

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

**CCI-Nr.: 2007
DE 16 1 PO 004**

**Berichtsjahr:
2011**

JAHRESBERICHT

gemäß Artikel 67 VO (EG) Nr. 1083/2006 DES RATES
vom 11. Juli 2006

zum Operationellen Programm des
**Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE).**

Einsatz der Mittel aus den EU-Struktur-
fonds im Ziel Konvergenz 2007 bis 2013.

Ansprechpartner: Sabine Majehrke
Tel.-Nr.: 0351/564 8550 Fax-Nr.: 0351/564 8048

A white rectangular box containing a handwritten signature in black ink, which appears to be 'Sabine Majehrke'.

Inhalt

1.	Kenndaten	7
2.	Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms	8
2.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
	Programmübergreifende Indikatoren des Operationellen Programms	12
2.1.1	Finanzielle Angaben (01.01.2007 bis 31.12.2011)	15
2.1.2	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln (Basis: Bewilligungen)	24
	Zusammenfassung der Dimensionen 1 bis 5 gemäß Anhang II Teil C der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006	55
2.1.3	Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	61
2.1.4	Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung	62
2.1.5	Qualitative Analyse	62
	Zusammenfassung der Prioritätsachsen (Stand 31.12.2011)	62
	Quantifizierung der Finanzindikatoren (Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2011)	63
	Beitrag des Operationellen Programms zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	63
2.2	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	64
2.3	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	64
	Vorkehrungen zur Begleitung	64
	Durchführung des Operationellen Programms	64
	Durchführung einzelner Vorhaben	64
2.4	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms	64
	Signifikante Änderungen der sozioökonomischen Situation in Sachsen	64
	Änderungen der Durchführungsbestimmungen	66
2.5	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	66
2.6	Komplementarität mit anderen Instrumenten	66
2.7	Vorkehrungen zur Begleitung	70
	Einbindung der Partner	70
	EDV	71
	Begleitausschuss	71

Auswahlkriterien	72
Kommunikationsplan	72
Bewertungsplan	73
Verwaltungs- und Kontrollsystem	73
2.8 Nationale Leistungsreserve	74
2.9 Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen	74
2.10 Querschnittsziel Nachhaltigkeit	75
2.10.1 Die Begleitung des Querschnittsziels ökologische Nachhaltigkeit / Umweltschutz in der Förderperiode 2007-2013 auf Landes- (a), Bundes- (b) und europäischer Ebene (c)	75
2.10.2 Entwicklung geeigneter Ökoeffizienzkriterien für relevante Vorhaben des EFRE-OP	76
2.10.3 Begleitung der Evaluierungen der Strukturfondsprogramme mit dem Fokus auf dem Querschnittsziel „Nachhaltigkeit“	76
2.10.4 Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14 m UVP-Gesetz für das sächsische EFRE-OP	77
3. Durchführung nach Prioritätsachsen	81
3.1 Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“	81
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	81
Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“	86
Vorhaben 1.2 „FuE-Verbundprojekte“	89
Vorhaben 1.3 „Technologietransfer“	92
Vorhaben 1.4 „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“	95
Vorhaben 1.5 „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“	97
Vorhaben 1.6 „Exzellenzinitiative“	99
Vorhaben 1.7 „Infrastruktur an Hochschulen“	101
Vorhaben 1.8 „E-Business in KMU“	103
Vorhaben 1.9 „E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft“	105
Vorhaben 1.10 „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“	108
3.2 Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“	110
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	110

Vorhaben 2.1 „Infrastruktur der Berufsakademie“	111
Vorhaben 2.2 „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“	112
Vorhaben 2.3 „Zentren für schulische Bildung“	114
Vorhaben 2.4 „Zentren für berufliche Bildung“	116
3.3 Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“	119
3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	119
Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionen (GA)“	124
Vorhaben 3.2 „Wirtschaftsnahe Infrastruktur (GA-Infra)“	129
Vorhaben 3.3 „Netzwerke der Wirtschaft“	131
Vorhaben 3.4 „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“	133
Vorhaben 3.5 „Marktzugang von KMU“	133
Vorhaben 3.6 „Energieeffizienz in KMU“	135
Vorhaben 3.7 „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“	137
3.4 Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“	138
3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	138
Vorhaben 4.1 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“	141
Vorhaben 4.2 „Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“	143
3.5 Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“	146
3.5.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	146
Vorhaben 5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“	150
Vorhaben 5.2 „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“	154
Vorhaben 5.3 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz“	158
Vorhaben 5.4 „Hochwasserschutz“	160
Vorhaben 5.4.1 „Hochwasserschutz“	162
Vorhaben 5.4.2 „Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“	163
Vorhaben 5.4.3 „Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – kommunaler Straßenbau“	164
Vorhaben 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“	164

	Vorhaben 5.6 „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“	166
4.	ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration	167
5.	EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte	167
6.	Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“	167
7.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	168

Anlage

Anlage – Im Jahr 2011 bewilligte Projekte der Technischen Hilfe

Abkürzungsverzeichnis

1. KENNDATEN

Operationelles Programm

Ziel:	Einsatz der Mittel aus den EU-Strukturfonds im Ziel „Konvergenz“
Fördergebiet:	Deutschland, Freistaat Sachsen
Programmplanungszeitraum:	2007- 2013
Referenznummer des Programms:	CCI-Nr.: 2007 DE 16 1 PO 004
Bezeichnung des Programms:	Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ in der Förderperiode 2007 bis 2013
Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP:	K(2007)3363 vom 05.07.2007 K(2010)5551 vom 05.08.2010 K(2011)2887 vom 28.04.2011

Jährlicher Durchführungsbericht

Berichtsjahr:	2011
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss:	30.05.2012

2. Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms

2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Hauptindikatoren gemäß Arbeitsdokument 7 vom Juli 2009 „Indikative Leitlinien zu Bewertungsverfahren: Berichterstattung über Hauptindikatoren für den Europäischen Regionale Entwicklungsfonds und den Kohäsionsfonds“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1 geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	176	765,5	2.306,45				
	Zielvorgabe									24.760
2 für Männer geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	67	407,25	1.305,37				
	Zielvorgabe									
3 für Frauen geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	20	103,75	358,23				
	Zielvorgabe									
4 Anzahl der FtE-Projekte	Ergebnis	0	0	14	211	639				
	Zielvorgabe									1.622
5 Anzahl der Kooperationsprojekte Unternehmen - Forschungsanstalten	Ergebnis	0	0	1	22	73				
	Zielvorgabe									
6 in der Forschung geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl)	Ergebnis	0	0	0	53	220,60				
	Zielvorgabe									760
7 Anzahl der Projekte (Direktinvestitionsbeihilfen für KMU)	Ergebnis	0	0	31	247	470				
	Zielvorgabe									1.185
8 Anzahl der Neugründungen (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	0	0	0	0				
	Zielvorgabe									

Indikatoren Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
8 Anzahl der Neugründungen (bezogen auf PA 3)	Ergebnis	0	0	1	19	32				
	Zielvorgabe									
9 geschaffene Arbeitsplätze (Brutto, Vollzeitäquivalent) (Direktinvestitionsbeihilfen für KMU)	Ergebnis	0	0	87	455	1.439				
	Zielvorgabe									9.000
10 unterstütztes Investitions- volumen (Mio. €)	Ergebnis	1	8	97	392	785				
	Zielvorgabe									
11 Anzahl der Projekte in Verbindung mit der Informa- tionsgesellschaft (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	1	29	68	157				
	Zielvorgabe									390
11 Anzahl der Projekte in Verbindung mit der Informa- tionsgesellschaft (bezogen auf PA 2)	Ergebnis	0	0	0	0	19				
	Zielvorgabe									2.000
13 Anzahl der Projekte in Verbindung mit Verkehrs- investitionen	Ergebnis	0	0	0	0	0				
	Zielvorgabe									
14 km neuer Straßen	Ergebnis	0	0	0	0	0,80				
	Zielvorgabe									160
	Ausgangswert	4.500								
16 km wiederhergestellter Straßen	Ergebnis	0	0	0	1	1,60				
	Zielvorgabe									100
	Ausgangswert	4.500								
23 Anzahl der Projekte in Verbindung zu erneuerbaren Energien	Ergebnis	0	0	1.884	4.724	5.102,19				
	Zielvorgabe									6.500
24 zusätzliche Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien (MW)	Ergebnis	0	0	21,58	519,53	1.861,66				
	Zielvorgabe									

Indikatoren Bezeichnung des Indikators		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
28 Anzahl der Projekte zur Verbesserung der Luftqualität	Ergebnis	0	0	0	0	0				
	Zielvorgabe									
29 sanierte Gebiete (km²)	Ergebnis	0	0	0,01	0,21	0,83				
	Zielvorgabe									
30 Verringerung von Treibhausmissionen (CO ₂ und Äquivalente, 1000t)	Ergebnis	0	0	0	0	0				
	Zielvorgabe									115
31 Anzahl der Projekte zur Risikoverhütung	Ergebnis	0	0	2	14	24				
	Zielvorgabe									55
32 Anzahl der Personen, die von Maßnahmen zum Hochwasserschutz begünstigt werden	Ergebnis	0	0	120	380	10.859				
	Zielvorgabe									250.000
36 Anzahl der Bildungsprojekte	Ergebnis	0	0	0	2	30				
	Zielvorgabe									2.240
37 Anzahl der begünstigten Studenten	Ergebnis	0	0	0	0	2.110				
	Zielvorgabe									19.000
39 Anzahl der Projekte, die für die Nachhaltigkeit sorgen und die Anziehungskraft von Städten steigern	Ergebnis	0	0	1	25	82				
	Zielvorgabe									
40 Anzahl der Projekte zur Förderung von Unternehmen, Unternehmertum und neuen Technologien (bezogen auf PA 1)	Ergebnis	0	0	13	94	247				
	Zielvorgabe									
40 Anzahl der Projekte zur Förderung von Unternehmen, Unternehmertum und neuen Technologien (bezogen auf PA 3)	Ergebnis	0	0	44	294	553				
	Zielvorgabe									1.495

Die hier enthaltenen Angaben beziehen sich auf bereits gegenüber der Kommission erklärte Ausgaben bzw. Projekte. Die hier enthaltenen Indikatorwerte entstammen schon verwendungsnachweisgeprüften Projekten die auch Eingang in einen Zahlungsantrag gefunden haben. Aus diesem Grund können die Angaben von den nachfolgenden Ausführungen verschieden sein.

Die Tabellenspalten beziehen sich auf die im Jahr X gestellten Zahlungsanträge und die in diesen Zahlungsanträgen enthaltenen verwendungsnachweisgeprüften Vorhaben.

Programmübergreifende Indikatoren des Operationellen Programms (Stand 31.12.2011)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) ¹	Ergebnis	0	1	65	4.182,5	1.002,45	-	-	-	-	5.250,95**
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - männlich (Anzahl) ²	Ergebnis	0	0	40	1.294,5	1.156,87	-	-	-	-	2.491,37
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - weiblich (Anzahl) ³	Ergebnis	0	0	9	329	328,23	-	-	-	-	666,23
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE (Anzahl) ⁴	Ergebnis	0	0	0	293,5	110,1	-	-	-	-	403,60
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	760
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – männlich (Anzahl) ⁵	Ergebnis	0	0	0	237,5	70,87	-	-	-	-	308,37
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

² bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

³ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁴ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

⁵ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze, davon FuE – weiblich (Anzahl) ⁶	Ergebnis	0	0	0	56	39,23	-	-	-	-	95,23
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze (Anzahl) ⁷	Ergebnis	0	0	0	0	32.309,33	-	-	-	-	32.309,33
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26.570
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – männlich (Anzahl) ⁸	Ergebnis	0	0	0	0	24.297,25	-	-	-	-	24.297,25
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze – weiblich (Anzahl) ⁹	Ergebnis	0	0	0	0	8.012,08	-	-	-	-	8.012,08
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze, davon FuE (Anzahl) ¹⁰	Ergebnis	0	0	0	0	1.601,33	-	-	-	-	1.601,33
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.170
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁶ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

⁷ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁸ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁹ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“, „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“, „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“ und „Nachhaltige Stadtentwicklung“

¹⁰ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE - männlich (Anzahl) ¹¹	Ergebnis	0	0	0	0	1.296,25	-	-	-	-	1.296,25
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
gesicherte Bruttoarbeitsplätze , davon FuE – weiblich (Anzahl) ¹²	Ergebnis	0	0	0	0	305,08	-	-	-	-	305,08
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Angaben lt. OP

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

** Die Berechnungsvorschrift des Indikators „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze“ berücksichtigt über die Indikatoren „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - männlich“ und „Direkt geschaffene Bruttoarbeitsplätze - weiblich“ hinaus auch den Indikator „Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze“ aus den Vorhaben 1.1, 1.2 und 1.3. Dieser wird aber nicht nach Geschlecht unterteilt.

Bei den gesicherte Arbeitsplätze betreffenden Indikatoren gab es in allen Prioritätsachsen und Vorhaben im Jahr 2011 Korrekturen aufgrund von Doppelerfassungen. Diese Arbeiten wurden durch diverse Feststellungen aus den Evaluierungsberichten angeregt. Aus diesem Grund werden bei diesen Indikatoren nur Werte für 2011 ausgewiesen. Die zurückliegenden Jahre sind nicht mehr abbildbar.

¹¹ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

¹² bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

2.1.1 Finanzielle Angaben (01.01.2007 bis 31.12.2011)

	Total fundig of the OP (Union and national) (in EUR)	Basis for calculating Union contribution (Pub- lic or Total cost)	Total amount of certified eligible expenditure paid by beneficiaries (in EUR)	Corresponding public contribution (in EUR)	Implementation rate (in %)
	a	b	c	d	e=c/a if T or e=d/a if P
1 Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	1.461.582.789,00	T	439.324.339,18	429.059.073,98	30,06
2 Verbesserung der Bil- dungsinfrastruktur	314.240.171,00	T	136.456.032,03	136.374.626,39	43,42
3 Steigerung der Wettbe- werbsfähigkeit der gewerb- lichen Wirtschaft	800.746.119,00	T	273.472.932,41	272.178.444,09	34,15
4 Verbesserung der Ver- kehrsinfrastruktur	740.613.489,00	T	208.318.733,81	208.318.733,81	28,13
5 Ausbau und Verbesse- rung der Infrastruktur	747.849.687,00	T	197.209.314,56	193.513.631,90	26,37
6 Technische Hilfe	58.612.425,00	T	7.914.598,37	7.914.598,37	13,50
insgesamt	4.123.644.680,00		1.262.695.950,36	1.247.359.108,54	

Die Tabelle wurde aus SFC2007 übernommen und ersetzt die in den letzten Jahresberichten an dieser Stelle enthaltenen Finanztabellen. Sie stimmt mit der Finanztabelle aus Anhang XVIII der konsolidierten Fassung der VO (EG) Nr. 1828/2006 überein. Die einzelnen Spalten werden gemäß Anhang XVIII der konsolidierten Fassung der VO (EG) Nr. 1828/2006 wie folgt übersetzt:

- Spalte a Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)
- Spalte b Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)
- Spalte c Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Kommission übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung)
- Spalte d Entsprechender öffentlicher Beitrag (EU-Mittel + nationale öffentliche Kofinanzierung)
- Spalte e Durchführungsrate in %

Berichtsjahr 2011

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>324.144.026,12 €</p>	<p>318.358.684,45 €</p>	<p>318.358.684,45 €</p>	<p>218.044.076,14 €</p>
<p>Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>114.678.092,76 €</p>	<p>114.686.901,63 €</p>	<p>138.524.288,00 €</p>	<p>90.382.568,36 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>157.120.685,73 €</p>	<p>156.586.044,31 €</p>	<p>157.503.749,43 €</p>	<p>109.697.717,68 €</p>
<p>Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>118.370.504,38 €</p>	<p>118.370.504,38 €</p>	<p>118.370.504,38 €</p>	<p>62.077.577,27 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>219.973.015,41 €</p>	<p>214.509.482,10 €</p>	<p>221.316.686,00 €</p>	<p>88.602.857,76 €</p>
<p>Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>4.708.837,96 €</p>	<p>4.708.837,96 €</p>	<p>4.736.286,64 €</p>	<p>3.396.077,73 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
Gesamtbetrag	938.995.162,36 €	927.230.454,83 €	958.810.198,90 €	572.200.874,94 €
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	190.452.774,36 €	187.043.162,96 €	187.043.162,96 €	89.437.972,91 €
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	748.542.388,00 €	740.187.291,87 €	740.187.291,87 €	482.762.902,03 €
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

kumuliert (01.01.2007 bis 31.12.2011)

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>564.886.128,24 €</p>	<p>551.962.729,03 €</p>	<p>551.962.729,03 €</p>	<p>329.493.254,00 €</p>
<p>Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>179.411.970,45 €</p>	<p>179.411.970,45 €</p>	<p>179.411.970,45 €</p>	<p>102.342.023,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>370.893.100,19 €</p>	<p>369.340.873,53 €</p>	<p>369.340.873,53 €</p>	<p>205.104.697,00 €</p>
<p>Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>259.183.526,48 €</p>	<p>259.183.526,48 €</p>	<p>259.183.526,48 €</p>	<p>156.239.050,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
<p>Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>312.664.293,32 €</p>	<p>307.200.760,01 €</p>	<p>307.200.760,01 €</p>	<p>147.486.700,00 €</p>
<p>Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“</p> <p>EFRE</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben</p> <p>Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben</p>	<p>10.000.129,29 €</p>	<p>10.000.129,29 €</p>	<p>10.000.129,29 €</p>	<p>5.935.949,00 €</p>

Prioritätsachse	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde über FIKO-PRÜF übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
Gesamtbetrag	1.697.039.147,97 €	1.677.099.988,79 €	1.677.099.988,79 €	946.601.673,00 €
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	321.191.594,95 €	316.578.476,59 €	316.578.476,59 €	154.010.372,00 €
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	1.375.847.553,02 €	1.360.521.512,20 €	1.360.521.512,20 €	792.691.301,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

2.1.2 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln (Basis: EFRE-Bewilligungen)

Referenznummer des operationellen Programms (CCI-Code): **2007DE161PO004**

Bezeichnung des Programms: **Operationelles Programm EFRE Sachsen 2007-2013**

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
53	01	01	17	DED15	363.897,12
09	01	05	17	DED16	539.100,00
50	01	01	17	DED18	1.609.853,18
57	01	05	17	DED14	301.056,75
50	01	01	17	DED16	577.500,00
50	01	05	21	DED13	6.899.000,00
50	01	01	06	DED3	657.563,72
61	01	01	17	DED31	3.138.868,76
54	01	01	12	DED31	109.046,44
61	01	01	12	DED25	5.705.294,55
61	01	01	12	DED2	4.709.335,19
54	01	01	12	DED29	1.034.910,00
53	01	05	17	DED29	37.498,00
09	01	05	17	DED2B	529.758,75
53	01	05	17	DED2A	72.283,38
86	01	00	01	DED24	45.000,00
53	01	00	12	DED2B	12.217.300,37
53	01	00	12	DED1C	3.699.240,53
53	01	00	12	DED27	341.078,51
02	01	01	17	DED16	30.848.957,69
30	01	00	12	DED27	2.357.300,00
23	01	00	12	DED16	1.115.324,99
54	01	00	12	DED36	234.750,00
23	01	00	12	DED29	27.695.324,99
54	01	00	12	DED14	787.138,16
14	01	01	12	DED32	18.114,48
75	01	01	18	DED1A	586.186,77
75	01	01	18	DED28	8.192.841,73
08	01	01	21	DED1	139.700,00
08	01	01	06	DED31	10.137.972,25
09	01	01	04	DED12	184.083,31
08	01	01	06	DED22	2.724.200,00
14	01	05	13	DED1B	8.336,85
75	01	01	18	DED13	5.742.254,41
75	01	05	18	DED19	85.004,45
08	01	01	05	DED14	144.500,00
08	01	05	06	DED32	1.296.886,03
75	01	05	18	DED1	1.192.305,16
08	01	01	06	DED13	4.577.100,00
08	01	01	14	DED22	0,00
08	01	05	06	DED2	3.350.890,72
08	01	05	05	DED15	139.300,00
08	01	05	14	DED28	291.201,97
08	01	05	05	DED14	466.100,00
08	01	05	13	DED25	54.500,00
08	01	01	06	DED26	2.181.900,00
08	01	01	04	DED1C	653,76
09	01	01	06	DED25	307.655,39
09	01	01	06	DED1B	276.423,81
09	01	05	06	DED25	55.913,65
09	01	01	12	DED26	26.143,41
09	01	01	06	DED1A	337.134,47
09	01	05	06	DED26	123.563,44
09	01	05	06	DED1B	113.250,64
09	01	01	06	DED14	172.892,87
09	01	01	04	DED1	96.732,34
09	01	01	13	DED25	6.610,51
09	01	01	12	DED3	11.286,79
09	01	01	04	DED14	198.917,53
09	01	01	13	DED21	65.410,45
09	01	01	04	DED31	3.702,14
09	01	01	05	DED11	26.213,15
09	01	01	13	DED19	24.022,48

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
09	01	01	13	DED31	62.872,65
09	01	05	06	DED2	6.286,34
09	01	01	13	DED32	24.974,40
09	01	05	06	DED27	31.808,47
09	01	01	14	DED16	1.920,75
43	01	01	00	DED31	261.447,56
43	01	01	00	DED1	43.804,35
08	01	05	14	DED16	2.227.400,00
08	01	01	05	DED17	242.000,00
08	01	01	13	DED32	687.800,00
08	01	05	22	DED26	1.988.300,00
08	01	01	04	DED2B	230.800,00
09	01	05	22	DED35	9.888,48
43	01	01	08	DED27	7.898,42
09	01	01	22	DED32	11.288,66
43	01	05	06	DED28	986,84
43	01	01	08	DED1	148.371,05
08	01	05	06	DED36	144.900,00
43	01	01	07	DED1B	3.000,00
43	01	01	03	DED28	835,12
43	01	01	22	DED18	19.034,38
08	01	01	03	DED1	37.600,00
43	01	01	00	DED13	52.500,88
47	01	01	11	DED11	39.900,00
41	01	05	00	DED36	149.205,00
09	01	01	12	DED18	2.114,21
43	01	01	03	DED21	24.226,81
09	01	01	05	DED17	2.326,57
08	01	01	22	DED1A	174.300,00
43	01	01	17	DED36	43.278,90
09	01	01	12	DED21	5.354,46
09	01	01	04	DED1A	25.657,90
43	01	05	17	DED34	56.882,00
43	01	01	22	DED11	62.707,42
09	01	01	13	DED13	3.365,52
09	01	05	13	DED32	13.799,65
43	01	05	00	DED1C	58.295,57
41	01	05	21	DED17	234.320,04
14	01	01	05	DED1	13.689,47
41	01	05	01	DED28	228.924,51
09	01	01	04	DED29	3.448,42
08	01	01	19	DED22	121.800,00
43	01	05	13	DED1	5.066,68
43	01	01	12	DED33	140.019,72
43	01	05	12	DED36	184.850,00
43	01	05	12	DED24	432.811,40
43	01	01	12	DED36	258.482,88
08	01	01	13	DED25	1.001.500,00
40	01	01	00	DED25	151.059,00
40	01	05	00	DED19	207.566,70
40	01	01	00	DED1	201.961,52
40	01	05	00	DED35	100.285,00
40	01	01	00	DED11	173.826,00
40	01	01	00	DED1A	111.933,80
40	01	01	00	DED12	99.395,00
40	01	01	00	DED32	110.652,00
40	01	05	00	DED25	100.378,52
43	01	01	17	DED19	98.008,64
40	01	05	00	DED18	159.765,00
41	01	05	00	DED14	16.375,00
40	01	05	08	DED36	47.400,00
14	01	01	12	DED34	12.809,21
41	01	01	00	DED1A	20.000,00
41	01	01	06	DED2A	2.500,00
02	01	01	18	DED16	12.559.281,63
41	01	05	08	DED17	35.782,38
40	01	01	22	DED26	7.750,00

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	06	DED35	4.468,41
43	01	01	06	DED19	14.733,72
40	01	01	08	DED36	18.450,00
43	01	01	16	DED31	499.856,45
43	01	01	16	DED21	367.716,97
40	01	01	08	DED27	3.625,00
43	01	01	00	DED2A	71.992,16
43	01	05	22	DED27	2.960,52
43	01	01	11	DED1C	986,84
43	01	01	16	DED15	49.879,73
02	01	01	18	DED31	23.769.184,48
40	01	05	08	DED27	8.700,00
40	01	01	08	DED25	23.600,00
43	01	01	00	DED12	30.084,62
11	01	01	18	DED17	273.504,64
40	01	01	16	DED23	2.475,00
08	01	01	05	DED11	128.000,00
43	01	05	16	DED28	11.618,40
43	01	01	03	DED36	18.902,72
43	01	05	13	DED28	2.960,52
40	01	05	06	DED24	14.125,00
41	01	05	00	DED2A	5.000,00
09	01	05	12	DED15	6.868,29
40	01	01	08	DED14	27.750,00
40	01	01	13	DED25	1.850,00
43	01	01	16	DED1	55.348,84
40	01	05	13	DED18	3.425,00
11	01	01	18	DED2A	139.046,30
43	01	01	22	DED2B	2.236,84
40	01	05	06	DED16	2.100,00
41	01	01	08	DED26	48.788,44
43	01	05	00	DED1A	43.544,52
43	01	05	00	DED14	15.298,56
43	01	01	16	DED1C	88.736,02
40	01	01	06	DED2B	3.750,00
40	01	05	06	DED1C	3.750,00
40	01	01	06	DED34	3.750,00
40	01	01	14	DED27	5.350,00
43	01	05	21	DED36	1.250,00
40	01	05	12	DED26	4.025,00
40	01	05	01	DED2B	3.750,00
40	01	05	06	DED17	2.200,00
43	01	05	16	DED14	6.996,45
40	01	05	22	DED32	1.100,00
40	01	01	01	DED17	3.750,00
43	01	05	20	DED19	1.973,68
11	01	01	18	DED32	113.953,14
40	01	01	13	DED15	2.600,00
14	01	01	06	DED2B	29.398,51
43	01	05	03	DED2B	10.587,94
40	01	01	13	DED31	7.500,00
43	01	01	19	DED31	20.757,26
43	01	05	16	DED25	6.907,88
43	01	05	22	DED1A	2.236,84
40	01	01	16	DED1B	1.000,00
04	01	01	06	DED11	12.465.678,90
40	01	01	22	DED11	2.325,00
01	01	01	18	DED21	29.414.587,26
40	01	01	20	DED31	5.660,00
11	01	01	18	DED1	95.755,76
09	01	01	22	DED14	14.859,85
01	01	01	18	DED19	456.865,44
40	01	01	17	DED34	57.079,36
43	01	01	14	DED36	986,84
04	01	01	22	DED16	2.757.684,18
43	01	01	13	DED19	19.340,14
43	01	01	19	DED1C	986,84

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
04	01	01	22	DED2B	1.557.301,67
09	01	05	13	DED1C	5.692,89
01	01	05	18	DED19	510.957,75
43	01	01	16	DED33	986,84
08	01	01	13	DED11	219.300,00
01	01	01	18	DED16	20.010.219,72
40	01	01	13	DED33	3.750,00
43	01	01	03	DED22	1.973,68
43	01	05	03	DED15	986,84
43	01	01	03	DED14	226.992,78
04	01	05	06	DED24	2.109.844,94
04	01	05	22	DED18	42.770,48
43	01	05	20	DED15	2.368,42
03	01	01	06	DED1	57.017,31
43	01	01	06	DED12	986,84
43	01	05	03	DED36	986,84
03	01	01	06	DED14	106.103,62
04	01	05	22	DED24	179.928,15
11	01	01	18	DED34	18.992,06
14	01	01	05	DED15	6.038,66
43	01	05	03	DED29	5.757,56
09	01	05	05	DED29	3.383,22
04	01	05	06	DED2B	1.023.742,04
03	01	01	03	DED15	9.626,04
40	01	05	22	DED1C	3.750,00
03	01	01	22	DED14	2.763,15
11	01	05	18	DED36	51.391,26
04	01	01	05	DED15	1.183.810,33
43	01	05	22	DED17	7.421,05
43	01	01	03	DED35	1.972,10
03	01	05	12	DED2A	7.578,94
03	01	01	03	DED13	47.368,41
03	01	01	06	DED25	7.888,81
14	01	05	06	DED16	18.313,34
14	01	05	13	DED24	7.473,74
09	01	05	08	DED2A	2.915,13
03	01	05	06	DED28	7.815,78
03	01	01	06	DED2B	77.563,33
43	01	01	14	DED24	3.489,47
04	01	01	22	DED33	80.743,41
03	01	01	06	DED1A	7.894,73
04	01	01	06	DED1A	295.131,01
04	01	01	13	DED2B	42.607,05
04	01	05	06	DED34	62.853,94
04	01	01	12	DED33	606.111,28
04	01	01	06	DED32	113.777,25
04	01	01	22	DED24	500.865,44
04	01	05	06	DED33	80.956,49
04	01	01	21	DED13	128.492,29
02	01	05	22	DED25	32.543.473,32
50	01	01	17	DED1	714.943,79
57	01	05	17	DED19	218.806,56
61	01	01	17	DED1	2.521.962,66
50	01	01	17	DED1C	1.941.414,58
54	01	05	12	DED1B	198.061,71
57	01	05	17	DED33	151.056,00
61	01	01	22	DED14	11.565,63
61	01	01	22	DED19	219.544,82
50	01	01	03	DED36	192.539,33
50	01	01	12	DED31	4.508.580,54
53	01	05	12	DED36	757.371,00
53	01	05	12	DED34	369.109,90
50	01	01	03	DED34	84.637,50
50	01	01	14	DED34	25.500,00
24	01	01	12	DED3	144.550,62
50	01	01	12	DED24	355.296,43
50	01	05	12	DED29	1.044.071,24

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
53	01	05	12	DED24	323.704,00
54	01	05	12	DED28	316.820,00
57	01	05	17	DED27	13.128,38
09	03	00	15	DED	35.526.318,00
08	02	00	17	DED	20.000.000,00
30	01	01	12	DED21	489.678,00
53	01	05	17	DED13	1.652.617,00
54	01	00	12	DED24	551.850,01
23	01	00	12	DED28	1.182.750,01
24	01	00	12	DED1	2.276.556,53
54	01	00	12	DED29	2.113.348,11
54	01	00	12	DED2A	2.538.577,05
24	01	00	11	DED2	458.699,90
54	01	00	12	DED1A	1.226.272,22
09	01	01	06	DED2	212.283,84
08	01	01	06	DED2B	2.477.800,00
08	01	01	06	DED25	4.688.470,55
75	01	01	18	DED2B	8.010.778,14
75	01	01	18	DED11	10.394.438,90
75	01	01	18	DED12	3.681.640,21
75	01	01	18	DED32	7.099.203,75
08	01	01	14	DED34	300.000,00
08	01	01	14	DED18	0,00
75	01	05	18	DED25	5.310.920,05
08	01	01	14	DED26	3.242.700,00
09	01	05	14	DED1C	63.612,63
14	01	01	06	DED13	67.458,95
08	01	01	03	DED14	125.600,00
14	01	01	22	DED33	0,00
08	01	05	04	DED17	55.100,00
08	01	05	11	DED2A	621.600,00
08	01	05	03	DED14	43.900,00
09	01	01	13	DED36	81.236,13
14	01	01	06	DED3	41.986,75
09	01	01	22	DED12	84.311,83
09	01	01	04	DED16	44.666,57
09	01	01	12	DED12	118.139,01
09	01	01	22	DED3	55.383,12
09	01	05	06	DED19	268.540,01
75	01	05	18	DED2	276.693,00
14	01	01	13	DED11	49.774,59
09	01	01	06	DED19	495.524,62
09	01	01	08	DED16	117.894,48
09	01	05	22	DED1A	57.042,77
09	01	01	05	DED1B	320.498,63
09	01	05	22	DED24	108.953,65
09	01	01	03	DED17	5.368,31
09	01	01	03	DED1	9.630,44
09	01	01	14	DED21	9.133,53
43	01	01	22	DED14	24.515,13
43	01	01	22	DED33	4.328,94
43	01	01	22	DED35	2.787,05
43	01	05	08	DED26	3.000,00
43	01	01	16	DED24	80.173,55
43	01	05	08	DED19	4.800,00
08	01	05	05	DED24	0,00
08	01	01	11	DED14	497.030,00
08	01	01	05	DED13	994.200,00
09	01	01	14	DED29	2.052,59
43	01	01	17	DED32	291.906,17
08	01	01	21	DED16	128.400,00
43	01	01	14	DED1B	6.142,10
43	01	01	12	DED19	493.267,72
43	01	01	00	DED17	25.151,98
09	01	01	22	DED1A	54.885,28
09	01	01	13	DED1C	14.926,62
43	01	01	17	DED1A	37.438,94

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	17	DED26	452.378,27
43	01	01	04	DED17	7.041,50
08	01	05	03	DED27	59.300,00
43	01	01	17	DED22	69.836,25
08	01	01	22	DED16	415.400,00
43	01	05	17	DED32	26.236,50
43	01	01	16	DED32	53.667,46
09	01	05	06	DED2A	40.608,54
08	01	01	03	DED28	159.700,00
09	01	01	14	DED2B	1.835,52
08	01	01	11	DED25	2.410.600,00
43	01	01	17	DED12	92.558,25
09	01	01	03	DED32	4.336,30
43	01	01	13	DED31	4.709,20
43	01	01	16	DED2A	177.029,87
09	01	05	04	DED28	6.961,20
08	01	01	21	DED23	584.000,00
43	01	01	06	DED16	17.826,22
41	01	05	22	DED25	67.780,78
41	01	05	08	DED28	221.664,17
09	01	05	03	DED1B	9.962,98
43	01	01	12	DED32	455.505,23
43	01	01	12	DED26	241.905,38
14	01	01	03	DED22	28.988,08
43	01	05	12	DED29	196.173,68
43	01	05	12	DED19	325.170,26
43	01	01	14	DED12	9.311,67
40	01	05	00	DED26	241.489,00
40	01	01	00	DED26	111.164,00
40	01	05	00	DED2A	132.897,00
40	01	05	00	DED14	113.227,00
40	01	01	00	DED16	143.925,73
40	01	01	00	DED2A	167.498,00
08	01	05	14	DED14	123.000,00
41	01	05	08	DED33	165.325,64
40	01	05	00	DED34	49.473,00
47	01	01	11	DED31	30.338,00
40	01	01	08	DED16	6.325,00
41	01	01	00	DED21	19.500,00
40	01	01	08	DED1	2.300,00
40	01	01	08	DED18	11.285,19
41	01	01	00	DED32	6.500,00
41	01	01	00	DED24	9.500,00
40	01	01	08	DED21	109.974,00
40	01	01	13	DED17	5.350,00
41	01	01	06	DED1	2.500,00
41	01	01	00	DED1	10.875,00
41	01	01	00	DED12	4.500,00
41	01	01	00	DED15	24.500,00
41	01	01	00	DED19	17.375,00
41	01	01	00	DED25	7.000,00
41	01	01	12	DED1	2.000,00
09	01	05	03	DED1	85.168,39
43	01	05	19	DED27	986,84
41	01	01	08	DED16	2.500,00
43	01	01	00	DED14	16.166,43
08	01	05	03	DED16	0,00
09	01	05	03	DED33	25.655,52
40	01	01	08	DED17	12.550,00
08	01	01	14	DED1	2.118.600,00
40	01	01	12	DED21	8.725,00
11	01	01	18	DED2	33.394,53
43	01	01	13	DED11	26.250,25
43	01	05	13	DED35	986,84
11	01	01	18	DED1B	254.879,45
40	01	01	06	DED17	3.750,00
43	01	01	17	DED31	117.350,66

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
41	01	05	00	DED1	2.500,00
40	01	05	08	DED15	4.850,00
09	01	05	13	DED17	1.619,78
41	01	05	22	DED14	2.500,00
40	01	01	06	DED1	3.750,00
09	01	01	03	DED28	9.091,57
40	01	01	06	DED28	10.000,00
40	01	01	03	DED12	3.750,00
11	01	01	18	DED16	159.595,42
43	01	05	14	DED17	986,84
43	01	05	16	DED34	3.412,87
43	01	01	16	DED1A	8.338,08
14	01	05	03	DED24	44.416,68
40	01	05	08	DED14	8.850,00
40	01	05	08	DED3	11.300,00
43	01	01	18	DED1C	986,84
04	01	01	06	DED2B	2.766.778,81
01	01	01	18	DED13	280.315,69
40	01	01	16	DED11	4.287,60
03	01	05	06	DED19	135.931,54
40	01	05	13	DED19	7.500,00
40	01	01	12	DED2	2.500,00
43	01	01	18	DED17	1.250,00
43	01	05	05	DED24	2.363,99
43	01	05	03	DED28	5.919,14
43	01	01	15	DED22	986,84
40	01	01	22	DED34	2.175,00
40	01	05	14	DED1C	2.500,00
43	01	01	13	DED24	8.943,71
04	01	01	08	DED31	479.863,76
40	01	05	13	DED36	2.325,00
09	01	01	03	DED36	17.482,12
40	01	05	22	DED1	1.200,00
04	01	01	22	DED11	6.482.970,75
09	01	01	05	DED1	4.242,06
43	01	05	16	DED16	1.973,68
43	01	01	19	DED15	33.982,74
03	01	05	06	DED29	94.681,51
43	01	01	21	DED2	8.478,82
43	01	01	09	DED19	26.063,91
43	01	05	17	DED36	110.768,43
43	01	05	04	DED15	40.496,92
03	01	01	05	DED15	224.995,92
14	01	05	06	DED19	60.883,29
04	01	01	22	DED29	110.118,07
43	01	01	01	DED25	12.157,89
43	01	01	06	DED2	1.973,68
43	01	01	21	DED14	1.250,00
03	01	01	06	DED28	31.004,17
03	01	05	06	DED2B	12.269,99
43	01	01	17	DED13	39.231,69
43	01	01	14	DED28	1.973,68
03	01	01	22	DED15	50.565,73
03	01	01	05	DED1A	25.028,65
43	01	05	00	DED32	13.157,45
43	01	05	16	DED1B	986,84
43	01	01	05	DED15	3.809,21
03	01	05	22	DED18	18.900,00
43	01	05	08	DED29	4.440,00
09	01	01	12	DED16	1.963,15
03	01	05	06	DED14	366.395,47
04	01	01	06	DED22	603.613,30
03	01	01	04	DED1	11.187,12
09	01	01	15	DED1B	7.057,74
03	01	05	06	DED15	74.951,83
09	01	05	04	DED2	4.053,40
03	01	05	06	DED2	105.801,30

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	19	DED2	394,73
03	01	05	05	DED18	6.300,00
43	01	01	18	DED29	3.050,52
04	01	01	05	DED24	2.435.726,29
04	01	05	06	DED18	312.643,30
04	01	01	11	DED21	31.907,34
04	01	01	22	DED13	186.861,93
04	01	05	06	DED1C	128.223,08
04	01	01	22	DED12	132.788,60
04	01	01	05	DED22	2.976.597,63
01	01	01	06	DED29	225.296,84
61	01	01	17	DED11	4.573.933,99
50	01	01	17	DED17	3.837.995,08
53	01	01	17	DED11	674.820,94
61	01	01	17	DED14	2.611.212,24
50	01	01	17	DED12	916.888,81
53	01	01	17	DED1	389.049,18
61	01	01	17	DED17	2.859.422,12
09	01	00	17	DED11	2.303.769,92
61	01	01	12	DED14	203.843,62
50	01	05	21	DED15	335.551,00
57	01	05	17	DED17	46.284,00
61	01	01	17	DED34	442.500,00
61	01	00	22	DED34	9.000,00
61	01	05	22	DED34	30.900,00
61	01	01	12	DED28	1.815.569,28
50	01	01	12	DED28	5.782.413,92
50	01	01	12	DED2A	674.156,55
57	01	05	17	DED2	281.636,21
50	01	01	21	DED2A	789.600,00
50	01	01	12	DED27	995.421,57
85	01	00	17	DED	9.393.258,82
85	01	00	17	DED2	105.248,48
53	01	00	12	DED29	2.971.162,95
53	01	00	12	DED34	1.095.256,18
53	01	00	12	DED3	13.588.467,95
02	01	01	17	DED11	40.799.721,00
75	01	01	17	DED19	19.805.763,12
02	01	01	22	DED21	39.238.574,24
11	01	01	11	DED31	7.700.000,00
54	01	05	17	DED1B	2.419.091,60
23	01	00	12	DED35	2.687.725,20
23	01	00	12	DED36	7.942.848,32
23	01	00	12	DED2B	8.353.575,00
23	01	00	12	DED14	3.524.999,99
54	01	00	12	DED1B	912.896,38
08	01	01	06	DED34	13.282.000,00
09	01	01	04	DED1C	142.896,26
14	01	01	22	DED21	280.173,82
14	01	05	22	DED2B	23.567,38
14	01	05	06	DED24	39.203,20
75	01	01	18	DED3	2.519.618,93
08	01	05	06	DED27	6.661.500,00
08	01	01	06	DED1B	2.833.579,55
08	01	01	04	DED15	117.000,00
08	01	05	06	DED14	6.207.884,54
08	01	01	22	DED29	84.200,00
14	01	01	06	DED17	227.037,41
75	01	01	18	DED21	36.741.205,43
75	01	01	18	DED1C	1.426.320,74
08	01	05	06	DED18	721.319,18
75	01	01	18	DED29	5.555.875,06
75	01	01	18	DED19	597.626,24
75	01	01	18	DED25	6.942.364,99
08	01	01	04	DED1	1.333.300,00
75	01	01	18	DED14	1.597.682,17
75	01	01	18	DED24	11.320.739,29

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
08	01	01	06	DED1	4.266.997,72
08	01	05	22	DED1B	259.500,00
08	01	01	22	DED13	1.149.600,00
14	01	01	06	DED2A	104.070,70
08	01	05	06	DED1	2.492.900,00
08	01	01	05	DED28	859.500,00
08	01	01	05	DED25	639.000,00
08	01	01	04	DED28	294.386,21
08	01	05	22	DED1C	41.000,00
14	01	01	06	DED12	4.968,15
08	01	01	12	DED26	33.604,97
08	01	05	06	DED1A	411.183,02
14	01	01	06	DED19	122.055,82
09	01	05	21	DED1C	55.065,77
61	01	01	18	DED22	2.193.164,49
09	01	01	04	DED2B	47.406,89
09	01	01	06	DED32	73.913,34
09	01	05	05	DED33	2.478,95
09	01	01	22	DED19	59.765,75
09	01	01	12	DED2B	24.120,60
09	01	01	22	DED35	31.561,11
09	01	01	06	DED18	250.851,66
09	01	05	13	DED1B	13.737,76
09	01	05	13	DED35	10.406,82
09	01	01	13	DED34	20.001,21
09	01	01	03	DED22	17.573,95
09	01	01	08	DED31	15.720,65
43	01	01	08	DED11	18.336,83
43	01	01	08	DED28	137.794,90
43	01	05	00	DED28	34.554,96
43	01	01	08	DED1C	6.315,79
41	01	01	08	DED24	15.660,72
43	01	05	08	DED2A	37.091,94
43	01	05	14	DED26	2.368,42
09	01	01	21	DED21	16.909,11
08	01	01	03	DED34	217.615,34
08	01	05	22	DED3	0,00
43	01	01	08	DED21	574.096,00
08	01	05	06	DED19	738.100,00
08	01	05	04	DED2B	338.800,00
08	01	05	04	DED1A	295.657,24
43	01	01	20	DED19	4.105,26
43	01	01	00	DED25	71.552,47
09	01	01	04	DED21	18.079,34
43	01	01	17	DED2	309.403,33
08	01	05	04	DED35	108.100,00
08	01	01	05	DED33	3.670.300,00
08	01	01	05	DED15	2.282.495,00
08	01	01	13	DED21	11.300,00
43	01	01	00	DED2B	56.713,96
43	01	01	08	DED24	81.293,28
43	01	01	08	DED1A	115.609,22
43	01	01	00	DED19	39.716,29
43	01	05	12	DED27	204.846,84
43	01	01	12	DED24	374.459,78
43	01	01	17	DED16	10.353,00
43	01	05	00	DED2B	94.067,47
08	01	05	22	DED1A	106.000,00
09	01	05	06	DED29	39.659,82
09	01	01	22	DED22	19.439,54
08	01	01	03	DED32	461.900,00
09	01	05	13	DED2A	3.763,42
43	01	05	00	DED27	37.991,48
08	01	05	14	DED2B	787.600,00
09	01	01	22	DED36	42.873,46
09	01	01	08	DED34	68.141,84
09	01	01	13	DED16	38.358,44

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
14	01	01	13	DED33	7.806,31
09	01	05	06	DED32	36.895,96
43	01	01	17	DED35	54.247,48
09	01	01	05	DED1C	1.314,47
09	01	01	11	DED32	6.645,79
08	01	01	04	DED14	240.900,00
43	01	01	12	DED3	645.230,57
43	01	01	12	DED2	661.367,00
43	01	05	12	DED1	120.708,94
43	01	05	06	DED19	54.785,07
40	01	01	00	DED28	212.760,00
40	01	01	00	DED2B	132.631,50
40	01	05	00	DED29	88.216,50
43	01	05	16	DED29	986,84
43	01	05	12	DED3	76.828,94
43	01	01	00	DED1A	45.184,84
43	01	01	18	DED25	45.692,01
08	01	05	22	DED35	65.000,00
41	01	01	00	DED1C	14.500,00
43	01	01	16	DED25	46.427,59
43	01	01	17	DED1B	28.273,75
40	01	05	08	DED33	9.700,00
43	01	01	00	DED27	14.613,79
40	01	01	03	DED19	3.750,00
40	01	01	13	DED1	3.750,00
43	01	05	03	DED24	986,84
43	01	01	22	DED31	14.299,99
40	01	01	12	DED31	3.250,00
14	01	05	06	DED18	41.902,46
43	01	01	22	DED26	2.236,84
43	01	01	14	DED29	6.828,94
40	01	01	16	DED21	2.842,10
41	01	05	00	DED33	2.500,00
43	01	01	13	DED15	3.947,36
41	01	01	00	DED2B	6.973,68
43	01	05	19	DED28	986,84
43	01	01	06	DED11	84.266,63
40	01	01	13	DED29	11.250,00
43	01	05	22	DED3	986,84
43	01	01	22	DED25	46.359,82
43	01	01	06	DED21	88.217,55
43	01	01	19	DED13	1.973,68
43	01	05	03	DED14	2.266,27
43	01	01	18	DED11	986,84
40	01	01	08	DED26	1.650,00
08	01	01	04	DED19	359.400,00
11	01	01	18	DED13	94.114,62
43	01	01	16	DED12	23.160,20
42	01	01	08	DED25	35.333,33
41	01	01	08	DED15	2.500,00
43	01	05	22	DED28	5.023,68
11	01	01	18	DED28	55.143,70
11	01	01	18	DED31	45.914,30
11	01	01	18	DED24	456.537,38
40	01	05	08	DED28	52.029,00
43	01	01	06	DED29	21.137,36
41	01	01	00	DED27	2.500,00
40	01	01	01	DED32	3.000,00
40	01	05	06	DED19	5.775,00
09	01	01	21	DED34	4.186,81
11	01	01	18	DED14	959.638,46
40	01	05	22	DED28	2.675,00
43	01	05	21	DED24	986,84
40	01	05	06	DED1	1.050,00
40	01	05	12	DED1C	3.750,00
43	01	05	00	DED15	11.816,20
14	01	01	06	DED26	87.049,96

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	13	DED1	11.471,86
11	01	01	18	DED3	242.414,56
11	01	05	18	DED1	16.346,63
43	01	01	16	DED23	986,84
43	01	05	03	DED1B	986,84
08	01	01	10	DED21	18.800,00
43	01	01	06	DED1B	24.739,73
43	01	01	14	DED11	2.960,52
40	01	01	13	DED11	3.750,00
40	01	01	06	DED1A	3.750,00
04	01	01	06	DED12	113.143,32
08	01	05	22	DED32	37.500,00
09	01	05	13	DED1	4.544,39
41	01	01	00	DED16	4.000,00
40	01	05	14	DED19	3.750,00
43	01	01	22	DED1A	3.354,61
09	01	05	12	DED35	2.280,48
04	01	05	06	DED2A	1.145.787,62
11	01	05	18	DED1A	66.764,87
04	01	01	06	DED15	10.485.351,25
43	01	01	14	DED15	4.476,31
14	01	05	03	DED27	5.190,88
43	01	05	22	DED33	625,00
43	01	01	14	DED23	986,84
43	01	05	00	DED35	18.863,67
09	01	01	22	DED1	14.688,54
43	01	01	06	DED2A	4.855,26
43	01	01	08	DED15	11.767,00
43	01	01	14	DED18	6.284,21
43	01	05	14	DED2B	986,84
11	01	05	18	DED2B	4.338,62
03	01	05	22	DED2B	41.989,27
14	01	01	06	DED1B	140.567,54
41	01	01	17	DED34	33.447,44
04	01	05	06	DED14	1.319.319,16
04	01	05	22	DED2B	519.363,57
43	01	01	08	DED1B	123.757,99
75	01	01	22	DED24	187.499,99
43	01	01	17	DED33	70.545,38
01	01	01	22	DED16	2.922.163,39
03	01	01	06	DED31	91.676,97
04	01	01	06	DED2	538.278,84
43	01	01	14	DED16	4.855,26
43	01	01	09	DED1	5.530,00
43	01	05	16	DED18	986,84
14	01	01	11	DED16	5.833,03
04	01	01	22	DED18	143.896,57
43	01	01	05	DED1A	3.868,42
04	01	05	04	DED14	105.352,06
03	01	01	06	DED18	7.618,42
43	01	05	17	DED28	40.730,37
43	01	05	14	DED29	986,84
09	01	01	19	DED31	2.515,71
03	01	01	06	DED22	4.836,37
04	01	05	06	DED35	504.500,14
43	01	01	18	DED31	13.406,00
43	01	01	08	DED29	79.417,80
04	01	01	22	DED2A	145.325,51
43	01	05	16	DED32	9.986,83
14	01	05	22	DED32	26.087,04
43	01	05	14	DED16	3.868,42
14	01	01	03	DED14	3.788,96
09	01	05	03	DED36	7.733,44
43	01	05	19	DED1	3.475,26
03	01	05	06	DED18	7.894,73
04	01	01	16	DED21	59.044,67
04	01	01	22	DED19	140.688,52

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
04	01	01	13	DED31	108.822,52
04	01	01	06	DED3	430.538,32
04	01	01	04	DED11	75.650,96
04	01	05	22	DED2	171.705,91
04	01	05	22	DED33	115.687,50
01	01	05	06	DED17	233.374,63
04	01	05	22	DED1	99.268,39
50	01	01	17	DED15	5.198.830,82
53	01	05	17	DED16	435.235,88
57	01	00	17	DED14	270.664,05
53	01	05	17	DED1B	12.856,15
53	01	01	17	DED1B	124.807,50
61	01	00	17	DED1	36.437,34
61	01	01	22	DED1A	2.148.041,69
09	01	05	17	DED1B	608.315,00
50	01	01	06	DED35	313.888,50
53	01	05	12	DED3	74.108,08
61	01	01	18	DED31	8.384.318,24
57	01	01	17	DED35	93.318,00
61	01	01	12	DED24	2.041.213,84
54	01	01	12	DED2A	275.838,00
50	01	05	12	DED24	915.882,98
54	01	05	12	DED26	215.095,00
53	01	01	17	DED2A	371.625,00
53	01	01	17	DED29	62.467,00
86	01	00	17	DED16	15.750,00
53	01	00	12	DED1	7.266.298,71
53	01	00	12	DED21	27.961.036,67
53	01	00	12	DED15	6.764.961,60
14	01	00	17	DED31	390.000,00
11	01	01	11	DED11	2.660.000,00
23	01	00	12	DED18	1.085.192,74
54	01	00	12	DED18	0,00
54	01	00	12	DED19	638.774,99
23	01	00	12	DED33	1.876.950,00
24	01	00	11	DED3	1.659.899,62
14	01	01	06	DED15	269.695,06
09	01	01	22	DED11	1.239.101,89
08	01	05	14	DED19	97.500,00
08	01	01	22	DED17	9.932.600,00
08	01	05	06	DED1B	1.196.451,79
08	01	05	06	DED1C	1.428.284,79
08	01	01	03	DED21	544.100,00
09	01	05	06	DED28	297.616,75
08	01	01	06	DED21	21.186.108,95
08	01	01	03	DED24	146.000,00
09	01	05	06	DED2B	390.912,67
08	01	01	06	DED2A	4.599.500,00
08	01	05	06	DED2A	1.342.461,26
08	01	01	06	DED29	3.959.917,23
75	01	01	18	DED17	4.650.811,24
61	01	01	18	DED23	6.984.872,61
75	01	05	18	DED36	4.890.790,47
43	01	01	18	DED34	4.403.677,92
08	01	01	06	DED24	4.105.995,86
08	01	05	14	DED29	761.358,70
08	01	01	14	DED29	627.400,00
09	01	01	06	DED1	546.259,91
14	01	01	13	DED21	48.261,34
09	01	01	06	DED11	1.120.176,11
08	01	05	03	DED29	2.122.367,36
08	01	01	03	DED19	163.800,00
09	01	01	05	DED21	180.140,49
08	01	05	03	DED24	479.800,00
08	01	05	21	DED17	749.633,96
09	01	01	22	DED2A	69.554,50
08	01	01	06	DED23	370.800,00

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
08	01	05	13	DED24	467.000,00
09	01	01	12	DED1B	41.734,73
09	01	01	22	DED29	57.577,80
43	01	01	18	DED21	3.406.875,99
09	01	01	05	DED29	95.486,07
61	01	01	18	DED13	1.495.408,42
09	01	05	05	DED24	202.141,25
14	01	01	06	DED16	63.881,50
09	01	01	19	DED11	184.536,33
09	01	01	06	DED34	135.182,14
09	01	01	22	DED2	45.029,70
09	01	05	04	DED1	41.457,92
09	01	01	06	DED13	159.680,34
09	01	05	22	DED25	9.693,93
09	01	01	06	DED26	20.179,89
09	01	05	21	DED1B	3.157,83
09	01	05	06	DED1	142.512,89
09	01	01	13	DED1	57.423,89
09	01	05	12	DED32	2.289,30
09	01	01	22	DED34	189.817,38
09	01	05	14	DED25	1.717,06
09	01	01	13	DED1B	9.445,16
09	01	05	03	DED1A	10.747,68
09	01	01	14	DED18	4.612,73
43	01	01	22	DED1	11.694,50
43	01	01	22	DED17	25.457,87
43	01	01	08	DED31	100.201,20
08	01	01	21	DED24	1.182.000,00
08	01	05	22	DED2B	1.104.300,00
08	01	01	14	DED2B	854.200,00
08	01	05	14	DED25	140.900,00
09	01	01	03	DED2B	24.174,44
09	01	05	12	DED1B	2.945,31
43	01	01	13	DED13	5.328,94
09	01	01	13	DED27	8.673,56
43	01	01	12	DED21	1.994.825,91
43	01	01	17	DED28	117.583,87
43	01	01	13	DED21	12.307,88
08	01	01	04	DED2	166.500,00
43	01	01	03	DED34	10.736,84
08	01	05	22	DED27	167.200,00
09	01	01	13	DED29	10.947,37
43	01	01	06	DED17	33.175,48
08	01	05	03	DED28	412.800,00
43	01	01	13	DED2	35.581,11
09	01	01	14	DED14	4.453,28
08	01	05	05	DED27	302.300,00
43	01	05	17	DED25	166.135,47
09	01	05	12	DED1A	1.769,21
14	01	05	22	DED1C	3.394,73
43	01	05	14	DED14	4.797,03
08	01	05	03	DED2	819.300,00
09	01	01	04	DED15	56.271,98
08	01	05	22	DED2	0,00
08	01	01	14	DED33	87.800,00
43	01	01	12	DED1C	354.947,33
43	01	01	12	DED18	207.347,36
43	01	01	12	DED29	636.482,01
43	01	05	12	DED25	198.857,88
43	01	01	22	DED28	399.710,91
43	01	05	12	DED2A	147.610,52
43	01	05	12	DED35	249.636,84
43	01	01	12	DED1	413.607,88
43	01	01	12	DED35	341.069,72
08	01	05	03	DED25	463.200,00
40	01	05	00	DED17	177.337,77
40	01	01	00	DED34	199.342,00

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
40	01	05	00	DED2	77.439,00
43	01	01	06	DED34	72.946,34
40	01	05	00	DED1C	188.009,00
40	01	05	00	DED36	237.221,00
40	01	05	00	DED2B	264.254,00
40	01	05	00	DED27	165.932,00
41	01	05	00	DED28	23.875,00
41	01	01	00	DED13	7.500,00
41	01	05	00	DED17	13.750,00
41	01	01	00	DED1B	12.000,00
43	01	01	13	DED17	34.407,61
43	01	05	17	DED2A	53.858,92
40	01	01	06	DED11	3.275,00
43	01	01	15	DED11	2.500,00
43	01	01	16	DED11	71.544,21
43	01	05	00	DED1	36.099,48
43	01	01	16	DED19	38.045,98
40	01	05	22	DED26	10.350,00
02	01	01	19	DED21	22.384.781,25
40	01	01	22	DED24	1.900,00
43	01	01	16	DED35	21.524,52
40	01	01	12	DED15	3.750,00
43	01	01	21	DED1A	986,84
43	01	01	13	DED16	9.291,80
11	01	05	18	DED16	47.787,11
40	01	01	12	DED33	3.750,00
40	01	05	08	DED2	3.750,00
40	01	01	08	DED34	3.750,00
40	01	01	08	DED33	62.800,00
40	01	05	21	DED28	3.750,00
40	01	05	06	DED26	6.225,00
11	01	01	18	DED23	8.653,85
11	01	05	18	DED24	29.151,56
43	01	01	15	DED19	349,74
43	01	05	14	DED25	986,84
43	01	01	01	DED17	986,84
40	01	01	16	DED27	300,64
43	01	01	22	DED27	986,84
08	01	01	05	DED34	54.700,00
14	01	05	21	DED29	22.924,04
04	01	01	22	DED21	21.969.545,54
09	01	05	22	DED32	6.012,60
40	01	01	22	DED28	1.875,00
40	01	01	20	DED1A	1.500,00
41	01	01	21	DED1A	2.000,00
41	01	01	13	DED16	2.500,00
43	01	01	21	DED32	10.881,78
02	01	01	22	DED31	12.708.045,73
14	01	01	06	DED1C	69.661,76
43	01	05	01	DED34	986,84
43	01	01	06	DED24	1.973,68
11	01	01	18	DED26	6.281,50
40	01	05	22	DED35	3.750,00
40	01	01	21	DED2A	0,00
14	01	01	06	DED35	31.465,01
04	01	01	22	DED25	3.665.043,85
43	01	01	13	DED12	986,84
43	01	01	21	DED26	980,97
03	01	01	18	DED11	41.645,10
43	01	01	13	DED14	29.622,74
43	01	01	00	DED33	15.742,37
01	01	01	18	DED29	506.225,91
04	01	01	22	DED34	1.716.909,26
43	01	05	14	DED24	986,84
03	01	01	06	DED29	154.080,70
43	01	01	14	DED25	1.973,68
43	01	01	07	DED29	8.738,82

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	05	13	DED18	986,84
04	01	01	05	DED2B	173.001,94
14	01	01	04	DED14	4.692,00
14	01	01	22	DED26	4.731,15
01	01	01	18	DED31	7.486.736,47
43	01	01	17	DED21	95.231,62
09	01	05	22	DED27	1.172,21
03	01	05	22	DED1A	21.402,61
09	01	01	11	DED24	9.166,93
14	01	01	13	DED25	26.836,94
09	01	01	13	DED15	6.710,40
09	01	05	22	DED2B	5.542,14
14	01	05	04	DED1C	11.366,90
11	01	01	18	DED27	36.553,96
43	01	05	09	DED24	79.994,00
43	01	01	15	DED17	986,84
43	01	05	21	DED1A	19.875,00
43	01	05	21	DED34	11.537,88
04	01	01	06	DED36	381.807,09
03	01	01	22	DED31	273.008,56
43	01	05	14	DED1	986,84
03	01	01	22	DED2A	3.947,36
01	01	01	18	DED28	4.916.506,65
08	01	05	04	DED28	56.500,00
43	01	01	21	DED34	2.579,00
04	01	01	22	DED15	327.190,86
14	01	05	03	DED17	7.704,23
43	01	01	03	DED19	26.222,36
14	01	01	13	DED17	14.512,22
14	01	05	13	DED17	31.574,73
43	01	05	22	DED2B	599,20
03	01	01	22	DED21	64.880,51
03	01	05	06	DED1B	5.069,21
03	01	01	08	DED11	4.978,42
04	01	05	06	DED1A	1.340.061,94
04	01	05	22	DED19	523.785,31
04	01	05	22	DED2A	71.435,45
04	01	05	06	DED15	225.198,68
04	01	01	04	DED1	48.292,47
01	01	05	06	DED1A	170.121,21
04	01	01	22	DED17	126.920,41
53	01	01	17	DED1C	157.189,59
50	01	01	17	DED14	1.124.818,86
50	01	01	17	DED1B	2.516.650,16
53	01	05	17	DED1	246.275,95
54	01	01	12	DED1C	683.025,00
57	01	05	17	DED1	199.275,00
50	01	01	22	DED32	118.208,26
61	01	01	22	DED34	13.492.608,53
53	01	01	17	DED34	11.219,78
61	01	01	12	DED21	7.132.933,91
50	01	01	12	DED2	1.846.617,47
53	01	05	17	DED2B	343.358,00
61	01	01	12	DED26	0,00
86	01	00	17	DED2	1.245,00
53	01	00	12	DED13	9.658.340,06
53	01	00	12	DED32	8.646.198,88
53	01	00	12	DED2A	2.785.701,21
53	01	00	12	DED22	1.408.918,56
53	01	00	12	DED2	14.769,81
02	01	01	17	DED21	68.199.625,26
75	01	01	17	DED31	11.569.161,63
14	01	00	17	DED1	70.269,00
11	01	01	11	DED21	2.450.000,00
54	01	05	17	DED1	1.100.973,92
23	01	00	12	DED26	3.141.150,02
54	01	00	12	DED16	3.565.950,05

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
23	01	00	12	DED25	17.463.374,99
09	01	01	06	DED29	289.584,26
09	01	05	06	DED24	499.947,60
09	01	01	22	DED15	311.585,66
14	01	01	06	DED2	15.397,90
14	01	01	06	DED21	437.160,90
08	01	01	06	DED3	3.881.617,62
75	01	05	18	DED2B	671.002,54
08	01	05	04	DED14	21.400,00
08	01	01	06	DED14	5.118.248,03
08	01	05	06	DED26	631.300,00
08	01	01	06	DED2	2.625.135,03
08	01	01	06	DED18	3.022.850,00
09	01	05	13	DED36	68.604,57
14	01	01	04	DED15	23.981,06
75	01	05	18	DED27	1.254.320,50
75	01	01	18	DED33	618.368,63
09	01	01	06	DED16	137.596,74
08	01	05	06	DED2B	2.813.184,00
09	01	01	06	DED15	545.517,06
75	01	05	18	DED24	1.373.536,71
14	01	01	06	DED11	170.552,68
43	01	05	18	DED19	3.438.271,77
75	01	01	18	DED2	194.661,60
08	01	01	06	DED36	1.989.800,00
08	01	01	22	DED22	1.727.200,00
08	01	01	05	DED31	781.700,00
08	01	01	06	DED1A	1.669.363,71
09	01	01	17	DED24	144.806,08
08	01	01	05	DED2A	130.112,33
09	01	01	04	DED17	830.032,62
08	01	01	03	DED18	200.000,00
08	01	01	22	DED34	51.500,00
08	01	01	03	DED17	1.719.100,00
08	01	01	14	DED25	944.100,00
08	01	01	22	DED3	317.678,18
08	01	01	22	DED2B	246.500,00
09	01	01	13	DED14	96.055,38
14	01	01	13	DED18	10.408,42
09	01	05	06	DED14	337.543,12
08	01	01	06	DED12	4.265.686,76
09	01	05	13	DED1A	97.347,67
14	01	01	12	DED12	29.651,50
08	01	01	05	DED2	225.900,00
14	01	01	04	DED17	3.315,79
14	01	01	22	DED19	62.454,48
09	01	01	06	DED2B	326.644,06
14	01	01	06	DED32	5.613,94
75	01	01	18	DED31	6.396.678,68
75	01	05	18	DED1C	201.954,00
14	01	01	06	DED1A	19.398,16
09	01	01	13	DED11	353.537,56
09	01	01	04	DED19	14.701,99
09	01	01	06	DED2A	333.473,33
09	01	05	06	DED35	47.353,92
09	01	01	12	DED14	3.864,33
09	01	01	20	DED28	11.144,02
09	01	01	22	DED2B	77.474,02
09	01	01	05	DED12	4.664,12
09	01	05	06	DED34	65.427,48
09	01	05	13	DED25	30.544,17
09	01	01	06	DED12	243.953,01
09	01	05	13	DED27	15.422,06
09	01	01	03	DED24	13.496,79
09	01	05	07	DED35	5.090,15
09	01	01	12	DED32	9.507,58
09	01	01	05	DED2	27.757,83

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
09	01	01	17	DED11	1.219,71
09	01	05	22	DED19	23.383,11
09	01	01	13	DED2A	36.133,23
09	01	01	22	DED18	28.329,69
43	01	01	22	DED1B	6.142,88
09	01	01	05	DED35	25.320,64
43	01	01	00	DED15	85.145,04
43	01	05	00	DED26	26.661,48
08	01	01	06	DED33	2.042.600,00
43	01	01	00	DED2	77.239,32
08	01	01	22	DED18	80.000,00
08	01	05	06	DED35	1.114.588,11
43	01	01	14	DED26	2.160,00
41	01	01	08	DED2B	39.990,00
09	01	01	14	DED32	3.845,48
08	01	01	12	DED1B	31.800,00
43	01	01	17	DED1	221.653,13
09	01	05	04	DED1A	35.524,48
09	01	05	14	DED2A	1.026,29
43	01	05	00	DED17	36.432,31
09	01	05	22	DED17	16.348,89
43	01	01	00	DED28	45.026,51
09	01	05	13	DED14	9.232,91
43	01	01	04	DED1B	38.041,63
08	01	05	03	DED36	0,00
43	01	01	12	DED31	1.263.059,82
43	01	01	00	DED1B	63.050,83
09	01	01	22	DED27	2.718,94
09	01	01	04	DED25	15.009,27
08	01	01	22	DED27	701.400,00
41	01	01	08	DED28	1.897.984,42
09	01	01	12	DED1A	3.082,89
09	01	05	13	DED24	35.428,57
43	01	05	17	DED24	514.488,31
43	01	05	17	DED35	21.250,00
09	01	05	05	DED27	20.904,53
08	01	01	21	DED2	695.300,00
08	01	05	22	DED19	1.675.200,00
09	01	05	12	DED17	12.800,92
09	01	01	22	DED26	17.836,40
43	01	01	12	DED1A	259.348,68
43	01	05	12	DED1C	246.285,52
43	01	01	12	DED27	257.410,52
43	01	05	12	DED2B	468.234,46
43	01	05	12	DED34	151.406,05
43	01	05	00	DED18	39.588,11
43	01	01	12	DED22	201.272,41
43	01	01	12	DED23	135.626,83
43	01	01	22	DED24	13.973,68
40	01	01	08	DED29	66.099,00
08	01	05	14	DED34	146.200,00
40	01	01	00	DED21	268.978,76
40	01	05	00	DED24	339.448,00
40	01	05	00	DED33	55.262,00
40	01	01	00	DED33	57.913,00
40	01	05	00	DED16	162.049,00
40	01	05	00	DED1A	105.613,40
14	01	05	13	DED14	20.156,36
43	01	01	16	DED17	32.990,74
40	01	01	00	DED18	100.502,00
40	01	01	08	DED2B	57.275,00
14	01	05	06	DED35	4.357,89
41	01	01	00	DED29	37.250,00
41	01	05	00	DED26	25.500,00
41	01	01	00	DED26	11.000,00
40	01	01	08	DED13	6.400,00
43	01	01	16	DED18	15.200,67

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
40	01	05	08	DED2A	5.775,00
40	01	01	12	DED28	2.475,00
40	01	05	08	DED1	5.010,96
43	01	01	16	DED2	18.815,76
43	01	01	16	DED3	309.132,84
41	01	05	08	DED14	2.500,00
02	01	01	22	DED11	31.146.054,00
43	01	05	22	DED18	1.625,00
43	01	01	15	DED21	986,84
43	01	01	03	DED1B	3.318,94
43	01	01	14	DED14	31.271,05
40	01	01	06	DED1C	1.500,00
43	01	01	13	DED33	986,84
40	01	01	12	DED3	6.050,00
08	01	01	05	DED1B	77.700,00
40	01	05	08	DED24	15.000,00
09	01	05	13	DED19	1.342,89
08	01	01	13	DED1	21.400,00
43	01	01	06	DED1	46.759,23
40	01	01	08	DED1B	16.800,00
40	01	05	08	DED17	51.725,00
43	01	01	21	DED17	78.966,25
40	01	05	08	DED16	58.250,00
09	01	01	21	DED31	13.163,11
40	01	05	08	DED2B	73.949,00
41	01	01	00	DED3	21.394,73
43	01	01	16	DED36	27.349,27
40	01	05	06	DED32	5.125,00
11	01	01	18	DED11	335.837,84
40	01	05	06	DED2A	1.140,00
40	01	05	12	DED36	14.925,00
43	01	01	00	DED22	80.084,67
40	01	01	12	DED14	3.000,00
43	01	01	13	DED29	9.436,15
08	01	05	03	DED17	18.900,00
40	01	01	06	DED14	3.750,00
40	01	01	06	DED1B	7.500,00
40	01	05	13	DED28	1.750,00
40	01	01	12	DED2A	7.500,00
11	01	01	18	DED18	45.387,15
43	01	01	14	DED17	12.497,36
43	01	05	06	DED1C	5.131,57
43	01	05	22	DED26	2.536,18
08	01	01	14	DED23	99.500,00
41	01	01	16	DED21	32.011,43
43	01	01	21	DED25	9.629,99
41	01	01	00	DED36	2.500,00
43	01	01	20	DED17	8.740,27
40	01	01	08	DED22	39.999,00
43	01	05	16	DED2A	17.092,10
43	01	01	13	DED18	1.973,68
43	01	05	06	DED24	986,84
43	01	01	06	DED31	4.939,47
43	01	05	05	DED1	986,83
08	01	01	14	DED28	94.900,00
40	01	05	12	DED2	3.000,00
04	01	01	06	DED16	6.198.928,29
43	01	01	16	DED27	3.947,36
40	01	01	12	DED13	1.200,00
43	01	01	22	DED36	986,84
40	01	01	22	DED21	6.625,00
43	01	05	00	DED19	60.670,84
01	01	01	18	DED11	6.433.151,14
75	01	01	18	DED16	1.953.504,06
09	01	05	22	DED1C	3.474,79
41	01	01	20	DED1A	2.500,00
43	01	05	06	DED27	6.063,94

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
40	01	01	06	DED26	3.325,00
14	01	01	06	DED1	48.579,29
43	01	05	16	DED35	953,17
43	01	01	17	DED2A	35.799,50
43	01	01	17	DED2B	46.678,63
08	01	01	22	DED1	153.600,00
43	01	01	13	DED28	2.960,52
14	01	01	11	DED1C	35.418,21
04	01	01	06	DED1B	1.949.672,74
43	01	01	06	DED33	986,84
04	01	05	06	DED1	212.013,01
09	01	05	22	DED36	3.309,82
04	01	01	12	DED24	233.590,24
09	01	01	08	DED3	23.848,39
43	01	05	17	DED19	89.578,82
43	01	05	16	DED2	986,84
43	01	05	14	DED19	9.765,88
40	01	01	22	DED16	3.675,00
43	01	01	04	DED2B	250.197,41
14	01	05	06	DED25	29.683,69
40	01	05	01	DED1A	3.750,00
14	01	01	04	DED2B	31.574,72
04	01	01	05	DED1B	269.354,83
43	01	01	14	DED32	6.978,94
43	01	01	06	DED22	986,84
14	01	01	03	DED21	7.772,91
03	01	01	07	DED21	7.894,73
43	01	01	03	DED29	986,84
03	01	01	06	DED19	13.618,41
04	01	01	06	DED28	377.521,25
43	01	01	04	DED25	3.528,94
43	01	05	14	DED18	986,84
09	01	01	13	DED33	6.436,51
43	01	05	17	DED15	19.111,00
03	01	01	12	DED14	5.763,15
43	01	01	20	DED16	4.855,26
03	01	01	04	DED21	7.500,00
43	01	01	03	DED24	3.017,36
04	01	01	05	DED13	1.258.510,15
04	01	01	06	DED35	283.028,97
03	01	01	12	DED3	3.204,78
50	01	01	17	DED11	1.818.311,05
61	01	01	17	DED1A	11.591.972,86
61	01	01	17	DED1C	5.117.318,78
57	01	05	17	DED12	160.767,68
50	01	01	21	DED11	3.551.183,89
50	01	01	17	DED19	2.828.775,48
57	01	01	17	DED34	3.640.321,50
50	01	01	17	DED35	464.395,31
50	01	05	22	DED35	148.144,50
61	01	01	12	DED22	4.897.583,24
50	01	05	12	DED2	150.000,00
54	01	01	12	DED25	624.000,00
54	01	05	12	DED27	260.740,00
86	01	00	17	DED	2.954.411,51
53	01	00	12	DED14	4.551.589,58
53	01	00	12	DED16	8.609.490,44
53	01	00	12	DED18	4.162.341,43
53	01	00	12	DED35	2.205.326,03
53	01	00	12	DED28	7.382.326,41
53	01	00	12	DED36	5.476.378,91
02	01	01	17	DED31	42.917.409,79
24	01	00	12	DED2	3.474.524,22
54	01	00	12	DED26	978.674,99
23	01	00	12	DED3	66.809.024,98
23	01	00	12	DED34	1.811.787,94
54	01	00	12	DED34	849.075,01

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
08	01	01	03	DED26	1.281.900,00
08	01	01	06	DED11	17.181.090,22
08	01	05	06	DED29	210.600,00
09	01	01	06	DED21	1.354.502,28
75	01	05	18	DED26	2.648.626,05
08	01	01	06	DED32	2.327.900,00
75	01	01	18	DED1B	1.562.689,38
08	01	01	06	DED17	5.686.400,00
08	01	01	06	DED27	1.352.714,94
08	01	01	22	DED21	10.638.131,36
75	01	01	18	DED1	236.303,92
75	01	05	18	DED1B	1.855.615,28
08	01	01	22	DED31	17.880.426,87
75	01	01	18	DED34	5.133.712,29
08	01	01	22	DED24	384.700,00
08	01	05	06	DED28	2.744.992,41
75	01	01	18	DED15	5.071.185,03
09	01	01	22	DED21	1.240.960,08
75	01	01	18	DED35	1.390.378,57
08	01	01	06	DED16	1.113.073,56
75	01	05	18	DED17	79.196,55
09	01	05	22	DED34	88.224,78
08	01	01	14	DED14	251.300,00
09	01	01	06	DED23	35.677,62
08	01	05	06	DED17	1.204.560,99
14	01	05	06	DED1	22.547,37
14	01	01	03	DED27	47.021,07
08	01	01	03	DED25	314.627,77
08	01	01	13	DED17	874.200,00
75	01	05	18	DED14	54.590,66
14	01	01	06	DED24	34.661,05
09	01	01	22	DED17	93.546,74
43	01	01	18	DED2A	473.297,10
09	01	05	01	DED36	82.057,91
61	01	05	18	DED17	2.459.343,94
09	01	01	06	DED22	224.123,68
09	01	01	12	DED31	100.273,84
09	01	01	12	DED35	9.567,44
09	01	05	22	DED18	17.007,03
09	01	01	22	DED28	17.485,90
09	01	01	13	DED12	26.438,15
09	01	05	22	DED26	15.270,10
09	01	05	04	DED16	40.887,45
09	01	01	06	DED24	143.412,93
09	01	01	19	DED21	9.190,14
09	01	01	14	DED2	12.393,09
09	01	01	06	DED35	82.592,02
43	01	05	22	DED16	27.606,62
43	01	01	22	DED32	1.578,94
43	01	01	22	DED2	5.782,88
09	01	01	04	DED13	2.987,30
43	01	01	13	DED25	13.018,32
43	01	01	08	DED35	6.795,00
08	01	05	06	DED34	234.565,91
09	01	01	10	DED21	29.016,77
08	01	01	03	DED29	21.900,00
43	01	05	08	DED2B	13.188,47
43	01	05	17	DED26	79.786,50
08	01	01	13	DED2A	11.800,00
08	01	05	22	DED33	386.800,00
43	01	01	08	DED13	191.970,92
43	01	01	06	DED14	14.885,96
41	01	01	13	DED36	14.806,53
08	01	01	03	DED3	828.300,00
43	01	01	12	DED16	255.044,00
43	01	05	08	DED28	69.366,99
43	01	05	12	DED14	174.872,16

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	17	DED17	191.883,00
43	01	01	00	DED36	12.601,98
08	01	01	21	DED34	55.300,00
08	01	01	14	DED24	113.600,00
43	01	05	17	DED2B	137.626,18
08	01	05	03	DED26	110.400,00
41	01	01	08	DED3	298.220,62
43	01	01	17	DED29	195.257,36
43	01	01	12	DED15	929.759,11
09	01	01	01	DED21	2.813,68
43	01	01	09	DED1C	13.238,09
14	01	01	22	DED31	21.426,32
43	01	05	19	DED19	2.614,00
09	01	05	12	DED29	2.497,10
14	01	01	19	DED31	118.871,84
14	01	05	06	DED27	4.761,67
14	01	01	12	DED25	22.272,03
43	01	05	13	DED1A	5.825,29
43	01	01	12	DED2B	360.178,02
43	01	05	12	DED16	210.486,84
43	01	05	12	DED26	260.848,82
43	01	01	12	DED1B	342.985,49
43	01	05	12	DED17	240.543,82
43	01	01	12	DED13	374.405,78
47	01	01	05	DED31	15.576,00
43	01	05	13	DED19	24.022,01
40	01	01	14	DED2A	3.750,00
40	01	01	08	DED1A	4.850,00
40	01	01	00	DED1B	114.326,01
40	01	01	00	DED3	266.712,00
40	01	05	00	DED28	287.335,42
43	01	01	00	DED16	52.486,12
40	01	01	00	DED1C	187.880,00
40	01	01	00	DED2	226.913,89
40	01	01	00	DED29	170.976,00
40	01	01	00	DED15	158.902,70
40	01	01	00	DED31	206.578,50
40	01	01	00	DED35	100.469,00
40	01	01	08	DED28	109.541,39
40	01	01	00	DED24	114.905,00
40	01	01	08	DED12	9.983,08
41	01	05	00	DED24	31.000,00
41	01	05	00	DED25	12.000,00
09	01	05	06	DED3	2.141,05
43	01	05	17	DED1B	35.057,75
43	01	01	22	DED13	4.473,68
43	01	01	16	DED22	70.204,44
43	01	01	03	DED31	1.973,68
43	01	01	21	DED11	599.028,91
43	01	05	13	DED1C	2.960,52
41	01	05	00	DED29	24.500,00
41	01	05	00	DED32	4.500,00
41	01	01	00	DED2	25.000,00
43	01	01	03	DED2B	7.223,68
41	01	01	08	DED31	86.633,34
41	01	05	00	DED1A	8.875,00
43	01	01	11	DED1B	986,84
43	01	01	17	DED1C	89.408,00
43	01	05	08	DED17	17.384,18
43	01	05	13	DED16	7.157,81
40	01	01	08	DED3	16.150,00
43	01	01	00	DED34	127.351,55
43	01	01	16	DED29	29.605,20
43	01	05	05	DED33	986,84
43	01	05	00	DED34	12.260,91
40	01	01	08	DED11	4.175,00
43	01	05	09	DED34	8.172,00

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
09	01	05	01	DED34	2.460,00
41	01	05	00	DED15	2.500,00
41	01	01	00	DED34	5.000,00
41	01	05	22	DED28	22.400,00
43	01	05	16	DED19	9.144,73
40	01	05	08	DED32	39.750,00
43	01	05	14	DED28	4.855,26
14	01	01	12	DED3	5.778,94
43	01	05	17	DED2	184.204,97
40	01	05	12	DED17	3.750,00
43	01	05	22	DED15	1.250,00
43	01	01	08	DED2A	24.647,47
40	01	01	16	DED1A	1.600,00
11	01	01	18	DED1C	198.403,59
43	01	01	16	DED34	10.855,24
43	01	01	19	DED35	14.056,56
43	01	05	00	DED36	7.667,68
11	01	05	18	DED2	44.562,23
40	01	01	06	DED32	1.525,00
11	01	01	18	DED1A	95.038,16
43	01	05	16	DED33	986,84
43	01	01	13	DED32	4.115,04
08	01	01	14	DED1C	69.300,00
40	01	01	13	DED12	3.750,00
43	01	01	19	DED11	986,84
40	01	05	06	DED15	3.750,00
43	01	05	03	DED1	7.172,69
41	01	01	06	DED31	2.500,00
04	01	01	06	DED17	1.090.241,03
11	01	01	18	DED19	53.396,84
43	01	01	08	DED18	7.771,31
04	01	01	06	DED25	2.813.002,99
04	01	01	05	DED11	1.685.010,37
43	01	05	16	DED15	10.855,26
04	01	01	06	DED19	2.151.846,90
43	01	01	14	DED19	3.908,40
40	01	01	22	DED35	3.750,00
43	01	05	06	DED18	8.769,02
43	01	05	20	DED1C	23.817,44
04	01	05	06	DED29	516.376,40
43	01	05	16	DED36	1.973,68
09	01	05	22	DED1B	828,83
09	01	05	16	DED19	82.823,67
08	01	01	03	DED31	163.900,00
04	01	05	06	DED36	607.662,62
43	01	01	14	DED1	3.355,26
04	01	05	06	DED19	1.128.427,60
14	01	01	13	DED31	49.298,97
43	01	05	14	DED27	4.560,78
14	01	01	12	DED13	34.758,41
43	01	01	00	DED26	21.842,67
09	01	01	12	DED34	11.303,75
09	01	05	03	DED27	7.814,74
43	01	01	17	DED15	164.699,55
11	01	05	18	DED19	64.107,15
43	01	01	08	DED2B	488.139,07
04	01	01	06	DED33	663.700,27
04	01	01	06	DED13	282.869,60
04	01	01	22	DED1C	249.849,79
03	01	05	05	DED14	146.842,07
43	01	01	21	DED1	68.148,00
04	01	05	06	DED2	411.312,43
04	01	01	06	DED31	9.654.339,11
14	01	01	06	DED18	15.124,29
03	01	01	22	DED11	81.258,87
11	01	05	18	DED27	58.033,87
43	01	05	21	DED17	33.040,07

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	14	DED2A	3.868,42
61	01	01	18	DED25	736.966,66
43	01	01	03	DED1A	986,84
14	01	05	06	DED32	27.852,07
43	01	05	21	DED2A	7.500,00
14	01	01	22	DED14	63.149,46
03	01	01	06	DED12	15.789,46
43	01	01	09	DED17	39.267,38
43	01	01	06	DED1A	13.653,67
14	01	01	22	DED32	11.003,79
03	01	01	13	DED1C	14.999,99
11	01	05	18	DED32	8.534,28
02	01	01	22	DED16	7.375.038,74
43	01	01	13	DED3	3.258,94
43	01	01	19	DED28	1.973,68
09	01	01	11	DED31	1.654,51
14	01	05	06	DED1C	6.472,82
41	01	01	08	DED33	1.000.000,00
03	01	01	06	DED2A	56.307,63
43	01	01	04	DED15	6.236,84
14	01	01	04	DED19	31.281,08
43	01	01	14	DED34	3.424,73
03	01	05	06	DED17	154.189,62
43	01	01	04	DED19	986,84
03	01	01	06	DED13	7.560,78
43	01	05	06	DED26	7.184,21
14	01	01	18	DED21	11.629,76
43	01	01	17	DED27	34.484,00
03	01	05	06	DED27	100.965,72
03	01	05	06	DED24	249.826,56
43	01	01	21	DED12	48.230,00
43	01	01	14	DED35	4.460,52
02	01	01	19	DED31	783.452,25
04	01	01	06	DED34	321.560,34
02	01	05	22	DED33	5.547.252,01
04	01	05	06	DED32	1.588.340,99
04	01	01	05	DED21	1.070.196,01
04	01	05	21	DED1C	105.238,23
04	01	01	21	DED11	100.943,63
04	01	01	03	DED34	63.318,07
04	01	01	05	DED1C	177.819,43
04	01	05	05	DED25	86.638,38
61	01	01	17	DED19	11.491.734,31
61	01	01	18	DED19	536.486,96
53	01	05	17	DED1A	170.253,60
09	01	00	17	DED1	1.217.517,65
53	01	01	17	DED17	437.986,78
53	01	01	17	DED21	5.308.218,88
53	01	01	12	DED35	631.170,00
61	01	01	22	DED31	4.060.099,40
50	01	01	12	DED35	802.583,33
53	01	05	12	DED32	292.451,10
50	01	01	12	DED2B	601.246,05
50	01	01	12	DED21	192.437,82
54	01	01	12	DED21	326.210,00
24	01	05	12	DED29	179.113,00
09	01	05	17	DED27	152.774,12
24	01	05	12	DED2	980.621,00
57	01	05	17	DED29	71.250,75
50	01	01	12	DED22	1.503.374,09
53	01	00	17	DED2A	13.670,00
86	01	00	17	DED21	388.604,12
86	01	00	17	DED25	17.437,50
85	01	00	17	DED35	60.000,00
86	01	00	22	DED13	65.955,75
53	01	00	12	DED19	12.236.867,26
53	01	00	12	DED11	16.632.491,18

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
53	01	00	12	DED17	4.189.661,34
53	01	00	12	DED25	1.372.406,63
53	01	00	12	DED26	4.869.239,71
53	01	00	12	DED23	2.300.682,19
53	01	00	12	DED1B	7.894.917,12
23	01	00	12	DED24	5.935.875,06
54	01	00	12	DED2	5.238.824,99
23	01	00	12	DED1	149.681.174,83
54	01	00	12	DED1	4.481.475,02
54	01	00	12	DED3	4.229.971,00
24	01	00	12	DED3	636.393,80
54	01	00	12	DED32	976.823,05
23	01	00	12	DED27	2.497.500,00
23	01	00	12	DED1C	48.538.049,99
08	01	01	05	DED21	85.728,86
08	01	01	06	DED19	4.651.600,00
14	01	01	06	DED31	109.129,49
08	01	05	21	DED34	1.398.200,00
08	01	01	06	DED15	13.370.020,85
08	01	01	06	DED1C	1.380.256,95
08	01	01	05	DED1C	1.852.300,00
75	01	01	18	DED26	3.639.267,51
75	01	05	18	DED18	490.317,00
08	01	05	06	DED15	492.060,94
08	01	01	06	DED28	2.510.381,01
09	01	01	06	DED31	794.383,58
08	01	01	14	DED21	212.700,00
08	01	01	14	DED2	1.025.000,00
08	01	01	05	DED12	5.456.000,00
08	01	01	14	DED17	55.400,00
09	01	01	21	DED13	47.501,06
14	01	01	06	DED29	34.404,32
09	01	01	06	DED28	291.342,38
14	01	01	13	DED15	31.863,96
09	01	01	05	DED15	120.252,67
09	01	05	06	DED1A	72.216,44
09	01	01	22	DED13	90.910,37
09	01	05	22	DED33	90.538,40
09	01	01	06	DED33	132.783,59
09	01	01	22	DED1C	10.003,07
09	01	01	04	DED11	16.154,88
09	01	01	03	DED34	47.641,84
09	01	01	13	DED35	51.801,64
09	01	05	06	DED18	201.830,54
09	01	01	06	DED27	98.103,01
09	01	01	05	DED19	2.368,42
09	01	05	06	DED16	141.773,34
09	01	05	06	DED1C	19.419,41
09	01	01	05	DED33	42.057,47
09	01	01	13	DED2B	3.908,46
09	01	05	22	DED3	5.531,38
09	01	01	13	DED3	28.799,40
43	01	01	22	DED21	43.219,24
43	01	01	22	DED1C	13.508,68
09	01	05	14	DED16	1.539,44
43	01	01	12	DED14	357.354,14
43	01	01	00	DED21	860.969,96
09	01	01	21	DED19	14.894,14
09	01	01	03	DED21	8.627,96
43	01	05	17	DED1A	300.289,99
09	01	01	11	DED21	4.998,05
43	01	01	17	DED23	44.760,50
09	01	01	12	DED36	16.096,18
08	01	01	05	DED3	46.700,00
43	01	05	00	DED24	80.276,20
09	01	01	12	DED24	1.733,64
09	01	05	12	DED1	16.061,52

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	19	DED12	5.092,10
09	01	01	01	DED34	6.332,93
43	01	05	17	DED16	76.495,38
43	01	05	12	DED28	581.479,33
43	01	05	22	DED32	21.971,04
08	01	01	03	DED1C	0,00
43	01	05	04	DED17	3.319,74
43	01	01	22	DED22	30.603,94
09	01	01	04	DED35	6.376,96
43	01	05	12	DED18	192.307,49
08	01	01	03	DED35	879.800,00
43	01	01	00	DED32	42.291,30
09	01	05	04	DED17	6.209,57
40	01	01	08	DED19	62.024,00
43	01	01	12	DED25	597.105,51
43	01	01	12	DED34	665.699,45
43	01	01	12	DED2A	478.219,64
43	01	01	12	DED28	372.187,43
43	01	05	12	DED1A	344.235,76
43	01	05	12	DED2	77.925,00
43	01	05	12	DED32	142.575,00
40	01	05	08	DED1B	10.000,00
43	01	01	16	DED16	20.522,53
43	01	05	13	DED32	0,00
40	01	05	00	DED1B	86.915,50
40	01	01	00	DED36	149.179,66
43	01	05	12	DED33	48.631,06
14	01	05	13	DED19	16.117,89
40	01	01	00	DED27	60.202,00
08	01	01	11	DED32	3.506.500,00
40	01	01	00	DED23	38.608,00
43	01	05	16	DED26	12.686,83
41	01	01	00	DED17	23.500,00
40	01	01	00	DED22	37.975,00
41	01	01	00	DED14	30.975,00
41	01	05	00	DED19	15.683,51
41	01	01	00	DED22	6.649,43
41	01	01	00	DED28	16.000,00
41	01	05	00	DED16	5.000,00
43	01	05	22	DED14	3.486,84
40	01	01	12	DED18	4.860,46
40	01	05	12	DED32	2.050,00
43	01	01	16	DED28	47.368,34
41	01	05	00	DED2B	31.625,00
40	01	05	17	DED17	3.750,00
40	01	05	06	DED2B	2.250,00
40	01	01	22	DED31	38.725,00
43	01	01	06	DED28	1.973,68
02	01	01	18	DED11	11.581.690,88
02	01	01	18	DED21	22.340.240,06
43	01	05	13	DED1B	7.721,04
43	01	05	13	DED26	986,84
41	01	01	00	DED33	4.500,00
41	01	05	00	DED27	14.500,00
41	01	05	00	DED1C	13.500,00
41	01	05	00	DED18	4.375,00
43	01	05	06	DED14	214.395,23
41	01	05	03	DED1C	2.000,00
43	01	01	17	DED3	683.054,02
43	01	01	06	DED1C	986,84
43	01	01	00	DED3	9.135,24
08	01	01	13	DED2B	80.000,00
43	01	01	06	DED36	2.250,78
43	01	01	22	DED3	21.333,04
43	01	05	00	DED29	12.301,89
40	01	05	08	DED19	16.100,00
43	01	01	17	DED18	146.599,88

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
40	01	01	16	DED18	1.000,00
40	01	01	06	DED3	2.700,00
09	01	01	19	DED14	30.623,95
09	01	05	05	DED2	31.817,36
14	01	01	06	DED25	95.221,78
40	01	01	08	DED32	18.750,00
43	01	01	00	DED29	70.209,01
41	01	01	00	DED18	2.500,00
41	01	01	00	DED31	23.511,42
43	01	01	16	DED14	11.842,08
43	01	05	06	DED16	29.605,25
40	01	05	12	DED1	900,00
40	01	01	13	DED34	2.960,52
11	01	01	17	DED3	899,88
40	01	05	08	DED34	1.268,00
40	01	01	08	DED35	17.650,00
43	01	05	19	DED17	965,32
43	01	01	19	DED3	986,84
43	01	05	00	DED2A	20.314,43
11	01	01	18	DED25	616.741,96
11	01	01	18	DED21	534.603,06
40	01	01	12	DED23	3.750,00
40	01	01	16	DED1	6.260,00
43	01	01	16	DED13	44.703,63
40	01	05	12	DED25	1.825,00
40	01	01	22	DED19	6.050,00
11	01	01	18	DED29	62.241,79
11	01	05	18	DED26	26.703,85
43	01	01	13	DED22	3.773,68
43	01	05	16	DED17	1.973,68
40	01	01	08	DED24	4.750,00
43	01	05	00	DED16	18.807,01
43	01	05	13	DED2A	2.960,52
43	01	01	19	DED32	986,84
43	01	01	19	DED17	5.842,10
43	01	01	16	DED1B	5.921,04
40	01	01	22	DED17	2.025,00
43	01	01	13	DED2A	3.744,05
40	01	01	13	DED18	7.500,00
40	01	05	01	DED17	2.625,00
43	01	05	08	DED1A	55.697,86
43	01	01	14	DED31	3.757,85
40	01	05	08	DED25	8.900,00
43	01	05	22	DED2A	1.973,68
40	01	01	16	DED13	3.400,00
11	01	05	18	DED35	30.972,96
40	01	01	06	DED24	3.750,00
43	01	01	17	DED24	205.819,18
40	01	01	16	DED29	826,32
04	01	01	06	DED21	81.938.010,79
01	01	01	22	DED11	13.584.908,23
08	01	05	14	DED18	117.200,00
40	01	01	16	DED24	5.850,00
43	01	01	17	DED11	249.354,38
04	01	01	06	DED14	482.282,94
41	01	05	20	DED28	2.500,00
04	01	01	22	DED31	10.183.614,39
43	01	05	16	DED1C	5.921,05
08	01	05	14	DED17	113.000,00
40	01	05	13	DED1A	3.750,00
40	01	01	14	DED28	3.100,00
43	01	01	08	DED32	58.355,31
43	01	01	06	DED25	50.962,09
43	01	05	17	DED1	750,00
03	01	01	06	DED11	1.391.365,24
43	01	05	16	DED2B	1.973,68
40	01	01	16	DED19	2.271,18

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	19	DED1	986,84
43	01	01	03	DED1	4.061,83
43	01	05	16	DED24	11.763,14
04	01	01	06	DED18	391.506,82
43	01	05	22	DED25	25.741,57
43	01	01	21	DED19	64.090,18
43	01	01	14	DED22	5.463,15
04	01	01	06	DED1C	383.359,37
43	01	01	06	DED15	27.423,93
11	01	01	18	DED35	134.477,20
43	01	01	21	DED3	54.980,70
03	01	01	06	DED1B	250.717,06
14	01	01	06	DED36	15.695,01
03	01	01	12	DED21	7.894,73
43	01	05	17	DED17	8.877,00
09	01	01	14	DED12	1.859,74
03	01	01	06	DED15	82.765,95
43	01	01	08	DED3	61.518,42
43	01	05	21	DED15	23.450,43
43	01	01	03	DED11	1.871,39
43	01	01	13	DED2B	1.973,68
43	01	01	01	DED11	7.421,05
09	01	01	04	DED1B	5.445,05
43	01	01	03	DED3	3.022,72
03	01	05	06	DED33	3.947,36
09	01	05	22	DED2	3.517,42
09	01	01	11	DED14	7.165,88
09	01	01	11	DED3	1.109,06
09	01	01	12	DED29	1.061,70
41	01	05	08	DED1A	169.223,00
43	01	01	14	DED1C	3.868,42
43	01	01	08	DED17	25.760,00
09	01	01	13	DED24	5.525,57
03	01	05	04	DED1A	7.894,73
14	01	01	06	DED28	19.844,72
03	01	01	06	DED16	74.157,55
43	01	01	20	DED15	22.206,80
03	01	01	04	DED11	7.223,68
43	01	01	19	DED25	12.012,00
43	01	05	17	DED18	17.507,00
04	01	01	06	DED2A	1.783.083,19
04	01	01	06	DED1	269.079,43
04	01	01	21	DED35	95.641,48
04	01	05	06	DED27	495.778,75
04	01	01	04	DED17	61.962,40
04	01	05	22	DED16	124.551,22
01	01	01	06	DED21	421.462,87
04	01	05	06	DED25	1.040.559,77
04	01	05	06	DED28	185.111,70
50	01	01	17	DED1A	1.645.219,88
53	01	05	17	DED19	526.015,43
50	01	01	17	DED33	554.464,75
53	01	01	17	DED16	496.400,00
53	01	05	17	DED15	589.528,76
09	01	01	17	DED32	318.909,32
61	01	01	12	DED31	322.500,00
57	01	01	17	DED36	43.154,20
57	01	01	17	DED31	194.945,00
61	01	01	12	DED27	1.052.738,57
50	01	05	12	DED28	700.922,20
50	01	01	12	DED29	1.018.602,32
24	01	01	12	DED21	2.479.052,00
53	01	05	17	DED24	69.517,00
85	01	00	17	DED21	284.016,30
85	01	00	17	DED13	97.500,00
53	01	00	12	DED24	4.641.394,79
53	01	00	12	DED31	12.153.807,55

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
53	01	00	12	DED1A	1.082.941,03
02	01	01	17	DED28	2.357.520,58
02	01	01	17	DED13	4.954.944,85
54	01	05	17	DED14	1.487.676,31
23	01	00	12	DED2	89.520.524,97
23	01	00	12	DED19	1.285.574,99
23	01	00	12	DED32	2.613.000,00
24	01	00	12	DED31	25.303,41
23	01	00	12	DED17	13.814.250,00
09	01	05	04	DED19	81.952,07
08	01	01	05	DED16	7.450.965,74
14	01	05	06	DED1A	57.782,29
08	01	01	04	DED17	153.600,00
08	01	01	22	DED11	731.558,74
08	01	05	06	DED24	4.124.348,18
08	01	05	04	DED1	92.800,00
08	01	05	06	DED16	629.500,00
75	01	01	18	DED27	1.648.670,09
61	01	01	18	DED11	3.248.348,57
75	01	01	18	DED2A	2.142.351,88
75	01	05	18	DED2A	8.287,50
43	01	01	18	DED15	5.123.837,96
08	01	01	06	DED35	502.100,00
75	01	05	18	DED1A	1.499.071,20
75	01	05	18	DED16	1.010.711,52
75	01	05	18	DED28	373.754,17
08	01	01	22	DED2A	967.595,85
09	01	05	22	DED2A	29.459,48
09	01	05	04	DED2B	125.359,61
14	01	05	06	DED28	84.625,26
09	01	01	22	DED16	104.143,63
08	01	05	06	DED25	135.500,05
14	01	05	06	DED2B	102.059,04
08	01	01	03	DED2A	6.100,00
08	01	01	21	DED32	980.000,00
09	01	01	06	DED1C	186.361,12
09	01	01	22	DED31	1.079.538,21
09	01	01	22	DED24	109.810,10
14	01	01	21	DED34	13.032,63
14	01	01	12	DED11	40.953,93
14	01	01	12	DED21	57.346,77
09	01	01	06	DED17	599.306,46
09	01	01	06	DED3	164.656,29
09	01	05	06	DED17	398.502,42
09	01	01	16	DED35	1.071,32
09	01	01	13	DED28	6.405,00
09	01	05	06	DED36	30.069,30
09	01	01	13	DED17	67.785,98
09	01	01	22	DED1B	35.038,87
09	01	01	22	DED25	26.370,87
43	01	01	22	DED15	6.931,78
43	01	01	00	DED24	89.052,26
09	01	05	06	DED33	34.411,74
09	01	05	13	DED2B	80.997,62
09	01	01	12	DED15	99.683,55
43	01	01	05	DED29	2.368,42
08	01	01	14	DED16	332.804,75
08	01	01	07	DED18	162.500,00
09	01	01	06	DED36	8.109,30
43	01	01	17	DED34	51.683,44
43	01	01	14	DED21	47.264,19
43	01	01	12	DED12	250.389,72
43	01	01	12	DED11	854.292,43
08	01	01	03	DED33	40.700,00
08	01	01	22	DED14	0,00
43	01	05	17	DED14	112.432,24
43	01	01	14	DED2	11.840,01

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
08	01	01	22	DED15	32.600,00
43	01	01	06	DED27	3.815,56
09	01	05	06	DED15	2.310,00
43	01	01	06	DED18	24.104,77
43	01	05	22	DED24	27.553,91
41	01	01	16	DED1B	31.578,15
08	01	05	14	DED24	137.100,00
14	01	01	06	DED14	50.913,46
14	01	05	06	DED26	3.609,47
08	01	01	13	DED31	984.004,73
43	01	01	12	DED17	752.388,31
43	01	05	12	DED1B	187.522,36
43	01	05	12	DED15	168.625,00
40	01	01	00	DED17	306.891,30
40	01	01	00	DED13	95.050,00
43	01	01	00	DED18	9.530,68
40	01	05	00	DED3	96.367,00
43	01	05	21	DED27	36.499,97
40	01	01	00	DED14	135.508,32
40	01	01	00	DED19	121.560,00
40	01	05	00	DED1	175.130,00
14	01	01	22	DED11	194.651,58
40	01	05	00	DED32	149.089,00
43	01	05	00	DED1B	22.807,89
43	01	01	16	DED2B	17.763,13
14	01	05	03	DED2B	17.684,21
40	01	01	20	DED14	1.600,00
40	01	05	00	DED15	65.082,75
40	01	01	13	DED28	3.750,00
41	01	01	00	DED11	8.875,00
43	01	01	19	DED27	1.250,00
08	01	01	13	DED27	89.200,00
40	01	05	08	DED1A	18.400,00
40	01	01	05	DED32	3.750,00
43	01	01	08	DED26	472.690,24
40	01	05	12	DED29	7.500,00
08	01	05	03	DED1	453.300,00
41	01	01	00	DED2A	15.500,00
43	01	05	18	DED16	986,84
43	01	01	02	DED31	1.250,00
40	01	01	08	DED23	5.775,00
40	01	01	08	DED2A	3.750,00
41	01	05	00	DED1B	6.375,00
40	01	05	14	DED24	1.200,00
43	01	05	08	DED18	72.503,43
43	01	05	17	DED27	44.074,74
09	01	01	09	DED12	3.157,89
43	01	05	00	DED25	58.385,42
43	01	01	22	DED19	9.789,46
43	01	01	19	DED14	986,84
43	01	01	00	DED11	143.084,46
43	01	01	17	DED14	93.810,12
40	01	01	08	DED31	8.800,00
43	01	05	16	DED1A	28.592,92
43	01	05	00	DED2	26.650,41
43	01	05	22	DED19	2.960,52
09	01	01	12	DED11	124.972,78
08	01	05	14	DED2	50.400,00
40	01	01	13	DED16	3.150,00
43	01	01	01	DED15	986,84
43	01	01	00	DED1C	31.449,91
11	01	01	18	DED12	150.878,22
43	01	01	22	DED2A	1.250,00
43	01	01	17	DED25	4.260,00
11	01	05	18	DED28	118.430,33
43	01	05	17	DED1C	1.983,32
11	01	01	18	DED15	140.238,72

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
40	01	01	08	DED15	14.030,00
09	01	01	07	DED1	9.420,79
14	01	01	13	DED2A	35.091,37
14	01	01	06	DED34	20.516,84
40	01	05	08	DED35	1.200,00
40	01	05	01	DED36	7.500,00
40	01	01	08	DED2	70.549,00
40	01	01	22	DED3	2.450,00
43	01	01	13	DED1C	11.587,14
40	01	05	03	DED16	2.400,00
43	01	01	00	DED35	5.720,63
43	01	01	16	DED26	228.565,37
40	01	05	22	DED19	4.925,00
40	01	05	12	DED1A	3.750,00
43	01	01	22	DED12	1.973,68
43	01	05	03	DED16	14.092,10
11	01	01	18	DED33	30.353,18
43	01	01	22	DED34	4.572,36
04	01	05	06	DED17	1.126.067,41
43	01	05	11	DED15	986,84
11	01	01	18	DED22	337.552,03
43	01	05	22	DED29	4.881,57
03	01	01	06	DED17	459.528,53
01	01	01	22	DED31	13.007.035,16
01	01	01	22	DED21	65.034.912,92
43	01	01	00	DED23	8.510,45
43	01	01	03	DED2	986,84
40	01	01	01	DED2	3.750,00
40	01	01	12	DED1C	2.025,00
40	01	01	13	DED24	7.500,00
40	01	01	20	DED17	3.090,00
40	01	05	08	DED1C	3.750,00
40	01	01	12	DED12	2.960,52
43	01	05	06	DED1	13.802,72
43	01	01	21	DED1B	986,84
43	01	01	13	DED1B	9.775,51
43	01	01	03	DED33	5.595,19
04	01	01	22	DED14	163.707,94
43	01	05	14	DED2A	5.842,10
41	01	01	12	DED16	2.500,00
43	01	01	22	DED29	16.874,70
08	01	01	05	DED2B	238.000,00
43	01	01	15	DED24	986,84
43	01	01	18	DED27	986,84
11	01	01	18	DED2B	42.230,36
01	01	01	22	DED13	605.582,47
04	01	01	06	DED29	861.257,00
08	01	05	06	DED33	26.900,00
03	01	01	06	DED34	110.865,73
04	01	05	22	DED25	55.203,93
43	01	01	20	DED25	6.880,27
09	01	01	22	DED23	2.171,55
09	01	01	01	DED2B	2.776,99
40	01	01	13	DED21	3.750,00
43	01	05	08	DED25	3.365,52
14	01	05	22	DED19	30.501,98
09	01	05	22	DED14	1.262,98
43	01	05	17	DED33	35.063,34
03	01	05	21	DED1C	97.327,80
43	01	05	08	DED1	5.572,00
03	01	01	06	DED21	181.151,54
43	01	01	13	DED1A	986,84
14	01	01	13	DED24	31.574,73
03	01	01	04	DED17	29.043,94
43	01	01	21	DED36	19.460,00
09	01	05	09	DED25	3.031,17
04	01	05	05	DED28	42.442,88

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungsform	Code Dimension 3 Art des Gebiets	Code Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code Dimension 5 Gebiet	Betrag in Euro
43	01	01	14	DED27	3.868,42
43	01	05	01	DED32	986,84
42	01	05	08	DED24	117.369,47
43	01	01	03	DED27	2.764,73
03	01	01	21	DED21	7.894,73
03	01	01	22	DED1A	7.727,97
41	01	01	16	DED22	49.814,21
41	01	01	08	DED34	793.284,21
03	01	01	05	DED21	7.894,73
75	01	05	18	DED33	30.670,50
03	01	05	06	DED25	118.421,05
03	01	05	08	DED35	7.894,73
03	01	01	18	DED21	116.382,75
01	01	01	18	DED34	71.211,59
01	01	05	22	DED33	262.009,50
01	01	01	22	DED1A	27.962,53
04	01	01	19	DED21	272.441,58
04	01	05	06	DED16	359.950,74
04	01	05	04	DED2B	87.644,94
03	01	01	22	DED13	30.694,68
03	01	05	06	DED16	68.980,98
01	01	01	06	DED13	62.943,93
					2.440.862.685,03

Zusammenfassung Dimension 1 „vorrangiges Thema“

Code	vorrangiges Thema (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
01	FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren	166.644.551,30
02	FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	412.055.247,76
03	Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungszentren sowie Wissenschafts- und Technologieparks usw.	6.148.158,81
04	FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTE-Diensten in Forschungszentren)	222.625.881,68
08	Sonstige Unternehmensinvestitionen	343.607.082,40
09	Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	67.219.730,16
11	Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	19.149.778,33
14	Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, allgemeine und berufliche Bildung, Vernetzung usw.)	5.143.965,44
23	Land- und Gemeindestraßen	458.575.979,01
24	Fahrradwege	12.314.714,10
30	Häfen	2.846.978,00
40	Erneuerbare Energien: Sonne	10.411.817,57
41	Erneuerbare Energien: Biomasse	6.335.657,80
42	Erneuerbare Energien: Wasserkraft, Erdwärme u.a.	152.702,80
43	Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	58.707.664,84
47	Luftqualität	85.814,00
50	Sanierung von verschmutzten Industrieanlagen und Flächen	59.957.484,96
53	Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	213.195.298,59
54	Sonstige Umweltschutz- und Risikoverhütungsmaßnahmen	38.375.889,01
57	Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	5.685.664,08
61	Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	118.277.045,22
75	Bildungsinfrastruktur	199.917.151,69
85	Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	9.940.023,60
86	Evaluierung und Studien, Information und Kommunikation	3.488.403,88
		2.440.862.685,03

Für die Codes 13, 16, 25, 26 und 49 wurden noch keine Bewilligungen ausgesprochen. Deshalb tauchen sie in der Übersicht nicht auf. Die Gründe werden nachfolgend kurz beschrieben:

Code 13 „Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behörden-dienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)“

Dieser Code wird vom Vorhaben 1.10 „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“ bedient. Es handelt sich hierbei um ein neues Vorhaben, welches erst im Rahmen des 2. Änderungsantrages in das Operationelle Programm aufgenommen wurde. Nach der Genehmigung des Änderungsantrages im April 2011 wurde die Fördergrundlage vollendet und im Kabinettsverfahren beschlossen. Dieser Prozess war im September 2011 abgeschlossen. Danach wurden die Förderformulare erstellt und die Bewilligungsstelle geschult. Der tatsächliche Förderbeginn war somit erst zu Beginn des Jahres 2012 möglich. Nach Aussage des Fondsbewirtschafters liegen im Moment 37 Anträge vor. Diese werden derzeit gesichtet, priorisiert und z.T. präzisiert.

Code 16 „Schienenverkehr“

Hier zeichnet sich ab, dass die zur Verfügung gestellten Mittel nicht abfließen können. Diese werden für Mehrbedarfe anderer Bereiche innerhalb des Vorhabens 4.1 benötigt und zu gegebener Zeit umgeschichtet.

Code 25 „Städtischer Nahverkehr“

Die Richtlinie ÖPNV vom 24. August 2010 wurde durch die VwV-EFRENV vom 18. Juli 2011 ergänzt, worüber die Förderung des städtischen Nahverkehrs (4.1.6) erfolgt. Der Antrag für das einzige Projekt in diesem Bereich (Chemnitzer Modell) wurde mit Schreiben vom 23. Dezember 2011 positiv beschieden. Damit sind alle dafür bestimmten Fördermittel gebunden.

Code 26 „Kombinierter Verkehr“

Für diesen Bereich liegen Projektanträge vor, welche sich in Prüfung befinden. Derzeit absehbare Minderbedarfe werden für Mehrbedarfe anderer Bereiche innerhalb des Vorhabens 4.1 benötigt und zu gegebener Zeit umgeschichtet.

Code 49 „Anpassung an den Klimawandel und Milderung seiner Auswirkungen“

In diesem Bereich wurden bisher keine Projektanträge gestellt. Laut Aussage des Fondsbewirtschafters ist in dieser Förderperiode nur mit der Umsetzung weniger Projekte zu rechnen. Die für diesen Vorhabensbereich eingestellten EFRE-Mittel werden daher zum Teil in den Vorhabensbereich 5.3.7 „Lärm“ umgeschichtet. Hier übersteigen die eingeplanten Projekte die zur Verfügung stehenden Mittel.

Zusammenfassung Dimension 2 „Finanzierungsform“

Code	Finanzierungsform (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
01	Nicht rückzahlbare Unterstützung	2.385.336.367,03
02	Rückzahlbare Unterstützung (Darlehen, Zinsvergünstigung, Bürgschaft)	20.000.000,00
03	Risikokapital (Beteiligung, Risikokapitalfonds)	35.526.318,00
		2.440.862.685,03

Zusammenfassung Dimension 3 „Art des Gebiets“

Code	Art des Gebiets (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	770.235.724,55
01	Stadtgebiet	1.471.260.821,13
05	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiet oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	199.366.139,35
		2.440.862.685,03

Bei der Zuordnung der Kategorie „Art des Gebiets“ nutzen wir die Vorgaben aus dem Landesentwicklungsplan. Hier ist genau geregelt, was als „städtisch“ und „ländlich“ zu sehen ist. Da man bei Projekten die über solche „Grenzen“ hinausgehen nicht zwei Zuordnungen vornehmen kann, wird die Kategorie „00 entfällt“ genommen.

Zusammenfassung Dimension 4 „Wirtschaftszweig“

Code	Wirtschaftszweig (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	12.742.448,25
01	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	422.017,32
02	Fischerei	1.250,00
03	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	13.569.788,82
04	Herstellung von Textilien und Bekleidung	6.817.687,33
05	Fahrzeugbau	39.204.477,28
06	nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	376.607.638,95
07	Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	196.644,49
08	Energieversorgung	9.960.001,37
09	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	178.454,44
10	Nachrichtenübermittlung	47.816,77
11	Verkehr	22.141.426,84
12	Bau	778.063.585,41
13	Handel	7.007.445,34
14	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	15.818.539,56
15	Kreditinstitute und Versicherungen	35.540.172,84
16	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2.915.427,63
17	Öffentliche Verwaltung	361.057.832,64
18	Erziehung und Unterricht	358.152.654,20
19	Gesundheitswesen	24.020.497,20
20	Sozialwesen	102.941,42

Code	Wirtschaftszweig (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung)	EU-Betrag in Euro
21	Umweltrelevante Maßnahmen	19.557.130,02
22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	356.736.806,91
		2.440.862.685,03

Die Angaben für die Dimension „Wirtschaftszweig“ basieren auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1); VO (EG) Nr. 29/2002 vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. So sieht es die konsolidierte Fassung der VO (EG) Nr. 1828/2006 vor. Wie im Rahmen des letzten Jahresberichts angekündigt, stellen wir sachsenintern auf die neueste NACE-Version um. Die Umstellung ist aber noch nicht abgeschlossen.

Zusammenfassung Dimension 5 „Gebiet“

Code	Gebiet (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung; VO (EG) Nr. 1059/2003)	EU-Betrag in Euro
DED	Sachsen	67.873.988,33
DED1	Regierungsbezirk Chemnitz	186.311.537,40
DED11	Chemnitz	196.223.187,36
DED12	Plauen	16.181.922,29
DED13	Zwickau	41.507.036,19
DED14	Annaberg	36.133.718,30
DED15	Chemnitzer Land	56.080.407,34
DED16	Freiberg	116.007.268,38
DED17	Vogtlandkreis	61.566.155,28
DED18	Mittlerer Erzgebirgskreis	14.268.992,19
DED19	Mittweida	70.065.530,37
DED1A	Stollberg	27.195.631,23
DED1B	Aue-Schwarzenberg	27.421.757,59
DED1C	Zwickauer Land	69.908.927,17
DED2	Regierungsbezirk Dresden	119.709.952,30
DED21	Dresden	481.517.515,96
DED22	Görlitz	19.388.588,50
DED23	Hoyerswerda	10.627.837,28
DED24	Bautzen	49.227.616,50
DED25	Meißen	92.334.366,05
DED26	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	27.583.612,88
DED27	Riesa-Großenhain	21.773.331,35

Code	Gebiet (entspr. Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 in der jeweils gültigen Fassung; VO (EG) Nr. 1059/2003)	EU-Betrag in Euro
DED28	Löbau-Zittau	47.000.033,04
DED29	Sächsische Schweiz	54.377.210,97
DED2A	Weißeritzkreis	23.274.125,68
DED2B	Kamenz	50.137.288,16
DED3	Regierungsbezirk Leipzig	99.002.286,67
DED31	Leipzig	215.519.049,41
DED32	Delitzsch	32.957.038,10
DED33	Döbeln	18.910.525,21
DED34	Leipziger Land	52.536.214,66
DED35	Muldentalkreis	13.818.063,42
DED36	Torgau-Oschatz	24.421.969,47
		2.440.862.685,03

Im Zeitraum 2007 bis 2013 stehen EFRE-Mittel in Höhe von 3.091,14 Mio. € und eine nationale Kofinanzierung in Höhe von 1.032,50 Mio. € zur Verfügung. Die nationale Beteiligung setzt sich aus 970,71 Mio. € nationalen öffentlichen Mitteln und 61,79 Mio. € nationalen privaten Mitteln zusammen.

Während des letzten Jahres wurden verschiedene Umschichtungen innerhalb des Operationellen Programms vorgenommen. Bei diesen Umschichtungen handelte es sich um genehmigungsfreie, prioritätsachseninterne Umschichtungen. Diese Umschichtungen erhöhten teilweise sogar den Lissabonanteil bzw. senkten ihn nicht ab. Da die betreffenden Vorhaben unterschiedliche Kofinanzierungsquellen hatten, kam es durch die Umschichtungen auch zu einer Verschiebung von privater Kofinanzierung zu öffentlicher Kofinanzierung. Der Betrag „Kofinanzierung gesamt“ hat sich dabei nie verändert. Die betreffenden Umschichtungen sind nachfolgend kurz aufgeführt:

- Umschichtung von 11,84 Mio. € EFRE-Mitteln aus den Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“ und 1.3 „Technologietransfer“ in das Vorhaben 1.2 „FuE-Verbundprojekte“ zur Deckung des dortigen Mehrbedarfes.
- Umschichtung von 5,88 Mio. € EFRE-Mitteln vom Konvergenzteil des Vorhabens 4.1.1 „Gleisanschlüsse“ zum Vorhaben 4.1.6 „Förderung des städtischen Nahverkehrs“. Im Phasing-out-Gebiet erfolgte die Umschichtung in umgekehrter Richtung. Das Vorhaben benötigt die EFRE-Mittel ausschließlich in Konvergenzgebiet.
- Umschichtung von 20,10 Mio. € EFRE-Mitteln aus den Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“ und 1.3 „Technologietransfer“ in die Vorhaben 1.5.2 „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur – Teilbereich Infrastruktur“ (11,40 Mio. € EFRE) und 1.7.2 „Infrastruktur an Hochschulen - Teilbereich FTE-Infrastrukturen“ (8,70 Mio. € EFRE) zur Deckung des dortigen Mehrbedarfes.
- Umschichtung von 2,76 Mio. € EFRE-Mitteln vom Vorhaben 3.3 „Netzwerke der Wirtschaft“ in das Vorhaben 3.6 „Energieeffizienz in KMU“ zur Deckung des dortigen Mehrbedarfes.
- Umschichtung von 6,00 Mio. € EFRE-Mitteln aus dem Vorhaben 3.2 „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“ in das Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionsförderung“ zur Deckung eines bestehenden Mehrbedarfes.
- Umschichtung von 5,11 Mio. € EFRE-Mitteln aus den Vorhaben 5.3.4 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz – Teil Erneuerbare Energien: Erdwärme – Tiefengeothermie“ und 5.3.6 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz – Teil Luftqualität“ in das Vorhaben 5.3.5 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz – Teil Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiekontrolle“ zur Deckung eines Mehrbedarfes.

Bei allen Umschichtungen wurde zusammen mit den Fondsbewirtschaftern überprüft, ob eventuell die in den Programmplanungsdokumenten enthaltenen Indikatoren anzupassen sind. Laut Aussagen der betreffenden Fachressorts war keine Anpassung notwendig.

Im Rahmen der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden von der Europäischen Kommission insgesamt drei Vorschüsse für das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 gezahlt. Die Verteilung des von der KOM insgesamt gezahlten Vorschusses in Höhe von 231,84 Mio. € (7,5 % der geplanten EFRE-Mittel) auf die Prioritätsachsen stellt sich wie folgt dar:

Prioritätsachse 1 – Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	82,21 Mio. €
Prioritätsachse 2 – Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	17,68 Mio. €
Prioritätsachse 3 – Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	45,04 Mio. €
Prioritätsachse 4 – Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur	41,66 Mio. €
Prioritätsachse 5 – Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum	41,95 Mio. €
Technische Hilfe	3,30 Mio. €

Die Initiative JESSICA wurde noch nicht genutzt. Sie ist jedoch auch weiterhin im Operationellen Programm EFRE als Option vorgesehen. Im Rahmen des im Dezember 2010 eingereichten 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm EFRE 2007-2013 wurden die Voraussetzungen, unter denen ein revolvierender Fonds im Rahmen der EU-Initiative JESSICA im Vorhaben 5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“ eingerichtet werden kann, näher bestimmt. Insoweit sollen aus einem solchen Fonds Projekte gefördert werden können, wenn diese Bestandteil eines gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sind, welches im Einklang mit einem gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzept steht und sich daraus ableiten lässt.

2.1.3 Unterstützung aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Die bisher bewilligten EFRE-Mittel verteilen sich gemäß Anhang II Teil A der VO (EG) Nr. 1828/2006 auf nachfolgend abgebildete Wirtschaftszweige. Die Tabelle bildet den Sachstand zum 31. Dezember 2011 ab:

Code	Wirtschaftszweig ¹³	EU-Betrag in Euro
00	entfällt	12.742.448,25
01	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	422.017,32
02	Fischerei	1.250,00
03	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	13.569.788,82
04	Herstellung von Textilien und Bekleidung	6.817.687,33
05	Fahrzeugbau	39.204.477,28
06	nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	376.607.638,95
07	Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	196.644,49
08	Energieversorgung	9.960.001,37
09	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	178.454,44
10	Nachrichtenübermittlung	47.816,77
11	Verkehr	22.141.426,84
12	Bau	778.063.585,41
13	Handel	7.007.445,34
14	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	15.818.539,56
15	Kreditinstitute und Versicherungen	35.540.172,84
16	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2.915.427,63
17	Öffentliche Verwaltung	361.057.832,64
18	Erziehung und Unterricht	358.152.654,20
19	Gesundheitswesen	24.020.497,20
20	Sozialwesen	102.941,42
21	Umweltrelevante Maßnahmen	19.557.130,02
22	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	356.736.806,91
		2.440.862.685,03

Entsprechend den Vorgaben der Fördergrundlagen konnten Unternehmen, Kommunen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Freistaat Sachsen sowie natürliche Personen von der Förderung profitieren.

Ein Großteil der bewilligten EFRE-Mittel 1.915,82 Mio. € wird im Freistaat Sachsen in den Gebieten ohne Übergangsunterstützung, also den Direktionsbezirken Chemnitz und Dresden eingesetzt werden. Für den Direktionsbezirk Leipzig (Gebiet mit Übergangsunterstützung) wurden 457,17 Mio. € bewilligt. 67,87 Mio. € EFRE-Mittel wirken auf den Freistaat Sachsen gesamt. Hier kann keine eindeutige Zuordnung zu einem Gebiet vorgenommen werden.

¹³ Auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1); VO (EG) Nr. 29/2002 vom 19.12.2001 zur Änderung der VO (EG) Nr. 3037/90 vom 09.10.1990.

2.1.4 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

Im Jahr 2011 wurden durch die Bescheinigungsbehörde zwei Zahlungsanträge mit Ausgabenstand 31. Dezember 2010 und 30. Juni 2011 gestellt.

Mit Zahlungsantrag zum Stand 31. Dezember 2010 wurde eine Finanzkorrektur bei Vorhaben 4.2 „Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“ in Höhe von 162.831,60 € der KOM übermittelt.

Mit Zahlungsantrag zum Stand 30. Juni 2011 wurden 10 Finanzkorrekturen (FK) mit einer Gesamthöhe von 669.441,06 € der KOM übermittelt. Hiervon waren die folgenden Vorhaben betroffen:

- Vorhaben 4.2 „Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau“ 6 FK über 606.675,67 €
- Vorhaben 5.4.2 „Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur Staatsstraßenbau“ 2 FK über 62.284,09 €
- Vorhaben 6.1 „Technische Hilfe EFRE“ 2 FK über 481,30 €

Insgesamt wurden somit der KOM in 2011 Finanzkorrekturen in Höhe von 832.272,66 € übermittelt.

2.1.5 Qualitative Analyse

Zusammenfassung der Prioritätsachsen (Stand 31.12.2011)

In der Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“ wurden bis zum 31. Dezember 2011 558,00 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 417,92 Mio. € EFRE-Mittel und 140,08 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“ wurden bis 31. Dezember 2011 185,01 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 122,29 Mio. € EFRE-Mittel und 62,72 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“ wurden bis zum 31. Dezember 2011 460,60 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 299,63 Mio. € EFRE-Mittel und 160,97 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 4 „Verkehrsinfrastruktur“ wurden bis zum 31. Dezember 2011 255,73 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 191,80 Mio. € EFRE-Mittel und 63,93 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum“ wurden bis zum 31. Dezember 2011 320,54 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 239,33 Mio. € EFRE-Mittel und 81,21 Mio. € nationale Kofinanzierung.

In der Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“ wurden bis zum 31. Dezember 2011 10,00 Mio. € durch die Zuwendungsempfänger getätigt und für eine Erstattung bei den Bewilligungsstellen beantragt. Hierbei handelt es sich um 7,50 Mio. € EFRE-Mittel und 2,50 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Quantifizierung der Finanzindikatoren (Zeitraum 01.01.2007-31.12.2011)

Prioritätsachse	Plan 2007-2013 (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Bewilligungen (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Prozent	Auszahlungen* (EU + Kofinanzierung) in Mio. Euro	Prozent
1	2	3	$4 = (\text{Sp. 3} * 100) / \text{Sp. 2}$	5	$6 = (\text{Sp. 5} * 100) / \text{Sp. 2}$
1 Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung	1.461,58	1.143,29	78,22	558,00	38,18
2 Verbesserung der Bildungsinfrastruktur	314,24	313,82	99,87	185,01	58,87
3 Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft	800,75	652,32	81,46	460,60	57,52
4 Verkehrsinfrastruktur	740,61	630,37	85,11	255,73	34,53
5 Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wachstum	747,85	584,01	78,09	320,54	42,80
6 Technische Hilfe	58,61	17,94	30,61	10,07	17,17

* Hierbei handelt es sich um die durch die Zuwendungsempfänger ausgezahlten und bei der Bewilligungsstelle für eine Erstattung beantragten Mittel.

Beitrag des Operationellen Programms zur Erreichung der Ziele gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Entsprechend der Vorgaben des Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 ist die vom EFRE mitfinanzierte Förderung auf die EU-Prioritäten Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere auch auf die Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß der Entscheidung 2005/600/EG des Rates ausgerichtet. Demnach müssen 60% der Ausgaben für das Ziel „Konvergenz“ aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union in deren Zusammensetzung vor dem 1. Mai 2004 für die vorerwähnten Prioritäten vorgesehen werden. Diese Zielvorgaben, die auf den Ausgabenkategorien in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 beruhen, gelten als Durchschnittswert über den gesamten Programmplanungszeitraum.

Der Freistaat Sachsen hat bis zum Ende des Berichtsjahres 2011 58,00 % der auf dem Operationellen Programm EFRE beruhenden Ausgaben für Lissabon-konforme Ausgabenkategorien ausgegeben.

Lissabonkonforme Ausgabenkategorien	in Mio. €
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	714,583741
Informationsgesellschaft	7,220586
Energie	48,816412
Lissabonkonform	770,620739
Anteil in %	58,00

Die Daten zum Anteil Lissabon konformer Ausgaben wurden am 31. August 2012 in der Schnittstelle zum SFC2007-System generiert. Als Basis für die Berechnung des Anteils Lissabon konformer Ausgaben wurden alle EFRE Ausgaben bis zum 31. Dezember 2011 herangezogen (unabhängig von der Ebene des Prüfpfades). Das sind 1.328,588681 Mio. € von denen 770,239719 Mio. € (Anteil 58,00 %) Lissabon konformen Ausgabenkategorien zugeordnet werden können.

Durch die auf Seite 43 erwähnten prioritätsachseninternen Umschichtungen hat sich der dem Operationellen Programm zugrunde liegende Lissabon-Planwert erhöht. Trotz der im Vergleich zum letzten Jahresbericht gestiegenen Auszahlungen in den Lissabon-Kategorien, hat sich der Prozentwert geringfügig verringert. Dies ist rein rechnerisch bedingt. Die lissabonkonformen Auszahlungen wurden ins Verhältnis zu einem höheren Lissabon-Planwert als im Vorjahr gesetzt.

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Jahr 2011 traten keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht auf.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Vorkehrungen zur Begleitung

Im Jahr 2011 traten keine Probleme bei den Vorkehrungen zur Begleitung des Programms auf.

Durchführung des Operationellen Programms

Der zweite Änderungsantrag zum Operationellen Programm EFRE 2007 bis 2013 wurde am 28. April 2011 mit der Entscheidung K(2011)2887 genehmigt.

Zur Deckung bestehender Mehrbedarfe und zum Ausgleich von Minderbedarfen wurden einige prioritätsachseninterne Umschichtungen vorgenommen. Diese wurden auf Seite 43 einzeln aufgeführt.

Durchführung einzelner Vorhaben

Bei der Durchführung des Operationellen Programms sind keine wesentlichen Probleme aufgetreten. Im Jährlichen Kontrollbericht der Prüfbehörde für das Berichtsjahr 2011 wurden die Zuverlässigkeit der Systeme und die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Vorgänge bestätigt. Die ermittelte obere Fehlergrenze lag unterhalb der Signifikanzschwelle von 2 %. Der Europäische Rechnungshof (EuRH) hat im Rahmen der Zuverlässigkeitserklärung zum Haushaltsjahr 2010 Prüfungen in Sachsen durchgeführt und die Ergebnisse im Berichtsjahr vorgelegt. Wesentliche Probleme wurden seitens der EuRH nicht festgestellt.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms

Signifikante Änderungen der sozioökonomischen Situation in Sachsen

Im Rahmen des Teils 2 der Laufenden Bewertung des Operationellen Programms EFRE 2007 bis 2013 wurden im Jahr 2011 weitere Bewertungsberichte erstellt. Die hierin enthaltenen sozioökonomischen Analysen gelten gleichfalls auch für den Jahresbericht 2011. Nachfolgend eine Kurzzusammenfassung der sozioökonomischen Analyse.

Die Analyse der derzeitigen sozioökonomischen Situation im Freistaat Sachsen im Vergleich zum Zeitpunkt der OP-Erstellung hat gezeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung weiterhin rückläufig ist.

Die Altersstruktur der Bevölkerung wird sich weiterhin zu Ungunsten der unter 40jährigen verschieben, auch wenn sich bei den Zu- und Abwanderungen der 18 bis 24jährigen in 2009 eine Trendumkehr zugunsten der Zuwanderungen eingestellt und in 2010 noch verstärkt hat. Unter gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten stellt sich der überproportionale Rückgang in den jungen Bevölkerungsgruppen als kritisch dar, denn dies kann in Zukunft die Versorgung der Wirtschaft mit qualifiziertem Nachwuchs stark beeinträchtigen.

Das BIP hat sich bis einschließlich 2008 positiv entwickelt; allerdings waren ab der zweiten Jahreshälfte 2008 bereits die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise in Sachsen spürbar. Der insbesondere Anfang 2009 eingetretene massive Einbruch bei den Industrieumsätzen führte zu einem starken Rückgang des BIP von 3,4 % gegenüber 2008. In 2010 konnte mit einem preisbereinigten BIP von 1,9 % ein Teil des Einbruchs wieder aufgeholt werden. Im Zeitraum 2005 bis 2010 wuchs das sächsische BIP je Einwohner mit 14,2 % zwar stärker als auf Bundesebene (12,4 %). Allerdings vergrößerte sich der Abstand zwischen dem gesamtdeutschen und dem sächsischen BIP je Einwohner - in absoluten Zahlen betrachtet - in diesem Zeitraum um 7,3 %. Lediglich im Krisenjahr 2009 war im Vergleich zu 2005 eine leichte Verringerung des Abstandes festzustellen. Für 2011 wird vom ifo-Institut mit einem Wachstum im Freistaat Sachsen von 2,1 % (vgl. Deutschland: 2,4 %) gerechnet.

Die Gründungsdynamik hat sich in den Jahren 2006 bis 2009 etwas abgeschwächt. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen nahm nach deutlichen Rückgängen in 2006 und 2007 in den Krisenjahren 2008 und 2009 wieder zu. Angesichts des drastischen Wirtschaftseinbruchs stellte sich der Anstieg vergleichsweise moderat dar. Im Jahr 2010 reduzierten sich die sächsischen Unternehmensinsolvenzen deutlich.

Der positive Trend eines steigenden Außenhandelsvolumens setzte sich bis 2007 weiter fort. Nach einem drastischen Rückgang im Jahr 2009, der durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise bedingt war, erreichten die sächsischen Ausfuhren im Jahr 2010 ein Rekordniveau von knapp 25 Mrd. €.

Die Arbeitslosenquote in Sachsen ist seit dem Jahr 2005 deutlich zurückgegangen. Der Rückgang ist dabei wesentlich auf demografische Entwicklungen zurückzuführen. Verglichen mit den alten Bundesländern ist die Quote immer noch um 5,7 %-Punkte höher. Die Differenz hat sich jedoch von 9 %-Punkten im Jahr 2005 auf 5,7 %-Punkte in 2010 verringert. Durch verschiedene staatliche Maßnahmen - wie Kurzarbeit - konnte den negativen Einflüssen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegengewirkt werden. Mit dem einsetzenden Aufschwung im Jahr 2010 hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich entspannt.

Wie der erste Platz im Bildungsmonitor 2011 belegt, schneidet das sächsische Bildungssystem im Vergleich der Bundesländer sehr gut ab. Sachsen zeichnet sich durch qualifiziertes Personal sowie weit überdurchschnittliche Betreuungsquoten aus. Außerdem absolviert, mit 7,5 %-Punkten über dem Bundesdurchschnitt, ein größerer Teil der Schüler in Sachsen das Abitur. Jedoch brechen im Freistaat auch mehr Jugendliche die Schule ab. Eine weitere Stärke Sachsens ist der MNT-Bereich. Schon in der Schule werden erfolgreich die Weichen gestellt, die Sachsen, laut dem Bildungsmonitor, zur Ingenieurschmiede machen.

Im Umweltbereich sind eine stärkere Flächenversiegelung sowie z. T. steigende Umweltbelastungen beispielsweise durch Verkehrslärm zu verzeichnen. Positive Entwicklungen ergeben sich aus der stärkeren Nutzung erneuerbarer Energien sowie der zunehmenden Anwendung schadstoffärmerer Verbrennungsprozesse.

Betrachtet man die Forschungs- und Entwicklungslandschaft im Freistaat Sachsen ergibt sich ein heterogenes Bild. Im Vergleich mit den ostdeutschen Bundesländern steht Sachsen bei den wichtigsten FuE-Kennzahlen (FuE-Quote, Patentintensität, FuE-Intensität) häufig an erster Stelle. Zu den alten Bundesländern zeigt sich jedoch noch ein großer Abstand. Insbesondere bei den Forschungsaktivitäten, die von der Privatwirtschaft ausgehen, liegt Sachsen wie ganz Ostdeutschland hinter den führenden Bundesländern Westdeutschlands deutlich zurück.

Änderungen der Durchführungsbestimmungen

Im Berichtsjahr 2011 wurden die folgenden Förderrichtlinien erlassen oder einer Änderung unterzogen:

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Mittelförderung vom 8. März 2011,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Gewährung von Darlehen für entsprechend der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) förderfähige Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft vom 14. März 2011,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) vom 5. April 2011,
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der Verkehrsinfrastruktur aus Mitteln des Fonds für regionale Entwicklung vom 7. Januar 2011 und
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung des städtischen Nahverkehrs mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung vom 18. Juli 2011.

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 gab es keine.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Im Allgemeinen setzt die Europäische Union strukturpolitische Maßnahmen ein, um die Entwicklung der Strukturen in dem betreffenden Sektor anzupassen und zu lenken. Unter „Strukturen“ sind die Infrastrukturanlagen zu verstehen, die für die Herstellung von Gütern sowie für die Organisation der Produktionsprozesse erforderlich sind. Im Übrigen ist es seit jeher eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union, den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (die Solidarität) zwischen den Regionen zu verstärken. Zu diesem Zweck hat die Union verschiedene Fonds errichtet, um die Finanzhilfen auf die Gebiete, Personen und Unternehmenstypen zu konzentrieren, die sie am dringendsten benötigen. Zu diesen Fonds zählen der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF), der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und der Europäische Fischereifonds (EFF), der für den Zeitraum 2007-2013 eingerichtet wurde.

Im Folgenden wird gem. Artikel 9 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 über die Maßnahmen berichtet, die die Abgrenzung von und Koordinierung mit den Interventionen des EFRE, des ESF, des Kohäsionsfonds, des ELER, des EFF sowie den Interventionen der Europäischen Investitionsbank (EIB) und anderer vorhandener Finanzinstrumente gewährleisten.

Auf nationaler Ebene findet die Sicherung der Kohärenz über die Zusammenarbeit mit der beim Bund zuständigen Stelle statt. Praktisch erfolgt die Abstimmung der Maßnahmen des OP mit anderen nationalen Förderprogrammen durch Förderkonzepte und Richtlinien. Gleichzeitig finden die Informationen über die Fachpolitiken des Bundes ihre Berücksichtigung bei der Umsetzung des OP.

Die Abstimmung mit den anderen gemeinschaftlichen Politiken, insbesondere den Aktionen des ESF und dem Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit erfolgt innerhalb des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und überwiegend über die Abwicklung in den zwischengeschalteten Stellen. In

der praktischen Umsetzung bedeutet das, dass die Verwaltungsbehörden der Interventionsbereiche des EFRE, ESF und des Ziels 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ eng zusammenarbeiten, so dass die Koordinierung der Fördergrundlagen gewährleistet ist. Zudem sind die Verwaltungsbehörden ESF und „Grenzübergreifende Zusammenarbeit“ im EFRE-Begleitausschuss 2007-2013 vertreten, so dass auch im Rahmen der Steuerung des OP eine Abstimmung zwischen den Förderprogrammen erfolgen kann. Im Übrigen findet der Vollzug der EFRE-, ESF- und der Ziel 3-Förderung überwiegend unter dem gemeinsamen Dach der SAB statt.

Die Kohärenz und Konsistenz des EFRE mit dem ESF und dem Ziel 3 „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“, aber auch den anderen Fonds der EU-Förderung (ELER, EFF) wird in mehreren Stufen sichergestellt: bei der Aufstellung des OP über die Ressortabstimmungen und bei der Umsetzung des OP durch die Abwicklungsmodalitäten. Hierdurch werden Kohärenz und Konsistenz zwischen den Vorhaben ermöglicht und Doppelförderungen ausgeschlossen. Die Strukturen ermöglichen auch die Erzeugung von Synergien.

EFRE – Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Die Abstimmung des EFRE im Ziel „Konvergenz“ mit dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ erfolgte innerhalb der Staatsregierung durch Ressortabstimmungen und Kabinettsentscheidungen sowie in der Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit über die Abwicklung in der zwischengeschalteten Stelle SAB. Dadurch werden Doppelförderungen vermieden und Synergieeffekte ermöglicht.

Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ ist für die Ausrichtung grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit das SMWA und für die Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit das SMI für den Sachsen betreffenden CADSES-Nachfolgeprogrammraum „Central European Space“ zuständig. Die zuständigen Stellen stimmen sich eng mit der Verwaltungsbehörde für das OP EFRE ab, um die Komplementarität des Mitteleinsatzes sicherzustellen.

Die unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ vorgesehenen Vorhabensbereiche stellen inhaltlich eine zweckmäßige Ergänzung zu den Zielsetzungen des EFRE-Ziels „Konvergenz“-Förderung um eine grenzübergreifende, eine transnationale und eine interregionale Dimension dar. Dieser Aspekt der grenzübergreifenden, transnationalen und interregionalen Dimension bietet auch gleichzeitig ein Abgrenzungskriterium zur EFRE-Ziel „Konvergenz“-Förderung. Durch die nachfolgend benannten Anforderungen an die Förderung grenzübergreifender, transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit wird deutlich, dass solche Projekte einen anderen Zuschnitt besitzen als diejenigen Projekte, die im Rahmen des OP EFRE unterstützt werden.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der *Ausrichtung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit* können nur Projekte gefördert werden, die mindestens zwei der vier Kriterien „gemeinsame Planung“, „gemeinsame Durchführung“, „gemeinsames Personal“ und „gemeinsame Finanzierung“ erfüllen. Darüber hinaus wird das „Lead-Partner-Prinzip“ angewandt, d. h. mindestens ein sächsischer und ein tschechischer bzw. polnischer Projektträger verfolgen das Projekt gemeinsam und einigen sich auf einen federführenden Partner, der für die Projektumsetzung die Gesamtverantwortung trägt. Zudem findet auf sächsischer Seite die Sicherung der Kohärenz im Rahmen einer Prüfung der fachlichen Kohärenz der Projekte statt, in die die jeweiligen Fachressorts eingebunden werden.

Im Rahmen der europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der *Ausrichtung interregionale Zusammenarbeit* können Projekte zur Verbesserung der Effektivität regionaler Entwicklungsstrategien sowie solche gefördert werden, die einen Beitrag zur wirtschaftlichen Modernisierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Europa leisten. Dies geschieht durch die Unterstützung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen regionalen und lokalen Behörden durch den Austausch und den Transfer ihrer Erfahrungen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen und Politikinstrumenten. Es gilt das „Leadpartner – Prinzip“, d.h. mindestens drei Projektpartner, die aus drei unterschiedlichen Staaten kommen müssen, verständigen sich auf einen „federführenden Partner“, der für die Umsetzung des gesamten Projektes verantwortlicher und allei-

niger Vertragspartner der Verwaltungsbehörde ist. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.

Im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in der *Ausrichtung transnationale Zusammenarbeit* können Projekte zur Entwicklung größerer Regionen und damit zur Stärkung transnationaler Kooperationsräume mit dem Ziel integrierter Raumentwicklung gefördert werden. Derartige Projekte werden im Rahmen des OP EFRE nicht gefördert.

EFRE - ELER

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und ELER werden in den Bereichen Hochwasserschutz, Erneuerbare Energien und Verkehrsinfrastruktur sowie touristische Infrastruktur gesehen.

Beim Hochwasserschutz können durch die Kombination von flächenbezogenen Maßnahmen im ELER (z. B. präventiver Hochwasserschutz durch Wasserrückhalt in der Fläche) und den technisch-stationären Maßnahmen im EFRE (z. B. Rückhaltebecken, Hochwasserschutzmauern) Synergien erschlossen werden.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien fördert der ELER Unternehmen in der Land- und Ernährungswirtschaft insbesondere im Rahmen der Diversifizierung und Verwertung nachwachsender Rohstoffe als Form der landwirtschaftlichen Wertschöpfung. Der EFRE konzentriert sich dahingegen in diesem Bereich auf nicht landwirtschaftliche Unternehmen.

Bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur werden im ELER Straßen in Baulast der Gemeinden entsprechend der Gebietskulisse für investive Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung (Orte mit bis zu 5.000 Einwohnern) gefördert. Demgegenüber fördert der EFRE Staatsstraßen. Die Koordination erfolgt über den Landes- und Bundesverkehrswegeplan und durch Abstimmung zwischen den Bewilligungsbehörden.

Die Abgrenzung zwischen EFRE und ELER bei touristischen Infrastrukturmaßnahmen erfolgt nach territorialen Aspekten und maßnahmebezogen. So wird der Landtourismus, insbesondere kleine touristische Infrastrukturprojekte, über den ELER nur in der Gebietskulisse ländlicher Raum unterstützt. Darüber hinaus werden im ELER grundsätzlich Maßnahmen auf eine Zuschusshöhe von 300.000 € begrenzt. Reitwege, Lehr- und Erlebnispfade, Besucherinformations- und Lenkungssysteme in Schutzgebieten und Wanderwege werden nur über den ELER gefördert. Größere touristische Infrastrukturprojekte und Radwege werden dagegen im Rahmen des EFRE unterstützt.

Eine Abgrenzung der Maßnahmen „Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie in der Forstwirtschaft“ (M 124) und „Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten“ (M 311) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Sachsen 2007-13 mit den Vorhaben zur Unternehmensförderung (einschließlich der Förderung von Unternehmensgründungen) im Rahmen des OP EFRE ergibt sich durch den Ausschluss von Unternehmen, die landwirtschaftliche Erzeugnisse (Waren gemäß Anhang I des EG Vertrages) erzeugen, von diesen Vorhaben des OP EFRE.

Die EFRE-Förderung in den Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ und „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“ ist auf Städte fokussiert. Die ELER-Förderung im Bereich der Maßnahmen M 321 und M 322 beschränkt sich hingegen auf die Förderung von Orten mit bis zu 5.000 Einwohnern. Bei Überschneidungen der Gebietskulissen erfolgt eine maßnahmebezogene Abstimmung zwischen den betroffenen Ressorts.

Zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur im ländlichen Raum wird mit der ELER-Förderung die Modernisierung und der Neubau von Schulen mit maximal 350 Schülern, Schulsporthallen, Sportaußenanlagen und Kindertageseinrichtungen entsprechend der Gebietskulisse für investive Maßnahmen der Integrierten ländlichen Entwicklung (Orte bis zu 5.000 Einwohner) unterstützt, wenn ein positiver Beschluss des Koordinierungskreises vorliegt. Der ELER fördert keine Gymnasien, Berufsbildende Schulen mit mehr als 350 Schülern, Ausstattungen, Schulsporthallen und Sportau-

ßenanlagen, bei welchen die Schule kein vorrangiges Belegungsrecht hat und sonstige Sportstätten, die auch dem Leistungssport dienen. Der EFRE fördert alle in dem entsprechenden Vorhaben (Zentren für schulische Bildung) dargestellten Einrichtungen, die nicht über den ELER gefördert werden können.

Die Kohärenz beider Fördermittelprogramme wird auf zwei Wegen sichergestellt. Einerseits wird bei fachlichen Überschneidungen eine mögliche Doppelförderung beispielsweise durch Differenzierung der Zielgruppen ausgeschlossen. Andererseits gibt es fachliche Abgrenzungen der Programme, um eine hohe Wirkung der Förderung durch zielgenauen Mitteleinsatz zu gewährleisten. Deshalb werden u.a. die folgenden Bereiche durch das sächsische ELER-Programm umgesetzt:

Gewässer, Wasser und Abwasser (Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie), Natura 2000, Biodiversität, ländliche Entwicklung oder Valorisierung des Naturerbes insbesondere durch den Landtourismus.

EFRE - ESF

Komplementaritäten und Synergien zwischen EFRE und ESF werden vor allem in den Bereichen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung, der FuE- und Bildungsförderung sowie im Bereich des Technologietransfers angestrebt.

Durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung im ESF kann ein wesentlicher Grundstein für das wirtschaftliche Handeln und damit für Investitionen in wirtschaftliche Betriebe - unterstützt aus dem EFRE - gelegt werden. Da bei Unternehmenserweiterungen und -ansiedlungen, in der Regel ein großer Bedarf an Fachkräften besteht, kann der ESF in diesem Bereich durch Personalaufbau und -qualifizierung die notwendigen Voraussetzungen in der Qualifizierung für eine erfolgreiche Betriebsentwicklung unterstützen. Ebenso unterstützt der EFRE im Bereich FuE die Investitionen in einzelbetriebliche und Verbundprojekte und der ESF die personellen Potenziale.

Komplementaritäten ergeben sich auch bei der Verbesserung der Grundlagen für ein lebenslanges Lernen und für eine frühzeitige und lebensnahe Orientierung an den Anforderungen des Berufslebens. Der ESF fördert z.B. die Vermittlung beruflicher Basisqualifikationen und Grundkompetenzen, die Studienvorbereitung oder die Erhöhung der Flexibilität und Mobilität im Erwerbsleben. Der EFRE fördert die hierfür notwendige qualitativ hochwertige Infrastruktur.

Sowohl im EFRE als auch im ESF wird der Netzwerkansatz unterstützt. Der EFRE konzentriert sich dabei auf Kooperationen von KMU und branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie, z. B. in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Vertrieb/Marketing. Im ESF sollen strategische Unternehmensnetzwerke von KMU zur Fachkräftesicherung und -entwicklung gefördert werden.

Beratung und Coaching-Angebote werden im Vorhaben "Marktzugang von KMU" als unterstützende Maßnahmen bei der Vorbereitung des Zugangs auf internationalen Märkten gefördert. Der ESF ergänzt diese Maßnahmen durch eine zielgerichtete Qualifizierung der Beschäftigten im Hinblick auf die Anforderungen eines internationalen Marketings.

Existenzgründer werden im EFRE durch das Vorhaben "Risikokapital für junge Technologieunternehmen" unterstützt, das innovative Finanzierungsinstrumente beinhaltet. Innovative Finanzierungsinstrumente sind zur Unterstützung von Existenzgründern auch im ESF-OP des Freistaates Sachsen vorgesehen. Die darin enthaltenen Handlungsoptionen richten sich in Abgrenzung zum EFRE z.B. auf Unternehmensgründungen aus dem Hochschulbereich, wobei die Existenzgründungsberatung vor allem in der Vorgründungsphase im Blickpunkt steht. Die EFRE-Vorhaben richten sich vorrangig an bereits bestehende Unternehmen. Bereits bestehende Unternehmen stehen auch im ESF-OP des Bundes im Rahmen der Förderung von Existenzgründern und -gründerinnen in der Nachgründungsphase im Blickpunkt. Die Abgrenzung zu diesen Maßnahmen ist dadurch gegeben, dass im Rahmen des EFRE-OP den Unternehmen Kapital (Risikokapital) zur Verfügung gestellt und im ESF-OP des Bundes eine personenbezogene Beratung (Coaching) gefördert wird.

Im EFRE wird die im Artikel 34 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 vorgesehene Flexibilisierungsregel nicht angewandt.

EFRE - EFF

Potenziale für Synergien zwischen EFRE und EFF werden vor allem in dem Bereich "Nachhaltige Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes" (territorial begrenzt) sowie bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen gesehen.

Bei der nachhaltigen Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes gilt es, die Aktivitäten im nicht fischwirtschaftlichen Bereich mit den Möglichkeiten des EFF zu koppeln, um im Sinne des regionalen Ansatzes zusätzliche Effekte vor allem bei der Einkommensdiversifizierung zu erreichen. Dazu wird ein entsprechendes regionales Konzept erarbeitet, das die umzusetzenden Maßnahmen beinhaltet. Auf dieser Grundlage erfolgt in Abstimmung mit den regionalen Akteuren und zuständigen Bewilligungsstellen die Abgrenzung zwischen den Fonds. Es gelten die analogen Abgrenzungen wie beim ELER.

Bei der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten und Ausarbeitung von Werbekampagnen orientiert sich der EFF auf den Bereich Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse, während sich der EFRE u.a. auf Unternehmen in der verarbeitenden Nahrungsgüter- und Genussmittelindustrie konzentriert, deren Produkte überregional versandt werden.

Bei der Förderung des EFRE im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung sowie im Vorhaben „Marktzugang von KMU“ sind Fischereiunternehmen ausgeschlossen.

2.7 Vorkehrungen zur Begleitung

Einbindung der Partner

Die Einbindung der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Vertreter der Nichtregierungsorganisationen, der Wohlfahrtsbände, der Kirche sowie der Gebietskörperschaften erfolgte im Jahr 2011 im Rahmen der Beratungen des Begleitausschusses für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Freistaat Sachsen, der am 25. Mai 2011 und 15. Dezember 2011 tagte.

Im Verlauf der Mai-Sitzung wurden der Entwurf des jährlichen Durchführungsberichts für 2010 und der jährliche Kontrollbericht der Prüfbehörde vorgestellt. Informiert wurde auch über den aktuellen Stand der Umsetzung der Förderprogramme und die Aktualisierung der Auswahlkriterien. Weiterhin wurden die Mitglieder des Begleitausschusses über die Ergebnisse der Beschlussfassung im Umlaufverfahren zur Änderung der Geschäftsordnung in Kenntnis gesetzt. Darüber hinaus gab es einen kurzen Bericht über die EU-Initiative „Regionen für den wirtschaftlichen Wandel“ und einen Ausblick auf den neuen Förderzeitraum.

Den thematischen Schwerpunkt der Dezember-Sitzung des Begleitausschusses bildete die Vorstellung des Evaluierungsberichts „Bewertung der Prioritätsachse 1 – Stärkung von Innovation, Wissenschaft und Forschung“. Darüber hinaus wurde über den aktuellen Stand des Fördervollzugs in der aktuellen Förderperiode berichtet. Die Begleitausschussmitglieder erhielten einen Überblick über die Publizitätsarbeit und wurden über die Ergebnisse des im Umlaufverfahren gefassten Beschlusses über die Änderung der Geschäftsordnung des Begleitausschusses in Kenntnis gesetzt. Einen wichtigen Tagesordnungspunkt bildeten schließlich Berichte über die aktuelle Debatte zur Gestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik und über Prüfungen durch den Europäischen Rechnungshof im Rahmen der DAS 2010 und 2011.

Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres wurden auch im Jahr 2011 Vorbereitungsseminare im Vorfeld der Begleitausschusssitzungen durchgeführt. Das Vorbereitungsseminar am 16. Mai 2011 hatte den Jahresbericht der EFRE Verwaltungsbehörde und die Aktualisierung der Auswahlkriterien zum Inhalt. Am 9. Dezember bildeten die Vorstellung des Evaluierungsberichts „Bewer-

„Stärkung von Innovation, Wissenschaft und Forschung“, der Stand des Fördervollzugs im aktuellen Förderzeitraum 2007-2013 und der Stand zur neuen Förderperiode 2014-2020 die Tagesordnungspunkte.

Als wichtiges Instrument der Partnerbeteiligung in 2011 fungierte, wie bereits in den Vorjahren, die Lenkungsgruppe Laufende Bewertung, ein Unterausschuss des Begleitausschusses. Sechs Partnervertreter wurden in die Beratungen des Gremiums eingebunden, das am 13. Januar, am 22. Juni und am 7. Dezember 2011 tagte.

Eine gute Gelegenheit zum Fach- und Informationsaustausch für die Wirtschafts- und Sozialpartner sowie weitere Vertreter des gesellschaftlichen Lebens bot die Jahreskonferenz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Veranstaltung fand am 5. Oktober 2011 in der Handwerkerschule Chemnitz statt. Unter der Überschrift „Kluge Köpfe in Sachsen – Beiträge der EU-Strukturfonds zum Bildungserfolg sächsischer Schülerinnen und Schüler“ ergaben sich in den acht thematischen Foren vielfältige Gesprächsmöglichkeiten.

Ergänzend zu den unmittelbaren Formen der Partnereinbindung über Gremienarbeit und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wurde auch im Jahr 2011 unter Mitwirkung der Fondsbewirtschafter ein Newsletter versandt, in dem die Wirtschafts- und Sozialpartner über EFRE-relevante Themen informiert wurden. Die EFRE-Infomails vom 24. Januar und 26. Mai 2011 versorgten die Partner mit aktuellen Nachrichten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der EFRE-Verwaltung in Sachsen, Informationen der Fachressorts zu laufenden Förderprogrammen und Aktuellem zur Strukturfondspolitik auf europäischer Ebene.

EDV

Die Hauptarbeiten im Jahr 2011 lagen in der Programmierung der elektronischen Unterstützung bei der Erstellung des Debitorenbuches, der Anhang XI-Meldung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 und der Unregelmäßigkeitsmeldung. Hierfür mussten die Zwischentabellen zu den Vor-systemen der Bewilligungsstellen angepasst werden. Alle erstellten Module sind von allen Prüf-stufen (Bewilligungsstelle, Fondsbewirtschafter, Verwaltungsbehörde, Bescheinigungsbehörde) nutz-bar.

Aufgrund von Rückäußerungen der Europäischen Kommission zum Jahresbericht 2010 mussten einige EDV-Berichte angepasst werden.

Begleitausschuss

Im Berichtsjahr 2011 wurden zwei Sitzungen des Begleitausschusses durchgeführt.

Am 25. Mai 2011 fand die 7. Sitzung des EFRE-Begleitausschusses des Freistaates Sachsen für das OP EFRE im Ziel Konvergenz in der Förderperiode 2007 bis 2013 statt.

Auf der Sitzung wurden die folgenden Themen mit den anwesenden Mitgliedern intensiv besprochen:

- Umlaufverfahren zur Änderung der Geschäftsordnung,
- Jahresbericht 2010,
- Stand der Umsetzung der Förderprogramme,
- Aktualisierung der Auswahlkriterien,
- Jährlicher Kontrollbericht der Prüfbehörde,
- Verschiedenes:
 - OP-Änderungsantrag – aktueller Stand,
 - Laufende Bewertung – aktueller Stand,
 - EU-Initiative „Regionen für den wirtschaftlichen Wandel“ – Kurzbericht,
 - Förderperiode ab 2014

Die 8. Sitzung des Begleitausschusses fand am 15. Dezember 2011 statt. Auf dieser Sitzung wurden die folgenden Tagesordnungspunkte behandelt:

- Protokoll der 7. Sitzung des Begleitausschusses,
- Fördervollzug in der aktuellen Förderperiode 2007-2013,
- Vorstellung des Evaluierungsberichtes Nr. 5 „Bewertung der Prioritätsachse 1 – Stärkung von Innovation, Wissenschaft und Forschung“,
- Vorstellung – weiterer Fördervollzug im Vorhaben 1.9 „E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft“,
- neue Förderperiode 2014-2020,
- Stand der Umsetzung Publizität,
- Verschiedenes:
 - Prüfung Europäischer Rechnungshof – vorläufiges Ergebnis der letzten Prüfung sowie aktuelle Prüfung,
 - Änderung der Geschäftsordnung des Begleitausschuss

Auswahlkriterien

Im Zuge des zweiten Änderungsantrages zum Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Förderperiode 2007 bis 2013 musste das Dokument zur Darstellung der Auswahlkriterien gemäß Art. 60 Buchstabe a der VO (EG) Nr. 1083/2006 angepasst werden.

Die Anpassung erfolgte in folgenden Vorhabensbereichen:

- 1.4 „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“,
- 1.5 „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“,
- 1.8 „E-Business in KMU“,
- 1.9 „E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft“,
- 1.10 „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“,
- 2.3 „Zentren für schulische Bildung“,
- 2.4 „Zentren für berufliche Bildung“,
- 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionen“ (Teilbereich: Nachrangdarlehensfonds),
- 3.2 „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“,
- 3.3 „Netzwerke der Wirtschaft“,
- 3.4 „Zinsverbilligung im Rahmen des Darlehensprogramms GuW“,
- 3.7 „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“,
- 4.1.6 „Förderung des städtischen Nahverkehrs“,
- 5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“,
- 5.2 „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“,
- 5.3 „Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz“,
- 5.4.1 „Hochwasserschutz“ und
- 5.6 „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“.

Der Begleitausschuss hat das angepasste Dokument in seiner Sitzung am 25. Mai 2011 gebilligt.

Kommunikationsplan

Die Publizitätsmaßnahmen wurden entsprechend dem Kommunikationsplan durchgeführt. Nähere Ausführungen erfolgen im Kapitel 7 „Information und Öffentlichkeitsarbeit“.

Bewertungsplan

Mit Beginn des Jahres 2011 wird der 2. Teil der Laufenden Bewertung zum OP EFRE in der Förderperiode 2007 – 2013 durch die PricewaterhouseCoopers AG realisiert. Entsprechend der im Bewertungsplan vorgesehenen Zeitschiene wurden im Jahr 2011 die Bewertungen für die Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“ und die Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“ vorgenommen. Darüber hinaus wurde das im Rahmen des ersten Änderungsantrages zum EFRE OP neu definierte Vorhaben „Boden- und Grundwasserschutz“ einer Bewertung unterzogen.

Zum Auftakt für den zweiten Teil der Laufenden Bewertung fand am 25. Januar 2011 unter Leitung der Verwaltungsbehörde eine Sitzung der Lenkungsgruppe zur Laufenden Bewertung statt. Auf dieser wurde den betroffenen fondsbewirtschaftenden Stellen und den Wirtschafts- und Sozialpartnern die inhaltliche Ausrichtung sowie die geplante methodische Vorgehensweise zu den Berichten vorgestellt. Des Weiteren fanden auf Grundlage der Berichtsentwürfe zu den Bewertungen der Prioritätsachsen 1 und 2 am 22. Juni und am 7. Dezember 2011 zwei Lenkungsgruppensitzungen statt. Die fondsbewirtschaftenden Stellen, Wirtschafts- und Sozialpartner sowie die EFRE-Verwaltungsbehörde hatten im Vorfeld die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den Berichtsentwürfen genutzt und sich somit an der inhaltlichen Erstellung der Bewertungen beteiligt. Das Evaluatorenteam berücksichtigte die erfolgten Anmerkungen und finalisierte die Berichte im Lichte der erfolgten inhaltlichen Diskussion der Lenkungsgruppe.

Zusammenfassend kommen die Evaluatoren in den Bewertungen zu den Prioritätsachsen 1 und 2 und dem Vorhaben 5.5 zu dem Schluss, dass sich anhand der aktuellen wirtschaftlichen Situation im Freistaat Sachsen und dem derzeitigen Fördervollzug kein Bedarf zu strategischen Anpassungen bzw. einer Neuausrichtung erkennen ließe. Das Erreichen der im Operationellen Programm definierten Ziele erscheint aus Sicht der Evaluatoren realistisch. Bezogen auf einzelne Vorhabensbereiche werden dennoch Handlungsempfehlungen formuliert, die auf eine Effizienzsteigerung in der Förderung ausgerichtet sind.

Der Bericht Nr. 5 zur Bewertung der Prioritätsachse 1 wurde dem Begleitausschuss zum EFRE OP am 15. Dezember 2011 vorgestellt und anschließend auf der Internetseite der Strukturfonds im Freistaat Sachsen veröffentlicht. Über den Bericht Nr. 6 für die Prioritätsachse 2 und der damit einhergehenden Bewertung des Vorhabens 5.5 soll der Begleitausschuss in seiner nächsten Sitzung, voraussichtlich im Mai 2012, informiert werden.

Parallel zu den Bewertungen der Laufenden Bewertung hat die EFRE Verwaltungsbehörde im Jahr 2011 eine Evaluierung zur Umsetzung des Querschnittszieles Chancengleichheit im EFRE initiiert. Mit dieser Studie folgt die VB der zentralen Handlungsempfehlung aus dem Bewertungsbericht Nr. 1 der Laufenden Bewertung, welcher sich explizit auf das Thema Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen bezieht. Die seit August 2011 erarbeitete Studie wurde bereits in der Lenkungsgruppensitzung vom 7. Dezember 2011 im Entwurf vorgestellt und auf Grundlage der im Vorfeld übermittelten Anmerkungen und Hinweise inhaltlich diskutiert. Der Endbericht wird im Jahr 2012 vorgelegt. Es ist geplant, den Begleitausschuss im Mai 2012 über diese Studie zu unterrichten.

Verwaltungs- und Kontrollsystem

Da die Verwaltungssysteme keine statischen sind, wurden Anpassungen einzelner Regelungen des Dokumentes im Laufe des Jahres 2011 erforderlich.

In 2011 wurde das VKS-Dokument zum Stand 22. Dezember 2011 angepasst und mittels Einstellung ins SFC-System der KOM übersandt.

Nach Annahme des zweiten Änderungsantrages zum OP EFRE 2007-2013 mit Schreiben der KOM vom 28. April 2011 wurden die neuen Vorhabensbereiche 1.10 „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“, 3.7 „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen

chen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“ und 5.6 „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“ sowie die Vorhabenteile „Nachrangdarlehen“ in Vorhaben 3.1 und Städtischer Nahverkehr in Vorhaben 4.1. in das VKS-Dokument aufgenommen.

Ein großer Teil der vorgenommenen Anpassungen betrifft außerdem die Zuständigkeiten einzelner Bearbeiter in den verschiedenen Vorhabensbereichen sowie Anpassungen der Fördergrundlagen.

Das VKS-Dokument wurde außerdem um neue bzw. aktualisierte Arbeitsanleitungen ergänzt. Dabei handelt es sich um folgende:

- „Definitionen EFRE“,
- „Elektronischer Datenaustausch“
- „Förderfähigkeit der Ausgaben“,
- „Großprojekte“,
- „Informations- und Publizitätsmaßnahmen“,
- „Mindestanforderungen an das Verwaltungsverfahren im Rahmen der Förderung mit EFRE-Mitteln“
- „Leitfaden Vergabeverfahren“
- „Vorzeitiger Maßnahmebeginn“
- „Checkliste zum Ablauf von Prüfungen“
- „Erfassung von vorgenommenen Verrechnungen“
- „Checkliste: Bearbeitung Auszahlungsantrag / Mittelabruf“
- Handbuch Unregelmäßigkeiten,
- „Leitfaden Vor-Ort-Kontrollen“ (Anlagen 2 und 4),
- „KOM-Arbeitsdokument zu Pauschalen“ und
- Einnahmen schaffende Projekte.

Gelöscht wurde die „VwV Beschleunigung Vergabeverfahren“ und der „Leitfaden zur VwV Beschleunigung Vergabeverfahren“.

2.8 Nationale Leistungsreserve

Von der Möglichkeit der Bildung einer nationalen Leistungsreserve nach Artikel 50 Absatz 1 der VO (EG) Nr. 1083/2006 wurde gemäß Nationalen Strategischen Rahmenplan vom 2. Mai 2007 in der Bundesrepublik Deutschland kein Gebrauch gemacht.

2.9 Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen

Die Umsetzung des Querschnittsziels Chancengleichheit im EFRE ist vor dem Hintergrund der anhaltend günstigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu beurteilen. So konnte die Erwerbstätigenquote von Frauen im Freistaat Sachsen von 60,7 % im Jahr 2005 auf 69,2 % im Jahr 2010 gesteigert werden, rangiert jedoch noch immer deutlich unter der Erwerbstätigenquote bei Männern in Höhe von 74,5 % im Jahr 2010. Aktuellere Daten für den Jahresdurchschnitt in 2011 liegen noch nicht vor – die anhaltend positive Entwicklung am Arbeitsmarkt deutet jedoch auf eine weitere Erhöhung der Erwerbstätigenquoten für Männer und Frauen hin.

Der Beitrag des EFRE zu dieser positiven Entwicklung lässt sich anhand der entsprechenden Indikatoren bemessen. So wurden bis zum Jahresende 2011 663 Arbeitsplätze für Frauen neu geschaffen und 8.011 Frauenarbeitsplätze gesichert. Stellt man diese absoluten Zahlen in das Verhältnis neu geschaffener bzw. gesicherter Arbeitsplätze für Männer, so ergibt sich ein Anteil von 21,0% bzw. 24,8 % - also deutlich unter 50 %. Diese scheinbare Unverhältnismäßigkeit liegt jedoch darin begründet, dass signifikante Anteile der geschaffenen oder gesicherten Arbeitsplätze auf traditionell von Männern dominierte Wirtschaftsbereiche abzielen. Der Erfolg der EFRE Förderung in diesen Bereichen ist demnach auf Grundlage der bestehenden Arbeitsplatzverhältnisse zwischen Männern und Frauen in den genannten Branchen zu beurteilen.

Da eine Beurteilung des EFRE hinsichtlich dessen Wirkung auf das Querschnittsziel Chancengleichheit auf alleiniger Grundlage der Monitoringdaten zu kurz greift, wurde das Querschnittsziel in die Laufende Bewertung des OP integriert. Der bereits im April 2009 fertig gestellte Bericht Nr. 1 steht unter der Überschrift Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen. Dieser enthält ein Konzept zur systematischen Integration der Gleichstellungsperspektive anhand eines 4-Phasen Modells (Analysephase, Planung, Umsetzung, Evaluation). Die EFRE Verwaltungsbehörde hat auf Grundlage dieses Konzeptes im Jahr 2011 eine weiterführende Studie in Auftrag gegeben, die wesentliche Handlungsempfehlungen des Bewertungsberichtes Nr. 1 aufgreift. So wird im Zuge der Studie die gender-spezifische sozioökonomische Situation im Freistaat Sachsen beleuchtet und die daraus erwachsenden Stärken und Schwächen herausstellt. Darüber hinaus sollen auf konkrete Vorhaben bezogene Handlungsoptionen aufgezeigt und erörtert werden. Die Studie wird im Jahr 2012 finalisiert.

2.10 Querschnittsziel Nachhaltigkeit

2.10.1 Die Begleitung des Querschnittsziels ökologische Nachhaltigkeit / Umweltschutz in der Förderperiode 2007-2013 auf Landes- (a), Bundes- (b) und europäischer Ebene (c)

- a) Auf Landesebene erfolgt die Begleitung des Querschnittsziels vor allem im Rahmen des EFRE-Umweltmanagements auf Grundlage der Zielsetzungen des Operationellen Programms (OP) und des Verwaltungs- und Kontrollsystems (VKS).
- b) Auf Bundesebene wird das Querschnittsziel im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes (NSRP) durch die AG Umwelt begleitet. Die Koordination und Leitung der AG Umwelt obliegt dem Freistaat Sachsen. Mitglieder der AG Umwelt sind je ein Vertreter
 - *der Verwaltungsbehörden oder Umweltministerien der Bundesländer,*
 - *der EU-KOM GD Umwelt,*
 - *der Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie; für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; für Arbeit und Soziales sowie Verkehr, Bau und Stadtentwicklung u.*
 - *des WWF.*

Gemäß der Festlegung des NSRP-Begleitgremiums vom 1. Oktober 2007 wurde zusätzlich ein virtuelles Umweltnetzwerk in Deutschland etabliert. Teilnehmer des Netzwerkes sind neben den Mitgliedern der AG Umwelt weitere Akteure aus den Bereichen Umwelt und Strukturfonds. Weiterhin stellt der Freistaat Sachsen den Ländersprecher Umwelt im NSRP-Begleitgremium.

- c) Auf europäischer Ebene wird das Querschnittsziel im Rahmen des Europäischen Netzwerkes der Umweltbehörden ENEA-MA (European Network of Environmental Authorities – Managing Authorities) begleitet. Das Netzwerk befasst sich mit der Integration des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung in die Maßnahmen der Regionalpolitik-Programme der EU-Mitgliedsstaaten und -Beitrittskandidaten. Das SMUL nimmt im Einvernehmen mit BMU und BMWi die Vertretung Deutschlands im Plenum war.

Umweltmanagement EFRE auf Grundlage des SUP-Umweltberichts und der Zielsetzungen im EFRE-OP

Nachdem auf der Grundlage von Experteninterviews mit den Fondsbewirtschaftern das „Statistikblatt Umwelt“ in Zusammenarbeit von SMUL und SAB entwickelt wurde, konnte die SAB zum Stichtag 31. Dezember 2010 erstmalig eine Auswertung für Vorhaben der ersten und zweiten Prioritätsachse des OP bereitstellen. Diese flossen in die laufende Evaluierung ein.

Die Internetpräsentation des SMWA zum EFRE wurde bezüglich des Querschnittsziels "Nachhaltigkeit / Umwelt" vervollkommenet.

Stellungnahmen, Konsultationsprozesse und Dialogforen zu den Themenbereichen EU 2020 (Leitinitiative Ressourcenschonendes Europa und den darin aufgeführten Initiativen), Nachhaltigkeit in der Kohäsionspolitik, mehrjähriger Finanzrahmen, EFRE-Innovationsstrategie, EFRE-Nachhaltigkeitsbewertung, Verordnungsentwürfe für die neue Förderperiode wurden bezüglich des Querschnittsziels begleitet.

AG Umwelt im Rahmen des Nationalen Strategischen Rahmenplanes

Für die AG Umwelt beim NSRP wurden 2011 zwei Sitzungen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Auf der Frühjahrssitzung wurden die EU 2020 - Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ und weitere Initiativen thematisiert und diskutiert. Auf der Herbstsitzung wurde der „Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa“ behandelt, ergänzt durch innovative Beispiele aus Nordrhein-Westfalen (EFRE-Wettbewerb „Ressource NRW“ und Effizienzagentur NRW) und ein Beispiel zur EFRE-Nachhaltigkeitsbewertung. Ressourceneffizienz ist schon heute ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit, wird aber in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen, was in der künftigen Ausrichtung der Strukturpolitik Beachtung finden muss. Zu einer entsprechenden Weichenstellung muss auch die Vorbereitung der neuen Förderperiode beitragen.

Vertretung Deutschlands im Europäischen Netzwerk der Umweltbehörden bei der EU-KOM

Bei ENEA-MA nimmt das SMUL in Absprache mit dem BMWi und dem BMU die Vertretung Deutschlands wahr. Das Plenum tagte im April in Budapest und im Oktober in Brüssel. Die Beiträge beleuchteten schwerpunktmäßig die Rahmenbedingungen und Herausforderungen der neuen Förderperiode. Die wesentlichen Ergebnisse wurden über das nationale Netzwerk (AG Umwelt) verbreitet, so dass eine entsprechende Multiplikation erfolgte.

2.10.2 Entwicklung geeigneter Ökoeffizienzkriterien für relevante Vorhaben des EFRE-OP

Die Entwicklung geeigneter Ökoeffizienzkriterien ist Teil des Umweltmanagementsystems. Der Abschlussbericht der Studie wurde im Februar abgenommen, nachdem der Zwischenbericht mit der EFRE-Verwaltungsbehörde und einem Teil der Fondsbewirtschafter ausführlich diskutiert und abgestimmt worden war. Die Studie hat gezeigt, dass sinnvolle Anwendungen für Ökoeffizienzkriterien möglich sind, insbesondere wenn quantitative Indikatoren zur Verfügung stehen. Es bestehen jedoch auch zahlreiche Einschränkungen – Chancen, Risiken und Grenzen von Ökoeffizienzkriterien werden in der Studie abgewogen. Weiterer Forschungsbedarf besteht dahingehend, ob qualitative Bewertungskriterien dem Konzept der Ökoeffizienz vorzuziehen sind. Bei der parallel laufenden Evaluierung der Prioritätsachse 1 des EFRE-OP wurden Ökoeffizienzkriterien einbezogen. Für unterschiedliche Vorhaben wurde die Flächenintensität untersucht. Dabei wird die beanspruchte Fläche ins Verhältnis zur Investitionssumme gesetzt. Der vergleichsweise geringe Flächenverbrauch und die hohen Investitionssummen ergeben hier eine relativ geringe Flächenintensität.

2.10.3 Begleitung der Evaluierungen der Strukturfondsprogramme mit dem Fokus auf dem Querschnittsziel „Nachhaltigkeit“

In der laufenden Evaluierung des EFRE wurden im Jahr 2011 die Evaluierung der Prioritätsachsen 1 und 2 durchgeführt. Das SMUL stand den Evaluatoren als Ansprechpartner für umweltrelevante Fragen zur Verfügung und nahm zu den Zwischenberichten Stellung. Der Lenkungsausschuss tagte dreimal. In den Evaluationsberichten wurden die Leitfragen zu Umwelt und Nachhaltigkeit ausführlich beantwortet. Die Auswirkungen der Vorhaben auf die maßgeblichen Schutzgüter der SUP wurden untersucht und dargestellt. Grundlage für die Aussagen waren Analysen der durchgeführten Projekte und Befragungen der Fondsbewirtschafter in den Ressorts. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass von dem größten Teil der Vorhaben in den untersuchten Prioritätsachsen nur geringe Wirkungen auf die Umweltschutzgüter ausgehen. Negative Auswirkungen bezüglich Flächen- und Ressourcenverbrauch gehen vor allem von Bauvorhaben aus. Insgesamt ist der Einfluss, verglichen mit der jährlichen Flächeninanspruchnahme im Freistaat, jedoch gering. Eine wirksame Abschwächung der negativen Auswirkungen ist durch den Bau im verdichteten inner-

städtischen Bereich vorzugsweise auf Brachflächen bzw. durch die bevorzugte Umnutzung vorhandener Bausubstanz möglich. Bei Rekonstruktionen alter Gebäude kommt es durch die damit verbundene energetische Sanierung zu positiven Umwelteffekten.

2.10.4 Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14 m UVP-Gesetz für das sächsische EFRE-OP

Aus der Strategischen Umweltprüfung (SUP) des OP ergibt sich die Pflicht zu Überwachungsmaßnahmen. Diese wurden mit der Annahme des OP auf der Grundlage der Angaben im Umweltbericht festgelegt. Die Überwachung erfolgt anhand der im Rahmen der SUP ermittelten Indikatoren. Dabei handelt es sich sowohl um Kontextindikatoren als auch programmspezifische Indikatoren. Nachdem die Daten auf Grund des verzögerten Programmstarts für das Berichtsjahr 2008 erstmalig erhoben wurden, erfolgt für 2011 die dritte Wiederholungserhebung (Tabelle). Ein Teil der Daten liegt – z. B. wegen langer Erhebungsintervalle – nicht für das Jahr 2011 vor. Das jeweils geltende Bezugsjahr wurde deshalb in Klammern hinter den Indikatorwert gesetzt. Die Datenermittlung für die Überwachungsindikatoren aus der SUP erfolgte in enger Abstimmung mit den LfULG. Auch die methodische Weiterentwicklung des Indikatorensystems, mit dem Ziel die Aussagefähigkeit bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit zu verbessern, wird weiter verfolgt.

Maßgebliche Indikatoren wie der Flächenverbrauch, der Stromanteil aus regenerativen Energien, der Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger und das verminderte kumulierte Schadenspotential durch Hochwasserschutzmaßnahmen entwickeln sich positiv.

Tab.: Überwachungsindikatoren aus der SUP – (Berichtsstand 2011)

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
1	Günstiger Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten (nach Anhang II) der FFH-RL [n]	LfULG	Berichtspflichten in Zukunft alle 6 Jahre		Gesamtbewertung Erhaltungszustand 2006; <i>LRT:</i> günstig 27, unzureichend 11, schlecht 6, unbekannt 3; <i>Arten:</i> günstig 36, unzureichend 65, schlecht 9, unbekannt 21;
2	Flächenumfang des Biotopverbundsystems [ha]	LfULG			Daten zum Flächenumfang des Biotopverbundsystems liegen Ende 2012 vor.
3	Zustand und Entwicklung der "Roten Listen" [%] im Mittel über 27 Artengruppen	LfULG	Aktualisierung alle 5-10 Jahre	Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege	Rote Listen für 28 Artengruppen 2011; im Mittel der bewerteten Artengruppen ca. 10 % der Arten ausgestorben (1-27 %, RL Kategorie 0); im Mittel ca. 43 % der Arten mehr oder weniger gefährdet (17-73 %, RL Kategorien 1, 2, 3, R, G);
4	Bestandstrends der Brutvogelarten [%]	LfULG	(5)-10 jährig	Umweltindikatoren für Sachsen, Atlas der Brutvögel Sachsens	siehe Internetpräsentation Umweltindikatoren; nur Trend verfügbar
5	Anteil der Waldschadensfläche an der Waldfläche [%]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Waldzustandsbericht in Sachsen	14 (2010)
6	Waldflächenbilanz [ha]	SMUL	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen	521.306 (2009)
7	Durchschnittliche Flächenneuanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr [ha/d]	LfULG, StaLa	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Statistische Jahrbücher	6,0 (2011) Anm.: Die Angabe entspricht allein den „Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung“ deren thematische Genauigkeit nur 60-70% beträgt (Quelle: StaLA 2010)
8	Neu verbrauchte Flächen durch die Vorhaben des EFRE-OP [ha]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	1,4 (2011)

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
9	Anzahl festgestellter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsisches Altlastenkataster (SALKA)	627 (2011)
10	Anzahl sanierter Altlasten [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Sächsisches Altlastenkataster (SALKA)	2927 (2011)
11	Menge der Stickoxid-Emissionen (NO _x) im Straßenverkehr [kt/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	35,4 kt (2009)
12	Anzahl der Überschreitungen des Jahresmittelwerts der NO _x -Konzentration von 30 µg/m ³ [n] (an Messstellen für den Schutz der Ökosysteme)	LfULG	jährlich	Emissionskataster	0 (2010)
13	Flächenanteile mit Überschreitungen der critical loads für Stickstoff [%]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	98 % (2006)
14	Umfang des Abfallaufkommens insgesamt [kt/a]	LfULG	jährlich	Abfallbilanzen - Siedlungsabfälle	1.875,3 kt (2010)
15	Umfang des Abfallaufkommens insgesamt [kt/a]	LfULG, Stala	jährlich	Abfallbilanzen - gefährliche Abfälle	1.196,5 kt (2009)
16	Anteil der Oberflächengewässerkörper in gutem Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebiets-einheiten Elbe und Oder	5% (2009, nach WRRL bewertungsrelevante Fließ- und Standgewässer, die sich sowohl im guten chemischen als auch guten ökologischen Zustand/Potential befinden)
17	Anteil der Grundwasserkörper in gutem Zustand [%]	LfULG	6jährig	Bericht über die sächsischen Beiträge zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebiets-einheiten Elbe und Oder	49 % (2010)
18	Menge der anthropogen verursachten CO ₂ -Emissionen [t/a]	LfULG	jährlich	Emissionskataster	50,3 Mio. t (2009)
19	Kohlendioxidemissionen des Straßenverkehrs [t/a]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen; Emissionskataster	9,3 Mio. t (2009)
20	Reduzierter CO ₂ -Emissionen durch das EFRE-OP [t/a]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	171.098 (2011)

Nr.	Indikator	Erfassungsstelle	derzeitiges Erfassungsintervall	Publikationsquelle	Wert
21	Anteil des Stroms aus regenerativen Energieträgern am Stromverbrauch [%]	SAENA	nicht regelmäßig	Internetauftritt der SAENA, Energiebericht Sachsens, Umweltstatus	16 (2009)
22	Zuwachs an installierter Leistung regenerativer Energieträger durch das EFRE-OP [kW]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	1882 (2011)
23	Flächenzerschneidung gemessen an Anzahl und Größe der UZV-Räume [n] und [km ²]	LfULG	nicht regelmäßig	Projektberichte	Stand 2005: 9 UZVR >100 km ² ; Effektive Maschenweite = 33,64 km ²
24	Anzahl der Überschreitungen der Feinstaubbelastung des 24 h-Grenzwertes der PM ₁₀ -Konzentration [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation, Umweltportal Luft, Seite „Aktuelle Luftmesswerte“	7 (2011)
25	Anzahl der Messstationen mit einer Grenzwertüberschreitung des 8-h-Mittelwertes eines Tages von 120 µg Ozon/m ³ Luft an mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr, gemittelt über 3 Jahre [n]	LfULG	jährlich	Umweltindikatoren für Sachsen, Jahresberichte zur Immissionssituation	4 (2011)
26	VOC-Emissionen des Straßenverkehrs [kt/a]	LfULG	Berechnung jährlich, Veröffentlichung alle 4 Jahre	Emissionskataster	10,4 kt (2009)
27	Welchen Einfluss haben die Vorhaben des EFRE-OP auf die Lärmbelastung der Bevölkerung?	LfULG	5 jährlich	Daten zur Lärmbelastung wurden auf Basis der EU-Umgebungslärmrichtlinie im Jahr 2007 erfasst, damit liegen mehr Informationen als zum Zeitpunkt der Strategischen Umweltprüfung des EFRE vor. Eine Beurteilung der Veränderungen der Belastung ist damit jedoch nicht möglich, weil es sich um eine Ersterfassung handelt. Die Folgeerhebung wird – allerdings mit deutlich veränderten Bewertungsgrundlagen – erst im Jahr 2012 stattfinden, so dass aus methodischen und zeitlichen Gründen in der aktuellen Förderperiode keine Daten verfügbar sind.	
28	Länge erstellter Deiche und anderer Linienbauwerke [km]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	15 (2011)
29	Vermindertes kumuliertes Schadpotenzial [€]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	131,8 Mio. (2011)
30	Anzahl der von Hochwasserschutzmaßnahmen Begünstigten [n]	Bewilligungsbehörde	fallweise	Vorgangsbearbeitung	78.101

3. Durchführung nach Prioritätsachsen

3.1 Prioritätsachse 1 „Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung“

3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2011)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Geförderte FuE-Projekte (Anzahl) ¹⁴	Ergebnis	0	0	7	1.090	267	-	-	-	-	1.364
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.036
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Davon FuE-Kooperationsprojekte (Anzahl) ¹⁵	Ergebnis	0	0	2	911	253	-	-	-	-	1.166
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	586
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte KMU (Anzahl) ¹⁶	Ergebnis	0	3	13	542	151	-	-	-	-	709
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.550
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleinstunternehmen (Anzahl) ¹⁷	Ergebnis	0	1	3	77	35	-	-	-	-	116
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FuE-geförderte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) ¹⁸	Ergebnis	0	2	10	465	116	-	-	-	-	593
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁴ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

¹⁵ bezieht sich auf die Vorhaben „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

¹⁶ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

¹⁷ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

¹⁸ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
FuE-geförderte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) ¹⁹	Ergebnis	0	2	1	165	35	-	-	-	-	203
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch die Förderung unterstützte gesamte FuE-Ausgaben ²⁰ (Mio. €)	Ergebnis	0	0	1,34	496,43	183,79	-	-	-	-	681,56
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.661
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) ²¹	Ergebnis	0	0	0	0	1.483,33	-	-	-	-	1.483,33**
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.756
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) ²²	Ergebnis	0	0	0	0	1.209,25	-	-	-	-	1.209,25**
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhaltene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) ²³	Ergebnis	0	0	0	0	274,08	-	-	-	-	274,08**
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze (Anzahl) ²⁴	Ergebnis	0	0	0	108,5	150,1	-	-	-	-	258,60
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	759
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁹ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“

²⁰ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²¹ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²² bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²³ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²⁴ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) ²⁵	Ergebnis	0	0	0	91,5	106,87	-	-	-	-	198,37
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neu geschaffene FuE Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) ²⁶	Ergebnis	0	0	0	17	43,23	-	-	-	-	60,23
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
geförderte Hochschulen (Anzahl) ²⁷	Ergebnis	0	0	0	9	0***	-	-	-	-	9
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften (Anzahl) ²⁸	Ergebnis	0	0	0	2.899	210	-	-	-	-	3.109
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.600
	Ausgangswert*	2.360	-	-	-	-	-	-	-	-	2.360
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften - männlich (An- zahl) ²⁹	Ergebnis	0	0	0	1.854	150	-	-	-	-	2.004
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Absolventen der Natur- und Ingenieurwissen- schaften - weiblich (An- zahl) ³⁰	Ergebnis	0	0	0	1.045	60	-	-	-	-	1.105
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

²⁵ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²⁶ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“, „FuE-Verbundprojekte“ und „Technologietransfer“, „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“ und „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“

²⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

²⁸ bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

²⁹ bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

³⁰ bezieht sich auf das Vorhaben „Infrastruktur an Hochschulen“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Teilprojekte in den geförderten Exzellenzinitiativen (Anzahl) ³¹	Ergebnis	0	0	0	66	2	-	-	-	-	68
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgründungen in die Wirtschaft als Ergebnis der Exzellenzinitiativen-Förderung (Anzahl) ³²	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Business-Projekte (Anzahl) ³³	Ergebnis	0	1	19	131	60	-	-	-	-	211
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	340
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Energetische Maßnahmen (Anzahl) ³⁴	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Minderung des CO ₂ -Ausstoßes (t) ³⁵	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E-Government-Projekte (Anzahl) ³⁶	Ergebnis	0	0	0	2	0****	-	-	-	-	2
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

³¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

³² bezieht sich auf das Vorhaben „Exzellenzinitiative“

³³ bezieht sich auf das Vorhaben „E-Business in KMU“

³⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

³⁵ bezieht sich auf das Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

³⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „E-Government“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Anteil der durch die Verwaltung bereitgestellten Online-Antragsformulare (Prozent) ³⁷	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	Ausgangswert*	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
E-Health-Maßnahmen (Anzahl) ³⁸	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch E-Health Maßnahmen erreichte Unternehmen ³⁹	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Angaben lt. OP

** Im Laufe des Jahres 2011 wurde festgestellt, dass es beim Indikator „Erhaltene FuE-Arbeitsplätze (männlich / weiblich)“ zu Doppelerfassungen gekommen ist. Der für 2010 ausgewiesene Wert wurde zu hoch ausgewiesen. Der Fehler wurde behoben. Da das Indikatorenerfassungssystem dynamisch gestaltet ist (Werte werden immer durch die aktuellsten überschrieben), kann der Wert für 2010 aber nicht mehr rückwirkend abgebildet werden.

*** Im Jahr 2011 wurde keine weitere Hochschule in die Förderung aufgenommen.

**** Im Jahr 2011 ist kein weiteres E-Government-Projekt hinzugekommen.

In den Arbeitsplatzangaben, sind neben Vollzeitäquivalenten auch Teilzeitäquivalente enthalten.

³⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „E-Government“

³⁸ bezieht sich auf Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

³⁹ bezieht sich auf Vorhaben „Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft“

Vorhaben 1.1 - Einzelbetriebliche FuE-Projekte

Innovationen sind für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um im sich verschärfenden internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Die Unterstützung von einzelbetrieblichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien dienen, soll die technologische Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Unternehmen stärken. Zu den Zukunftstechnologien gehören: Biologische und Medizinische, Chemische und Physikalische, Energie-, Fertigungs-, Mikro- und Nano-, Software- und Informations-, Umwelt- und Werkstofftechnologien. Das Vorhaben 1.1 „Einzelbetriebliche FuE-Projekte“ stellt ein Hauptinstrument dar, um die Forschung und Entwicklung in sächsischen Unternehmen und außeruniversitären wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen voranzubringen. Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppe des Vorhabens überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Mit der Förderung sind direkte positive Effekte auf das Umsatzwachstum der Wirtschaft zu erwarten. Die geförderten Projekte tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl in der Forschungs- und Entwicklungsphase als auch im Anschluss durch die kommerzielle Umsetzung der Projektergebnisse bei.

Zielgruppe der Förderung sind rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des wirtschaftsnahen Dienstleistungssektors sowie außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen betrieben werden.

Bis 2013 stehen für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 384,56 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 143,22 Mio. € EFRE-Mittel, 47,74 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 193,60 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 74,47 Mio. € (55,85 Mio. € EFRE, 18,62 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 87,06 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 161,53 Mio. €.

Der bisherige Verlauf der Förderung im Vorhabensbereich 1.1 FuE-Einzelprojekte entspricht den Planungen für die Förderperiode 2007 – 2013.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator - ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.1	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	29
1.1	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	73
1.1	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	40
1.1	179	FuE Geförderte - Großunternehmen	Anzahl	55
1.1	205	Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	148
1.1	206	Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	85
1.1	207	Umweltbeiträge zu - alternative Energien	Anzahl	19

Vorhaben	Indikator - ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.1	209	Zukunftstechnologieprojekte Materialwissenschaften	- Anzahl	13
1.1	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze männlich	- Anzahl	1.142,5
1.1	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze weiblich	- Anzahl	267,5
1.1	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze männlich	- Anzahl	532,5
1.1	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze weiblich	- Anzahl	106,8
1.1	214	neu geschaffene FuE- Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	41,8
1.1	215	neu geschaffene FuE- Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	14,3
1.1	216	FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	Euro	204.067.993,2
1.1	217	FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	Euro	84.960.776,74
1.1	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	1.664.373.400
1.1	231	Zukunftstechnologieprojekte Physikalische und Chemische Technologien	- Anzahl	49
1.1	232	Zukunftstechnologieprojekte Biologische Forschung und Tech- nologie	- Anzahl	20
1.1	233	Zukunftstechnologieprojekte Mikrosystemtechnik	- Anzahl	6
1.1	234	Zukunftstechnologieprojekte Informationstechnik	- Anzahl	59
1.1	235	Zukunftstechnologieprojekte Fertigungstechnik	- Anzahl	36
1.1	236	Zukunftstechnologieprojekte Energietechnik	- Anzahl	3
1.1	237	Zukunftstechnologieprojekte Umwelttechnik	- Anzahl	3
1.1	238	Zukunftstechnologieprojekte Medizintechnik	- Anzahl	1
1.1	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	642
1.1	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	142
1.1	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	1.410
1.1	244	FuE-Ausgaben	Euro	161.528.154
1.1	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	639,3
1.1	241	neu geschaffene FuE- Arbeitsplätze	Anzahl	56,1

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unter-
stützt:

Fonds:	EFRE
--------	------

Projektbezeichnung:	Therapieverfahren zur Behandlung allergischer Krankheiten
Ort:	Dresden
Zuwendungsempfänger:	JADO Technologies GmbH
Vorhabenszuordnung:	1.1 Einzelbetriebliche FuE-Projekte
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtkosten: 2.864.206,15 € EU-Anteil: 1.469.787,11 €
Vorhabenszeitraum:	Januar 2009 – Oktober 2011
Projektbeschreibung:	<p>Die JADO Technologies GmbH ist eine Ausgründung aus dem Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden. Seit 2003 entwickelt das biopharmazeutische Unternehmen innovative lipidbasierte Wirkstoffe für diverse Krankheiten.</p> <p>Im einzelbetrieblichen FuE-Projekt „Neue Therapieverfahren zur Behandlung allergischer Krankheiten“ entwickeln die Forscher einen oral verfügbaren Wirkstoff mit einem völlig neuartigen molekularen Wirkungsmechanismus zur Stabilisierung von Mastzellen. Mastzellen spielen eine zentrale Rolle im allergischen Geschehen und fördern die chronische Entzündung, die allergischem Asthma zugrunde liegt. Der neuartige Wirkungsmechanismus basiert auf der Modulation der Funktion von so genannten „Lipid-Rafts“. Mehrere der am entzündlichen Prozess beteiligten Mastzell-Proteine sind in Rafts lokalisiert. Raft-Modulatoren zeichnen sich gegenüber anderen Wirkstoffen durch Anreicherung am Zielort aus. Durch Retention in zellulären Membranen besitzen sie eine lange Wirkungsdauer, die eine niedrigere und weniger häufige Dosierung ermöglicht und damit geringere Nebenwirkungen verursacht. Das breite Wirkungsspektrum auf verschiedene Botenstoffe bewirkt eine Eindämmung sowohl der allergischen als auch der entzündlichen asthmatischen Prozesse und ist auf weitere allergische Erkrankungen erweiterbar.</p>
Ziele/ Wirkung:	Das Projekt ermöglicht es dem Unternehmen, größere Sicherheit beim Wirksamkeitsnachweis in einem Tiermodell bei allergischem Asthma zu erreichen und neue Leitsubstanzen für die nachfolgende Entwicklung in klinischen Versuchen hervorzubringen. Ein solcher Wirksamkeitsnachweis stärkt die führende Position von JADO auf dem Gebiet der Raft-Therapeutik und ermöglicht Entwicklungskooperationen mit Pharmaunternehmen. JADO verbessert damit auch seine Position bei einer Finanzierungsrunde mit Joint Venture Capital. Das Unternehmen kann sich erweitern und zusätzliche Arbeitsplätze für qualifizierte Fachkräfte schaffen.

Vorhaben 1.2 - FuE-Verbundprojekte

Die Unterstützung von FuE-Verbundprojekten bildet zusammen mit der Förderung von einzelbetrieblichen FuE-Projekten das Rückgrat der Innovationsförderung im Freistaat Sachsen. Mit diesen Vorhaben sollen vor allem in Unternehmen innovative Kräfte aktiviert werden. Die Förderung von Verbundvorhaben zielt auf eine Ausweitung der Kooperation von FuE-betreibenden Unternehmen untereinander sowie von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen. Das zielgerichtete und arbeitsteilige Zusammenwirken der Verbundpartner führt zu einer besseren Ausschöpfung des verfügbaren FuE-Potenzials. Durch die angestrebte Netzwerkbildung sollen leistungsfähige Innovationskerne entstehen und ein Ausbau des externen Wissens- und Technologietransfers erfolgen.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsverbundprojekte mit innovativem technologieorientiertem Inhalt, die der Entwicklung von neuen oder neuartigen Produkten und Verfahren auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien dienen. Die Zuschüsse dienen dem Zweck, das für die Zielgruppen der Maßnahme überdurchschnittlich hohe technische und das damit einhergehende finanzielle Risiko bei der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu mindern.

Mit der Förderung sind direkte positive Effekte auf das Umsatzwachstum der Wirtschaft zu erwarten. Die geförderten Projekte tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl in der Forschungs- und Entwicklungsphase als auch im Anschluss durch die kommerzielle Umsetzung der Projektergebnisse bei.

Für die Durchführung dieser Vorhaben stehen bis 2013 insgesamt 804,72 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 310,77 Mio. € EFRE-Mittel, 103,59 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt sowie 390,36 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 168,63 Mio. € (126,42 Mio. € EFRE, 42,21 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 87,74 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 256,37 Mio. €.

Der bisherige Verlauf der Förderung im Vorhabensbereich 1.2 entspricht den Planungen für die Förderperiode 2007 – 2013.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.2	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	54
1.2	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	218
1.2	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	163
1.2	179	FuE Geförderte - Großunternehmen	Anzahl	148
1.2	180	FuE Geförderte - Hochschulen	Anzahl	178
1.2	181	FuE Geförderte - Institut der Fraunhofer-Gesellschaft	Anzahl	140
1.2	183	FuE Geförderte - sonstige Einrichtungen	Anzahl	84
1.2	205	Umweltbeiträge zu - Ressourcenschonung	Anzahl	800
1.2	206	Umweltbeiträge zu - Verbesserung der Lebensqualität	Anzahl	408

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.2	207	Umweltbeiträge zu - alternative Energien	Anzahl	121
1.2	208	Umweltbeiträge zu - nachwachsende Rohstoffe	Anzahl	60
1.2	209	Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	81
1.2	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	17.407,8
1.2	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	4.792,67
1.2	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	635,25
1.2	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	152,28
1.2	214	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	142,57
1.2	215	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	39,93
1.2	216	FuE-Ausgaben für die industrielle Forschung	Euro	442.551.375
1.2	217	FuE-Ausgaben für experimentelle Entwicklung	Euro	58.808.820,95
1.2	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	1.447.172.050
1.2	231	Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	230
1.2	232	Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	54
1.2	233	Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	32
1.2	234	Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	240
1.2	235	Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	247
1.2	236	Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	22
1.2	237	Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	13
1.2	238	Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	6
1.2	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	1.389,35
1.2	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	435
1.2	230	FuE geförderte Nicht-KMU	Anzahl	550
1.2	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	22.200,47
1.2	244	FuE-Ausgaben	Euro	256.377.915
1.2	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	787,53
1.2	241	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	182,5

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Neue leichtbaugerechte Strukturkomponenten und Verarbeitungstechnologien für Anwendungen in Tragwerken
Ort:	Chemnitz
Zuwendungsempfänger:	Technische Universität Chemnitz
Vorhabenszuordnung:	1.2.1 FuE-Verbundprojekte – Tätigkeiten in den Forschungszentren
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtkosten: 540.601,00 € EU-Anteil: 405.450,75 €
Vorhabenszeitraum:	Mai 2011 – Mai 2013
Projektbeschreibung:	<p>Das Dach des Münchner Olympiastadions und die Kirche Sagrada Familia in Barcelona sind zwei bekannte Beispiele für organische Architektur – die Form des Bauwerkes entsteht dabei aus seiner Funktion und dem verbauten Material heraus. Mit konventionellen Materialien wie Stahlbeton, Stahl oder Holz sind solche Strukturen kaum realisierbar. Architekten und Bauleute benötigen dazu neue Leichtbaukomponenten und variable Herstellungstechnologien. Damit befasst sich das FuE-Verbundprojekt „Entwicklung von neuen, leichtbaugerechten Strukturkomponenten und Verarbeitungstechnologien für neue Generationen von Tragwerken“, an dem neben der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung (SLK) der TU Chemnitz auch die Fiber-Tech Construction GmbH, die Hentschke Bau GmbH, die Steelconcept GmbH sowie das Sächsische Textilforschungsinstitut STFI e.V. beteiligt sind. Das Augenmerk liegt auf dem Einsatz von neuen Faser-Kunststoff-Verbunden (FKV). Die FKV eignen sich aufgrund hervorragender Eigenschaften (z.B. spezifische Festigkeit und Steifigkeit, geringe Wärmeausdehnung, geringe Korrosionsanfälligkeit, hohe Designfreiheit) als Leichtbaustoffe auch im Bauwesen. Bislang fehlten jedoch kostengünstige großserientaugliche Fertigungsverfahren. Im Vorhaben untersuchen die Verbundpartner die gesamte Prozesskette vom Halbzeug bis zum fertigen Bauteil und erarbeiten ein ganzheitliches Fertigungs- und Werkzeugkonzept. Die zielgerichtete Kombination von neuartigen, kosten- und energieeffizienten Leichtbautechnologien mit fortschrittlichen Funktionsbauweisen führt zur Entwicklung von flexibel gestalteten Tragsegmenten in Verbundbauweise für neue Generationen von Tragwerken.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Die Wissenschaftler wollen das Potenzial der FKV für den Einsatz als Baumaterial besser ausschöpfen. Mit dem FuE-Verbundprojekte schaffen sie die Basis für die Anwendung leichtbaugerechter Strukturkomponenten in modularer Bauweise für Tragwerke. Die beteiligten Unternehmen erwarten eine Erweiterung ihres Kundenkreises und die Erschließung neuer Absatzmärkte.</p>

Vorhaben 1.3 - Technologietransfer

Ziel der Förderung ist es, den Technologietransfer im Freistaat Sachsen zu aktivieren und zu intensivieren. Die Förderung soll dazu beitragen, den Technologiebedarf kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu decken, die Innovationskraft dieser Unternehmen zu stärken und das mit der Integration neuer Technologien in innerbetriebliche Prozesse verbundene, oftmals überdurchschnittlich hohe technische und finanzielle Risiko zu mindern und darüber hinaus die wirtschaftlichen Potenziale des im Freistaat Sachsen insgesamt vorhandenen technologischen Wissens besser auszuschöpfen.

Technologietransfer ist die planvolle Übertragung technologischen Wissens von Technologiegebern zu Technologienehmern (KMU) zur Vorbereitung und Realisierung von Produkt- und Verfahrensinnovationen. Technologiegeber können Hochschulen, außeruniversitäre und außeruniversitäre wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen sein.

Projekthinhalte sind die Übertragung bereits entwickelter Produkt- oder Verfahrensinnovationen unmittelbar vom Technologiegeber oder mit Unterstützung eines Technologiemittlers auf Technologienehmer. Bestandteil der Förderung können auch Investitionen sein, die für die Durchführung des Transferprojekts unmittelbar erforderlich sind. Die Leistungen der Technologiemittler stellen Beratungsleistungen dar.

Seit Juli 2010 unterstützt der Freistaat Sachsen KMU noch stärker bei ihren Bemühungen um neue Produkte und Verfahren. Innovationsprämie (InnoPrämie) heißt das Förderprogramm, mit dem der Freistaat Sachsen diese Unternehmen ermuntern will, mehr in Forschung und Entwicklung (FuE) zu investieren. Mit der InnoPrämie möchte Sachsen KMU an die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und FuE betreibenden Unternehmen heranzuführen. Mit der Förderung sollen KMU wissenschaftliche Einstiegsarbeiten und technische Unterstützung im Vorfeld der Entwicklung von Produkten oder Verfahren einkaufen und entsprechende Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Ziel ist aber auch, dass Hochschulen und Forschungseinrichtungen ihr technologisches Wissen und ihre FuE-Kompetenzen noch besser in Sachsen zur Anwendung bringen.

Für das Vorhaben stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 Mittel in Höhe von 32,25 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 24,19 Mio. € EFRE-Mittel und 8,06 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt (Stand 30. Januar 2012).

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 4,56 Mio. € (3,42 Mio. € EFRE, 1,14 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 4,37 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 8,93 Mio. €.

Die neugestaltete Förderung von bedarfs- und ergebnisorientierten Technologietransferprojekten war zu Beginn der Förderperiode 2007-2013 mit Anlaufschwierigkeiten verbunden. Diese machten sich in einer geringen Anzahl von Projektanträgen bemerkbar. Die InnoPrämie als schnelle, unkomplizierte Projektförderung ermöglicht KMU, aber auch Handwerksbetrieben die Bearbeitung kleinteiliger Transferprojekte. Dadurch erhöhte die InnoPrämie sowohl die Anzahl der Projekte im Vorhaben 1.3 als auch die Anzahl der Neuantragsteller in der sächsischen Technologieförderung insgesamt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.3	170	FuE Geförderte - Kleinstunternehmen	Anzahl	33
1.3	171	FuE Geförderte - Kleine Unternehmen	Anzahl	51

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.3	172	FuE Geförderte - Mittlere Unternehmen	Anzahl	48
1.3	209	Zukunftstechnologieprojekte - Materialwissenschaften	Anzahl	3
1.3	220	Ergebnisverwertung: erwarteter Umsatz	Euro	21.414.000
1.3	225	Ausgaben für Technologieerwerb	Euro	9.071.414
1.3	226	Ausgaben für Beratung	Euro	2.172.994,39
1.3	231	Zukunftstechnologieprojekte - Physikalische und Chemische Technologien	Anzahl	6
1.3	232	Zukunftstechnologieprojekte - Biologische Forschung und Technologie	Anzahl	5
1.3	233	Zukunftstechnologieprojekte - Mikrosystemtechnik	Anzahl	1
1.3	234	Zukunftstechnologieprojekte - Informationstechnik	Anzahl	13
1.3	235	Zukunftstechnologieprojekte - Fertigungstechnik	Anzahl	58
1.3	236	Zukunftstechnologieprojekte - Energietechnik	Anzahl	1
1.3	237	Zukunftstechnologieprojekte - Umwelttechnik	Anzahl	4
1.3	238	Zukunftstechnologieprojekte - Medizintechnik	Anzahl	3
1.3	344	Ergebnisverwertung: neu zu schaffende Arbeitsplätze	Anzahl	62
1.3	224	FuE geförderte KMU	Anzahl	132

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurden u.a. nachfolgende Projekte unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Know-how-Transfer für einen Laborkneter und ein Laborwalzwerk
Ort:	Chemnitz
Zuwendungsempfänger:	ERMAFA Sondermaschinen- und Anlagenbau GmbH
Vorhabenszuordnung:	1.3 Technologietransfer
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtkosten: 200.908,00 € EU-Anteil: 95.199,39 €
Vorhabenszeitraum:	Juli 2010 – Januar 2011

Projektbeschreibung:	Welche Gummimischung ist für bestimmte Zwecke die Beste? Um das herauszufinden, werden im Labor neue Gummimischungen entwickelt und getestet. Die ERMAFA Sondermaschinen- und Anlagenbau GmbH in Chemnitz hat dafür im Rahmen eines Technologietransferprojekts und mit Unterstützung des Instituts Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. (ICM) ein neues innovatives Anlagensystem entwickelt und eingeführt. Mit dem neuen Laborsystem, das im Wesentlichen aus dem Laborkneter und Laborwalzwerk besteht, können Gummiproduzenten neue Gummimischungen herstellen und testen.
Ziele/ Wirkung:	Dank des Technologietransferprojekts konnte das Unternehmen sein Portfolio erweitern und ist damit am Markt besser aufgestellt. Gleichmaßen wurden Umweltaspekte - zum Beispiel durch schmiermittelfreie Abdichtsysteme – und Vorgaben zur Verbesserung der Energieeffizienz durch neue Antriebs- und Prozesssteuerungslösungen bei der Umsetzung berücksichtigt.

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Verifizierung eines neuartigen Betriebsführungskonzeptes für Kleinwindenergieanlagen
Ort:	Chemnitz
Zuwendungsempfänger:	VENTEGO AG
Vorhabenszuordnung:	1.3 Technologietransfer/ InnoPrämie
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtkosten: 12.613,00 € EU-Anteil: 4.978,42 €
Vorhabenszeitraum:	Juli 2010 – Januar 2011
Projektbeschreibung:	Wirtschaftlich den eigenen Strom erzeugen – Kleinwindenergieanlagen machen es möglich. Für Firmen oder Hausbesitzer ist das angesichts steigender Strompreise eine lukrative Alternative. Die VENTEGO AG mit Sitz in Chemnitz hat mit Unterstützung eines externen FuE-Dienstleisters für solche Kleinwindenergieanlagen ein neuartiges Betriebsführungskonzept entwickelt und dafür das Förderprogramm InnoPrämie in Anspruch genommen. Das neuartige Betriebsführungskonzept basiert auf einer Mikroprozessorkonzeption. Die Steuerung der netzgeführten Kleinwindenergieanlage erfolgt

	durch eine direkte Drehzahlüberwachung. Damit entfällt der motorische Betrieb der Anlage, der beim Überschreiten des Rotorschnellaufs als Bremsvorgang üblicherweise erforderlich ist. Eine Messung der Windgeschwindigkeit bzw. der Leistung ist damit nicht mehr notwendig. Die Firma Toni Hoyer aus Chemnitz fungierte dafür als FuE-Dienstleister und entwickelte Hard- und Softwarebestandteile. Das neuartige Betriebskonzept kommt bei VENTEGO inzwischen serienmäßig zum Einsatz.
Ziele/ Wirkung:	Der Vorteil des innovativen Betriebsführungskonzepts liegt in einer zuverlässigen Anlagensteuerung, da empfindliche Windmesstechnik nicht mehr erforderlich ist. Dadurch ist ein energiesparender Betrieb möglich. Die Anlage bringt so ökonomische, aber auch ökologische Vorteile. Das Unternehmen steigert mit dem Produkt seine Wettbewerbsfähigkeit.

Vorhaben 1.4. - Risikokapital für junge Technologieunternehmen

Dieses Vorhaben stellt ein neues Förderinstrument speziell zur Stärkung der Eigenkapitalbasis von jungen innovativen Unternehmen, vor allem technologieorientierten Gründern und wissensbasierten Dienstleistern in der Frühphase ihrer Entwicklung dar.

Für das Vorhaben stehen in der Förderperiode 2007 bis 2013 Mittel in Höhe von 47,37 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 35,53 Mio. € EFRE-Mittel und 11,84 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Im März 2008 ist im Rahmen dieses Vorhabens der Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) aufgelegt worden.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 43,85 Mio. € (31,32 Mio. € EFRE; 10,44 Mio. € öffentlicher Kofinanzierung; 2,09 Mio. € private Kofinanzierung) an den TGFS ausgezahlt.

Im Februar 2012 erfolgte die letzte Einzahlung in den Fonds in Höhe von 5,61 Mio. €.

Die Bereitstellung von Wagniskapital durch den Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) dient der Beschleunigung der wirtschaftlichen Nutzung innovativer Ideen und Technologien aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen und anderen Quellen im Freistaat Sachsen.

Der TGFS richtet sich an wissensbasierte, technologieorientierte Unternehmensgründer und Unternehmen mit Wachstumspotential. Diese Gründer und Start-up-Unternehmen verfügen zumeist nicht über ausreichend Kapital, um die konzipierten Innovationsvorhaben in marktfähige Produkte umzusetzen bzw. die Ausweitung ihres Geschäftsumfanges bis zu einer Markteinführung dieser Produkte vornehmen zu können. Im Sinne einer Trennung der Finanzierungsphasen untergliedert sich der TGFS in einen Seed Fonds (TGFS Seed) zur Gründungs-/Technologiefinanzierung und einen Start-up-Fonds (TGFS Start up) zur Finanzierung von Frühphasenunternehmen.

Der TGFS stellt den Unternehmen für einen begrenzten Zeitraum Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung. Die Mittel werden subsidär eingesetzt und sollen grundsätzlich zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen beitragen.

Die Beteiligungen werden auf der Grundlage der Gesellschaftsverträge über die Gründung der TGFS-Fonds sowie der Beteiligungsgrundsätze eingegangen.

Bis Ende 2011 wurden bei dem Subfonds TGFS Seed vertragliche Finanzierungsvereinbarungen von 9,69 Mio. € mit 21 Beteiligungen (EFRE-Anteil 70 % = 6,78 Mio. €) sowie bei dem Subfonds TGFS Start up 13,76 Mio. € mit 14 Beteiligungen (EFRE-Anteil 52,5 % = 7,23 Mio. €) geschlossen.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.4	367	Ausgereichtes Beteiligungskapital	Euro	20.957.820,55
1.4	368	geförderte Unternehmen in der Seed-Phase - Kleinstunternehmen	Anzahl	21
1.4	372	geförderte Unternehmen in der Startup-Phase - Kleinstunternehmen	Anzahl	14
1.4	382	Induzierte Investitionsausgaben in der Seed-Phase - Kleinstunternehmen	Euro	9.323.635,84
1.4	386	Induziertes Investitionsvolumen in der Startup-Phase - Kleinstunternehmen	Euro	11.634.184,71
1.4	391	in der Startup-Phase gesicherte Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	87
1.4	392	in der Startup-Phase gesicherte Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	31
1.4	393	in der Seed-Phase geschaffene Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	110
1.4	394	in der Seed-Phase geschaffene Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	35
1.4	601	erfolgreiche Beteiligungen	Anzahl	31

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Bereitstellung von Risikokapital für das junge Technologieunternehmen „Lecturio GmbH“
Ort:	Leipzig
Träger:	„Lecturio GmbH“
Vorhabenszuordnung:	1.4 „Risikokapital für junge Technologieunternehmen“
Vorhabenszeitraum:	2007-2013
Projektbeschreibung:	Lecturio ist eine Internet-Plattform zur Wissensvermittlung und ermöglicht Lernenden, erfolgreich Abschlüsse in verschiedenen Disziplinen zu erwerben. Grundlage sind jeweils speziell multimedial aufbereitete Vorlesungen und Seminare. Das Unternehmen ist in Deutschland führend bei Jura-, Medizin- und Wirtschaftsrepetitorien und expandiert in weitere Bereiche, mit dem Ziel, europäischer Marktführer im Onlinesegment zu werden.
Ziele/ Wirkung:	Der TGFS unterstützt das Unternehmen dabei, sich erfolgreich am Markt zu etablieren. Das Risikokapital wurde für die weitere Produkt- und Technologieentwicklung sowie die Markterschließung bereitgestellt.

Vorhaben 1.5. - Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur

Der Auf- und Ausbau der Infrastruktur im Bereich der wirtschaftsrelevanten öffentlich geförderten Forschung wird durch Förderung entsprechender Bauvorhaben einschließlich ihrer Geräteerstaussstattung in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Die über das Vorhaben geförderten Maßnahmen dienen schwerpunktmäßig dem Neubau und der Erstaussattung von Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, die aufgrund ihrer wirtschaftsnah ausgelegten wissenschaftlichen Tätigkeit einen hohen Stellenwert für die regionale Wirtschaftsentwicklung besitzen sowie weiterer anwendungsnah tätiger außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Außerdem können Infrastrukturprojekte für den Auf- und Ausbau von Forschungseinrichtungen in und an Hochschulen zusätzlich zur Förderung der Hochschulinfrastruktur gefördert werden, wenn sie der Entwicklung sächsischer Innovationscluster auf Schlüsseltechnologiefeldern durch entsprechende wirtschaftsnah anwendungsbezogene Forschung dienen. Im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Infrastruktur im Bereich der wirtschaftlich relevanten öffentlich geförderten Forschung ist sowohl eine Umnutzung bestehender Gebäudesubstanz als auch der Neubau der Einrichtungen an Standorten, die den Forschungserfordernissen entsprechen, vorgesehen. In den Fällen, wo diese Anforderungen nicht vorhanden sind, sollen bei Neubauvorhaben aus Umweltschutzsicht die Standorte bevorzugt werden, die bereits verkehrstechnisch (auch ÖPNV) erschlossen sind oder revitalisierte Brachflächen nutzen.

Die Förderung von Forschungsprojekten, die Laborausstattungen, Geräteinvestitionen und – ersatzinvestitionen einschließt, ist auf die gezielte Unterstützung der anwendungsnahen Forschung auf für Sachsen bedeutsamen Hochtechnologiefeldern wie der Biotechnologie, der Materialforschung, des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der Mikro- und Nanotechnologien sowie der Energie- und Umwelttechnik ausgerichtet. Gefördert werden auch Projekte der wissenschaftlichen Bibliotheken zur Verbesserung ihrer technischen Ausstattung und die Erschließung bzw. Bereitstellung von Informationen. Durch die verbesserte Informationsversorgung werden sowohl Hochschulen und Forschungseinrichtungen als auch Unternehmen zusätzlich unterstützt.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 286,51 Mio. € zur Verfügung. Davon 214,88 Mio. € EFRE-Mittel und 71,63 Mio. € nationale öffentliche Mittel .

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 115,33 Mio. € (86,50 Mio. € EFRE, 28,83 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 13,74 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 129,07 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.5	210	bestehende FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	6.311,9
1.5	211	bestehende FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	2.981,7
1.5	212	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	41,5
1.5	213	erhaltene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	15
1.5	214	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - männlich	Anzahl	14
1.5	215	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze - weiblich	Anzahl	6

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.5	304	Forschungsprojekte - an Hochschulen	Anzahl	87
1.5	305	Forschungsprojekte - an außeruniversitären Forschungsinstituten	Anzahl	43
1.5	306	Bibliotheksprojekte	Anzahl	6
1.5	307	Forschungsprojekte	Anzahl	130
1.5	308	Induzierte FuE-Ausgaben (ohne Bibliotheken)	Euro	231.453.943,64
1.5	309	Induziertes Investitionsvolumen - Bauvorhaben / Erstausrüstungen	Euro	145.187.473,00
1.5	310	Induziertes Investitionsvolumen - Geräteinvestitionen	Euro	25.185.097,71
1.5	311	Indiziertes Investitionsvolumen	Euro	170.372.570,71
1.5	313	Mittelvolumen in Forschungsprojekten - Hochschulen	Euro	22.886.192,09
1.5	314	Mittelvolumen in Forschungsprojekten - außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	Euro	7.997.437,08
1.5	315	Mittelvolumen in Forschungsprojekten	Euro	30.883.629,17
1.5	316	Mittelvolumen in IT-Ausstattung wissenschaftlicher Bibliotheken	Euro	11.305.429,00
1.5	345	Betriebliche FuE-Personalausgaben	Euro	2.554.908,35
1.5	347	auf Basis der EFRE-Förderung eingeworbene Drittmittel	Euro	4.123.000,00
1.5	348	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen	Anzahl	48
1.5	351	redigierte Veröffentlichungen	Anzahl	41
1.5	240	erhaltene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	56,5
1.5	241	neu geschaffene FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	20
1.5	242	bestehende FuE-Arbeitsplätze	Anzahl	9.293,6

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	An-/Ausbau des IFF Gebäudes für den Betrieb eines Forschungskleinzyklotrons
Ort:	Leipzig –Stadt
Zuwendungsempfänger:	Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf e.V.
Vorhabenszuordnung:	1.5 „Anwendungsorientierte Forschungsprojekte und –infrastruktur“
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	1.980.702,00 € (VN-prüfung noch nicht abgeschlossen) 1.485.526,49 €
Vorhabenszeitraum:	01.02.2009 bis 31.12.2010

Projektbeschreibung:	<p>Mit Hilfe eines Teilchenbeschleunigers (Zyklotron) treiben Wissenschaftler der Forschungsstelle Leipzig des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR) die Früherkennung der Alzheimer-Krankheit voran. Für die Unterbringung dieses Zyklotrons waren Ausbauarbeiten des Gebäudes in Leipzig erforderlich. Diese wurde aus Mitteln des EFRE gefördert.</p> <p>Die Wissenschaftler nutzen bei ihren Forschungen die Positronen-Emissions-Tomographie (PET). Sie haben eine radioaktiv markierte Substanz (Radiodiagnostikum) entwickelt, die die Untersuchungszeit von Patienten erheblich verkürzt. Seit November 2011 können die Forscher die benötigten radioaktiven Ausgangsstoffe selbst in dem neuen Teilchenbeschleuniger herstellen.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Dank des Zyklotrons können in der Forschungsstelle Leipzig des HZDR schneller und effektiver neue Radiodiagnostika für Hirnerkrankungen entwickelt werden. Neben der drastisch verkürzten Untersuchungszeit von etwa sieben auf weniger als 1,5 Stunden könnten sich durch die neue Substanz auch deutlich verbesserte Möglichkeiten zur frühzeitigen Behandlung von Alzheimer-Demenz eröffnen.</p> <p>Das neue Gebäude ermöglicht die Unterbringung und damit den Einsatz des Zyklotrons.</p>

Vorhaben 1.6. - Exzellenzinitiative

Die Förderung der Exzellenz der wissenschaftlichen Forschung der Universitäten soll im Zusammenwirken mit dem sie umgebenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld auf wenige Standorte und Schwerpunktgebiete mit dem Ziel konzentriert werden, auf ausgewählten Feldern zur Weltspitze aufzuschließen und sie mitzubestimmen. Die Weiterentwicklung einiger Forschungsschwerpunkte der Universitäten zu exzellenten Forschungskomplexen geschieht mit Bezug auf sich bildende technologische Wachstumspole des Freistaates Sachsen und auf die Perspektiven für eine enge Verzahnung mit Unternehmen insbesondere der Region. Aufbauend auf bereits ausgeprägten Stärken stehen dabei zunächst die Biotechnologie und Biomedizin, die Mikro-, Opto- und Nanotechnologien, die Energie- und Umweltechnologien sowie die in diesem Zusammenhang relevanten Gebiete der Materialwissenschaften im Vordergrund. Durch das wissenschaftliche Spitzenniveau dieser Forschung erhält der Transfer von ihren anwendungsorientierten Ergebnissen in die Wirtschaft des Freistaates auf ausgewählten zukunftsorientierten Feldern eine qualitativ hochwertige und damit nachhaltig wirksame Grundlage.

Gefördert werden Maßnahmen, die der Herausbildung, der Ausstattung und der Vernetzung von interdisziplinären leistungsfähigen Forschungskomplexen von Universitäten in Verbindung mit dem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld durch Investitionen in Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur sowie durch jeweils mehrere einer übergeordneten wissenschaftlichen Themenstellung zugeordnete, miteinander verzahnte Forschungsprojekte dienen. Dabei werden solche Forschungsaktivitäten gefördert, bei denen die Perspektive für eine weitere wirtschaftliche Nutzung besteht oder die Voraussetzung für neue wirtschaftliche Anwendungen sein sollen. Die geförderten Infrastrukturmaßnahmen stellen eine Voraussetzung für die Durchführung dieser Art von Forschungsaktivitäten dar.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 146,67 Mio. € zur Verfügung. Davon 110,00 Mio. € EFRE-Mittel und 36,67 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Entsprechend des inhaltlichen Anspruchs dieses Förderprogramms wurde die Auswahl der zu fördernden Forschungskomplexe im Rahmen eines zweistufigen Wettbewerbsverfahrens unter Betei-

ligung einer unabhängigen und hochkarätig besetzten Jury getroffen. Die abschließende Entscheidung fiel Ende August 2008. Im Anschluss daran waren die fünf siegreichen Forschungskomplexe aufgefordert, die konkreten Förderanträge zu erarbeiten. Hierzu gab es ab September 2008 Einzelgespräche der jeweiligen Antragsteller mit SMWK und SAB zum Zwecke der weitgehenden Vorbereitung bis zum Inkrafttreten der Förderrichtlinie. Diese trat zum 1. Januar 2009 in Kraft.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 44,17 Mio. € (33,13 Mio. € EFRE, 11,04 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug Ende 2011 0,03 Mio. €. Somit ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 44,20 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Vorhaben	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.6	420	Teilprojekte in den geförderten Exzellenzinitiativen	Anzahl	68
1.6	422	Abgeschlossene Promotionen	Anzahl	1

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	„Spitzentechnologiecluster Leipziger Interdisziplinärer Forschungskomplex zu molekularen Ursachen umwelt- und lebensstilassoziierter Erkrankungen (LIFE)“
Ort:	Leipzig –Stadt
Zuwendungsempfänger:	Universität Leipzig
Vorhabenszuordnung:	1.6 „Exzellenzinitiative“
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	38.000.000,00 € 24.254.658,00 €
Vorhabenszeitraum:	2009 bis 2014
Projektbeschreibung:	Was macht uns krank? Warum leiden manche von uns an Zivilisationserkrankungen und andere nicht? Dieser Frage gehen über 130 Wissenschaftler am Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen (LIFE) der Uni Leipzig nach. Im Fokus stehen häufige Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Folgen von Übergewicht, Allergien, Diabetes, Demenz und Depression. Dazu werden über 25.000 Kinder und Erwachsene mit neuesten klinischen und bioanalytischen Methoden untersucht.
Ziele/ Wirkung:	Ziel ist es, Erkenntnisse zum komplizierten Zusammenspiel von genetischen Anlagen, Stoffwechsel, Umwelt und Lebensstil bei der Entstehung von Zivilisationserkrankungen zu gewinnen. Die LIFE-Wissenschaftler entwickeln Ansätze für künftige Therapien, neue zielsichere Medikamente und effektivere medizinische Geräte.

Vorhaben 1.7. - Infrastruktur an Hochschulen

Die Umstellung des Studiums im Rahmen des Bologna-Prozesses an den sächsischen Hochschulen und die zunehmende Vernetzung der Forschung innerhalb der Hochschulen, mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Infrastruktur der Hochschulen. Im Rahmen des Vorhabens „Infrastruktur an Hochschulen“ werden Investitionen in die FtE-Infrastruktur an Fachhochschulen und Universitäten gefördert, die an die Ziele der regionalen Wirtschaftsentwicklung gekoppelt sind. Des Weiteren werden Investitionen in die Bildungsinfrastruktur unterstützt, die nötig sind, um Reformen durchzuführen und/oder wesentlich dazu beitragen können, die Qualität und Wirksamkeit des Hochschulsystems zu steigern. In diesem Zusammenhang werden auch Investitionen in Medienzentren, Technika und Fachbibliotheken unterstützt.

Der Einsatz von EFRE-Mitteln für den Hochschulbau in der Förderperiode 2007 bis 2013 ergänzt die bisherigen Anstrengungen von Bund und Ländern für den Ausbau der Hochschulen, besonders im Bereich der wirtschaftsnahen Forschungsförderung und der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen.

Die Förderung nachhaltiger Investitionen in die Hochschulinfrastruktur unterstützt die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Forschungsfelder. Die baulich-technische Basis für industriennahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte wird verbessert. Die Förderung sichert die hohe Anerkennung sächsischer Hochschulen unter den Studienbewerbern und wirkt dem erwarteten Mangel an Akademikern entgegen. Sie dient der Stärkung der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Ausstrahlung der Hochschulen in der Region.

Für das Vorhaben 1.7 Infrastruktur an Hochschulen stehen in der Förderperiode 2007 – 2013 Mittel in Höhe von 291,23 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 218,42 Mio. € EFRE-Mittel und 72,81 Mio. € öffentliche Kofinanzierung.

An 9 sächsischen Hochschulen werden insgesamt 19 Baumaßnahmen gefördert. Hierfür konnten 99 % der bereitgestellten Mittel bewilligt werden. Drei Maßnahmen wurden bereits an die Hochschulen übergeben und dienen nun mit ihrer neuen oder verbesserten Infrastruktur der Unterstützung von Forschung und Lehre. Im Jahr 2012 ist die Fertigstellung weiterer sieben Gebäude geplant. Bereits während der Durchführung der Baumaßnahmen haben sich positive Effekte auf die Forschungsfelder und die Kooperationen mit der Wirtschaft ergeben, die in der Entwicklung der Indikatoren erkennbar sind.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 103,46 Mio. € (77,07 Mio. € EFRE, 26,39 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Begünstigten getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.7	317	geförderte Hochschulen	Anzahl	9
1.7	318	geförderte Standorte	Anzahl	9
1.7	319	Unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - Umbau und Modernisierung	Euro	122.458.100,00
1.7	320	Unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - Neubau	Euro	161.191.182,90
1.7	324	Neu verbrauchte Flächen für Neubauten	qm	12.819

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.7	325	Studenten, die von den Baumaßnahmen profitieren	Anzahl	34.386
1.7	327	Absolventen der Naturwissenschaften - männlich	Anzahl	182
1.7	328	Absolventen der Naturwissenschaften - weiblich	Anzahl	162
1.7	329	Absolventen der Ingenieurwissenschaften - männlich	Anzahl	1.822
1.7	330	Absolventen der Ingenieurwissenschaften - weiblich	Anzahl	943
1.7	333	Kooperationen mit der Wirtschaft / außeruniversitären Forschungseinrichtungen - derzeit	Anzahl	772
1.7	334	Kooperationen mit der Wirtschaft / außeruniversitären Forschungseinrichtungen - geplant	Anzahl	820
1.7	336	(Erwartete) eingeworbene Drittmittel	Euro	68.016.838,00
1.7	337	(Erwartete) Drittmittelbeschäftigte	Anzahl	1.117
1.7	342	Entwicklung neuer Forschungsfelder	Anzahl	137
1.7	343	Ausbau bestehender Forschungsfelder	Anzahl	312
1.7	322	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	Euro	283.649.282,90
1.7	331	Absolventen der Naturwissenschaften	Anzahl	344
1.7	332	Absolventen der Ingenieurwissenschaften	Anzahl	2.765
1.7	335	Kooperationen mit der Wirtschaft / außeruniversitären Forschungseinrichtungen	Anzahl	772

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Translationszentrum für Regenerative Medizin der Universität Leipzig
Ort:	Leipzig – Stadt
Zuwendungsempfänger:	Universität Leipzig
Vorhabenszuordnung:	1.7 Infrastruktur an Hochschulen
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	13,0 Mio. € 9,75 Mio. €
Vorhabenszeitraum:	09/2010 (Baubeginn) – 12/2012
Projektbeschreibung:	Das Translationszentrum für Regenerative Medizin wurde 2006 als zentrale Einrichtung an der Universität Leipzig ge-

	<p>gründet. Es ist eines von Deutschlands führenden Forschungszentren auf diesem Gebiet. Ingenieure, Naturwissenschaftler und Mediziner arbeiten gemeinsam an dem Ziel, Ergebnisse aus der Forschung schneller in die klinische Anwendung zu übertragen. Dazu unterstützt das TRM Leipzig Forschungsvorhaben zu Stammzell- und Gewebetechniken sowie zur Erforschung der körpereigenen Regeneration. Insbesondere geht es darum, Reparaturprozesse in Hirn, Herz, Leber, Auge oder Wirbelsäule durch gezielte molekulare Signale in Gang zu setzen.</p> <p>Zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für die Unterbringung des Translationszentrums mit einem Flächenbedarf von ca. 4.200 m² wird der B-Flügel der ehemaligen Universitätsfrauenklinik in Leipzig umgebaut und saniert.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Ziel der Einrichtung ist die Schaffung von Rahmenbedingungen zur interdisziplinären Forschung für die Regenerative Medizin. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der beschleunigten und zielgerichteten Umsetzung von Ergebnissen aus der konzeptionellen Forschung in die klinische Forschung und Anwendung.</p>

Vorhaben 1.8. - E-Business in KMU

Die Unterstützung von KMU bei der Einführung und dem Ausbau des elektronischen Geschäftsverkehrs wird in der Strukturfondsperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt. Gegenstand der Förderung sind Projekte zur Entwicklung, Einführung und Integration unternehmensspezifischer interner und externer IT-Prozesse. Zudem werden die kommerzielle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Projekte zur Optimierung und Beschleunigung betrieblicher Wertschöpfungsprozesse durch professionellen IT-Einsatz in KMU sowie die IT-gestützte Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen und hybriden Produkten mit Hilfe des EFRE bezuschusst.

Das Vorhaben richtet sich an KMU des produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereiches und des Beherbergungsgewerbes.

Das Programm soll Wettbewerbsdefizite im Bereich der KMU bei der Implementierung von Schlüsseltechnologien des elektronischen Geschäftsverkehrs beseitigen helfen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 10,93 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 8,20 Mio. € EFRE-Mittel und 2,73 Mio. € Kofinanzierungsmittel gesamt.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 5,24 Mio. € (3,93 Mio. € EFRE, 1,31 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 7,14 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 12,38 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.8	187	Fördermittelnehmer - Kleinstunternehmen	Anzahl	15
1.8	188	Fördermittelnehmer - Verbände von KMU	Anzahl	17
1.8	189	Fördermittelnehmer - Mittlere Unternehmen	Anzahl	104

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.8	190	Fördermittelnnehmer - Kleine Unternehmen	Anzahl	92
1.8	427	beschleunigte Geschäftsprozesse	Anzahl	1.092
1.8	428	jährliche Kosten - in der Vergangenheit	Euro	334.217.121
1.8	429	jährliche Kosten - in der Zukunft	Euro	355.684.721
1.8	431	jährlicher Umsatz - in der Vergangenheit	Euro	875.668.770
1.8	432	jährlicher Umsatz - in der Zukunft	Euro	988.982.866
1.8	425	Fördermittelnnehmer - KMU	Anzahl	211
1.8	426	induziertes Projektvolumen in IT	Euro	12.387.064
1.8	430	erwartete Kostensenkung	Prozent	-6,42 ⁴⁰
1.8	433	erwartete Umsatzsteigerung	Prozent	12,94
1.8	36	geförderte Projekte	Anzahl	211

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Strukturierung und Verbesserung der Unternehmensprozesse durch die Einführung einer neuen ERP-Software mit BDE (Betriebsdatenerfassung)
Ort:	Dresden
Zuwendungsempfänger:	Laser-, Schneid- und Gerätebau GmbH Manfred- v.-Ardenne-Ring 17 01099 Dresden
Vorhabenszuordnung:	1.8 E-Business in KMU
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtausgaben 93.840 €, Zuwendung 37.536 € 29.633,68 €
Vorhabenszeitraum:	16.05.2011 – 18.11.2011
Projektbeschreibung:	Strukturierung und Verbesserung der Unternehmensprozesse durch die Einführung einer neuen ERP-Software mit BDE
Ziele/ Wirkung:	Zeitersparnis durch Entlastung der Mitarbeiter von Routinearbeiten, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, Verbesserung des Auftragsdurchlaufs, Aufwandsreduzierung zur Erfassung und Pflege von Stammdaten, erhöhte Auslastung der Maschinen und Anlagen

⁴⁰ Zielwert des Indikators sind + 5%. Die Abweichung des Ist-Wertes vom Zielwert ist auf die breite Streuung an Projektgrößen zurückzuführen. Einer ganz überwiegenden Zahl kleinerer Projekte – Kofinanzierung bis 40 T€ - stehen wenige große Projekte gegenüber. Die Projekte gehen deshalb nicht mit gleichem Gewicht in den Indikator ein. 7 der insgesamt 211 geförderten Projekte sind für eine Kostensteigerung in Höhe von 25,7 Mio. € verantwortlich. Ohne diese Projekte ergäbe sich für Id 430 ein Wert von 1,3 %. Umgekehrt weisen diese Projekte eine überproportionale Umsatzsteigerung auf (+ 33,3 Mio. €). Rechnet man dies beim Id 433 heraus, ergibt sich ein Wert von 9,13 %.

Vorhaben 1.9. - E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft

Die Entwicklung der Informationsgesellschaft vollzieht sich gegenwärtig auch auf allen Ebenen der föderalen Verwaltung. Im Rahmen des Vorhabens 1.9 sollen Maßnahmen des E-Government gefördert werden, einschließlich der dafür notwendigen Analysen kommunaler Verwaltungsprozesse, die zum Ziel haben, die kommunale Wirtschaft zu fördern und vorrangig der beschleunigten Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen dienen. Auf diese Weise werden langfristig Rahmenbedingungen für eine optimale Entwicklung des Mittelstands am jeweiligen Standort geschaffen. Durch die Nutzung von Internet und anderen elektronischen Medien werden Bürger und Unternehmen schneller und einfacher in Verwaltungsprozesse eingebunden.

Die unterstützten Projekte sollen insoweit Pilotcharakter haben, dass sie für die Nachnutzung in ähnlich strukturierten kommunalen Verwaltungen geeignet sind. Voraussetzung für die Förderung von Prozessanalysen ist ein vorgeschalteter Wettbewerb. Im Rahmen der Wettbewerbsdurchführung werden die Verwaltungen über diverse Veranstaltungen für die Problemstellung sensibilisiert und über bereits bestehende best-practice-Lösungen zu neuen, auf die Verbesserung der Mittelstandsfreundlichkeit gerichteten Projekte im Bereich der Informationsgesellschaft angeregt.

Mit der Förderung dieses Vorhabens sollen bei den kommunalen Gebietskörperschaften in Sachsen innovative Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien und –dienste eingeführt werden, von denen Bürger und Unternehmen profitieren. Förderfähig ist in erster Linie die Entwicklung von Softwarelösungen.

Durch die Digitalisierung der Angebote der Kommunalverwaltung im Rahmen des E-Governments wird sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verwaltung ein hohes Mehrwertpotenzial erschlossen. Verwaltungsabläufe werden vereinfacht, zeitlich verkürzt und deren Qualität verbessert. Kürzere Bearbeitungszeiten, z.B. bei Genehmigungsverfahren, sind ein wesentlicher Anreiz für die Wirtschaft, in einer Region zu investieren. Deutliche Vorteile ergeben sich für Unternehmen auch durch eine größere Transparenz von behördlichen Entscheidungsprozessen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 9,99 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 7,49 Mio. € EFRE-Mittel und 2,50 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 0,38 Mio. € (0,28 Mio. € EFRE, 0,10 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet.

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
1.9	454	beteiligte Verwaltungen (pro Projekt)	Anzahl	3
1.9	458	Grad der Nachnutzung der entwickelten E-Government-Anwendungen (pro Projekt)	Anzahl	3
1.9	453	E-Government Projekte	Anzahl	2

Das geringe Antragsvolumen lässt sich nach Aussagen der Bewilligungsstelle und der Kommunen hauptsächlich auf folgende Schwierigkeiten in der bisherigen Förderpraxis zurückführen:

- Personelle Ressourcen in den Kommunalverwaltungen sind knapp und werden nach der bisherigen Förderrichtlinie nicht gefördert. Es ist den Kommunen, selbst größeren Verwaltungen wie Landkreisen, oft nicht möglich, ausreichende personelle Ressourcen für die Projektumsetzung bereitzustellen.

- Eine Orientierung auf unmittelbare Kundensicht führt zu Projekterweiterungen durch entsprechende Frontoffice-Bestandteile und verhinderte bislang praxisrelevante Lösungen. Der Bedarf der Verwaltungen liegt eher bei der Erhöhung der Effizienz und der Verwaltungsmodernisierung (Optimierung interner Verwaltungsprozesse). Das ließ die bisherige Förderrichtlinie nicht zu.
- Der zuwendungsfähige Anteil für Aufwendungen zur Entwicklung von Schnittstellen wird durch die bisherige Förderrichtlinie auf 15 bis 25 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben begrenzt. Die potenziellen Zuwendungsempfänger streben aber häufig die Integration von bestehenden Verfahren an, so dass ein Großteil der Aufwände die Schnittstellenentwicklung umfasst.
- Ebenso ist durch die bisherige Förderrichtlinie der Anteil der zuwendungsfähigen Aufwendungen für die Beschaffung von Hardware auf 15 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben begrenzt.
- Der Zwang, entwickelte Lösungen zur kostenfreien Nachnutzung zur Verfügung zu stellen, verpflichtet zur Entwicklung von „Landeslösungen auf eigene Kosten“.

Das SMJus wird 2012 eine Kabinettsvorlage zur Novellierung der Förderrichtlinie einreichen. Ziel der Novellierung ist es, den mit Beschluss der EU-Kommission vom 28. April 2011 genehmigten zweiten Änderungsantrag zum Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ in der Förderperiode 2007 bis 2013 umzusetzen sowie die bisherige Richtlinie zur Förderung des kommunalen E-Governments des SMI vom 8. Oktober 2007 zu vereinfachen, um den Fördermittelabfluss zu verbessern.

Folgende wesentliche Änderungen werden hierfür in die Novellierung der Förderrichtlinie aufgenommen:

- Der Zuwendungsempfänger wird nicht mehr verpflichtet, die kostenfreie Nachnutzbarkeit der geförderten Maßnahme durch alle staatlichen Behörden und Träger der Selbstverwaltung im Freistaat Sachsen zu gewährleisten.
- Der maximal förderfähige Ausgabenanteil für Schnittstellenentwicklungen und Hardwarebeschaffungen wird nicht mehr begrenzt.
- Die Möglichkeit der Vorgabe von einzusetzenden Technologien durch die Bewilligungsstelle wird aufgehoben.
- Die zuwendungsfähigen Ausgaben werden erweitert um Aufwendungen für Personal des Zuwendungsempfängers.
- Der zweite Änderungsantrag umfasst die Erweiterung des Fördergegenstandes um Projekte, die reine Prozessanalysen ohne konkrete technische Lösungen vorsehen. Die Förderrichtlinie wird dahingehend entsprechend erweitert werden.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass mit der Novellierung der Förderrichtlinie seitens SMJus und der Bewilligungsstelle die Erwartung verbunden wird, dass sich der Fördermittelabfluss verbessern wird. Flankierend zur Novellierung der Förderrichtlinie wird das Fördervorhaben auch weiterhin aktiv beworben. Auf kommunaler Seite sind entsprechende Rundschreiben nach Inkrafttreten der novellierten Förderrichtlinie geplant. Seitens SMJus ist es vorgesehen, über den kommunalen Newsletter des SMI zu den verbesserten Förderbedingungen zu informieren. Im Rahmen der gemeinsamen Gremien (AG eGov BaK und Sächsischer IT-Kooperationsrat) wird die Förderung des kommunalen E-Government immer wieder thematisiert und für die Einreichung entsprechender Förderanträge bzw. die Entwicklung von Projektideen geworben.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
--------	------

Projektbezeichnung:	XÖGD Entwicklung eines Datenaustausch- und Schnittstellenstandards für die sächsischen Gesundheitsämter unter Nutzung der E-Government-Komponenten des Freistaates Sachsen
Ort:	Leipzig
Zuwendungsempfänger:	Stadt Leipzig, Gesundheitsamt
Vorhabenszuordnung:	E-Government / Förderung der Informationsgesellschaft
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	520.000 € 390.000 €
Vorhabenszeitraum:	2009 - 2012
Projektbeschreibung:	<p>Für den Datenaustausch der Gesundheitsämter mit ihren fachlichen Partnerinstitutionen und die Fachberichterstattung sind mittlerweile eine Vielzahl fachspezifischer und einrichtungsbezogener Schnittstellen in der Fachsoftware Octoware Gesundheit® definiert worden. Fachlich notwendige Änderungen und Ergänzungen erfordern dann jeweils auch Anpassungen der bestehenden Schnittstellen, die kosten- und zeitaufwendig sind. Um eine Datenübermittlung auch bei zunehmender Vernetzung, Wechsel der Partnerinstitutionen (insbesondere Neuvergabe von Laborleistungen) bzw. Änderungen der Datenbanksysteme stabil zu gewährleisten, ist es notwendig, Datenaustauschstandards zu entwickeln, auf die sich jeder Partner beziehen kann. Auswertetools für die Erstellung von standardisierten Fachberichten stehen bisher nicht zur Verfügung. Die zielgruppenspezifische Veröffentlichung der Fachberichte und Fachdaten über das Medium Internet erfolgt bisher nicht.</p> <p>Diese Problemstellung soll mit der Umsetzung des Projektes gelöst werden.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Entwicklung eines Datenaustausch- und Schnittstellenstandards "XÖGD" für die Gesundheitsämter des Freistaates unter Nutzung der eGovernment-Komponenten des Freistaates Sachsen.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz und Nutzung des elektronischen Meldeweges durch die mikrobiologischen und chemischen Labore im Trink- und Badewasserbereich sowie im Infektionsschutz - flexible Auftragsvergabe kommunaler Dienstleistungen an mikrobiologische und chemische Labore - Qualifizierung der Fachberichterstattung und deren Veröffentlichung für Fachöffentlichkeit und Bürger - Effiziente, bürger- und unternehmensfreundliche Kosten-Leistungsrechnung

Vorhaben 1.10. - Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft

Dieses Vorhaben wurde neu eingeführt. Es stellt zum einen auf die Förderung von E-Health-Maßnahmen, insbesondere Telehealth-Maßnahmen, und zum anderen auf innovative Ansätze in Bezug auf energetische Spezifika von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen ab.

Krankenhäuser gehören zur infrastrukturellen Grundausstattung urbaner Zentren; gleiches gilt für die stationären und teilstationären Altenpflegeeinrichtungen, die allerdings auch in Kleinstädten eine gewichtige Versorgungsfunktion tragen und zahlreiche infrastrukturelle Dienstleistungen für das ländliche Umland übernehmen. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung in Sachsen mit einem signifikant steigenden Bevölkerungsanteil älterer Menschen, mit zunehmendem Fachkräftemangel im Bereich der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie steigenden Kosten dieser Versorgung sind nicht mehr mit konventionellen Problemlösungsansätzen zu bewältigen. Das sich aufbauende Spannungsfeld wird sich nur lösen lassen, wenn es gelingt, die vorhandenen Ressourcen effizienter einzusetzen. Eine zentrale Funktion hat dabei die Vernetzung der Angebote. Ein wichtiger Katalysator solcher Netzwerke sind die innovativen Anwendungen der Telemedizin.

Deutschland ist einerseits weltweit führend in der Anwendung moderner Informationstechnologien, rangiert aber bei Produktion und dem Export von Hard- und Software weltweit eher im Mittelfeld. Dabei ist insbesondere in der Dienstleistungswirtschaft die Nutzung informationstechnologischer Kommunikationstechniken notwendig, um Prozessinnovationen implementieren zu können. Da der Freistaat Sachsen früher als andere europäische Regionen den Auswirkungen des demographischen Wandels mit Maßnahmen des Online-Gesundheitswesens entgegentreten will, ergeben sich perspektivisch für die sächsischen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft gute Exportchancen für die im Maßnahmezeitraum modellhaft erprobten Innovationen.

Aus diesem Grund wird bei der Umsetzung des Vorhabens der Schwerpunkt auf E-Health-Maßnahmen, insbesondere Telehealth-Maßnahmen gesetzt. Telehealth bezeichnet die Interaktion zwischen einem Bürger/Patienten/Klienten/Kunden und einem Gesundheitsdienstleister oder unter mehreren Gesundheitsdienstleistern in direktem Zusammenhang mit einer Gesundheitsdienstleistung, wobei sich die Beteiligten nicht in unmittelbarem physischen Kontakt miteinander befinden. Die geplanten Maßnahmen zur Vernetzung sind technologisch hoch innovativ bzw. tragen zur Innovationssteigerung der sächsischen Gesundheitsdienstleistungswirtschaft bei. Entscheidend für diese Schwerpunktsetzung ist die Erwägung, dass es sich um Investitionen in zukunftssträchtige Technologien handelt, die die Schaffung bzw. Sicherung von hochwertigen Arbeitsplätzen zur Folge haben. Unterstützt werden sollen der Netzwerkansatz und die Bildung von Clustern der Gesundheits- und Pflegewirtschaft.

Um sich von regulären, staatlich finanzierten Maßnahmen der Gesundheitsversorgung, welche bisher eine „vertikale“ (Krankenhaus – Hausarzt – Patient) oder eine „horizontale“ Vernetzung (zum Beispiel durch ärztliche Versorgungsnetzwerke) mit Hilfe von telemedizinischen Lösungen abzugrenzen, sollen in erster Linie Maßnahmen zur „diagonalen“ Vernetzung gefördert werden. Dafür braucht es neue innovative Organisationsformen und „System-Integratoren“, welche auf KMU's mit ausgeprägter Bedürfnis- und Kundenorientierung, hoher Flexibilität und Vernetzungsgrad abstellen. Die Etablierung zentraler Tele-Monitoring-Zentren sowohl für medizinische als auch für arztunterstützende Dienstleistungen eröffnet nicht nur ganz neue Geschäftsfelder im Bereich der Medizininformatik. Damit würde insbesondere in den ländlichen Regionen eine ganz neue Qualität der Bereitstellung medizinischer Leistungen erreicht werden. AAL (Ambient Assisted Living) und Telehomecare-Konzepte eröffnen Dienstleistern aus den Bereichen Sicherheit, Logistik und Facility Management im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft neue Innovationsmöglichkeiten und Marktchancen. Die Hauptausrichtung liegt dabei in der integrierten Patientenbetreuung über den gesamten Patientenprozess, der Unterstützung von Langzeitpatienten und der Förderung der Lebensqualität älterer Mitbürger. Dabei ist der Kernbereich der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung – sofern er überwiegend der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Sachsen dient – nicht Gegenstand der Förderung nach dem EFRE-OP 2007-2013.

Diese Programmatik steht im Einklang mit den strategischen Kohäsionsleitlinien der Gemeinschaft, die in Maßnahmen des Online-Gesundheitswesens ein Potenzial für wirtschaftliches Wachstum und die Entstehung neuer Dienstleistungen sieht. Die beabsichtigten Maßnahmen werden darauf ausgerichtet sein, die unternehmerische Initiative von Gesundheitsdienstleistern anzuregen. Es ist davon auszugehen, dass innovative Dienstleistungen nachfrageseitig auf Dauer vorrangig durch private Vergütung finanziert werden müssen. Allerdings bedarf es während des Interventionszeitraumes der engen Zusammenarbeit der privaten Dienstleistungsunternehmen, von Forschungseinrichtungen und dem öffentlichen Sektor, um größtmögliche Synergien zu erzielen.

Neben der Anwendung des E-Health sollen auch innovative Ansätze zum Tragen kommen, die auf die energetischen Spezifika von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen abgestellt sind. Die genannten Einrichtungen sind technologisch bedingt ein bedeutender Energieverbraucher. Exemplarisch ergab eine Untersuchung eines größeren Krankenhauses einen Energiebedarf von ca. 10.000 Drei-Personen-Haushalten. Dies entspricht für Sachsen in der Hochrechnung des Energiebedarfs etwa 800.000 Haushalten. Rein quantitativ ist damit ein erhebliches Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz sowohl bei den Krankenhäusern wie bei den stationären Altenpflegeeinrichtungen vorhanden. Die strukturell-prozessbedingten Potenziale aus dem Energiebedarf-Mix (Wärme, Kälte, Strom) sind dabei besonders geeignet, innovative Ansätze zu verfolgen. Möglich werden soll dies auf der Basis innovativer Technologien wie zum Beispiel der Nutzung der Verdunstungskälte zur Gebäudekühlung oder des Einsatzes integrierter Tages- und Kunstlichtbeleuchtung. Dazu wird der Energieverbrauch der einzelnen Funktionsstellen eines Krankenhauses, also der Operationssäle, Labore, Fachabteilungen untersucht, um Synergien aufzuzeigen. Dahinter steht die Idee, die Abwärme jenen Bereichen zuzuführen, die sie benötigen – zum Beispiel den Krankenzimmern und Aufenthaltsbereichen.

Die baulichen Gegebenheiten von Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen ermöglichen die dezentrale Erzeugung regenerativer Energien. Die Nutzung erneuerbarer Energien leistet einen wesentlichen Beitrag zur Abmilderung des Klimawandels, da sie die Absenkung des Primärenergieverbrauchs mit einer deutlichen Reduktion der Schadstoff-Emissionen verbinden. Dazu sollen in Einzelmaßnahmen innovative Maßnahmen wie die Nutzung von Erdwärme aus Bergbaufolgelandschaften bei Beachtung der energetischen Spezifika von Krankenhäusern realisiert werden. Weiterhin sollen alternative und innovative Finanzierungsmodelle (Bürgersolaranlagen, Schwarmstromanlagen auf Mini-Blockheizkraftwerk-Basis) erprobt werden. Bei den baulichen Aktivitäten wird besonderes Augenmerk auf ein hochwasserschutzgerechtes Bauen gelegt, sofern dies die Belange des Hochwasserschutzes erfordern.

Für die Förderperiode 2007 – 2013 stehen für das Vorhaben Mittel in Höhe von 31,33 Mio. € zur Verfügung. Davon 23,50 Mio. € EFRE-Mittel und 7,83 Mio. € nationale öffentliche Mittel.

Dieses Vorhaben ist erst mit der Genehmigung des zweiten Änderungsantrages Ende April 2011 in das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 aufgenommen wurden. Die maßgebliche Förderrichtlinie (Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung innovativer Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft im Rahmen der Umsetzung des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2007 bis 2013 (EFRE-Richtlinie SMS)) ist im September 2011 in Kraft getreten; die Anträge auf Bewilligung einer Zuwendung ab dem Jahr 2012 konnten bis zum 1. Dezember 2011 eingereicht werden.

Parallel zu der Bearbeitung der Anträge durch die Antrags- und Bewilligungsstelle Sächsische Aufbaubank (SAB) werden im Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) die Entscheidungen über die Förderfähigkeit dem Grunde nach getroffen. Unter seiner Leitung kann SMS zudem einen Beirat einberufen, welcher Empfehlungen zu den Fördervorhaben abgibt.

Die ersten Bewilligungen im Bereich der Energieeffizienzmaßnahmen werden voraussichtlich Ende des II. Quartals 2012 erfolgen. Im Bereich der E-Health-Maßnahmen sind die ersten Bewilligungen aufgrund der Komplexität der Projektanträge erst für das 2. Halbjahr 2012 zu erwarten.

3.2 Prioritätsachse 2 „Verbesserung der Bildungsinfrastruktur“

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2011)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen (Anzahl) ⁴¹	Ergebnis	0	0	0	289	101	-	-	-	-	390
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.240
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterstützte gesamte Bildungsinfrastrukturaus- gaben (Mio. €) ⁴²	Ergebnis	0	0	0	128,36	62,65	-	-	-	-	191,01
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	314,0
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhöhung der Zahl der Schulen mit Ganztagsan- geboten (Anzahl) ⁴³	Ergebnis	0	0	0	1	0**	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
	Ausgangswert*	636	-	-	-	-	-	-	-	-	636
Schüler mit Zugang zu vernetzter IuK-Technik (Anzahl) ⁴⁴	Ergebnis	0	0	0	628	11.738	-	-	-	-	12.366
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	369.300
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Angaben lt. OP

** Im Jahr 2011 ist keine weitere Schule mit Ganztagesangeboten hinzugekommen.

⁴¹ bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

⁴² bezieht sich auf die Vorhaben „Infrastruktur der Berufsakademie“, „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“, „Zentren für berufliche Bildung“, „Zentren für schulische Bildung“

⁴³ bezieht sich auf das Vorhaben „Zentren für schulische Bildung“

⁴⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen“

Vorhaben 2.1. - Infrastruktur der Berufsakademie

Das Studium an der Berufsakademie ist von einer engen Verflechtung zwischen Theorie und Praxis geprägt. Die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft gewährleistet eine anspruchsvolle und anwendungsorientierte Ausbildung.

Bedingt durch den technischen Fortschritt sind an der Berufsakademie entsprechende Ausrüstungsinvestitionen erforderlich. Neben den notwendigen Erstausrüstungen, wie z.B. Labore, sollen auch damit im Zusammenhang stehende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen gefördert werden. Darüber hinaus soll die Aufwertung der Akademiestandorte durch ergänzende gerätetechnische Ausrüstungen einschließlich entsprechender IT- und Bibliotheksausstattungen unterstützt werden.

Die Berufsakademie bildet an 7 Standorten auf Hochschulniveau in 3 Studienbereichen bedarfsorientiert und wirtschaftsnah aus (Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Sozialwesen).

Die Nachfrage der sächsischen Wirtschaft ist deutlich höher als die Ausbildungskapazität. Mit dem Vorhaben wird dem Ausbildungsbedarf der sächsischen Unternehmen (Übernahmequote in die Wirtschaft von nahezu 90%) besser entsprochen und die Schaffung innovativer Arbeitsplätze für die Wirtschaft wesentlich unterstützt.

Die Förderung zielt darauf ab, die Ausbildungsbedingungen für Bewerber mit Hochschulzugangsberechtigung an den neuesten Stand für den Einsatz in Unternehmen anzupassen.

Es wird eingeschätzt, dass das Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und zum Ausbau einer qualitativ hochwertigen Ausbildung leistet. Darüber hinaus wird mit dem Vorhaben dem erwarteten Fachkräftemangel der kommenden Jahre entgegengewirkt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 13,32 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,99 Mio. € EFRE-Mittel und 3,33 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 6,04 Mio. € (4,53 Mio. € EFRE, 1,51 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
2.1	478	geförderte Standorte	Anzahl	17
2.1	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	Euro	1.557.209
2.1	483	verbesserte Studienplätze	Anzahl	1.247
2.1	484	zusätzliche Studienplätze	Anzahl	105
2.1	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach – Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	Euro	1.557.209
2.1	473	geförderte Infrastrukturprojekte	Anzahl	17

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Fertigungseinheit Universal-CNC-Werkzeugfräsmaschine mit Handhabeinrichtung und Zubehör

Ort:	02625 Bautzen
Zuwendungsempfänger:	Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen
Vorhabenszuordnung:	Erst- und Ergänzungsausstattung
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtausgaben: 230.000,00 € EU-Anteil: 172.500,00 €
Vorhabenszeitraum:	01.04.2011 bis 31.12.2012
Projektbeschreibung:	<p>Das zu realisierende Vorhaben soll in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Elektrotechnik und Finanzmanagement an der Staatlichen Studienakademie nachhaltig genutzt werden. Es umfasst Investitionen in die Anschaffung einer Universal-CNC-Fräsmaschine. Dies beinhaltet das entsprechende Werkzeugzubehör sowie die Messtechnik zur Erfassung und Auswertung der Oberflächengestalt. Mit dem Einsatz der Universal-CNC-Fräsmaschine mit Handhabeinrichtung und Zubehör können in den genannten Studiengängen verschiedene Fachthemen in der Hochschulausbildung umgesetzt werden.</p> <p>Die beantragten Infrastrukturmaßnahmen sind notwendig, um die Ausbildung in der erforderlichen gesteigerten Qualität durchführen zu können. Dadurch kann die Ausbildung den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen der sächsischen Wirtschaft und Forschung gerecht werden und die gesetzten Ausbildungsziele können ermöglicht werden.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Mit dem Investitionsvorhaben wird der Antragsteller in die Lage versetzt, Ingenieurwissenschaftler umfassend an modernster CNC-Technik auf höchstem wissenschaftlichem und technischem Niveau auszubilden. Damit wird die Qualität des Studiums erhöht und eine zusätzliche Vermittlung von Spezialwissen ermöglicht. Die Attraktivität des Studienstandortes Bautzen wird damit erheblich gesteigert.</p> <p>Weiterhin ergeben sich hochwertige Synergien für die Unternehmen der Region. Komplexe theoretische Sachverhalte werden praktisch veranschaulicht und nachvollziehbar gestaltet. Die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung erhöht die Übernahmekancen der Absolventen in die Wirtschaft. Die Übernahmekoten lagen 2009 bei 83-97 Prozent und sollen mit der Maßnahme um je ein bis drei Prozent erhöht werden.</p>

Vorhaben 2.2. - Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen

Im Rahmen dieser Förderung soll die Ausstattung von Schulen mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt werden. Dies stellt in der heutigen Zeit eine wesentliche Grundlage für die schulische Bildung dar.

Es wird die Anschaffung von leistungsstarken Servern und Terminalservern unterstützt. Antragsteller sind die Träger öffentlicher Schulen, staatlich anerkannter Ersatzschulen oder Medienpädagogischer Zentren. „Medienpädagogische Zentren“ ist der Begriff, der für die bisherigen kommunalen Medienstellen, die bereits in der Förderperiode 2000-2006 gefördert wurden, verwendet wird. In

Fortsetzung der Förderstrategie flankieren die Medienpädagogischen Zentren den Einsatz digitaler Medien in den Schulen durch die Beratung und Fortbildung von Lehrkräften, durch die Bereitstellung der Medien, durch die Initiierung und Begleitung von medienpädagogischen Schulprojekten und ggf. auch durch Übernahme von ausgewählten Wartungsaufgaben für die schulische IT-Infrastruktur. Sie sind daher in den medienpädagogischen Bildungsprozess unmittelbar eingebunden. Im Übrigen sind die Träger der Medienpädagogischen Zentren zugleich auch Träger öffentlicher Schulen, so dass ein koordinierter Einsatz der Fördermittel gewährleistet ist.

Das Fördervorhaben unterstützt ebenfalls im Rahmen eines Medienportfolios die Anschaffung geeigneter pädagogischer Software durch die Träger der Schulen und die Anschaffung digitaler Medien für den lehrplankonformen Einsatz im Unterricht durch die Träger der kommunalen Medienstellen. Die Förderung der technischen Ausstattung ist unmittelbar verbunden mit einer Medienentwicklungsplanung, welche sowohl pädagogische wie technische Parameter fixiert.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 11,93 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 8,95 Mio. € EFRE-Mittel und 2,98 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Die anfänglichen Startschwierigkeiten der Förderrichtlinie des SMK zur Förderung des nachhaltigen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologien an Schulen und Medienpädagogischen Zentren im Freistaat Sachsen (umgangssprachlich MEDIOS II) waren überwiegend auf die grundlegend geänderten Fördergegenstände sowie Antragsvoraussetzungen gegenüber der Vorgängerrichtlinie (MEDIOS I) zurückzuführen. Die ersten Bewilligungen konnten im Jahr 2009 ausgesprochen werden. Seitdem wird das Förderprogramm stetig umgesetzt. Ende 2011 waren ca. 75 % des zur Verfügung stehenden Bewilligungskontingentes gemäß Finanzierungsplan gebunden.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 4,00 Mio. € (3,04 Mio. € EFRE, 0,96 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
2.2	603	Terminal-Server-Lösungen	Anzahl	61
2.2	605	vernetzte PCs	Anzahl	1.909
2.2	606	vernetzte Schulen	Anzahl	24
2.2	607	neu geschaffene Fernwartungssysteme	Anzahl	8
2.2	608	Schüler mit Zugang zu vernetzter IuK-Technik	Anzahl	12.366
2.2	604	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (IuK-Technik an Schulen)	Euro	4.071.668
2.2	602	Förderfälle	Anzahl	213

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Ein mediendidaktisches Konzept für eine digitale Schuldatenbank am BSZ Oelsnitz/Erzgeb.

Ort:	Berufliches Schulzentrum für Technik, Wirtschaft und Gesundheit, Badstraße 4, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Zuwendungsempfänger:	Landratsamt Erzgebirgskreis
Vorhabenszuordnung:	2.2 Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	76.362,79 € Gesamtinvestitionssumme davon 52.486,46 € EU-Mittel
Vorhabenszeitraum:	30.07.2010 – 31.03.2011
Projektbeschreibung:	Die interaktiven Medienecken sollen das Bearbeiten von Lernsituationen und Gruppenaufgaben besser und anschaulicher ermöglichen. Das schließt die Nutzung des Internets und multimedialer Lexika mit ein. Die Schüler erwerben Medienkompetenz, um praxisnahe Aufgabenstellungen bearbeiten und Projekte einschließlich Dokumentation und Präsentation selbständig durchführen zu können. Der Mesax-Server ist nötig, um das vielfältige Angebot der Kreismedienstelle nutzen zu können. Der Ersatz der Lehrerrechner ist zwingend notwendig, da das benötigte zeitgemäße Betriebssystem auf den alten PCs nicht nutzbar ist.
Ziele/Wirkung:	Die Notebooks der Medienecken sind in jedem Unterrichtsraum per Datenkabel oder per Funk an das Schulnetz anbindbar. Auf ihnen wird die gesamte fachliche Software installiert und ist somit für jedes Unterrichtsfach nutzbar. Die Systemverwaltung über das Windows-Netz ist für die berufliche Ausbildung zukunftsweisend, da entsprechende Branchensoftware nicht über Novelle-Netze unterstützt wird. Über eine einheitliche und Browser-Benutzerschnittstelle lassen sich die voll integrierten Technologien bedienungsfreundlich verwalten. Die Web-Zugriffskontrolle erfolgt anhand spezifischer Inhaltskategorien. Das reduziert die rechtlichen Risiken insbesondere im schulischen Bildungsumfeld mit den hohen Anforderungen an den Jugendschutz.

Vorhaben 2.3. - Zentren für schulische Bildung

In diesem Vorhaben sollen Bau- und Ausstattungsinvestitionen in die Infrastruktur allgemein bildender Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft unterstützt werden, die wesentlich dazu beitragen, die Qualität und Wirksamkeit der Schulbildungssysteme zu steigern

Diese Maßnahmen stellen die Voraussetzungen dafür dar, dass zum einen an den Zentren für schulische Bildung innovative inhaltliche Konzepte umgesetzt werden können. Dabei wird an die Erfahrungen im Rahmen des Schulversuchs „Sächsische Schule mit Ganztagesangeboten“ angeknüpft, bei dem die Schulen aufgefordert sind, u.a. in Zusammenarbeit mit externen Partnern innovative pädagogische ganztageschulische Konzepte zur gezielten Erweiterung des schulischen Angebots zu entwickeln.

Zum anderen ermöglichen sie eine stärkere Kopplung der Schulausbildung mit dem Berufsleben und den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft. Dazu gehören z.B. die Einrichtung von modern

ausgestatteten Fachkabinetten, in denen angewandter Unterricht mit Bezug zu einem regional bedeutsamen Wirtschaftszweig gehalten wird, sowie Kooperationsprojekte zwischen Schule und Wirtschaft zur frühen wirtschaftsnahen Arbeitsweltorientierung.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 267,25 Mio. € (200,44 Mio. € EFRE, 66,81 Mio. € nationale Kofinanzierung) zur Verfügung, von dem bis zum 31. Dezember 2011 bereits ca. 95 % bewilligt werden konnten.

Das Förderprogramm wird seit Jahren gut in Anspruch genommen. Der angezeigte Bedarf der Schulträger kann mit den bereitgestellten Fördermitteln nicht abgedeckt werden. Seitens der Schulträger wurde in der laufenden Förderperiode insbesondere Priorität auf innovative inhaltliche Konzepte (i.d.R. Ganztagsangebote) gelegt. Aber auch die Förderprioritäten der energieeffizienten Bauweise und der nachhaltigen Stadtentwicklung wurden genutzt.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 167,83 Mio. € (109,22 Mio. € EFRE, 58,61 Mio. € nationale Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
2.3	479	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung	Euro	171.735.527,6
2.3	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	Euro	6.347.120,06
2.3	776	Erhöhung der Zahl der Schulen mit Ganztagsangeboten	Anzahl	1
2.3	777	neu gebaute Gebäude	Anzahl	6
2.3	778	sanierte Gebäude	Anzahl	19
2.3	779	neu ausgestattete Fach- und Klassenräume	Anzahl	51
2.3	780	neu gebaute Fach- und Klassenräume	Anzahl	37
2.3	781	sanierte Fach- und Klassenräume	Anzahl	135
2.3	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	Euro	178.082.647,66
2.3	774	Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen	Anzahl	136

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Sanierung der Mittelschule Adorf (Vogtl.) mit Neubau einer 2-Feld-Turnhalle hier: Bauteil Neubau Anbau und Verbinder
Ort:	Mittelschule Adorf, Lessingstr. 15 in 08626 Adorf
Zuwendungsempfänger:	Stadtverwaltung Adorf, Markt 1 in 08626 Adorf

Vorhabenszuordnung:	2.3 Zentren für schulische Bildung
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtinvestitionssumme: 6.686.900,00 € davon EFRE-Mittel: 2.980.044,80 €
Vorhabenszeitraum:	29.04.2009 - 31.12.2012
Projektbeschreibung:	Weiterer Ausbau des ganztagsbetreuten Schulzentrums für die Region. Das unter Denkmalschutz stehende Schulgebäude erhält einen Ersatzneubau als 2-Feldsporthalle. Diese wird durch einen Verbindungsanbau, der zusätzliche Klassenräume erhält, an die Schule angeschlossen
Ziele/ Wirkung:	Umsetzung des Pädagogischen Konzeptes <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung schulischer Qualität - Offene Form ganztägiger Angebote - Arbeitsgemeinschaften - Angebote zur Projektarbeit, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung - fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen, - Projektunterricht

Vorhaben 2.4. - Zentren für berufliche Bildung

Das Vorhaben dient der Abrundung des bisher erfolgreichen Aufbaus und der Modernisierung von Berufsschulzentren in Sachsen. Gefördert werden Ausrüstungs- und Bauinvestitionen in den berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft, die die Qualität der Berufsausbildung verbessern.

Die Priorität liegt dabei in der Förderung von Investitionen in die technische Ausstattung von Werkstätten, Fachräumen und Laboren. Flankierend können auch bauliche Maßnahmen zum Umbau und zur Sanierung gefördert werden.

Neben der Schaffung von weiteren Ausbildungsstellen kommt der Verbesserung der Qualität der Ausbildung eine hohe Bedeutung zu. Mit dem Vorhaben soll eine moderne infrastrukturelle Basis geschaffen werden, um eine den Anforderungen der Wirtschaft entsprechende Berufsausbildung zu gewährleisten. Damit orientiert sich die Förderung am Bedarf der Wirtschaft, die stetig weiterentwickelte Bildungsinhalte verlangt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 21,73 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 16,30 Mio. € EFRE-Mittel und 5,43 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 7,14 Mio. € (5,50 Mio. € EFRE, 1,64 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Die EFRE-Mittel sind aktuell zu 80% ausgeschöpft.

Die beabsichtigte Schwerpunktsetzung der Richtlinie auf die Investition von technischen Ausstattungen in Werkstätten, Fachräume, Labore konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Die Schulträger setzen deutliche Prioritäten zu Gunsten baulicher Maßnahmen. Die für Neubewilligungen noch verfügbaren Fördermittel werden nach Möglichkeit noch im Jahr 2012 bewilligt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
2.4	479	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung	Euro	6.155.053,2
2.4	480	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Ausrüstungsinvestitionen	Euro	1.146.277,93
2.4	777	neu gebaute Gebäude	Anzahl	1
2.4	779	neu ausgestattete Fach- und Klassenräume	Anzahl	7
2.4	780	neu gebaute Fach- und Klassenräume	Anzahl	6
2.4	481	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen nach - Bau / Umbau / Sanierung / Ausrüstung	Euro	7.301.331,13
2.4	774	Investitionsprojekte an Bildungseinrichtungen	Anzahl	24

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Anschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrum für die Richard-Hartmann-Schule (Berufliches Schulzentrum für Technik III in Chemnitz)
Ort:	Berufliches Schulzentrum für Technik III - Richard-Hartmann-Schule, Annaberger Straße 186 in 09120 Chemnitz
Zuwendungsempfänger:	Stadtverwaltung Chemnitz – Schulverwaltungsamt – Bahnhofstr. 53 in 09111 Chemnitz
Vorhabenszuordnung:	2.4. „Zentren für berufliche Bildung“
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	165.790,80 € Gesamtkosten 129.395,84 € Zuwendung
Vorhabenszeitraum:	11.05.2010 – 30.06.2011
Projektbeschreibung:	Anschaffung einer 5 - Achs CNC – Bearbeitungsmaschine (Universalfräsmaschine – DMU-50) und einer Siemenssteuerung 840 d solution
Ziele/ Wirkung:	Zur Absicherung des Unterrichts werden die Abläufe vom Auftrag über die Fertigungsvorbereitung, Programmierung, Maschineneinrichtung bis hin zu Fertigungstests dargestellt. - Weiterentwicklung und Stärkung der Berufsfelder/Ausbildungsbereiche in der Metallverarbeitung (z.B. Zerspanungstechniker, Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker),

	<ul style="list-style-type: none">- Schaffung von inhaltlich relevanten und problemorientierten Lernsituationen durch Kopplung von Theorie und Praxis,- Beruflich anwendbare und verwertbare Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln,- Kompetenzentwicklung,- Verbesserung/Optimierung der Lernbedingungen für Schüler und Lehrer,- Ausbildung mit den bestmöglichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in das Arbeitsleben,- Höher qualifizierte Ausbildung für alle Schüler und Auszubildende <p>Zentrales Leitbild: „Zukunft heißt Bildung“</p>
--	---

3.3 Prioritätsachse 3 „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft“

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2011)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) ⁴⁵	Ergebnis	3	131	223	4.801	1.041	-	-	-	-	6.199
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.190
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte Direktinvestitionsbeihilfen für Unternehmen (Anzahl) ⁴⁶	Ergebnis	0	0	32	1.238	29	-	-	-	-	1.299
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.185
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Mio. €) ⁴⁷	Ergebnis	0	0	2,14	1.463,85	268,38	-	-	-	-	1.734,37
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.954,5
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) ⁴⁸	Ergebnis	0	0	49	1.327	1.374	-	-	-	-	2.750
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) ⁴⁹	Ergebnis	0	0	40	1.057	1.085	-	-	-	-	2.182
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁴⁵ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

⁴⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁴⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁴⁸ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁴⁹ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Durch Direktinvestitionsbeihilfen geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) ⁵⁰	Ergebnis	0	0	9	270	289	-	-	-	-	568
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze (Anzahl) ⁵¹	Ergebnis	0	0	0	0	30.708	-	-	-	-	30.708
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze - männlich (Anzahl) ⁵²	Ergebnis	0	0	0	0	23.001	-	-	-	-	23.001
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze- weiblich (Anzahl) ⁵³	Ergebnis	0	0	0	0	7.707	-	-	-	-	7.707
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte Kooperationen (Anzahl) ⁵⁴	Ergebnis	0	0	13	129	8	-	-	-	-	150
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	310
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte KMU (Anzahl) ⁵⁵	Ergebnis	0	0	43	364	0	-	-	-	-	407
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	930
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁵⁰ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁵¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁵² bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁵³ bezieht sich auf das Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“

⁵⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

⁵⁵ bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen (Anzahl) ⁵⁶	Ergebnis	0	0	9	85	0	-	-	-	-	94
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) ⁵⁷	Ergebnis	0	0	34	283	0	-	-	-	-	317
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in den geförderten Kooperationen integrierte Unternehmen - Großunternehmen (Anzahl) ⁵⁸	Ergebnis	0	0	0	1	0	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden (Anzahl) ⁵⁹	Ergebnis	0	94	722	1.235	577	-	-	-	-	2.628
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden - Kleinstunternehmen (Anzahl) ⁶⁰	Ergebnis	0	29	203	387	182	-	-	-	-	801
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden - Kleine und Mittlere Unternehmen (Anzahl) ⁶¹	Ergebnis	0	65	519	848	395	-	-	-	-	1.827
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁵⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

⁵⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

⁵⁸ bezieht sich auf das Vorhaben „Netzwerke der Wirtschaft“

⁵⁹ bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

⁶⁰ bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

⁶¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Marktzugang von KMU“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU (% Umsatz je Gigajoule Endenergieeinsatz) ⁶²	Ergebnis	0	0	0	0	66,68	-	-	-	-	66,68
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten (Anzahl) ⁶³	Ergebnis	0	0	0	1	0	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geförderte touristische Basiseinrichtungen (Anzahl) ⁶⁴	Ergebnis	0	0	0	1	6	-	-	-	-	7
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) ⁶⁵ – Kleinstunternehmen	Ergebnis	1	24	73	1.638	608	-	-	-	-	2.344
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) ⁶⁶ – Kleine und Mittlere Unternehmen	Ergebnis	2	107	150	3.162	434	-	-	-	-	3.855
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt geförderte Unternehmen (Anzahl) ⁶⁷ - Großunternehmen	Ergebnis	0	0	0	1	0	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁶² bezieht sich auf das Vorhaben „Energieeffizienz in KMU“

⁶³ bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

⁶⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“

⁶⁵ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

⁶⁶ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

⁶⁷ bezieht sich auf die Vorhaben „Einzelbetriebliche Investitionen“, „Netzwerke der Wirtschaft“, „Marktzugang von KMU“ und „Energieeffizienz in KMU“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Sicherung bestehender Bebauungs- und Infrastrukturflächen bzw. Anlagen (Anzahl) ⁶⁸	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anzahl der auf den sanierten Bergbauflächen angesiedelten Unternehmen ⁶⁹	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(* Angabe lt. OP)

Bei den Indikatoren „Durch Direktinvestitionsbeihilfen gesicherte Arbeitsplätze (gesamt, männlich, weiblich)“ und „Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU“ sind im Laufe des Jahres 2011 Datenkorrekturen notwendig geworden. Die Evaluierung hatte ergeben das hier Unternehmen doppelt gezählt worden. Ende 2011 waren die Korrekturen abgeschlossen. Eine rückwirkende Anpassung der Indikatorenstände ist nicht möglich.

Beim Indikator „in den geförderten Kooperationen integrierte KMU“ ist im Jahr 2011 kein Wert hinzugekommen. Dies heißt, dass der Großteil der Projekte fortgeführt wurde bzw. das KMU welche schon einmal eine Förderung erhielten ein weiteres Kooperationsprojekt beantragt haben. Diese Unternehmen werden nicht zweimal gezählt. Dies würde die Statistik verfälschen. Gleiches gilt für den Indikator „insgesamt geförderte Unternehmen – Großunternehmen“.

Das den Indikatoren „Sicherung bestehender Bebauungs- und Infrastrukturflächen bzw. Anlagen“ und „Anzahl der auf den sanierten Bergbauflächen angesiedelten Unternehmen“ zugrunde liegende Vorhaben wurde in 2011 noch nicht begonnen.

Das Vorhaben „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“ bedient die Indikatoren „geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten“ und „geförderte touristische Basiseinrichtungen“. Der Hauptschwerpunkt der Förderung lag 2011 auf den touristischen Einrichtungen. Aus diesem Grund ist der Wert für den Indikator „geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten“ für 2011 Null.

⁶⁸ betrifft Vorhaben „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“

⁶⁹ betrifft Vorhaben „Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen“

Vorhaben 3.1. - Einzelbetriebliche Investitionen (GRW)

Unter dieser Vorhabensbezeichnung werden die Zuschussförderung der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung und das Nachrangdarlehensprogramm „Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ subsummiert. Beide Programme sind in ihrer Zielrichtung, den Förder Voraussetzungen und in ihrem Verfahrensablauf annähernd gleich ausgestaltet. Fördergrundlage stellt in beiden Fällen der GRW-Koordinierungsrahmen dar.

Teil Einzelbetriebliche Investitionen - Zuschuss:

Die Gemeinschaftsaufgabe (GRW) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ist das wichtigste Instrument der Bundesländer, um Investitionen in strukturschwachen Regionen zu fördern. Gemeinsam unterstützen Bund und Länder Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich der Tourismuswirtschaft), die einer ausgewogenen Produktionsstruktur zugute kommen. Ziel ist es, durch die Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze das Gesamteinkommen in dem jeweiligen Wirtschaftsraum unmittelbar und auf Dauer nicht unwesentlich zu erhöhen.

Zu den förderfähigen Investitionen gehören

- Errichtung einer neuen Betriebsstätte,
- Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte,
- Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue, zusätzliche Produkte,
- grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens einer bestehenden Betriebsstätte,
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor.

Um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen, müssen die durch die Investitionshilfen geförderten Wirtschaftsgüter mindestens fünf Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der geförderten Betriebsstätte verbleiben und die Arbeitsplätze müssen für eine Überwachungszeit von mindestens fünf Jahren tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden. Der Gesetzgeber will damit sicherstellen, dass die Investitionen tatsächlich dem vorgesehenen Zweck dienen und Arbeitsplätze bestehen bleiben.

Bis 2013 stehen für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 2.706,77 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 415,54 Mio. € EFRE-Mittel, 158,51 Mio. € Kofinanzierungsmittel sowie 2.132,72 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 373,65 Mio. € (235,05 Mio. € EFRE, 138,60 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 1.360,72 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 1.734,37 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.1	535	Geförderte Betriebe - Kleinstunternehmen	Anzahl	205
3.1	536	Geförderte Betriebe - Kleine Unternehmen	Anzahl	663
3.1	537	Geförderte Betriebe - Mittlere Unternehmen	Anzahl	210
3.1	539	Geförderte Betriebe – Errichtungen	Anzahl	227
3.1	540	Geförderte Betriebe - Erweiterungen	Anzahl	760

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.1	541	Geförderte Betriebe - Diversifizierung der Produktion, Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens	Anzahl	257
3.1	542	Geförderte Betriebe - Übernahme stillgelegter oder von Stilllegung bedrohter Betriebsstätten	Anzahl	12
3.1	544	Neugründungen - Existenzgründer	Anzahl	68
3.1	545	Neugründungen - Existenzgründerinnen	Anzahl	8
3.1	552	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - männlich	Anzahl	23.001
3.1	553	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - weiblich	Anzahl	7.707
3.1	555	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - männlich	Anzahl	2.182
3.1	556	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - weiblich	Anzahl	568
3.1	558	zusätzliche Ausbildungsplätze	Anzahl	317
3.1	546	Neugründungen	Anzahl	76
3.1	538	geförderte Betriebe - KMU	Anzahl	1.078
3.1	543	geförderte Betriebe - Vorhabensart	Anzahl	1.256
3.1	551	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	Euro	1.734.373.208
3.1	554	Betriebliches Personal (vor der Förderung)	Anzahl	30.708
3.1	557	direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze	Anzahl	2.750

Die bisherige Förderung wird als überaus erfolgreich gewertet. Die Antragseingänge bewegen sich beständig auf hohem Niveau. Das Teilvorhaben dient in besonderem Maße der Verwirklichung des Ziels „Konvergenz“. Dies spiegelt sich nicht nur in den wirtschaftlichen Kennzahlen der geförderten Unternehmen sondern auch in der weiterhin rückläufigen Arbeitslosenquote sowie den aktuellen Werten des Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukts (BIP) der sächsischen Regionen wider. Der Bewilligungsstelle liegen derzeit bereits ausreichend Neuanträge vor, mit denen die Belegung der noch zur Verfügung stehenden Mittel sichergestellt werden kann.

Teil Nachrangdarlehensprogramm „Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – Nachrangdarlehen:

Es handelt sich bei dem neu entwickelten Förderinstrument um eine einzelbetriebliche projektbezogene Investitionsförderung von kleinen und mittleren Unternehmen nach den Maßstäben der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Die Aussagen aus dem Teil Einzelbetriebliche Investitionen zu den förderfähigen Investitionen und den Arbeitsplätzen gelten gleichermaßen.

Beschreibung des Finanzierungsinstrumentes und der Durchführungsbestimmungen:

Der Freistaat Sachsen hat bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank – (SAB) den "Darlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" mit Kabinettsbeschluss vom 15. Dezember 2009 (Beschluss Nr. 05/0046) (nachfolgend Darlehensfonds genannt) eingerichtet.

Der Darlehensfonds ist ein revolvingender Fonds und reicht Nachrangdarlehen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft aus. Ziel ist es, eine Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von Investitionsvorhaben von KMU zu erreichen. Es werden Investitio-

nen gefördert, die durch den Fondsverwalter als potenziell rentabel gewertet werden. Hierzu gehören:

- die Errichtung einer neuen Betriebsstätte,
- die Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte,
- Wachstumsvorhaben, die auf Diversifizierung der Produktion bzw. grundlegenden Änderungen des Gesamtproduktionsverfahren basieren und
- die Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor.

Die SAB ist Verwalter des Darlehensfonds und hat das Fördergeschäft Anfang 2011 aufgenommen. Folgende Zielgrößen lagen der Errichtung des Fonds zugrunde:

- 300 Darlehensbewilligungen bis zum 31. Dezember 2013,
- Ausfallquote von maximal 10 %,
- Durchschnittliche Darlehenshöhe von etwa 300.000 €.

1. Betriebsmittel des Fonds

Das ursprünglich geplante Fondskapital beträgt 100 Mio. €. Der Freistaat Sachsen zahlt das Fondskapital bis Ende 2012 in Raten auf ein bei der SAB errichtetes Fondskonto (Teilfonds 1) ein. Das Kapital des Teilfonds 1 steht ausschließlich für Darlehenszwecke und Vergütung der SAB (Verwaltungskosten) zur Verfügung. Die Verwaltungskosten mindern das für die Darlehensvergabe verfügbare Fondsvolumen des Teilfonds 1.

Die Teile des Vermögens des Teilfonds 1, die noch nicht für das Darlehensgeschäft und die Vergütung der SAB benötigt werden, werden verzinst angelegt. Die Anlage muss sicher sein und soll einen möglichst hohen Ertrag bringen. Die Mittel müssen im Bedarfsfall verfügbar sein. Die Anlagerträge werden dem Teilfonds 1 zugeführt. Sie werden für die Darlehensgewährung und zur Vergütung der SAB verwendet.

Die von den Darlehensnehmern zurückgezahlten Zins- und Tilgungsbeträge werden dem Teilfonds 2 des Darlehensfonds zugeführt. Das auf dem Teilfonds 2 eingegangene Kapital darf in weiteren Finanzierungsrunden für Darlehen eingesetzt werden, wenn das auf dem Teilfonds 1 eingezahlte Fondskapital einmal vollständig für die Vergabe von Darlehen und Vergütung der SAB verwendet wurde (revolvierender Fonds). Das noch nicht benötigte Vermögen aus dem Teilfonds 2 wird entsprechend der Vorgaben zur Anlage des Teilfonds 1 verzinslich angelegt. Das Fondsvermögen legt die SAB an.

Die SAB erhält für alle mit der Umsetzung des Programms (Darlehensvergabe und Fondsmangement) anfallenden Aufgaben eine in der Sondervereinbarung (Finanzierungsvereinbarung) festgelegte Vergütung. Die Verwaltungskosten der SAB können während der Intervention jahresdurchschnittlich maximal 3 % des Kapitalbeitrages der ausgereichten Darlehen betragen. Sie können aus dem Fondsvermögen entnommen werden. Dementsprechend mindern die Verwaltungskosten das für die Darlehensvergabe in weiteren Finanzierungsrunden verfügbare Fondsvolumen.

2. Eigentumsverhältnisse

Der Darlehensfonds wurde aufgrund von § 1 Abs. 1 Nr. 5 Förderfondsgesetz (FöFoG) errichtet. Er ist ein nichtrechtsfähiges Sondervermögen des Freistaates Sachsen mit eigener Wirtschafts- und Rechnungsführung.

Der Freistaat Sachsen ist Eigentümer der SAB, die in seinem Auftrag den Darlehensfonds verwaltet. Der Freistaat hat dazu mit der SAB auf der Grundlage des Förderbankgesetzes und Art. 43 Abs. 3 der VO (EG) Nr. 1828/2006 eine Sondervereinbarung geschlossen. Darin werden u. a. auch Festlegungen zur Sicherstellung des Prüfpfades, zu den Prüfrechten und zum Berichtswesen getroffen.

3. Kofinanzierungspartner

Der Fonds wird gespeist aus 90% EFRE- und 10% Landesmitteln. Eine Beteiligung privater Kofinanzierungspartner auf Fondsebene ist nicht vorgesehen.

4. Satzung des Fonds - Durchführungsbestimmungen

Der Darlehensfonds wurde aufgrund von § 1 Abs. 1 Nr. 5 FöFoG errichtet. Das FöFoG enthält Vorgaben für die Errichtung und Verwaltung des Fonds, so dass es keiner Satzung bedarf.

Die Sondervereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen und der SAB enthält Regelungen zur getrennten Buchführung mit einer klaren Unterscheidung zwischen den neu in den Darlehensfonds investierten Mitteln (einschließlich des Beitrages des Strukturfonds) und den sonstigen bei der Bank verfügbaren Mitteln. Sie entspricht damit den Durchführungsbestimmungen im Sinne des Art. 43 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006. Als Anlage zur Sondervereinbarung enthält der Unternehmensplan darüber hinaus weitere Festlegungen.

5. Professionalität, Kompetenz und Unabhängigkeit der Fondsverwalter, Fondsmanagement

Die SAB ist Fondsverwalter des Darlehensfonds. Sie schafft weitere Regeln und Prozesse für die Fondsverwaltung. Dabei stellt sie die Unabhängigkeit des Fonds von den übrigen Mitteln der SAB und des Fondsmanagements sicher. Zur Fondsverwaltung zählen auch alle mit der Vergabe des Darlehens anfallenden Tätigkeiten, insbesondere Antragsprüfung, Bewilligung, Auszahlung, Verwendungsnachweisprüfung, Abrechnung.

Die Darlehensentscheidungen trifft ausschließlich der Fondsmanager im Rahmen der Vorgaben der Förderrichtlinie zur Gewährung von Darlehen für förderfähige Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen. Die Überwachung des gesamten Prüfungsprozesses und die damit verbundene Vorauswahl bzw. Ablehnung von Darlehensanfragen obliegt dem Fondsmanager.

Die Mitarbeiter des Fondsverwalters verfügen über Erfahrungen sowohl zur Durchführung von Förderprogrammen aus Mitteln des EFRE als auch in der Abwicklung von Darlehensgeschäften. Die SAB wählt die Mitarbeiter der Fondsverwaltung ausschließlich nach Qualifikation und Erfahrung aus, um die Professionalität der Darlehensvergabe und -verwaltung wie auch das Fondsmanagement sicherzustellen.

6. Folgen aus einem Ausstieg aus Darlehen

Im Darlehensvertrag werden Kündigungsmöglichkeiten gegenüber den Unternehmen sichergestellt. Es ist im Darlehensvertrag enthalten, dass der Darlehensvertrag nach pflichtgemäßem Ermessen vom Fondsverwalter aus wichtigem Grund gekündigt werden kann.

Dies gilt insbesondere, wenn

- das Darlehen zu Unrecht (z.B. durch unzutreffende Angaben) erlangt oder nicht seinem Zweck entsprechend verwendet worden ist;
- sich die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung geändert haben oder nachträglich entfallen sind.

7. Fondslaufzeit und Investitionszeitraum

Die Laufzeit des Darlehensfonds begann am 30. Dezember 2009 mit der Einzahlung der ersten Tranche und endet am 31. Dezember 2025 mit der Endabrechnung. Darlehen werden in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2015 aus dem Teilfonds 1 ausgereicht.

8. Abrechnung des Fonds

Der Darlehensfonds (Teilfonds 1) wird auf den 31. Dezember 2015 schlussabgerechnet. Zu Beginn des Darlehensfonds eingezahltes Fondskapital, das zu keinem Zeitpunkt während der Dauer der Intervention für die Zwecke des Fonds ausgereicht wurde, also nicht dem Risiko einer Fondsbeteiligung oder Kreditgewährung unterlag, ist am Ende der Intervention anteilig an die Europäische Kommission zurückzuführen. Anteilig zurückgeführt werden ferner fondswidrig ausgereichte Mittel, die zurückerlangt (Wiedereinzahlungsfälle) und nicht vor Abrechnung erneut in Übereinstimmung mit den Regeln für die Darlehensvergabe ausgereicht wurden.

Nach der zum 31. Dezember 2025 vorzunehmenden Endabrechnung des Darlehensfonds werden die verbliebenen Finanzmittel des Darlehensfonds entsprechend der nach dem Förderfondsgesetz bestehenden Zweckbindung für die KMU-Entwicklung in demselben Fördergebiet wieder verwendet.

9. Verwendungsnachweis (Einzelprojekte)

Die SAB prüft die zweckentsprechende Verwendung der gewährten Darlehen im Wege der Verwendungsnachweisprüfung. Vor-Ort-Kontrollen werden nach Vorgabe des jeweils geltenden Verwaltungs- und Kontrollsystem zum Operationellen Programm des Freistaates Sachsen für den EFRE 2007 - 2013 durchgeführt. Die SAB stellt eigenverantwortlich sicher, dass geeignete Kenngrößen, wie etwa Umsatzerlöse oder rechtliche Aufgaben, definiert und erfüllt sind. Die durchgeführten Kontrollen sind zu dokumentieren. In jedem Fall muss der Nachweis für die Auszahlung des Darlehens vom Darlehensfonds auf das Unternehmen vorliegen.

Bis 2013 stehen für die Durchführung dieses Vorhabens insgesamt 100,00 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 90,00 Mio. € EFRE-Mittel und 10,00 Mio. € Kofinanzierungsmittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 40,00 Mio. € (30,00 Mio. € EFRE, 10,00 Mio. € Kofinanzierung) dem Fonds zugeführt. Im Jahr 2011 ist ein Betrag in Höhe von insgesamt 744.800 € als Darlehen und 22.344 € als Verwaltungskosten aus dem Fonds ausgereicht wurden. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 767.144 € (690.429,60 € EFRE-Mittel und 76.714,40 € Kofinanzierung).

Da es im Teil Nachrangdarlehen noch keine abgeschlossenen Projekte gibt, enthält die nachfolgende Tabelle ausschließlich Planwerte.

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Planwert (Stand 31.12.2011)
3.1	536	Geförderte Betriebe - Kleine Unternehmen	Anzahl	130
3.1	537	Geförderte Betriebe - Mittlere Unternehmen	Anzahl	70
3.1	552	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - männlich	Anzahl	3.380
3.1	553	Betriebliches Personal (vor der Förderung) - weiblich	Anzahl	1.125
3.1	555	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - männlich	Anzahl	1.014
3.1	556	Direkt geschaffene Dauerarbeitsplätze - weiblich	Anzahl	338

Mit Mitteilung vom 2. Februar 2011 genehmigte die Europäische Kommission das Nachrangdarlehen aus beihilferechtlicher Sicht, so dass das Programm seit Februar 2011 den Unternehmen angeboten werden kann. Nach der üblichen zögerlichen Anlaufphase bei neuen Förderprogrammen in den ersten Monaten sind zum 31. Dezember 2011 30 Anträge beim Verwalter des Darlehensfonds eingegangen. Es wurden fünf Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. € bewilligt

und drei davon zur Auszahlung an den Endkreditnehmer gebracht. Die derzeitige Nachfrage nach dem Förderprogramm ist gering und entspricht nicht den angestrebten Zielwerten. Daher wurden Maßnahmen eingeleitet, um das Programm für KMU ansprechender zu gestalten. Aufgrund der geringen Fallzahlen und der relativ kurzen Programmlaufzeit ist derzeit eine abschließende Einschätzung der bisherigen Förderung nicht möglich.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt aus dem Teil Einzelbetriebliche Investitionen - Zuschuss unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	GRW-Darlehen für Herstellerin von Spielplätzen
Ort:	Pfaffroda
Zuwendungsempfänger:	Spiel + Sport + Freizeit Kriehn GmbH
Vorhabenszuordnung:	3.1 Einzelbetriebliche Investitionsförderung; hier: GRW-Nachrangdarlehen
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	350.000 € 78.750 €
Vorhabenszeitraum:	2011
Projektbeschreibung:	<p>Im März 2010 gründete Lydia Kriehn ihre Firma, die Spiel + Sport + Freizeit Kriehn GmbH in Pfaffroda. Hier produzieren 15 Mitarbeiter Spielgeräte wie Spielburgen, Wippen, Rutschen und Klettergeräte. Oft sind es komplette Spielplätze, die bei Lydia Kriehn in Auftrag gegeben werden, darunter Themenplätze wie „Spielvergnügen auf dem Dampfer“, „In den Pilzen“ oder „Die wilde Taube“. Die Firma entwickelt die Spielplätze ganz nach individuellem Kundenwunsch. Neben Holz werden auch Stahl und Kunststoff verarbeitet. Kunden sind hauptsächlich Kommunen und freie Träger von Kinder-einrichtungen.</p> <p>Der Umsatz im ersten Geschäftsjahr bewegte sich an der Millionengrenze, für dieses Jahr erwartet Lydia Kriehn eine deutliche Steigerung.</p> <p>Die große Produktionshalle in Pfaffroda wird seit Ende 2011 für 350.000 Euro umfassend saniert – Dach, Fenster, Heizung und Fassade werden erneuert. Dafür nahm Lydia Kriehn ein Investitionsdarlehen des Freistaates Sachsen in Anspruch, das aus europäischen Mitteln finanziert wird.</p>
Ziele/ Wirkung:	Das Darlehen hat der Firma die Investition ermöglicht, die erforderlich war, um den steigenden Produktionsbedarfen Rechnung zu tragen. Das sichert Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze des mittelständischen Unternehmens.

Vorhaben 3.2. - Wirtschaftsnahe Infrastruktur (GA-Infra)

Der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ dient ausschließlich der Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft. Die im EFRE vorgesehenen wirtschaftsnahen Infrastrukturprojekte sind regionale Wirtschaftsfördermaßnahmen, die unmittelbar mit der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen verbunden sind. Es werden dazu Zuschüsse zur Wiederherrichtung von brachliegendem Industrie-

und Gewerbegebiete und der dortigen Erschließung von Gewerbeflächen zur unmittelbaren Ansiedlung von Unternehmen gewährt. Ausgeschlossen sind Maßnahmen, die zur Schaffung renaturierter Flächen für die Stadtentwicklung vorgesehen sind.

Gegenstand des Vorhabens sind darüber hinaus Infrastruktureinrichtungen des Tourismus. Gefördert werden nur öffentliche Basiseinrichtungen, die geeignet sind, zusätzliche Touristen in die Region zu lenken.

Die Förderung richtet sich vorzugsweise an Gemeinden, Landkreise und Gemeindeverbände. Darüber hinaus kommen aber auch nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen als Zuwendungsempfänger in Betracht.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 19,29 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 14,47 Mio. € EFRE-Mittel und 4,82 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 11,85 Mio. € (8,28 Mio. € EFRE, 3,57 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.2	562	Projekte geförderte Gewerbeflächen aus Revitalisierung von Altstandorten	Anzahl	1
3.2	563	Projekte geförderte touristische Basiseinrichtungen	Anzahl	7
3.2	565	Umfang von geschaffener Gewerbefläche aus revitalisierten Altstandorten	ha	1,8
3.2	567	Umfang der geschaffenen Fläche für Besucher und Touristen	qm	19.874,03
3.2	564	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen	Euro	13.218.070
3.2	566	Auslastung und Belegung der geschaffenen Gewerbefläche auf revitalisierten Altstandorten	Prozent	0,92

Der Fondsbewirtschafter schätzt die bisherige Förderung wie folgt ein:

- Im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise hatte sich die finanzielle Ausstattung der Kommunen in hohem Maße verschlechtert. Die Kommunen stellten wegen fehlender Eigenmittel Infrastrukturprojekte längerfristig zurück. Daher wurden, in Absprache mit der Verwaltungsbehörde, EFRE-Mittel i.H.v. ca. 15,5 Mio. € in andere Vorhabensbereiche verschoben. Mit dieser frühzeitigen Aussteuerung konnten EFRE-Mittel für Vorhaben abgegeben werden, die einen erhöhten Fördermittelbedarf vorweisen konnten.
- Aufgrund der derzeitigen Antragslage wird eingeschätzt, dass die noch zur Verfügung stehenden Mittel (ca. 3 Mio. €) bis zum Ende der Förderperiode bewilligt und ausgezahlt werden. Ein verstärkter Bedarf wird bei der touristischen Infrastruktur gesehen.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
--------	------

Projektbezeichnung:	Bewegungsparcours und Klanginsel im Kurpark zur Erhöhung der Besucherzahlen in Thermalbad Wiesenbad
Ort:	Thermalbad Wiesenbad
Zuwendungsempfänger:	Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH
Vorhabenszuordnung:	3.2. Wirtschaftsnaher Infrastruktur
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	365.400,00 € 225.000,00 €
Vorhabenszeitraum:	01.07.2010 – 31.08.2012
Projektbeschreibung:	Die Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH als Antragstellerin ist eine 100%-ige Tochter der Gemeinde Thermalbad Wiesenbad. Thermalbad Wiesenbad ist staatlich anerkannter Kurort. Mit dem natürlichen Heilmittel Thermalwasser in Verbindung mit der heilenden Wirkung regionaltypischer Kräuter und der attestierten Reinheit der Luft kommt hier Gesundheit gleich mehrfach aus der Natur – gepaart mit Individualität und ganzheitlicher Therapie. Bestandteil der großzügig sanierten und neu errichteten Kuranlage ist neben der Kurklinik, dem Thermalbad und dem Kurmittelhaus auch ein Kurpark. Im Rahmen der Projektdurchführung wurden im Kurpark ein Bewegungsparcours und eine Klanginsel errichtet. Beide Teile fügen sich hinsichtlich Inhalt und Gestaltung harmonisch in die bereits vorhandene kurörtliche Infrastruktur ein. Der Park erhält somit ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Der geplante Bewegungsparcours soll Gesundheitsvorsorge und Freizeitspaß verbinden und Anreize zur Bewegung schaffen. Das geplante dreidimensionale Klangerlebnis sensibilisiert den Besucher des Kurparks für akustische Sinneseindrücke, verbessert die Eigenwahrnehmung und fördert die Entspannung. Die Eröffnung der neuen Kurparkeinrichtungen ist für den Sommer 2012 geplant.
Ziele/ Wirkung:	Das Vorhaben bereichert das touristische Umfeld im Kurort und trägt wesentlich zur Attraktivität der Erzgebirgsregion bei. Darüber hinaus wird die Wettbewerbsfähigkeit der mittelständisch geprägten Tourismuswirtschaft gestärkt. In Verbindung mit anderen Projekten wird langfristig eine Erhöhung der Gästeankunftsanzahlen i.H.v. ca. 30% erwartet.

Vorhaben 3.3. - Netzwerke der Wirtschaft

Die Unternehmen können den zunehmend komplexeren Marktanforderungen längerfristig nur erfolgreich begegnen, wenn sie überbetriebliche Partnerschaften eingehen. Dieses Vorhaben soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Kooperationen und Netzwerken erhöhen.

Beispielsweise sollen Kooperationen von KMU in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Marketing unterstützt werden. Hierzu gehören vor allem Aktivitäten im Netzwerkmanagement und Netzwerkmarketing sowie Machbarkeitsstudien und Arbeitskreise. Derartige operative Netzwerke werden z.B. auch durch die Verbundinitiativen „angeschoben“. Dabei handelt es sich um

branchenspezifische Netzwerke der sächsischen Industrie zur Entwicklung und Begleitung nachhaltiger Unternehmensallianzen. Der Fokus richtet sich dabei auf die wachstumsstarken Industriezweige.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 40,03 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 19,27 Mio. € EFRE-Mittel und 6,42 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 14,34 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 9,84 Mio. € (7,38 Mio. € EFRE, 2,46 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 3,27 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 13,11 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.3	191	integrierte Unternehmen - Kleinstunternehmen	Anzahl	94
3.3	192	integrierte Unternehmen - Kleine Unternehmen	Anzahl	244
3.3	193	integrierte Unternehmen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	73
3.3	194	integrierte Unternehmen - Großunternehmen	Anzahl	1
3.3	281	Kooperationen - Produktionskooperationen	Anzahl	46
3.3	282	Kooperationen - Entwicklungskooperationen	Anzahl	25
3.3	283	Kooperationen - Vertriebskooperationen	Anzahl	55
3.3	284	Kooperationen - Mischformen	Anzahl	24
3.3	287	geförderte Kooperationen	Anzahl	150
3.3	286	in den geförderten Kooperationen integrierte KMU	Anzahl	412

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Kooperation „Gesunde Ernährung“
Ort:	Fraureuth (Sitz des Lead-Partners)
Vorhabenszuordnung:	3.3 Netzwerke der Wirtschaft
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtausgaben 124.940 €, Zuschuss 45.776 € 36.138,95 €
Vorhabenszeitraum:	01.11.2010 – 30.10.2011
Projektbeschreibung:	Aufbau einer Kooperation kleiner Unternehmen: Cafe incl. Imkerei, Schlachtbetrieb, Bäckerei

Ziele/ Wirkung:	Gemeinsame bessere Vermarktung, Nutzung gemeinsamer Vertriebswege unter Aufbau eigener Marke, mit dem Ziel der Arbeitsplatzsicherung, Umsatzsteigerung und Neukundengewinnung
-----------------	---

Vorhaben 3.4. - Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms GuW

Das Vorhaben sah vor, auch Zinsverbilligungen im Rahmen des Darlehensprogramms Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW) zu gewähren. Damit sollte KMU die Darlehensaufnahme erleichtert werden. Im Laufe der Planung zur konkreten Umsetzung dieses Vorhabens wurde jedoch erkennbar, dass der durch den Strukturfondseinsatz bedingte Aufwand für das Verwaltungsverfahren nicht im angemessenen Verhältnis zu den geringen Subventionswerten der Zinsverbilligung stehen würde. Auf Grund der erheblichen Umsetzungsprobleme, die letztlich zu einem Wegbruch der Nachfrage führen, kommt das Vorhaben nicht zum Tragen. Dies wurde der Kommission im Zuge des gestellten zweiten Änderungsantrages mitgeteilt.

Die inhaltliche Zielstellung dieses Vorhabens lag in der Schaffung von Eigenkapitalersatz zu Gunsten von KMU. Es sollte somit ein verbesserter Zugang zu Finanzmitteln erreicht werden. Diese Zielstellung fällt nicht weg, sie wird durch den Nachrangdarlehensfonds zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur im Vorhaben 3.1 „Einzelbetriebliche Investitionsförderung“ mehr als kompensiert.

Der Änderungsantrag wurde am 28. April 2011 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Vorhaben 3.5. - Marktzugang von KMU

Sächsische KMU stehen vor allem nach den EU-Erweiterungen 2004/2007 einem weiter verschärften und internationalen Konkurrenzdruck gegenüber. Es ist Unternehmen in Sachsen noch nicht in ausreichendem Maße gelungen, auf internationalen Märkten Fuß zu fassen. Darauf weist nicht zuletzt die im Vergleich zu den meisten westdeutschen Ländern deutlich niedrigere Exportquote hin. Die weitere Internationalisierung der sächsischen Wirtschaft ist im Freistaat eine wesentliche Voraussetzung für den Bestand und das Wachstum von Umsatz und Ergebnis.

Durch die Maßnahmen sollen KMU bei dem Erhalt von Märkten sowie der Erschließung neuer Märkte unterstützt werden. Damit sollen Bekanntheitsgrad und Akzeptanz sächsischer Unternehmen und ihrer Erzeugnisse verbessert werden. Die Exportquote soll weiterhin erhöht werden. Die Angebote werden von den KMU, vor allem Kleinst- und Kleinen Unternehmen, gut nachgefragt.

Für das Vorhaben 3.5 steht in der Förderperiode ein Mittelvolumen von 76,73 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 35,03 Mio. € EFRE-Mittel und 11,68 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 30,02 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 20,49 Mio. € (15,36 Mio. € EFRE, 5,13 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 14,78 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 35,27 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.5	196	überregionale Geschäftsbeziehungen – Kleinstunternehmen	Anzahl	801

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.5	197	überregionale Geschäftsbeziehungen - Kleine Unternehmen	Anzahl	1.113
3.5	198	überregionale Geschäftsbeziehungen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	714
3.5	199	Markterschließung Ausland - Kleinstunternehmen	Anzahl	477
3.5	200	Markterschließung Ausland - Kleine Unternehmen	Anzahl	781
3.5	201	Markterschließung Ausland - Mittlere Unternehmen	Anzahl	422
3.5	291	Marktzugangsprojekte - Inlandsmessen	Anzahl	2.172
3.5	292	Marktzugangsprojekte - Auslandsmessen	Anzahl	877
3.5	293	Marktzugangsprojekte - Symposien	Anzahl	85
3.5	294	Marktzugangsprojekte - Produktpräsentationen	Anzahl	187
3.5	295	Marktzugangsprojekte - Beratungen	Anzahl	90
3.5	297	Ernsthafte Kontaktgespräche	Anzahl	123.165
3.5	296	Marktzugangsprojekte	Anzahl	3.411
3.5	289	KMU, die zu überregionaler Öffnung ihrer Geschäftsbeziehungen angeregt werden	Anzahl	2.628
3.5	290	KMU, die auf Auslandsmärkte gerichtete Markterschließungsprojekte durchgeführt haben	Anzahl	1.680

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Messe Maison et Objet 2011 in Paris
Ort:	Durchführungsort Paris, Sitz des Unternehmens Mühltröff
Zuwendungsempfänger:	Weissfee GmbH
Vorhabenszuordnung:	3.5 Marktzugang von KMU
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	Gesamtausgaben 43.000 €, Zuschuss 12.500 € 9.868,42 €
Vorhabenszeitraum:	28.03.2011 – 15.11.2011
Projektbeschreibung:	Teilnahme an der Messe Maison et Objet 2011 in Paris 09.-13.09.2011
Ziele/ Wirkung:	Teilnahme an einer internationalen Messe, Bestandskundenpflege, Gewinnung von Neukunden, Erhöhung Exportquote, Präsentation der neuen Kollektion vor einem internationalem Publikum

Vorhaben 3.6. - Energieeffizienz in KMU

Die Sächsische Staatsregierung hat das Ziel, wirtschaftliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz möglichst rasch zu erschließen. Ein Schwerpunkt sind Industrie und Gewerbe. Damit soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verbessert werden. Mit Hilfe von EFRE-Mitteln werden insbesondere investive Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz gefördert. In Einzelfällen werden nichtinvestive Projekte unterstützt, wenn diese zur Vorbereitung bzw. Be- oder Auswertung von investiven Projekten dienen. Angestrebte Grundlage für die Energieeffizienzmaßnahmen der KMU ist der Sächsische Gewerbeenergiepass. Dieser ist ein Zertifikat und dokumentiert die Ergebnisse einer unabhängigen, weitgehend standardisierten Bewertung betrieblicher Prozesse und Ausstattungen im Hinblick auf ihre Energieeffizienz. Die im Rahmen der Zertifizierung aufgezeigten investiven Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz können über die EFRE-Förderung umgesetzt werden. Weiterhin können Demonstrationsvorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einführung innovativer Energietechniken in KMU unterstützt werden. Für letzteres wurden aber bisher noch keine Förderanträge gestellt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 34,76 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 16,75 Mio. € EFRE-Mittel und 5,58 Mio. € nationale Kofinanzierung sowie 12,43 Mio. € private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 4,77 Mio. € (3,56 Mio. € EFRE, 1,21 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 14,18 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 18,95 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.6	599	Projekte Erhöhung Energieeffizienz in KMU	Anzahl	1.427
3.6	521	Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU	Prozent	96,6
3.6	585	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Kleinunternehmen	Anzahl	1.164
3.6	586	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Kleine Unternehmen	Anzahl	584
3.6	587	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Mittlere Unternehmen	Anzahl	208
3.6	594	Energieeffizienz vor Umsetzung des Förderprojektes (Umsatz je Endenergieeinsatz im Referenzjahr)	Euro/Gigajoule	135.707,14
3.6	595	Energieeffizienz vor Umsetzung des Förderprojektes (Umsatz je Endenergieeinsatz im Erfolgsjahr)	Euro/Gigajoule	226.192,73
3.6	596	Energieverbrauchsminderung pro Jahr (Endenergieeinsatz)	Gigajoule	4.289.459,07
3.6	593	Energieeffizienzsteigerung in geförderten KMU (Umsatz je Gigajoule Endenergieeinsatz)	Prozent	66,68
3.6	588	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU	Anzahl	1.956

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.6	620	nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU	Anzahl	61
3.6	592	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen in Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz	EUR	18.947.046
3.6	597	Kosteneinsparung pro Jahr	EUR	826.411
3.6	598	Vermiedene CO ₂ -Emissionen pro Jahr	t	26.393
3.6	609	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern - Kleinstunternehmen	Anzahl	48
3.6	610	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern - Kleine Unternehmen	Anzahl	12
3.6	611	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern - Mittlere Unternehmen	Anzahl	5
3.6	613	investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen – Kleinstunternehmen	Anzahl	1
3.6	614	investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen - Kleine Unternehmen	Anzahl	1
3.6	615	investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen - Mittlere Unternehmen	Anzahl	2
3.6	617	nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Kleinstunternehmen	Anzahl	33
3.6	618	nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Kleine Unternehmen	Anzahl	14
3.6	619	nichtinvestive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden KMU - Mittlere Unternehmen	Anzahl	14
3.6	742	Projekte zu Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere zu CO ₂ -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz	Anzahl	28
3.6	745	Energieverbrauch bei geförderten Anlagen	MWh	137,41
3.6	746	CO ₂ -Reduzierung (pro Jahr)	t	33,97
3.6	977	Umsatz vor Umsetzung des Förderprojektes	EUR	106.708.451,8
3.6	978	Umsatz nach Umsetzung des Förderprojektes	EUR	106.076.985,3
3.6	979	Energieeinsatz vor Umsetzung der Förderprojekte	Kilowattstunden	35.684.688,45

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
3.6	980	Energieeinsatz nach Umsetzung des Förderprojektes	Kilowattstunden	30.242.781,1
3.6	612	investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Existenzgründern	Anzahl	65
3.6	616	investive Demonstrationsprojekte (Sanierungsmodelle) in einzelnen Branchen	Anzahl	4

Vorhaben 3.7. - Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft zur nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen

Das Vorhaben umfasst Maßnahmen der nachträglichen Wiedernutzbarmachung in ehemaligen Bergbauregionen, insbesondere die ordnungsgemäße Gestaltung der früher vom Bergbau in Anspruch genommenen Oberfläche sowie die präventive Sicherung von unterirdischen Hohlräumen in baulich genutzten Regionen. Die betroffenen Gebiete sind landesplanerisch ausgewiesen als Bereiche mit besonderen Entwicklungsaufgaben auf Grund des ehemaligen Erz- und Steinkohlebergbaus. Dabei sind Maßnahmen der Revitalisierung von Bergbaustandorten mit dem Ziel einer Ermöglichung von Folgenutzungen insbesondere im innerstädtischen Bereich eingeschlossen. Über das Operationelle Programm sollen diese Maßnahmen neben der Verminderung von bergbaubedingten regionalen Standortnachteilen durch Umweltschäden und spezifische Standortrisiken durch unterirdische Hohlräume vorrangig auf die Stärkung des sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie der wirtschaftlichen Entwicklung bereits vorhandener Unternehmen, die sich auf den früheren Bergbaustandorten angesiedelt haben oder diese Flächen nutzen wollen, gerichtet sein. Schwerpunkte bilden die ehemaligen Steinkohlereviere von Lugau / Oelsnitz und Zwickau. Somit wird über die Förderung aus dem Operationellen Programm grundsätzlich eine Folgenutzung durch die gewerbliche Wirtschaft auf den gesicherten und sanierten Flächen erfolgen.

Die Umsetzung der vorgenannten Vorhaben wird durch die zusätzlichen präventiven Maßnahmen eine ordnungsgemäße Nachnutzung bzw. nachhaltige Entwicklung des Gebiets überhaupt erst ermöglichen, da strukturelle Defizite des Gebiets entsprechend abgemildert werden. Damit wird auch eine Neuversiegelung von Flächen reduziert. Standortqualität und regionale Wettbewerbsfähigkeit werden gestärkt. Die Umsetzung soll darauf zielen, wirtschaftliches Wachstum zu generieren, Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu sichern sowie nachhaltige Beiträge zum Umweltschutz und der ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 12,67 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,5 Mio. € EFRE-Mittel und 3,17 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm neu aufgenommen. Nach dessen Genehmigung im April 2011 wurden die verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen geschaffen. Mit den Bewilligungen wurde erst im IV. Quartal begonnen. der Bewilligungsstand zum 31. Dezember 2011 beträgt 1,92 Mio. €. Davon sind 1,44 Mio. € EFRE-Mittel und 0,48 Mio. € nationale Kofinanzierung.

3.4 Prioritätsachse 4 „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“

3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2011)

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Neue und ausgebauten Radwege (km) ⁷⁰	Ergebnis	0	0	0	0	2,4	-	-	-	-	2,4
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
	Ausgangswert*	376	-	-	-	-	-	-	-	-	376
Zusätzlicher Güterumschlag auf dem Wasser (Tonnen/Jahr) ⁷¹	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90.000
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-	363.500
Zusätzlicher Güterumschlag auf der Schiene (Tonnen/Jahr) ⁷²	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90.000
	Ausgangswert*	363.500	-	-	-	-	-	-	-	-	363.500
Zusätzlicher Containerumschlag (TEU) ⁷³	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.000
	Ausgangswert*	14.000	-	-	-	-	-	-	-	-	14.000
Straßenneubau (km) ⁷⁴	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	-	4.500**

⁷⁰ bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷² bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷³ bezieht sich auf das Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

Indikatoren Bezeichnung des Indikators aus dem OP	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Straßenausbau (km) ⁷⁵	Ergebnis	0	0	0	1	0	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Ausgangswert*	4.500**	-	-	-	-	-	-	-	4.500**
Ingenieurbauwerke (Anzahl) ⁷⁶	Ergebnis	0	0	0	0	0	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvolumen der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen (Mio. €) ⁷⁷	Ergebnis	0	0	0	183,21	75,55	-	-	-	258,76
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	717
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einführung von RBL-Systemen im Regionalverkehr (Anzahl) ⁷⁸	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	Ausgangswert*	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Handy-Ticket-/E-Ticket-Nutzer (Anteil in % (an den Fahrausweisverkäufen)) ⁷⁹	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
	Ausgangswert*	-	-	-	-	0,5	-	-	-	0,5

* Angaben lt. OP

** Ausgangswert trifft nur einmal für beide Indikatoren zu

Die Erläuterung für die geringen Werte der Indikatoren „neue und ausgebaute Radwege“, „zusätzlicher Güterumschlag auf dem Wasser“, „zusätzlicher Güterumschlag auf der Schiene“ und „zusätzlicher Containerumschlag“ kann der Vorhabensbeschreibung 4.1 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“ entnommen werden.

Mit dem die Indikatoren „Einführung von RBL-Systemen im Regionalverkehr“ und „Handy-Ticket-/E-Ticket-Nutzer“ bedienenden Vorhaben wurde noch nicht begonnen.

⁷⁵ bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

⁷⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „Straßenverkehrsinfrastruktur“

⁷⁷ bezieht sich auf die gesamte Prioritätsachse 4 „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷⁸ bezieht sich auf Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

⁷⁹ bezieht sich auf Vorhaben „Umweltfreundliche Verkehrsträger“

Anfang 2012 konnten die ersten nachprüfbaren Istwerte für die Indikatoren „Straßenneubau“, „Straßenausbau“ und „Ingenieurbauwerke“ vom Fachressort geliefert werden. Um den dort erzielten Fortschritt darzustellen wurde der Indikatorenstand zum 31. März 2012 in der Vorhabensbeschreibung 4.2 „Straßenverkehrsinfrastruktur“ abgebildet. Da sich diese Übersichtstabelle auf den Stand 31. Dezember 2011 bezieht, wurde auf eine Darstellung verzichtet. Die Werte vom März 2012 finden erst Eingang in die Übersichtstabelle des Jahresberichtes 2012.

Vorhaben 4.1. - Umweltfreundliche Verkehrsträger

Der Ausbau der sächsischen Verkehrsinfrastruktur erfolgt auf der Grundlage der Bundesverkehrswegeplanung und ist im Landesverkehrsplan festgeschrieben. Die Grundsätze und Ziele wurden mit der Verordnung der Staatsregierung über den Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr vom 27. August 1999 für verbindlich erklärt. 2003 erfolgte die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes mit der Verordnung der Staatsregierung über den Landesentwicklungsplan vom 16. Dezember 2003. In diesem Zusammenhang wurden erkennbare neue Planungserfordernisse in der Verkehrsinfrastruktur aufgenommen. Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur haben sich gegenüber den Annahmen Anfang der 90er Jahre entscheidend geändert (Wirtschaftswachstum, finanzielle Ressourcen, Demografie, EU-Erweiterung). Der Bundesverkehrswegeplan wurde fortgeschrieben und verkehrspolitische Grundsätze und Ziele in Sachsen wurden aktualisiert und neu dokumentiert.

Der Freistaat Sachsen überarbeitet den Landesverkehrsplan und will in den kommenden Jahren folgende politische Zielstellungen umsetzen:

- leistungsfähige, umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur für wirtschaftliche Dynamik und Mobilität schaffen und erhalten,
- konsequente Erhaltung der Verkehrsanlagen sichern,
- weiterhin teilungsbedingte Defizite im Verkehrsnetz abbauen,
- Sachsen zur mitteleuropäischen Verkehrsdrehscheibe entwickeln,
- integrierte Verkehrspolitik durch Zusammenwirken der Verkehrsträger erreichen,
- Anteil der Schiene am Güterverkehr erhöhen,
- Öffentlichen Personennahverkehr weiter bedarfsgerecht entwickeln,
- intelligente Verkehrssteuerung durch IuK-Technik verwirklichen,
- verkehrsbedingte Luftbelastung in den Städten reduzieren.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union ist der Freistaat Sachsen verkehrsgeografisch vom Rand in die Mitte der Europäischen Union gerückt. Damit sind nun mehr denn je leistungsfähige und bedarfsgerechte Wege zu den Nachbarn und auch den angrenzenden Bundesländern erforderlich. Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und für das Gelingen des Erweiterungsprozesses. Nur so können die Chancen der sächsischen Wirtschaft auf eine enge Verflechtung mit den Wirtschaftsregionen in Polen und Tschechien wahrgenommen werden.

Aufgrund ihrer Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung im Freistaat Sachsen sollen Investitionen in umweltfreundliche Verkehrsträger besonders zur wirtschaftlichen und sozialen Aufwertung der Regionen unterstützt werden. Diese Entwicklungsrichtung ist aus dem Fachlichen Entwicklungsplan Verkehr abzuleiten. Nach dem Leitbild des Fachlichen Entwicklungsplanes Verkehr sollen integrierte Verkehrs- und Raumentwicklung die Verkehrsarten Eisenbahnverkehr, ÖPNV, Binnenschifffahrt sowie Fahrrad- und Fußgängerverkehr stärken.

Im Rahmen des Vorhabens handelt es sich um Projekte des kombinierten Verkehrs (Güterverkehrszentren) sowie Investitionen in den existierenden Binnenhäfen. Darüber hinaus sind die Installation neuer verkehrstelematischer Anlagen im ÖPNV, der Bau von Radwegen (inkl. Radwegeschilderung), Untersuchungen zur Aktivierung von Gleisanschlüssen mit dem Ziel der Stärkung des Schienengüterverkehrs sowie Investitionen in den städtischen Nahverkehr vorgesehen.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 122,57 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 91,93 Mio. € EFRE-Mittel und 30,64 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 8,80 Mio. € (6,60 Mio. € EFRE, 2,20 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Diese Ausgaben setzen sich jedoch alleinig aus dem Vorhabensteil 4.1.2 Radwege an Staatsstraßen zusammen.

Die Förderrichtlinie für die Untervorhabensbereiche 4.1.1 Gleisanschlüsse, 4.1.3 Kombiniertes Verkehr, 4.1.4 Verkehrstelematik und 4.1.5 Umweltfreundliche Verkehrsträger – Binnenhäfen wurde erst Mitte 2010 beihilferechtlich genehmigt. Diese Richtlinie Verkehrsinfrastruktur datiert auf den 7. Januar 2011, wurde am 27. Januar 2011 veröffentlicht und ist rückwirkend zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten. Im Jahr 2011 sind Fördermittel in Höhe von 58,12 Mio. € bewilligt worden. Damit wurden in nicht ganz einem Jahr nach der Richtlinienveröffentlichung 63% der zur Verfügung stehenden EU-Mittel gebunden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
4.1.2	631	Radwege - Neubau	km	2,4

Ist-Indikatoren spiegeln sich im Monitoringsystem erst nach Projektabschluss durch Eingabe in die Fördermittelverwaltung (FMV) wieder. Das ist bisher im Vorhabensteil 4.1.2 „Radwege“ möglich gewesen, wobei auch dort die Mehrheit der Projekte in den Jahren 2012 bis 2014 abgeschlossen werden.

Für alle anderen Vorhabensteilbereiche werden erste Ist-Indikatoren ab Ende 2012 erwartet.

Über die RL Verkehrsinfrastruktur werden weiterhin folgende Vorhabensbereiche gefördert:

- 4.1.1 Gleisanschlüsse:
Hier zeichnet sich ab, dass die zur Verfügung gestellten Mittel nicht abfließen können. Diese werden für Mehrbedarfe anderer Bereiche innerhalb des Vorhabens 4.1 benötigt und zu gegebener Zeit umgeschichtet.
- 4.1.2 Radwege:
Die RL Radverkehr vom 23. Juni 2009 und das Bauprogramm für Radwege an Staatsstraßen stellen die Fördervoraussetzungen für die Umsetzung des Bereiches 4.1.2 Radwege dar. Die Förderung ist mit dem Jahr 2008 angelaufen. Der Großteil der Mittel ist mit Projekten gebunden. Es wird erwartet, dass die hierfür eingeplanten Mittel vollumfänglich abfließen werden.
- 4.1.3 Kombiniertes Verkehr:
Für diesen Bereich liegen Projektanträge vor, welche sich in Prüfung befinden. Derzeit absehbare Minderbedarfe werden für Mehrbedarfe anderer Bereiche innerhalb des Vorhabens 4.1 benötigt und zu gegebener Zeit umgeschichtet.
- 4.1.4 Verkehrstelematik:
Dieser Bereich findet große Resonanz in Sachsen. Die Mehrbedarfe können über Minderbedarfe anderer Bereiche innerhalb des Vorhabens 4.1 abgedeckt werden.
- 4.1.5 Binnenhäfen:
Das Fördergeschäft zeichnet sich durch bewilligte Vorhaben, Antragsprüfungen und Antragsakquise aus. Ein derzeit erwarteter Minderbedarf soll über den Bereich 4.1.4 gebunden werden.
- 4.1.6 Städtischer Nahverkehr:
Die Richtlinie ÖPNV vom 24. August 2010 wurde durch die VwV-EFRENV vom 18. Juli 2011 ergänzt, worüber die Förderung des städtischen Nahverkehrs (4.1.6) erfolgt. Der Antrag für das einzige Projekt in diesem Bereich (Chemnitzer Modell) wurde mit Schreiben vom 23. Dezember 2011 positiv beschieden. Damit sind alle dafür bestimmten Fördermittel gebunden.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Projektbezeichnung:	Ersatzneubau einer Kaimauer im Hafen Riesa „Alter Hafen“

Ort:	Riesa
Zuwendungsempfänger:	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe (SBO) GmbH
Vorhabenszuordnung:	4.1 Umweltfreundliche Verkehrsträger 4.1.5 Binnenhäfen
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	4,831 Mio. € 2,357 Mio. €
Vorhabenszeitraum:	2011 / 2012
Projektbeschreibung:	Die bisher vorhandene Schwergewichtskaimauer ist dringend sanierungsbedürftig, da sie nicht mehr den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen entspricht. In den dahinter liegenden Ladezonen können keine Umschlagsanlagen installiert werden, so dass die Hafennutzung eingeschränkt ist. Die neue Stahlspundwand wird so nah wie möglich vor die vorhandene, abgängige Schwergewichtsmauer gerammt, mit Bohrverpresspfählen verankert und einem Kies-Sand-Gemisch hinterfüllt.
Ziele/ Wirkung:	Der Ersatzneubau der Kaimauer ist Grundvoraussetzung für die Errichtung eines durch die SBO GmbH geplanten KV-Terminals im „Alten Hafen“ Riesa. Damit werden folgende Ziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Kaianlage für den trimodalen Güterumschlag; • Nutzbarmachung der Kaianlage als Liegeplatz für die Schifffahrt; • Herstellung einer statisch belastbaren Kaianlage für dahinter liegende Anlagen; • Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Hafenstandortes Riesa

Vorhaben 4.2. - Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau

Im Rahmen dieses Vorhabens werden wirtschaftlich unverzichtbare Verbindungen und Verkehrsverbindungen, bei denen ein bedeutender Beitrag zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit erkennbar ist, gefördert. Dazu zählt auch der Bau von entsprechenden Ortumgehungen. Als Folge dieser Investitionen werden auch periphere und strukturschwache Räume an das übergeordnete Bundesfernstraßennetz besser angebunden. Bestehende Standortnachteile solcher Regionen, wie im Erzgebirge, Vogtland, Oberlausitz können damit abgebaut werden; die Indikatoren für deren wirtschaftliche Entwicklung verbessern sich. Bekräftigt wird dies durch die Feststellungen des Solidarpaktgutachtens des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Auch dort wird ausgeführt, dass im Bereich der Straßeninfrastruktur in den ostdeutschen Bundesländern erheblicher Nachholbedarf besteht. Daher sollen wirtschaftsrelevante Staatsstraßen in Baulast des Freistaates Sachsen als Bestandteil einer integrierten Verkehrspolitik zur Lückenschließung gefördert werden. Grundlage für den Aus- und Neubau von Staatsstraßen ist die Fortschreibung des Landesverkehrsplans.

Für den Staatsstraßenbau steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen in Höhe von 618,04 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 463,53 Mio. € EFRE-Mittel und 154,51 Mio. € Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 246,93 Mio. € (185,20 Mio. € EFRE, 61,73 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
4.2	257	Gesamtvolumen der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen (Straßenverkehrsinfrastruktur)	Euro	249.957.547 ⁸⁰

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.03.2012)
4.2	246	Straßenneubau (Straßenverkehrsinfrastruktur)	km	27,1
4.2	247	Straßenausbau (Straßenverkehrsinfrastruktur)	km	50,2
4.2	258	neu verbrauchte Flächen	ha	183,53
4.2	259	entsiegelte Fläche	ha	35,15
4.2	256	Ingenieurbauwerke	Anzahl	6
4.2	248	Ingenieurbauwerke – Neubau	Anzahl	3
4.2	249	Ingenieurbauwerke – Sanierung	Anzahl	3

Die zur Verfügung stehenden Mittel sind über ein Bauprogramm komplett mit Projekten untersetzt und gebunden. Die Planungs- und Baurechtsverfahren erfolgen nach festgesetzten nationalen Regularien, welche sich durch stetig steigende Anforderungen von Seiten des Umwelt- und Gewässerschutzes sowie durch Klagen bzw. Einsprüche von Betroffenen verzögern können. Es wurde ein regelmäßiges Controlling zum Bauprogramm eingerichtet, so dass auf Veränderungen und Probleme zeitnah reagiert werden kann. Der Mittelabfluss erfolgt kontinuierlich über das ganze Jahr entsprechend dem Baufortschritt der einzelnen Projekte. Über 50% der Projekte sind bereits baulich fertiggestellt und dem Verkehr wieder übergeben worden. Aus derzeitiger Sicht können die bereit stehenden EU-Mittel bis zum Ende des Förderzeitraumes vollständig verausgabt werden. Ein Mehrbedarf wurde bereits frühzeitig angezeigt.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wurde u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Projektbezeichnung:	S 158 Ausbau östlich Radeberg
Ort:	Radeberg

⁸⁰ EFRE-Mittel + nationale Kofinanzierung + sonstige nicht zur Kofinanzierung gehörende Mittel

Zuwendungsempfänger:	Freistaat Sachsen – Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Vorhabenszuordnung:	4.2 Straßenverkehrsinfrastruktur - Staatsstraßenbau
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	7,65 Mio. € 5,74 Mio. €
Vorhabenszeitraum:	11/07 bis 10/10
Projektbeschreibung:	Von Radeberg in Richtung Großröhrsdorf erfolgte der Ausbau der Staatsstraße S 158. Die Straße ist in der Stadt 6,50 und außerorts 7,50 Meter breit. Es ist ein straßenbegleitender Geh- und Radweg vorhanden. Vor Ende 2010 sah das noch ganz anders aus. Ein grundhafter Ausbau war daher dringend erforderlich. Auf einer Strecke von 4,1 Kilometern wurde die Straße komplett erneuert. Für zwei Brücken über die Große Röder gab es einen Ersatzneubau, eine Brücke wurde ganz neu errichtet. Zwei Kreuzungen wurden neu gestaltet und mit Linksabbiegespuren versehen. Bushaltstellen wurden eingerichtet und Amphibienleiteinrichtungen sowie Durchlässe angelegt.
Ziele/ Wirkung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit für alle Verkehrsteilnehmer; • Verbesserung des Verkehrsablaufes durch Trennung der Verkehrsarten; • Ortsübergreifende Schulwegsicherung; • Verstetigung der Linienführung und Errichtung von Abbiegespuren; • zügigere Fahrweise durch Schadensbeseitigung; • Reduzierung des Energieverbrauchs sowie Verbesserung des Klimaschutzes; • Herstellung einer regelgerechten Verkehrsanlage

3.5 Prioritätsachse 5 „Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum“

3.5.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte (Stand 31.12.2011)

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Förderung von Stadtteilen (Anzahl) ⁸¹	Ergebnis	0	0	0	0	1	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (Anzahl) ⁸²	Ergebnis	0	0	2	165	27	-	-	-	-	194
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	145
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) ⁸³	Ergebnis	0	0	0,6	18,92	51,79	-	-	-	-	71,31
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
	Ausgangswert*	18.000	-	-	-	-	-	-	-	-	18.000
Gesamtinvestitionsvolumen in städtische Infrastrukturen (Mio. €) ⁸⁴	Ergebnis	0	0	0,12	29,26	71,5	-	-	-	-	100,88
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	213,3
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze (Anzahl) ⁸⁵	Ergebnis	0	0	0	3	1	-	-	-	-	4
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.100
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze – männlich (Anzahl) ⁸⁶	Ergebnis	0	0	0	0	1	-	-	-	-	1
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁸¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁸² bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

⁸³ bezieht sich auf das Vorhaben „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“

⁸⁴ bezieht sich auf die Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“ (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung + sonstige, nicht zur Kofinanzierung gehörende, Mittel)

⁸⁵ bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁸⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze - weiblich (Anzahl) ⁸⁷	Ergebnis	0	0	0	3	0	-	-	-	-	3
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz, insbes. zur CO ₂ -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz, Lärmminde- rung und Klimaanpassung (Anzahl) ⁸⁸	Ergebnis	0	0	0	0	20.417	-	-	-	-	20.417
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Projekte zur Nutzung erneuer- barer Energien (Anzahl) ⁸⁹	Ergebnis	0	0	0	0	5.465	-	-	-	-	5.465
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reduzierung der CO ₂ - Emmissionen (Tonnen) ⁹⁰	Ergebnis	0	0	52,96	105.726,74	38.890,30	-	-	-	-	144.670
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochwasserschutzprojekte (Anzahl) ⁹¹	Ergebnis	0	0	2	351	31	-	-	-	-	384
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deichbau (km) ⁹²	Ergebnis	0	0	0	12,01	2,98	-	-	-	-	14,99
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁸⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „Nachhaltige Stadtentwicklung“

⁸⁸ bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

⁸⁹ bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

⁹⁰ bezieht sich auf das Vorhaben „Klimaschutz/Erneuerbare Energien“

⁹¹ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

⁹² bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Hochwasserschutzmauern (km) ⁹³	Ergebnis	0	0	0	2,30	0,29	-	-	-	-	2,59
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz Begünstigte (Anzahl) ⁹⁴	Ergebnis	0	0	0	54.276	23.825	-	-	-	-	78.101
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	250.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen (Anzahl) ⁹⁵	Ergebnis	0	0	0	71	81	-	-	-	-	152
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor Hochwasser geschützte Fläche (ha) ⁹⁶	Ergebnis	0	0	0	3.548	1.894	-	-	-	-	5.442
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.000
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtinvestitionsvolumen in Hochwasserschutz (Mio. €) ⁹⁷	Ergebnis	0	0	0	105,77	63,42	-	-	-	-	169,19
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	386
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Boden- und Grundwasserschutzmaßnahmen (ha) ⁹⁸	Ergebnis	0	0	0	0	9,4	-	-	-	-	9,4
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

⁹³ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

⁹⁴ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

⁹⁵ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

⁹⁶ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“

⁹⁷ bezieht sich auf das Vorhaben „Hochwasserschutz“ (EU-Mittel + nationale Kofinanzierung + sonstige, nicht zur Kofinanzierung gehörende, Mittel)

⁹⁸ bezieht sich auf das Vorhaben „Boden- und Grundwasserschutz“

Indikatoren		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Insgesamt
Bezeichnung des Indikators aus dem OP											
Sanierte Stollen (Anzahl) ⁹⁹	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Funktionsfähige Stollenlänge (m) ¹⁰⁰	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24.640
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Tagesoberfläche (m ²) ¹⁰¹	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.146.500
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Einwohner (Anzahl) ¹⁰²	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	147.900
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vor spezifischen altbergbaulichen Gefahren geschützte Infrastruktureinrichtungen (Anzahl) ¹⁰³	Ergebnis	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
	Ausgangswert*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Angaben lt. OP

Im Umweltbereich fanden umfangreiche Datenkorrekturen statt. Diese wurden im Rahmen der Erstellung der Evaluierungsberichte angeschoben. Aus diesem Grund wird bei den Indikatoren „Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz, insbes. zur CO₂-Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz“ und „Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien“ nur der Wert für 2011 angegeben. Die zurückliegenden Jahre können nicht mehr abgebildet werden.

Mit dem, den fünf Indikatoren auf dieser Seite zugrunde liegenden Vorhaben wurde im Jahr 2011 noch nicht begonnen.

⁹⁹ betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

¹⁰⁰ betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

¹⁰¹ betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

¹⁰² betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

¹⁰³ betrifft Vorhaben „Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen“

Vorhaben 5.1. - Nachhaltige Stadtentwicklung

Anknüpfend an die vergangene Förderperiode und unter Heranziehung der Erfahrungen aus der Gemeinschaftsinitiative URBAN II zielt das Vorhaben Nachhaltige Stadtentwicklung darauf ab, benachteiligte Städte und Stadtgebiete in Sachsen in der Gebietskulisse der industrialisierungsbedingten Stadterweiterungen aus der Zeit zwischen 1870 und 1948, die besonders von Schrumpfung, Perforation und Migration betroffen sind, auf der Grundlage eines integrierten, gebietsbezogenen Handlungskonzepts in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und Anpassung an die demografische Schrumpfung nachhaltig zu fördern und damit die Gesamtstadt bzw. die Region zu unterstützen. Zugleich gilt es, die Städte als Zentren der wirtschaftlichen Entwicklung, Innovation, der Bildung und Ausbildung und der Bürgergesellschaft zu stärken.

Voraussetzung für die Förderung von Stadtteilen ist ein integriertes Handlungskonzept. Die sächsischen Kommunen wurden durch eine öffentliche Ausschreibung aufgefordert, ihre integrierten Handlungsvorschläge und Programme zur Quartiersentwicklung vorzulegen, die die besondere Benachteiligung des ausgewählten Stadtquartiers aufzeigen und einen Handlungsrahmen zur Entwicklung des Gebietes vorstellen sollten. Unter den eingegangenen Konzepten fanden diejenigen Berücksichtigung, die die nachfolgend genannten Ansätze Erfolg versprechend umsetzen werden.

Gefördert werden soll die Entwicklung und Umsetzung baulicher, infrastruktureller, energetischer und bildungsorientierter Strategien und Maßnahmen zur Bekämpfung städtebaulicher, demografischer, wirtschaftlicher, ökologischer, kultureller und sozialer Problemlagen in städtischen Gebieten im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes.

Gegenstände der Förderungen sind im Einzelnen:

- Maßnahmen, die die städtebaulichen und infrastrukturellen Zentralisierungs- und Konzentrationsprozesse in Städten und Stadtquartieren stärken (Handlungsfeld Infrastruktur/ städtebauliche Situation)
- Maßnahmen, die den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der städtischen Bürgergesellschaft stärken und eine Bindung der Bewohner an ihren Stadtteil dauerhaft festigen (Handlungsgesellschaft Bürgergesellschaft)
- Maßnahmen zur Stärkung des Lern- und Sozialverhaltens in Städten und Stadtquartieren (Handlungsfeld qualifizierte Freizeitgestaltung)
- Maßnahmen, die die Erwerbsperspektiven innerhalb von Stadtquartieren und die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtgebiets verbessern (Handlungsfeld Wirtschaft)
- Maßnahmen, die zur Vorbereitung, Durchführung, Begleitung, Entwicklung und Bewertung der gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzepte oder einzelner Projekte beitragen (Handlungsfeld Programmbegleitung)
- Maßnahmen, die eine möglichst auf elektronische Medien gestützte Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten.

Im Rahmen des Vorhabens Nachhaltige Stadtentwicklung ist beabsichtigt, einige der vorgesehenen Projekte im Rahmen der EU-Initiative JESSICA auf der Grundlage von revolving Fonds durchzuführen.

Im Rahmen des im Dezember 2010 eingereichten 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm EFRE 2007-2013 wurden die Voraussetzungen, unter denen ein revolving Fonds im Rahmen der EU-Initiative JESSICA im Vorhaben 5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“ eingerichtet werden kann, näher bestimmt. Insoweit sollen aus einem solchen Fonds Projekte gefördert werden können, wenn diese Bestandteil eines gebietsbezogenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sind, welches im Einklang mit einem gesamtstädtischen Integrierten Stadtentwicklungskonzept steht und sich daraus ableiten lässt. Mit der Genehmigung des 2. Änderungsantrags des OP EFRE 2007-2013 durch die Europäische Kommission am 28. April 2011 sind entsprechend des Änderungsantrags auch Projekte förderfähig, die nicht unmittelbar in sondern am Rand von benachteiligten Stadtgebieten liegen und durch deren Realisierung positive Effekte für das benachteiligte Stadtgebiet im Sinne der Zielsetzungen des Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung“ zu erwarten sind.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 142,85 Mio. € (zuzüglich der Mittel aus dem Stadtentwicklungsfonds) zur Verfügung. Davon sind 107,14 Mio. € EFRE-Mittel und 35,71 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 57,91 Mio. € (43,40 Mio. € EFRE, 14,51 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Für den Stadtentwicklungsfonds stehen EFRE-Mittel in Höhe von 2,75 Mio. € zur Verfügung. Die administrativen Voraussetzungen wurden bis zum 31. Dezember 2011 noch nicht erlassen, sodass noch kein Darlehensvertrag abgeschlossen wurde. Erst nach dem Abschluss aller Verträge können die Angaben zu den nach Verordnung (EG) Nr. 1310/2011 für den Jahresbericht geforderten Informationen gemacht werden.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.1	677	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Handlungsfeld Infrastruktur, städtebauliche Situation	Anzahl	29
5.1	678	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Bürgergesellschaft	Anzahl	13
5.1	679	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - qualifizierte Freizeitgestaltung	Anzahl	10
5.1	680	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung – Wirtschaft	Anzahl	1
5.1	681	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Programmbegleitung	Anzahl	29
5.1	686	Sanierte Flächen (Anzahl) – Gewerbe	Anzahl	1
5.1	687	sanierte Flächen (Anzahl) – Verkehr	Anzahl	7
5.1	688	Sanierte Flächen (Anzahl) – Erholung	Anzahl	14
5.1	690	Sanierte Flächen (ha) – Gewerbe	ha	0,24
5.1	691	sanierte Flächen (ha) – Verkehr	ha	0,54
5.1	692	Sanierte Flächen (ha) – Erholung	ha	16,19
5.1	693	sanierte Gebäude	Anzahl	7
5.1	695	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) – Gewerbe	ha	0,1
5.1	696	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) – Bildung	ha	0,02
5.1	697	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) – Soziales	ha	0,38
5.1	698	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) – Kultur	ha	0,09

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.1	699	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen (ha) – Städtische Infrastrukturen	ha	1,07
5.1	701	zusätzliche Investitionen – privat	EUR	2.000
5.1	702	zusätzliche Investitionen – öffentlich	EUR	1.135.124,21
5.1	707	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - sozial	Anzahl	3
5.1	708	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - kulturell	Anzahl	4
5.1	709	Zusätzliches Angebot an Einrichtungen - freizeitbezogen	Anzahl	12
5.1	804	Geschaffene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - männlich	Anzahl	1
5.1	805	Geschaffene Arbeitsplätze (Nachhaltige Stadtentwicklung) - weiblich	Anzahl	3
5.1	676	Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung	Anzahl	82
5.1	685	Sanierte Flächen	Anzahl	22
5.1	689	sanierte Flächen	ha	16,96
5.1	694	geschaffene bzw. modernisierte Infrastruktureinrichtungen	ha	1,66
5.1	700	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Nachhaltige Stadtentwicklung)	Euro	57.914.322
5.1	806	geschaffene Arbeitsplätze (nachhaltige Stadtentwicklung)	Anzahl	4

Im Laufe des Jahres 2011 wurde das Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ weiter intensiv umgesetzt. In allen fünf Handlungsfeldern werden Projekte realisiert. Die Programmkommunen führen zudem öffentlichkeitswirksame Maßnahmen durch. Aufgrund des erreichten Programmfortschritts erhielten im Jahr 2011 die Städte Borna, Chemnitz (Gebiete Reitbahnviertel und Sonnenberg), Frankenberg, Leipzig (Gebiet Leipzig Ost), Markkleeberg, Meißen, Oelsnitz/Erzgeb. und Stollberg/Erzgeb. weitere EFRE-Mittel zur Umsetzung des integrierten Gebietsentwicklungsansatzes. Mit Abschluss des Jahres 2011 sind damit sämtliche EFRE-Mittel des Vorhabens 5.1 durch Rahmenzuwendungsbescheide gebunden und durch Einzelprojektanträge untersetzt. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden für die 23 benachteiligten Stadtgebiete inzwischen 383 einzelne Projekte und Teilprojekte bewilligt. 82 Einzelprojekte konnten bis zum 31. Dezember 2011 abgeschlossen werden, der Großteil der Einzelmaßnahmen befindet sich in Umsetzung, was der seit Beginn des Programms im Jahr 2009 jährlich gestiegene Auszahlungsstand dokumentiert. Aufgrund des erreichten guten Projektvorbereitungs- und Bewilligungsstandes kann auch in den kommenden Jahren mit einer kontinuierlichen Projektumsetzung und Mittelabruf gerechnet werden.

Neben der Umsetzung der investiven Projekte zur Behebung der Entwicklungsdefizite in den ausgewählten Stadtgebieten sind die Netzwerkarbeit zwischen den Programmkommunen, den Bewilligungsstellen und dem Fondsbewirtschafter, verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung und eine breite Öffentlichkeitsarbeit wichtige Elemente der integrierten Stadtentwicklung. So finden z.B. zwei Mal jährlich Netzwerktreffen aller Programmkommunen zu aktuellen Themen der Programmumsetzung statt. Mit Bürgerforen, der gezielten Einbindung von Akteuren vor Ort, der Dokumentation des Programmfortschritts im Internet und in lokalen und regionalen Medien zeigt das Pro-

gramm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ auch über die Investitionen hinaus positive Wirkungen. Belegt wird dies durch die Erreichung der Kriterien für den geforderten integrierten Ansatz bei inzwischen nahezu allen Programmkommunen.

In fast allen Programmgebieten konnte der sehr starke Bevölkerungsrückgang der Jahre 1997 bis 2007 gestoppt werden. Zwölf der 23 Programmgebiete weisen zum 31. Dezember 2011 sogar einen positiven Wanderungssaldo vor. Diesen Trend gilt es weiter zu unterstützen.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. folgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Revitalisierung Bürgergarten
Ort:	Stollberg / Erzgebirge
Zuwendungsempfänger:	Stadt Stollberg / Erzgebirge
Vorhabenszuordnung:	5.1 „Nachhaltige Stadtentwicklung“ Handlungsfeld Bürgergesellschaft
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	4.492.849,34 € 3.215.466,97 €
Vorhabenszeitraum:	2009-2012
Projektbeschreibung:	<p>Beim Stollberger „Bürgergarten“ handelt es sich um einen gründerzeitlichen Gebäudekomplex mit einem denkmalgeschützten historischen Saal. Der „Bürgergarten“ war nach seiner Errichtung jahrzehntelang gesellschaftliches Zentrum und Treffpunkt der Stollberger Bürgergesellschaft.</p> <p>Der Gebäudekomplex nimmt im benachteiligten Stadtgebiet eine dominierende Stellung ein, stand zuletzt jedoch jahrelang leer. Das Gebäude war in erheblichem Maße sanierungsbedürftig und genügte den Ansprüchen eines bürgergesellschaftlichen Treffpunkts auch aus Sicherheitsgründen nicht mehr.</p> <p>Mit dem Ersatzneubau des Vorder- und Zwischengebäudes als Eingangs- und Funktionalbereich und der Sanierung des historischen Saalgebäudes sowie des Anbaus für Bühnentechnik erhielt das benachteiligte Stadtgebiet ein Zentrum für generationsübergreifende Veranstaltungen. Mit der Maßnahme konnte einerseits ein historisch wertvolles Gebäude in exponierter städtebaulicher Position wieder genutzt werden. Andererseits wurden zeitgemäße Vereins- und Veranstaltungsräume geschaffen, die eine Vielzahl von kulturellen und Bildungsangeboten für alle Alters- und Interessensgruppen im benachteiligten Stadtgebiet ermöglichen (Nutzung z.B. durch Theater-AG, Musikverein, Bürgergartenverein)</p>
Ziele/ Wirkung:	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des kulturellen Erbes durch die Wiederherstellung eines kulturhistorisch wertvollen Gebäudes, - Revitalisierung des traditionellen Mittelpunkts der Stollberger Bürgergesellschaft zu einem Generationen

	<p>übergreifenden, selbstorganisierten Zentrum für eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsthemen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Denkmalgerechte und möglichst originalgetreue Wiederherstellung des Traditionshauses „Bürgergarten“, insbesondere mit dem Erhalt des im Jugendstil errichteten historischen Saales für Bildungs- und Kulturzwecke, - Stärkung der Stadtgesellschaft durch die Schaffung von Räumlichkeiten für die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements <p>Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Stadtteilidentität bereits während der Sanierungsphase durch gezielte Bürgeraktivitäten (z. B. Tage der offenen Tür, Film- und Theaterprojekte), - Stärkung des kulturellen Lebens durch regelmäßige Musik-, Tanz- und Theaterveranstaltungen, - Teilhabe aller Altersgruppen am kulturellen Leben, - Schaffung geeigneter Räume für gemeinnützige Vereine
--	--

Vorhaben 5.2. - Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen

Die über Jahrhunderte langsam gewachsenen Städte in Sachsen haben sich mit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert schnell ausgedehnt und "Verdichtungsräume" mit intensiver Flächennutzung entstehen lassen. Der Strukturwandel in der Nachwendezeit hat auch dazu geführt, dass in Stadtteilen, die seit der beginnenden Gründerzeit über die DDR-Zeit stark gewerblich oder militärisch genutzt wurden, brachgefallene Areale entstanden sind.

Der Gesamtumfang industrieller und militärischer Brachflächen im Freistaat Sachsen betrug nach einer Studie des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) im Jahr 2004 immer noch ca. 18.000 ha (Studie: Reduzierung des Flächenverbrauchs). Besonders ins Gewicht fallen dabei die ca. 7.000 ha umfassenden innerstädtischen Brachflächen.

Die Förderung, die von Kommunen beansprucht werden kann, erstreckt sich z.B. auf Abriss, Beräumung, Gebäudesicherung, Altlastenbeseitigung, Erschließung und Flächenrenaturierung. Des Weiteren werden Vermessungen, städtebauliche Untersuchungen, Planungen sowie Wettbewerbe gefördert. Investitionen in Grunderwerb werden bis zur Höhe von bis zu 10% der zuschussfähigen Gesamtausgaben eines Einzelprojekts unterstützt. Die zu fördernden Projekte sollen im Zusammenhang mit einem integrierten Entwicklungsansatz bzw. im Einklang mit der Raumplanung stehen.

Ziel dieses Vorhabens ist es, durch die Beräumung von Brachflächen¹⁰⁴ und die Sicherung von Gebäuden, Flächen und Gebäude für neue Nutzungen vorzubereiten oder renaturierte Flächen für eine ökologische Stadtentwicklung im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung verfügbar zu machen. Darüber hinaus unterstützt die Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen das Querschnittziel „Ökologische Nachhaltigkeit / Umwelt“. Die Umsetzung des Vorhabens ist im Jahr 2008 angelaufen.

Zu erwartende Wirkungen sind:

- positive Effekte auf die Verringerung von stadträumlichen und sozioökonomischen Defiziten bzw. Problemen, womit zur Stärkung des Standortes beigetragen sowie eine Reduzierung

¹⁰⁴ Brachflächen im Sinne des Vorhabens sind ehemals verkehrstechnisch, industriell, gewerblich oder militärisch genutzte Flächen, die aufgrund des strukturellen Wandels, der militärischen Abrüstung oder der Umgestaltung von Stadtgebieten nicht mehr genutzt werden.

des Ressourcenverbrauchs durch Inanspruchnahme vorhandener Infrastrukturen bzw. Vermeidung des Baus neuer Infrastrukturen erreicht wird.

- Unterstützung der Nachhaltigkeitsziele insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung des Flächenverbrauchs und die Beseitigung von Umweltgefahren. Darüber hinaus werden durch die Schaffung zusätzlicher Grün- und Erholungsflächen die lokale Umweltsituation und das Stadtklima verbessert.
- Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten im Stadtteil durch entsprechende Ansiedlungen sowie eine Erhöhung der Bindung der Bewohner an den Stadtteil.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 66,60 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 49,95 Mio. € EFRE-Mittel und 16,65 Mio. € Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 43,11 Mio. € (32,33 Mio. € EFRE, 10,78 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.2	712	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) – verkehrstechnisch genutzte Fläche	ha	0,33
5.2	713	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - industriell genutzte Fläche	ha	51,66
5.2	714	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen (ha) - gewerblich genutzte Fläche	ha	19,32
5.2	721	zusätzliche Investitionen (Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen)	Euro	17.334.000,16
5.2	727	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Gewerbe	ha	3,67
5.2	728	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Mischnutzung	ha	2,63
5.2	729	Nutzung der sanierten Flächen (ha) – Dienstleistungen	ha	0,24
5.2	730	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - kommunale Infrastrukturen	ha	8,67
5.2	731	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Wohnen	ha	0,464
5.2	732	Nutzung der sanierten Flächen (ha) - Erholung, Renaturierung	ha	53,87
5.2	711	Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen	ha	71,31
5.2	716	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen (Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen)	Euro	42.964.431
5.2	717	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen – verkehrstechnisch genutzte Fläche	Euro	201.237,71

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.2	718	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - industriell genutzte Fläche	Euro	31.123.640,52
5.2	719	unterstütztes Gesamtinvestitionsvolumen - gewerblich genutzte Fläche	Euro	11.639.552,77
5.2	722	zusätzliche Investitionen – verkehrstechnisch genutzte Fläche	Euro	81.189,35
5.2	723	zusätzliche Investitionen - industriell genutzte Fläche	Euro	12.556.833,11
5.2	724	zusätzliche Investitionen - gewerblich genutzte Fläche	Euro	4.695.977,69
5.2	726	Nutzung der sanierten Flächen	ha	69,55
5.2	733	Nutzung der sanierten Flächen	Prozent	97,53
5.2	734	Nutzung der sanierten Flächen – Gewerbe	Prozent	5,15
5.2	735	Nutzung der sanierten Flächen - Mischnutzung	Prozent	3,69
5.2	736	Nutzung der sanierten Flächen – Dienstleistungen	Prozent	0,33
5.2	737	Nutzung der sanierten Flächen – Wohnen	Prozent	0,65
5.2	738	Nutzung der sanierten Flächen - Erholung, Renaturierung	Prozent	75,55
5.2	739	Nutzung der sanierten Flächen - kommunale Infrastrukturen	Prozent	12,15

Im Laufe des Jahres 2011 wurde das Programm „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“ weiter intensiv umgesetzt. Mit Abschluss des Jahres 2011 sind die zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel des Vorhabens 5.2 fast vollständig durch Zuwendungsbescheide gebunden. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 194 Projekte in 95 Kommunen bewilligt. Derzeit liegen bei der Landesdirektion Sachsen 89 Anträge mit einem Mittelvolumen von insgesamt ca. 31,5 Millionen EUR vor, die aufgrund der Mittelsituation nicht bedient werden können. 89 Einzelprojekte konnten bis zum 31. Dezember 2011 bereits abgeschlossen werden. Zusammengefasst stellt sich der Programmverlauf stellt äußerst zufriedenstellend dar.

Mit den 194 bewilligten Projekten wurde der im OP angestrebte Zielwert von 145 bereits im Jahr 2011 weit überschritten. Hierin spiegelt sich die große Nachfrage nach dem Programm für besonders kleinteilige Brachflächen im urbanen Umfeld mit relativ geringen Kontaminationsproblemen wider.

Der Großteil der geförderten Projekte (ca. 70 %) zielt auf eine „grüne“ Folgenutzung ab - die Flächen werden renaturiert und es entstehen dauerhafte Grünnutzungen.

Das Programm „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“ hat sich in vielen Kommunen als flächenpolitische Komponente zur Vorbereitung von Stadtentwicklungsprojekten etabliert.

Positive Wirkungen auf die Umwelt lassen sich anhand der schon realisierten Projekte aufzeigen:

- Die Renaturierung der Brachflächen innerhalb städtischer Gebiete fördert die **Biodiversität** und die Wiederherstellung von **Landschaft**, insbesondere durch die Vernetzung städtischer Grünzüge.
- Die anthropogen beeinflussten **Stadtböden** auf Brachflächen werden im Zuge der Maßnahmen entsiegelt und mit einer ausreichend durchwurzelbaren Bodenschicht (Grundlage §12 Bundesbodenschutzgesetz und -altlastenverordnung) versehen. Hierdurch können die natürlichen Bodenfunktionen weitgehend wieder hergestellt werden.
- Das Schutzgut **Wasser** wird durch die Beseitigung wassergefährdender Stoffe auf den Brachflächen sowie die Sanierung von Altlasten geschützt. Bei der Renaturierung von Brachflächen in Hochwasserüberschwemmungsgebieten wird zudem die Rückhaltekapazität der Oberflächengewässer verbessert.
- **Stadtklima** und **Luftqualität** wird durch die Herstellung von Grünflächen in den in der Regel dicht bebauten gründerzeitlich/industriellen Stadtquartieren verbessert und für die Bürger zugängliche Grünanlagen hergestellt.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. folgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Abbruch und Revitalisierung Industriebrache „Altes Motorenwerk“ Lüptitzer Straße in Wurzen
Ort:	Wurzen
Zuwendungsempfänger:	Stadt Wurzen
Vorhabenszuordnung:	5.2 „Revitalisierung von Industriebrachen und Konversionsflächen“
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	652.759,94 € 489.569,94 €
Vorhabenszeitraum:	2010 – 2011
Projektbeschreibung:	<p><u>Ausgangslage:</u> Die Brachfläche befindet sich in einer im 19. Jh. entstandenen altindustriellen Gemengelage am Rande des Stadtgebietes von Wurzen.</p> <p><u>Geschichte:</u> Mit der Betriebsaufgabe verfielen Gebäude und Anlagen. Die Größe der Brachfläche betrug insgesamt 0,65 ha. Das „Altwerk“ aus den 70er Jahren befand sich in baufälligem Zustand, auf dem Gelände wurden wild Abfälle abgelagert, die Fußböden und Teile des Untergrundes waren mit Öl kontaminiert. Der Standort unterlag nicht mehr der Altlastenfreistellung.</p> <p>Anlass der Maßnahmen zur Sanierung der Brachfläche „Altwerk Lüptitzer Straße“ in Wurzen war der Wunsch des am benachbarten Standort ansässigen expandierenden Industriebetriebes GEA Air Treatment Production GmbH nach der dringend benötigten Erweiterungsfläche für einen großen Hallenneubau.</p> <p><u>Durchführung:</u> Die Stadt Wurzen ordnete die z.T. zersplitterten Eigentums-</p>

	<p>verhältnisse neu und trat als Zwischenerwerber des brachgefallenen Grundstücks auf. Die umfangreichen technischen Maßnahmen des Flächenrecyclings wurden unter Federführung der Stadt Wurzen mit einem privaten Ingenieurbüro durchgeführt. Neben dem Rückbau aller baulichen Anlagen stellten vor allem die umfangreichen unterirdischen Leitungstrassen und Fundamente eine besondere Herausforderung dar. Hinzu kam die Notwendigkeit, kontaminierte Fußbodenbereiche, ein Tanklager und verunreinigte Böden zu separieren und zu entsorgen. Hierfür war eine enge Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde im Landkreis Leipziger Land erforderlich.</p> <p>Die Folgenutzung wurde durch die Firma GEA Air Treatment Production GmbH sichergestellt. In nur vier Monaten wurde eine moderne Produktionshalle von 5400 m² errichtet. Zwischenzeitlich hat die Firma das Gelände von der Stadt Wurzen erworben.</p>
Ziele/ Wirkung:	<p><u>Ziel:</u> Flächenrecycling und Wiedernutzung der Brachflächen für gewerbliche Zwecke durch ein Unternehmen im Bereich der Klimatechnik.</p> <p><u>Wirkung:</u> Das Projekt zielte auf eine dringend erforderliche Betriebserweiterung in einer Gemengelage und ermöglichte den Verbleib des Gewerbebetriebes am Standort. Ein gravierender städtebaulicher Missstand wurde durch Rückbau der brachgefallenen Gebäude und der Verbesserung der Erschließungssituation beseitigt und der Produktionsstandort gestärkt.</p> <p>Nach Abschluss des Projektes konnte der Standort dauerhaft gesichert und das städtebauliche Umfeld aufgewertet werden.</p> <p>Mit dem Projekt wurde eine Betriebsverlagerung „auf die grüne Wiese“ vermieden und kein Boden- und Landschaftsverbrauch verursacht.</p>

Vorhaben 5.3. – Klimaschutz / Erneuerbare Energien / Immissionsschutz

Der Schutz der Umwelt, die Schonung der natürlichen Ressourcen und eine zukunftsfähige Energieversorgung stehen im Mittelpunkt dieses Vorhabens. Vorrangiges Ziel der Förderung ist dabei die Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele der Sächsischen Staatsregierung für die sächsische Klimaschutz- und Energiepolitik geleistet werden. Bis 2020 sollen die jährlichen CO₂-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors um 25 % gegenüber 2009 reduziert werden. Dieses Ziel soll u. a. durch die Senkung des fossilen Heizenergiebedarfs um 25 % erreicht werden. Der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch soll in den kommenden 10 Jahren auf ein Drittel erhöht werden.

Im Rahmen des Vorhabens können investive und nicht investive Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Anlagen, zur Verbesserung der Luftqualität durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen, sowie zur Lärminderung/ -vermeidung zur Klimaanpassung gefördert werden. Zielgruppen der Förderung sind je nach Fördergegenstand insbesondere Kommunen einschließlich kommunaler Unternehmen, KMU und private Haushalte.

Im Bereich der Erhöhung der **Energieeffizienz** wurden im Vorhaben 5.3 bisher insgesamt 20.417 Einzelmaßnahmen, vorrangig investive Projekte gefördert. Dazu gehören die Umrüstung auf umweltfreundliche Energieträger, insbesondere der Austausch veralteter Heiztechnik, die Errichtung

von energieeffizienten Wohnraumlüftungsanlagen, Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz an Beleuchtungsanlagen sowie die Passivhausbauweise. Des Weiteren wurden Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung, zur Wärmerückgewinnung und Kraft/Wärmekopplungsanlagen sowie energieeffiziente Pumpen und Antriebe gefördert. Im nicht investiven Bereich wurden schwerpunktmäßig die Erarbeitung kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte, die Einführung des Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystems European Energy Award sowie die Erstellung von nachhaltigen Konzepten zur Steigerung der Energieeffizienz auf kommunalen Kläranlagen unterstützt. Alle Maßnahmen haben die Verbesserung der Energieeffizienz und die Verringerung der CO₂-Emissionen zum Ziel.

Zur verstärkten Nutzung **erneuerbarer Energien** wurden 5.465 Projekte gefördert. Dazu zählen insbesondere Photovoltaik- und Sonnenkollektoranlagen, Anlagen zur energetischen Nutzung fester Biomasse sowie Biogasanlagen.

Im Rahmen von Projekten zur Verbesserung der **Umweltverträglichkeit von Anlagen** zielt die Förderung speziell auf Projekte an genehmigungsbedürftigen Anlagen ab, die zu einer über den jeweiligen Stand der Technik hinausgehenden Emissionsminderung, Abfall- oder Abwasservermeidung, -verwertung oder -beseitigung oder zu einer Erhöhung der Anlagensicherheit führen. Außerdem können investive Vorhaben an derartigen Anlagen unterstützt werden, die eine Verringerung des spezifischen Energieeinsatzes bzw. den Ersatz umweltbelastender durch umweltverträgliche Rohstoffe zur Folge haben. Es wurde bisher ein Projekt gefördert.

Der Fördergegenstand **Verbesserung der Luftqualität** durch Minderung verkehrsbedingter Immissionen wurde bisher in fünf Projekten zur Beschaffung lärm- und schadstoffarmer Busse für den öffentlichen Personennahverkehr sowie Nutzfahrzeugen zur Durchführung kommunaler Dienstleistungen umgesetzt. Dies schließt die Nachrüstung dieser Fahrzeuge ein und dient dem Ziel, einen Beitrag der öffentlichen Hand zur Feinstaub- und Stickoxidreduzierung zu leisten. Gefördert werden dabei Maßnahmen in Verbindung mit Luftreinhalteplänen nach der EU-Richtlinie 2008/50/EG (Luftqualität und saubere Luft).

Mit dem von der KOM am 28. April 2011 beschlossenen geänderten Operationellen Programm wurden die Fördertatbestände **Lärminderung** und **Klimaanpassung** aufgenommen. Bisher wurden noch keine Projekte umgesetzt.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 218,12 Mio. € zur Verfügung. Davon entfallen 74,84 Mio. € auf EFRE-Mittel, 27,07 Mio. € auf Kofinanzierungsmittel sowie 116,21 Mio. € auf private Mittel.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurde ein Ausgabenvolumen von 49,08 Mio. € (36,03 Mio. € EFRE, 13,05 Mio. € Kofinanzierung) durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt. Der private Eigenanteil der Zuwendungsempfänger betrug 202,54 Mio. €. Dies ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 251,62 Mio. €.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.3	742	Projekte zu Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere zu CO ₂ -Minderung und Erhöhung der Energieeffizienz, Lärminderung und Klimaanpassung	Anzahl	20.417
5.3	744	Zusätzliche installierte Leistung bei Anlagen zum Einsatz erneuerbarer Energien	MW	1.882

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.3	745	Energieverbrauch bei geförderten Anlagen	MWh	558.454
5.3	746	CO ₂ -Reduzierung (pro Jahr)	t	144.670
5.3	748	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Biomasse)	Anzahl	385
5.3	749	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Solarenergie)	Anzahl	5.080
5.3	743	Projekte zur Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien (mit Schwerpunkt Biomasse und Solarenergie)	Anzahl	5.465

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. folgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	„Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Käbschütztal“
Ort:	Käbschütztal, Landkreis Meißen
Zuwendungsempfänger:	Gemeinde Käbschütztal
Vorhabenszuordnung:	5.3 Klimaschutz/ Erneuerbare Energien
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	179.405 € 132.414 €
Vorhabenszeitraum:	2010
Projektbeschreibung:	Käbschütztal ist eine kleine Gemeinde im Landkreis Meißen - und Vorreiter in Sachen Energiesparen: In 35 Ortsteilen wurde im Jahr 2010 die Straßenbeleuchtung auf einen modernen und sparsamen Stand gebracht. Mit den Fördermitteln wurde die gesamte Ortsbeleuchtung überholt. Unter den Maßnahmen finden sich neben dem Einsatz von LED-Leuchten in einigen Ortsteilen die Umrüstung bestehender Leuchten mit effizienterer Technik, der Einsatz moderner Leuchten mit Natriumdampf-Leuchtmitteln sowie Anlagen zur Beleuchtungssteuerung während der Nachtstunden.
Ziele/ Wirkung:	Durch die Modernisierung wird in der Gemeinde eine Energieeinsparung von fast 50 Prozent erreicht. So werden die Haushaltskasse der Gemeinde und die Umwelt gleichermaßen geschont.

Vorhaben 5.4. - Hochwasserschutz

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen präventive Maßnahmen überwiegend an Gewässern in staatlicher Unterhaltungslast umgesetzt werden. Diese Maßnahmen basieren auf bestätigten Hochwasserschutzkonzepten und sind dort mit Priorität versehen. Durch dieses Vorgehen werden ein

ganzheitlicher Hochwasserschutz und die Integration flächenbezogener Maßnahmen (Finanzierung aus dem ELER) sichergestellt. Umgesetzt werden auch Maßnahmen an Gewässern in kommunaler Unterhaltungslast, die nach fachlicher Prüfung der zuständigen Wasserbehörde realisiert werden.

Gefördert werden sollen besonders der Bau von stationären Anlagen des technischen Hochwasserschutzes, ferner die Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten¹⁰⁵, Projekte zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltevermögens und Investitionen in Ausrüstungsgegenstände für Wasserwehren (Vorhaben 5.4.1). Die Anpassung von Bauwerken der Verkehrsinfrastruktur umfasst den hochwasserschutzgerechten Neubau, Ersatz bzw. die Erneuerung von Ingenieurbauwerken, wie Brücken, Stützwände und Durchlässe an Straßen in Baulast des Freistaates Sachsen (Vorhaben 5.4.2) und der Kommunen (Vorhaben 5.4.3).

Die Hochwasserschutzmaßnahmen unterstützen die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung des Freistaates Sachsen, indem sie den Unternehmen Schutz vor Umweltrisiken bieten. Dies sichert und steigert die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen, da externe Umweltkosten für die Unternehmen vermindert werden.

Für den gesamten Vorhabensbereich 5.4 Hochwasserschutz steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 385,47 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 289,100 Mio. € EFRE-Mittel und 96,37 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 169,09 Mio. € (126,82 Mio. € EFRE, 42,27 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.4	262	Linienbauwerke – Deiche	km	14,99
5.4	263	Linienbauwerke - Hochwasserschutzmauern	km	2,59
5.4	264	Vom Hochwasserschutz begünstigte Einwohner	Anzahl	78.101
5.4	270	Vor Hochwasser geschützte Fläche	ha	5.442,4
5.4	271	Hochwasserschutz - kumuliertes Schadenspotenzial	Euro	131.852.837,7
5.4	672	Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen	Anzahl	152
5.4	673	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Neubau	Anzahl	4
5.4	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	12
5.4	675	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur	Anzahl	16
5.4	272	Gesamtinvestitionsvolumen in Hochwasserschutz	Euro	169.191.111*

* In dieser Summe befinden sich 98.927 € die nicht zur Kofinanzierung herangezogen werden, aber notwendig sind um die Gesamtkosten darzustellen. 8.234 € entfallen auf VH 5.4.1 und 90.693 € auf VH 5.4.2.

¹⁰⁵ Hochwasserschutzkonzepte (HWSK) i.S.d. § 99b Abs. 1 SächsWG entsprechen im vollen Umfang und Inhalt weitgehend den Dokumenten nach §§ 73-75 WHG, die wiederum die EG - HW - Risikomanagementrichtlinie umgesetzt haben.

Die Mittel des gesamten Vorhabensbereiches verteilen sich auf die Vorhabensbereiche 5.4.1 „Hochwasserschutz“, 5.4.2 „Hochwasserschutz - Straßenverkehrsinfrastruktur Staatsstraßenbau“ und 5.4.3 „Hochwasserschutz - Straßenverkehrsinfrastruktur Kommunalen Straßenbau“.

Vorhaben 5.4.1 - Hochwasserschutz

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 332,19 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 249,14 Mio. € EFRE-Mittel und 83,05 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 139,04 Mio. € (104,28 Mio. € EFRE, 34,76 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.4.1	262	Linienbauwerke - Deiche	km	14,99
5.4.1	263	Linienbauwerke - Hochwasserschutzmauern	km	2,59
5.4.1	264	Vom Hochwasserschutz begünstigte Einwohner	Anzahl	78.101
5.4.1	270	Vor Hochwasser geschützte Fläche	ha	5.442,4
5.4.1	271	Hochwasserschutz - kumuliertes Schadenspotenzial	Euro	131.852.837,7
5.4.1	672	Vom Hochwasserschutz begünstigte Unternehmen	Anzahl	152

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Elbe, Dresden, Ertüchtigung / Verlängerung der nördlichen Hochwasserschutzlinie der Flutrinne Kaditz
Ort:	Dresden
Zuwendungsempfänger:	Landestalsperrenverwaltung
Vorhabenszuordnung:	5.4.1 Hochwasserschutz
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	8.820.063,39 € 6.615.047,54 €
Vorhabenszeitraum:	2009-2015
Projektbeschreibung:	An der Kaditzer Flutrinne wird von der Einmündung in die Elbe bis zur Brücke der Autobahn A4 eine neue Hochwasserschutzanlage gebaut. Sie ist etwa 900 Meter lang und hat eine sichtbare Höhe von 1,10 Meter. Erst bei einem Hochwasser, das die Maueroberkante übersteigen würde, wird die Mauer mit mobilen Elementen auf zirka 1,80 bis 2,00 Meter erhöht.

Ziele/ Wirkung:	Durch den Bau dieser Hochwasserschutzmaßnahme werden die Einwohner sowie die in den Dresdener Stadtteilen Kaditz, Mickten, Pieschen und Trachau niedergelassenen Unternehmen vor einem Hochwasserereignis geschützt, wie es statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist (HQ 100).
-----------------	--

Vorhaben 5.4.2. - Hochwasserschutz- Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 39,96 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 29,97 Mio. € EFRE-Mittel und 9,99 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 25,96 Mio. € (19,47 Mio. € EFRE, 6,49 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.4.2	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	11

Die zur Verfügung stehenden Mittel sind über ein Bauprogramm komplett mit Projekten untersetzt und gebunden. Die Planungs- und Baurechtsverfahren erfolgen nach festgesetzten nationalen Regularien. Der Mittelabfluss erfolgt kontinuierlich und planmäßig über das ganze Jahr entsprechend dem Baufortschritt der einzelnen Projekte. Über 70% der Bauwerke sind bereits baulich fertiggestellt. Alle weiteren werden bis 2013 vollendet sein.

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Projektbezeichnung:	S 273 Ersatzneubau Bauwerk 3 in Breitenbrunn
Ort:	Breitenbrunn
Zuwendungsempfänger:	Freistaat Sachsen / Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Vorhabenszuordnung:	5.4.2 Hochwasserschutz- Straßenverkehrsinfrastruktur – Staatsstraßenbau
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	530,0 T€ 397,5 T€
Vorhabenszeitraum:	06/09 bis 10/09
Projektbeschreibung:	Beim Hochwasser 2002 wurde die Gewölbebrücke über das Schwarzwasser an der S 273 bei Breitenbrunn stark beschädigt. Die Unterbauten waren unterspült und teilweise komplett weggespült. Die Brücke war nicht mehr tragfähig und dadurch auch nicht mehr verkehrssicher. Im Jahr 2009 wurden eine neue Brücke errichtet und in diesem Zuge auch der Knotenpunkt zwischen S 273 und S 272 ausgebaut. Die neue Brücke verfügt jetzt über eine Fahrbahnbreite von 6,50 Metern.

Ziele/ Wirkung:	Das Schwarzwasser ist ein Gewässer des Hochwasserschutzkonzeptes. Das Projekt dient dem präventiven Hochwasserschutz und der Verkehrssicherung.
-----------------	---

Vorhaben 5.4.3. - Hochwasserschutz – Straßenverkehrsinfrastruktur – kommunaler Straßenbau

Für den Vorhabensbereich steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 13,32 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 9,99 Mio. € EFRE-Mittel und 3,33 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 4,09 Mio. € (3,07 Mio. € EFRE, 1,02 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.4.3	673	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Neubau	Anzahl	4
5.4.3	674	Ingenieurbauwerke der Verkehrsinfrastruktur - Sanierung	Anzahl	1

Das Förderverfahren unterliegt einer festgesetzten Terminkette (Antrag, Antragsprüfung, Zuwendungsbescheid, Ausschreibungs- und Vergabeverfahren, Baudurchführung, Rechnungslegung, Abrechnung, Verwendungsnachweisprüfung). Die Antragstellung erfolgt regional unterschiedlich, insgesamt jedoch schleppend. Der Hauptgrund wird in den fehlenden Eigenmitteln der kommunalen Antragsteller gesehen. Es werden verschiedene Anstrengungen unternommen, die bereit stehenden EU-Mittel zu binden. Der Mittelabfluss erfolgt kontinuierlich über das ganze Jahr gemäß dem Baufortschritt der einzelnen Projekte.

Vorhaben 5.5. - Boden- und Grundwasserschutz

Die Beschaffenheit der Umweltmedien Boden, Wasser und Luft hat einen hohen Anteil an der Bewertung eines Standortes sowie an dessen Nutzungsmöglichkeiten. Eine hohe infrastrukturelle und ökologische Standortqualität ist Voraussetzung für ein nachhaltiges, umweltverträgliches Wirtschaftswachstum. Maßnahmen zur Erreichung eines hohen Umweltschutzniveaus und zur Bekämpfung von Umweltbeeinträchtigungen, wie sie im Vorhaben Boden- und Grundwasserschutz vorgesehen sind, tragen somit nachhaltig zur Entwicklung des Lebensraumes und Wirtschaftsstandortes Sachsen sowohl in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht bei.

Es sollen auf die Verbesserung der Umwelt gerichtete Projekte umgesetzt werden, die gleichzeitig die Voraussetzungen für die Verbesserung der infrastrukturellen Standortqualität schaffen. Sie tragen unmittelbar zur Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bei. Nach Artikel 4 der Wasserrahmenrichtlinie sind die erforderlichen Maßnahmen durchzuführen, um die Einleitung von Schadstoffen in das Grundwasser zu verhindern oder zu begrenzen und eine Verschlechterung des Zustands aller Grundwasser zu verhindern oder zu begrenzen und eine Verschlechterung des Zustands aller Grundwasserkörper zu verhindern. Die Sanierung von schädlichen Bodenveränderungen, von verschmutzten Brachflächen mit erhöhten Schadstoffgehalten und von Betriebsdeponien nicht leistungsfähiger Inhaber sowie Deponiestilllegungen leisten einen Beitrag sowohl zur Verbesserung des Bodenzustands als auch in dessen Folge zur Wiederherstellung des guten chemischen Zustands des Grundwassers.

Im Rahmen des Vorhabens „Boden- und Grundwasserschutz“ sollen Projekte in folgenden Teilvorhaben umgesetzt werden:

- Deponiestilllegung,
- Sanierung von Betriebsdeponien nicht leistungsfähiger Inhaber,
- Sanierung schädlicher Bodenveränderungen einschließlich Altlasten sowie der dadurch verursachten Grundwasserverunreinigung,
- Vermeidung einer Flächenneuanspruchnahme.

Für den gesamten Vorhabensbereich 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“ steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 23,33 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 17,50 Mio. € EFRE-Mittel und 5,83 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Das Vorhaben 5.5 „Boden- und Grundwasserschutz“ wurde im Rahmen des ersten Änderungsantrages in das Operationelle Programm EFRE 2007 bis 2013 aufgenommen. Dieser wurde erst im August 2010 genehmigt. Die für dieses Vorhaben zuständige Bewilligungsbehörde konnte somit erst im Herbst 2010 beginnen, Projekte zu bewilligen. Die ersten Auszahlungen erfolgten in 2011.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 1,35 Mio. € (0,75 Mio. € EFRE, 0,60 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei der Bewilligungsstelle zur Erstattung beantragt.

Die für das Monitoring erhobenen Indikatoren sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

Vorhaben	Indikator-ID	Indikatorbezeichnung	Maßeinheit	Istwert (Stand 31.12.2011)
5.5	895	Boden- und Grundwasserschutzmaßnahmen	ha	9,4

Mit EFRE-Mitteln aus dem Förderzeitraum 2007 bis 2013 wird u.a. nachfolgendes Projekt unterstützt:

Fonds:	EFRE
Projektbezeichnung:	Abschluss und Rekultivierung der Deponie Halde 10 in Zwickau
Ort:	Zwickau, Stadt
Zuwendungsempfänger:	Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen
Vorhabenszuordnung:	5.5 Boden- und Grundwasserschutz
Gesamtinvestitionssumme: davon EU-Mittel:	10.161.667,00 € 6.899.000,00 €
Vorhabenszeitraum:	2010-2014
Projektbeschreibung:	Am Stadtrand von Zwickau befindet sich die so genannte Halde 10. Nach dem Ende der Steinkohleaufbereitung wurden die Wasch- und Grubenberge sowie der Auflandeteich für Flotationsschlamm der alten Schächte Morgenstern und Martin-Hoop seit 1985 bis 1998 als Mülldeponie genutzt. Rund 1,5 Millionen Kubikmeter Hausmüll landeten auf der 14 Hektar großen Deponiefläche. Erste Sicherungsarbeiten erfolgten Anfang der 2000er Jahre, konnten aber noch nicht abgeschlossen werden, da der Müll sich in einem jahrelangen Prozess noch setzen musste.

Ziele/ Wirkung:	Die Deponie wird so abgesichert werden, dass von ihr keine Gefahr für Boden, Wasser und Luft ausgeht. Auf der gesicherten und abgedichteten Deponieoberfläche wird Rasen gesät. Das durch Zersetzungsprozesse innerhalb des Deponiekörpers entstehende Gasgemisch wird in einem Blockheizkraftwerk zur Energieerzeugung genutzt.
-----------------	--

Vorhaben 5.6. - Sicherung und Ausbau von bergbaulichen Entwässerungssystemen

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen Projekte gefördert werden, die den folgenden inhaltlichen Kriterien entsprechen:

- Die Projekte dienen der Wiederherstellung und der Erhaltung der Funktionsfähigkeit von bergbaulichen Entwässerungssystemen.
- Hauptschwerpunkt der Projekte ist die Sicherstellung der hydraulischen Wirksamkeit der Wasserlösestollen als Entwässerungssysteme des teilweise jahrhundertealten eingestellten Bergbaus in Sachsen.
- Im Rahmen der selbst förderfähigen Stollenkonzepte sind für die Einzelprojekte die maßgeblichen Einzugsgebiete und Standortbedingungen, die sicherheitlichen und die speziellen altbergbaulichen Aspekte zu erfassen und zu bewerten.
- Durch die Projekte werden im Rahmen einer Ökosystemdienstleistung stabile Verhältnisse an der Tagesoberfläche und zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen und damit positive Umweltauswirkungen erreicht werden.
- Es sollen dauerhaft die auf den eingestellten Bergbau angepassten Standortverhältnisse gesichert und damit ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der betroffenen Regionen gewährleistet werden.
- Im Rahmen dieser Förderperiode soll im Hinblick auf die EU 2020-Strategie die Nutzung des hohen geothermischen Potentials von bergbaulichen Entwässerungssystemen im Pilotprojekten verwirklicht und damit auf die Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ abgestellt werden.

Für das Vorhaben steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 24,00 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 18,00 Mio. € EFRE-Mittel und 6,00 Mio. € nationale Kofinanzierung.

Dieses Vorhaben wurde im Rahmen des 2. Änderungsantrages zum Operationellen Programm neu aufgenommen. Nach dessen Genehmigung im April 2011 wurden die verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen geschaffen. Mit den Bewilligungen wurde erst im IV. Quartal begonnen. der Bewilligungsstand zum 31. Dezember 2011 beträgt 4,91 Mio. €. Davon sind 3,68 Mio. € EFRE-Mittel und 1,23 Mio. € nationale Kofinanzierung.

4. ESF-Programme: Kohärenz und Konzentration

Im EFRE werden keine ESF-Aktionen gefördert.

5. EFRE- und Kohäsionsfonds-Programme: Großprojekte

Im Rahmen einer Einzelfallprüfung hat die Prüfbehörde beim Projekt „Umbau und Sanierung des A.-F.-Weinhold-Baues“ (2009153) folgende Feststellungen getroffen:

Gemäß Artikel 39 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 sind Vorhaben, die „eine Gesamtheit von nicht zu trennenden Arbeiten, Tätigkeiten oder Dienstleistungen, die eine genaue wirtschaftliche oder technische Funktion erfüllen und klar ausgewiesene Ziele verfolgen“ und deren Gesamtkosten mehr als 50 Mio. € betragen, als Großprojekt einzuordnen.

Das geprüfte Projekt wurde mit Schreiben der Bewilligungsstelle Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) vom 2. Juni 2009 mit förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 49,61 Mio. € genehmigt.

Die interne baufachliche Genehmigung der Entwurfsunterlage Bau (EW-Bau) weist 50,76 Mio. € Baukosten aus. Die baufachlich anerkannten Kosten entsprechen dem tatsächlich umgesetzten Projektinhalt. Haushaltsseitig wurden sogar insgesamt 53,44 Mio. € Kosten anerkannt, welche aber auch Vorkosten, Kosten des Architekturenwettbewerbs sowie die Aufwendungen für die Überarbeitung des abgeänderten Bauentwurfs beinhalten.

Ohne die Verausgabung weiterer, über die förderfähigen Kosten hinausgehende Kosten wie z.B. für den Architektenwettbewerb und die erste Planungsstufe wäre aus Sicht der Prüfbehörde eine Umsetzung des Projekts nicht möglich gewesen. Daher hält es die Prüfbehörde für erforderlich, diese Kosten den Gesamtkosten des Projekts zuzurechnen und fordert eine nachträgliche Anmeldung des Projekts als Großprojekt.

Dieser Auffassung konnten sich Verwaltungsbehörde und Fondsbewirtschafter nicht anschließen. Für die Bewertung des Projekts sind aus Sicht der Verwaltungsbehörde und des Fondsbewirtschafters die Gesamtkosten in Höhe von 49,61 Mio. € heranzuziehen und nicht die in der baufachlichen Genehmigung der EW-Bau ausgewiesenen Kosten in Höhe von 50,76 Mio. € oder die haushaltsseitig anerkannten Kosten in Höhe von 53,44 Mio. €.

In einem Schreiben vom 25. Juli 2011 hat die Verwaltungsbehörde die Europäische Kommission um Bewertung des Sachverhalts gebeten. Nach der Auswertung aller aus Sachsen übermittelten Stellungnahmen hat die Europäische Kommission mit Schreiben vom 27. September 2011 darum gebeten das geprüfte Projekt als Großprojekt nachzumelden.

Derzeitiger Sachstand:

Aufgrund des Umfangs der Großprojektantragstellung sowie der zu beachtenden spezifischen Regelungen der Europäischen Kommission wird der zuständige Fondsbewirtschafter, Referat 13 des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, die Erstellung des Großprojektantrages an einen qualifizierten Anbieter in Auftrag geben. Nach Genehmigung der hierfür erforderlichen Finanzierungsmittel wurde die Leistung im März 2012 öffentlich ausgeschrieben. Die Erarbeitung des Großprojektantrages wird nach Zuschlagserteilung voraussichtlich Ende Mai 2012 beginnen. Die Vorlage des vollständigen Antrages einschließlich aller erforderlichen Anlagen ist für November 2012 vorgesehen.

6. Prioritätsachse 6 „Technische Hilfe“

Die Technische Hilfe des EFRE unterstützt die effiziente Umsetzung der Strukturfondsförderung im Freistaat Sachsen gemäß Artikel 46 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006. Sie ist ein Instrument für die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Information, Begleitung, Bewertung, Prüfung und Kontrolle der EFRE-Förderung im Zeitraum 2007 bis 2013.

Durch die Technische Hilfe werden besonders administrative und technische Maßnahmen und Projekte finanziert, die sich aus den zusätzlichen Anforderungen des Vollzugs der Strukturfondsförderung ergeben und die der Erhöhung der Effizienz der Vorhaben dienen.

Zu diesen Maßnahmen zählen im Zusammenhang mit dem EFRE u.a.

- Studien, Expertengutachten, Bewertungen und Untersuchungen,
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Publizität,
- Maßnahmen zur Informationsverbreitung und zum Erfahrungsaustausch,
- Einrichtung und Betrieb von elektronischen Verwaltungs-, Begleit-, Kontroll- und Bewertungssystemen,
- Verbesserung der Bewertungsmethoden und der Austausch von Informationen im EFRE,
- Ausgaben für Sitzungen des Begleitausschusses und Veranstaltungen zum EFRE,
- Ausgaben für Seminare und Schulungen,
- Personalausgaben, die gegenüber dem Umfang der nationalen Verwaltung zusätzlich zur Umsetzung der Strukturfondsförderung und zur Funktionsfähigkeit des Verwaltungs- und Kontrollsystems des EFRE notwendig sind.

Der Anteil der Technischen Hilfe an den EFRE-Mitteln im Zeitraum 2007 bis 2013 beträgt 1,4 %.

Für die Technische Hilfe steht in der Förderperiode 2007 bis 2013 ein Mittelvolumen von 58,61 Mio. € zur Verfügung. Davon sind 43,96 Mio. € EFRE-Mittel und 14,65 Mio. € Kofinanzierung.

Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 10,00 Mio. € (7,50 Mio. € EFRE, 2,50 Mio. € Kofinanzierung) an Ausgaben durch die Zuwendungsempfänger getätigt und bei den Bewilligungsstellen zur Erstattung beantragt.

Die im Jahr 2011 bewilligten Projekte sind in Anlage 1 dargestellt.

7. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2011 wurden vielfältige Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den EU-Strukturfonds EFRE und ESF durchgeführt. Die Verwaltungsbehörden EFRE und ESF setzten den für beide Fonds gemeinsam konzipierten Kommunikationsplan weiter um. Die Informations- und Publizitätsmaßnahmen wurden, wo Synergieeffekte greifen, entsprechend fondsübergreifend angelegt; wo es um spezielle Informationen zu den einzelnen Fonds geht, fondsspezifisch.

Die in der Verwaltungsbehörde EFRE für Publizität zuständigen Mitarbeiter unterstützten die Fondsbewirtschafter bei ihren Maßnahmen im Bereich Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit den Fondsbewirtschaftern gibt es einen regelmäßigen Austausch im Rahmen der AG Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2011 gab es zwei Sitzungen der AG.

Der Begleitausschuss wird mindestens einmal jährlich über die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen unterrichtet. Dies fand für den EFRE bei der BGA-Sitzung im Dezember 2011 statt. Die Wirtschafts- und Sozialpartner wurden über die Maßnahmen zur Information und Publizität in einem regelmäßigen Newsletter informiert.

Kommunikationsstrategie

Leitidee

Die im Kommunikationsplan verankerte Leitidee „Europa bietet Chancen und Perspektiven für Sachsen und für den Einzelnen“ wurde weiterhin konsequent umgesetzt. Sie wurde bei allen Publikationen und Aktionen vermittelt. Mittels des Claims: „Europa fördert Sachsen“ in den sächsischen EFRE- und ESF-Logos wird der Mehrwert der europäischen Förderung für Sachsen sichtbar gemacht.

Ziele und Zielgruppen des Kommunikationsplans

Durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Aktionen wurde die Botschaft „Europa fördert Sachsen“ einer breiten Bevölkerung vermittelt. Es wurde deutlich gemacht, dass jeder Einzelne von der Europäischen Union profitiert.

Die Informationen über die Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe der potenziellen Begünstigten erfolgten bei speziellen Veranstaltungen, durch Pressemitteilungen, die Bereitstellung von Informationsmaterial und die Bekanntmachung der Adresse des übergreifenden Internetauftritts www.strukturfonds.sachsen.de. Informationsmaterial wurde zielgruppengenau hergestellt.

Durch die verschiedenen Maßnahmen wurde eine größtmögliche Transparenz über den Zugang zu Fördermöglichkeiten und die Verwendung der EU-Mittel gewährleistet.

Strategie und Instrumente

Bei den meisten Produkten in Print, Online, bei den Tafeln der Best-Practice-Ausstellung und der Verkehrsmittelwerbung wurden größtenteils real geförderte Personen abgebildet. So wird die Wirksamkeit europäischer Förderung sichtbar und nachvollziehbar.

Die im Kommunikationsplan verankerte Leitmarke bzw. das einheitliche Erscheinungsbild für Publikationen sowie Internetseiten wurde konsequent eingehalten. Alle Publikationen folgen der Prämisse, die Inhalte klar, transparent und verständlich zu formulieren.

Die Internetseite wurde gepflegt, aktualisiert und mittels best-practice-Beispielen ein attraktiverer Zugang geschaffen.

Die Publizitätsmaßnahmen fanden kontinuierlich statt und waren über das ganze Jahr verteilt. Dennoch wurde versucht, einzelne Aktionen miteinander zu verknüpfen, um eine höhere Aufmerksamkeit zu erzielen. Es wurde bei den Veröffentlichungen auf eine bürgerfreundliche, verständliche Sprache geachtet.

Publizitätsmaßnahmen 2011 im Überblick

Medienarbeit

Zu aktuellen Anlässen (zum Beispiel Richtlinienänderungen, Vorstellung von Förderprogrammen, Berichte über erfolgreiche Programme, Projektbeginne oder Projektfertigstellungen, Ergebnisse der Förderung, ESF-EFRE-Jahrestagung) wurden durch die Sächsische Staatsregierung insgesamt rund 70 Pressemitteilungen herausgegeben.

In der Regel wurden die Informationen zumindest in gekürzter Form in den sächsischen Printmedien wiedergegeben. Die Auswertung des wöchentlichen Pressespiegels zur Berichterstattung über die EU-Förderinstrumente legt nahe, dass die Berichterstattung über die Förderung vor allem lokal und regional eine bedeutende Rolle spielt. In lokalen Medien ist eine häufige Berichterstattung über die EU-geförderten Projekte festzustellen. Überregional griff die Berichterstattung EU-Themen anlassbezogen auf, z.B. bei Besuchen von Vertretern der EU-Kommission und anlässlich der Diskussion über etwaige EU-Fördermittel für Sachsen ab 2014.

Veranstaltungen

Herausragende fondsübergreifende Veranstaltungen zur Information der breiten Öffentlichkeit und potenzieller Begünstigter waren die Aktionen zur Europawoche, zum Tag der Sachsen 2011 in Kamenz und zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden. Bei allen Veranstaltungen wurden Informationsmaterialien zur EU-Förderung für Sachsen, zu speziellen Förderangeboten und zu Europa allgemein sowie Werbemittel verteilt.

Europawoche

Anlässlich der Europawoche im Mai 2011 wurde eine publikumswirksame eintägige Aktion im Elbepark Dresden durchgeführt. Der Elbepark ist ein äußerst stark frequentiertes, großes Einkaufszentrum am Stadtrand von Dresden mit einem Einzugsgebiet weit über die Stadt hinaus. Am Aktionsstand wurden Besucher über die Umsetzung der EU-Strukturfonds ESF und EFRE und die damit verbundenen Chancen sowohl für den einzelnen Bürger und als auch für den gesamten Freistaat informiert. Mittels des Europa-Quiz wurden wesentliche Informationen zur EU und zur Förderung in Sachsen vermittelt. Interessierte Bürger wurden über Fördermöglichkeiten für Einzelpersonen (u.a. Weiterbildung, Ausbildung, Beschäftigung, Unternehmensförderung) am Stand informiert. Im Rahmen einer Fotoaktion konnten sich Besucher am Stand vor Motiven europäischer Hauptstädte fotografieren lassen und erhielten davon eine Postkarte mit der Botschaft „Europa ist näher als Sie denken!“. Außerdem wurden die EFRE-/ESF-Kinospots gezeigt.

Es waren am Stand rund 600 Besucher zu verzeichnen. Rund 200 Personen beteiligten sich am Quiz. 52 Fragebögen zu den Kinospots wurden ausgefüllt. Rund 1.500 Broschüren und Flyer wurden verteilt sowie rund 2.000 Stück Werbemittel.

Anlässlich des Europatages 2011 besuchten sächsische Politiker zahlreiche Schulen. Durch die Verwaltungsbehörden EFRE und ESF wurde diese Aktion in Form von Werbe- und Informationsmaterial zu Europa für rund 1.000 Schüler unterstützt.

Tag der Sachsen

Der Tag der Sachsen ist das maßgebliche Volksfest in Sachsen, bei dem neben der Hauptzielgruppe der breiten Öffentlichkeit auch verschiedene andere Zielgruppen über die Fördermöglichkeiten der EU-Strukturfonds informiert werden können. In der Zeit vom 2. bis 4. September 2011 wurde beim Tag der Sachsen in Kamenz mit einem großflächigen Stand im Zelt der Staatsregierung über die EU-Förderung informiert. Highlight war auch 2011 die Fotoaktion, bei der die Besucher virtuell in europäische Hauptstädte reisen konnten und abschließend ein Erinnerungsfoto mit dem Slogan „Europa ist näher als Sie denken“ erhielten. Auf weiterführende Informationen unter www.strukturfonds.sachsen.de und www.europa.eu wurde verwiesen. Mit dem bewährten Europa-Quiz wurden Werbemittel verlost, zudem wurden über Flatscreens die Kinospots gezeigt. Eine weitere Attraktion war ein im Layout der sächsischen Strukturfonds-Leitmarke gestalteter Eisstand, an dem blaues „Europaeis“ unter dem Motto „Zum Anbeißen“. Die Förderung von Europa an die Besucher verteilt wurde.

Beim Tag der Sachsen 2011 wurden rund 2.900 Broschüren und Flyer verteilt sowie knapp 5.800 Stück Werbemittel. Es waren rund 1.900 Besucher am Stand zu verzeichnen. 985 Personen machten beim Europaquiz mit.

Tag der Deutschen Einheit

Zum Tag der Deutschen Einheit auf dem Bürgerfest im Dresdner Regierungsviertel wurden das Europaquiz durchgeführt und „Europaeis“ angeboten. Der Stand im Sächsischen Finanzministerium war sehr stark frequentiert. Rund 1.000 Besucher waren am Stand zu verzeichnen; 368 Besucher machten beim Quiz mit. 1.700 Stück Werbemittel wurden verteilt sowie rund 300 Flyer und Broschüren.

Messen

Im Laufe des Jahres 2011 wurden mehrere Auftritte bei Wirtschaftsmessen durchgeführt. Beim „Wirtschaftstag Sächsische Schweiz“ im April in Pirna wurden Unternehmen am EFRE-/ESF-Stand gezielt über Fördermöglichkeiten für Unternehmer informiert (ca. 40 Gespräche am Stand), ebenso bei den Mittelständischen Unternehmertagen im Oktober in Leipzig (ca. 250 Besucher am Stand).

Bei den dreitägigen „Bautzener Unternehmertagen“ im September sind neben Fachpublikum auch immer zahlreiche Bürger zu erwarten. Daher wurde am EFRE-/ESF-Stand darauf abgezielt, durch das Europaquiz und die Verlosung von Werbemitteln sowie durch gezielte Information über Fördermöglichkeiten für Unternehmen die Zielgruppen „Öffentlichkeit“ und „Unternehmer“ gleichermaßen zu bedienen. Es waren an den drei Tagen rund 700 Besucher am Stand zu verzeichnen; 480 Quizflyer wurden ausgefüllt. Rund 1.700 Stück Werbemittel wurden verteilt sowie 1.250 Flyer und Broschüren.

Ausstellung zu Branchen und Stadtentwicklung

Anfang August 2011 wurde im Sächsischen Innenministerium eine Ausstellung zu EFRE-geförderten Stadtentwicklungsprojekten und Branchenprojekten gezeigt. Die Ausstellung wurde durch den Innenminister eröffnet und in den Medien aufgegriffen.

Jährliche große EFRE/ESF-Informationsveranstaltung

An der Jahresveranstaltung 2011 des EFRE und des ESF mit dem Titel „Kluge Köpfe für Sachsen“ im Oktober 2011 in der Handwerkerschule in Chemnitz nahmen etwa 200 Gäste und Akteure teil. Thema der Konferenz war, wie Sachsen mit europäischen Mitteln in den Bildungsbereich investiert.

Das Konzept der Veranstaltung bestand aus einer Mischung aus Vorträgen und best-practice.

Kampagnen

Verkehrsmittelwerbung

Die seit Juli 2009 im sächsischen Strukturfondslayout gestalteten Straßenbahnen und Busse machten auch im Jahr 2011 auf die Strukturfonds EFRE und ESF aufmerksam. Je eine im sächsischen Strukturfonds-Layout gestaltete Straßenbahn fährt in Dresden, Chemnitz und Leipzig und je zwei Busse fahren in den Regionen Dresden, Chemnitz und Leipzig. In den Straßenbahnen informieren zudem eigens gestaltete Plakate über die Fördermöglichkeiten. Die Bahnen und Busse sind unübersehbar im Straßenverkehr und sollen die breite Öffentlichkeit ansprechen und gemäß Kommunikationsplan den europäischen Gedanken vermitteln.

Best-Practice-Wanderausstellung

Die von der Verwaltungsbehörde EFRE und der Verwaltungsbehörde ESF gemeinsam konzipierte und umgesetzte Best-Practice-Ausstellung besteht aus rund 60 Tafeln, auf denen anschaulich anhand geförderter Personen und Projekte die Fördermöglichkeiten sichtbar werden. Die Ausstellung wurde im Jahr 2011 um neue Tafeln zum Thema Schulen ergänzt, die erstmals zur EFRE/ESF-Jahrestagung 2011 zum Einsatz kamen.

Im Jahr 2011 wurden die Tafeln als Wanderausstellung an mehreren verschiedenen öffentlich zugänglichen Standorten, darunter Rathäuser, Universitäten, Schulen und Ministerialgebäude, gezeigt. Die Tafeln werden je nach Ort thematisch sortiert ausgewählt und um Broschürenständer mit weiterem Informationsmaterial zu den Förderprogrammen, einen stilisierten „Förderwegweiser“ sowie eine Mediawand mit Monitoren, auf denen die EFRE/ESF-Kinospots zu sehen sind, ergänzt.

Anzeigen

Im April 2011 wurde im europäischen Magazin „Regional Review“ eine Imageanzeige zum Standort Sachsen und dem Beitrag des EFRE zur positiven Entwicklung des Freistaates geschaltet.

Die Anzeigenkampagne für den Technologiegründerfonds Sachsen wurde im Jahr 2011 fortgeführt. Die Anzeigen wurden in Universitätsjournalen und Wirtschaftszeitungen geschaltet. Zahlreiche Antragsteller wurden auf den Technologiegründerfonds durch diese Kampagne aufmerksam.

Publikationen

Im Jahr 2011 wurden drei Ausgaben der Zeitschrift „Strukturfonds Aktuell“ herausgegeben. Je Ausgabe betrug die Auflagenhöhe 15.000 Exemplare. In der Regel wird über die Förderangebote und erfolgreiche EFRE/ESF-geförderte Projekte berichtet. Die Verteilung der Zeitung erfolgt über öffentliche Einrichtungen (Arbeitsverwaltung, Landratsämter, Rathäuser) und verschiedene Anlaufstellen für Förderinformationen (Kammern, SAB, Wirtschaftsförderung). Außerdem werden die Zeitungen an einen festen Adressatenkreis mit 1.700 Adressen verschickt. Die Ausgabe April 2011 enthielt eine ausführliche Bilanz zum Thema „20 Jahre EU-Förderung in Sachsen“ und stellte die Ergebnisse anschaulich dar.

Von den Verwaltungsbehörden EFRE und ESF wurde die fondsübergreifende Broschüre „Ihr Unternehmen auf Erfolgskurs“ in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben.

Zu den konkreten Fördermöglichkeiten des EFRE wurden vier neue Flyer herausgegeben und über einen zielgruppenspezifischen Verteiler verschickt, in den EFRE-Bewilligungsbehörden ausgelegt sowie bei Veranstaltungen und an Informationsknotenpunkten wie öffentlichen Einrichtungen verteilt.

Alle produzierten Informationsmaterialien werden in der Datenbank des Zentralen Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung hinterlegt und können kostenlos bestellt werden.

Internet

Der gemeinsame Internetauftritt der EFRE und ESF-Verwaltungsbehörden mit allgemeinen Informationen zu den Strukturfonds und wurde regelmäßig aktualisiert und überarbeitet.

2011 wurde die Internetseite um ein zusätzliches Element erweitert: Auf der Einstiegsseite wird über eine optisch ansprechende Animation benutzerfreundlich zu konkreten Förderbeispielen verlinkt.

Werbemittel

Im Jahr 2011 wurden Werbemittel erfolgreich auf Messen und bei Veranstaltungen eingesetzt. Die Werbemittel richteten sich an die breite Öffentlichkeit und potenzielle Begünstigte, wiesen durch das Logo mit „Europa fördert Sachsen“ auf den Mehrwert der europäischen Förderung hin und bewarben die Adresse www.strukturfonds.sachsen.de.

Das Portfolio an Werbemitteln umfasste 2011 z. B. Kulis, Blöcke, Haftnotizblöcke, T-Shirts, Dokumenten- und Kuriertaschen, Schlüsselbänder, Tassen, Gläser, Kalender für 2012.

Anfragen an die Verwaltungsbehörde EFRE

Auch im Jahr 2011 wurden durch die Verwaltungsbehörde EFRE telefonische und auch schriftliche Anfragen zum EFRE teilweise direkt beantwortet oder an die jeweils zuständige Stelle weitergeleitet. Es handelt sich dabei vorwiegend um Anfragen von Unternehmen, Kommunen und Journalisten. Es gingen im Durchschnitt drei bis vier persönliche Anfragen pro Woche ein.

Zielgruppenspezifische Publizitätsmaßnahmen

Die Fondsbewirtschafter sowie Begünstigte führten auch im Jahr 2011 mit Unterstützung der Publizitätsverantwortlichen der Verwaltungsbehörde EFRE zahlreiche zielgruppenspezifische Publizitätsmaßnahmen zur Bekanntmachung der einzelnen EFRE-Förderprogramme durch.

Dies umfasste die Durchführung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops, Erstellung und Distribution von Flyern und Broschüren, die Erstellung von Pressemitteilungen sowie die Verteilung von Werbemitteln und Einsatz des EU-Maskottchens z. B. bei Bürgerfesten. Zielgruppe der

Publizitätsmaßnahmen waren potenzielle Antragsteller, die Begünstigten, Multiplikatoren, die Öffentlichkeit sowie die an der Umsetzung der Förderung Beteiligten.

Verzeichnis der Begünstigten

Das Verzeichnis der Begünstigten von EFRE-geförderten Projekten ist im Internet unter www.strukturfonds.sachsen.de veröffentlicht und wurde im Jahr 2011 zwei Mal aktualisiert.

Informationen für Begünstigte zur Einhaltung der Publizitätsvorschriften

Die Zuwendungsbescheide der Bewilligungsstellen enthalten den Hinweis auf die Einhaltung der Publizitätsvorschriften. Die Bewilligungsstellen – wie auch die Verwaltungsbehörde auf ihrer Internetseite – stellen alle für die Erfüllung der Publizitätsaufgaben notwendigen Logos etc. auf der Homepage zum Download zu Verfügung, damit die Projektträger alle am Vorhaben Beteiligten über die Finanzierung aus dem EFRE informieren. Der Begünstigte wird informiert, dass er sich mit der Annahme der Fördermittel einverstanden erklärt, in das Verzeichnis der Begünstigten aufgenommen zu werden.

Um Begünstigten die Einhaltung der Publizitätsvorschriften zu erleichtern, werden ihnen seit 2011 zusätzlich zu vorhandenem Material Aluschilder A 4 (für Projekte mit einer Fördersumme unter 500.000 Euro) sowie kleine EFRE-Aufkleber (z. B. geeignet zur Anbringung auf PCs) zur Verfügung gestellt.

Hissen der europäischen Flagge vor dem Dienstgebäude

Im gesamten Berichtszeitraum war die Europaflagge vor dem Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde EFRE gehisst.

Tabelle: Ergebnisse der Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Informations- und Publizitätsmaßnahme	Angaben zu den Ergebniskriterien
Internetauftritt www.strukturfonds.sachsen.de	Aufgrund datenschutzrechtlicher Vorbehalte konnten die Zugriffszahlen bis jetzt nicht ermittelt werden. Erst nach einer internen Migration im Laufe des Jahres 2012 sollen die Zahlen erfasst werden können.
Medienarbeit, Pressemitteilungen, Presseveranstaltungen	70 Pressemitteilungen mit mehrfacher Resonanz in regionalen Tageszeitungen und Wochenzeitungen. Mittels Pressespiegel wird die Resonanz in den sächsischen Printmedien erfasst. Hier sind pro Woche mindestens zehn bis 20 Beiträge zu EFRE-Themen zu verzeichnen. Damit werden regelmäßig alle sächsischen Haushalte erreicht (ca. 1,8 Mio.).
Publikationen/ Werbemittel	<p><u>Publikationen:</u> Durch direkte Aktionen der Verwaltungsbehörden wurden 6.000 Flyer und Broschüren verteilt; zusätzlich mehrere Hundert durch kleinere Aktionen wie Wanderausstellung, Aktionen Dritter sowie durch den Broschürenversand.</p> <p><u>Werbemittel:</u> Durch direkte Aktionen der Verwaltungsbehörden wurden 12.200 Stück Werbematerial verteilt; weiterhin mehrere Tausend durch Aktionen Dritter.</p>
Zeitschrift „Strukturfonds Aktuell“	Auflage 15.000 Exemplare, umfangreicher Verteiler, zusätzliche Verteilung auf allen Messen, Veranstaltungen etc.; die Auflage wird in der Regel fast komplett verteilt; zudem online-Angebot.

Informations- und Publizitätsmaßnahme	Angaben zu den Ergebniskriterien
Anzeigen	Mehrere Tausend Leser von Universitäts- und Wirtschaftsjournalen
Messeauftritte, Präsentation auf Veranstaltungen	Direkte Besucher von Veranstaltungen bzw. Messen: ca. 4.700. Allerdings wurden durch sonstige Aktionen Dritter, durch Betrachter der Wanderausstellung etc. viele weitere Tausend Personen erreicht.
Verkehrsmittelwerbung	12-monatiger Schaltzeitraum sichert kontinuierliche Wahrnehmbarkeit im Straßenbild, potenziell 1,2 Millionen Einwohner in den Regionen Chemnitz, Leipzig, Dresden können erreicht werden

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	20112	2007DE161PO004	2011	Finanzierung von Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des SMWA, deren Personalkosten aus Mitteln der Technischen Hilfe EFRE finanziert werden - Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2013	6.000,00
05060	20113	2007DE161PO004	2011	Evaluierung zum Querschnittsziel Chancengleichheit im OP EFRE 2007-2013	33.750,00
05060	20114	2007DE161PO004	2011	Mitgliedschaft im Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerk im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2007-2013	17.437,50
05060	20115	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung einer Veranstaltung anlässlich der Prüfung des EuRH im Zeitraum 02/2011	75,00
05060	20116	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung der Veranstaltung Anleitung der für den Vollzug der EFRE-Förderung zuständigen Bewilligungsstelle - Bereich Einzelbetriebliche Investitionen am 10./11.03.2011	3.450,00
05060	20117	2007DE161PO004	2011	Finanzierung von Fortbildungs- und Dienstreisen im Jahr 2011 für Personal des SMWK, dessen Personalausgaben aus Mitteln der Technischen Hilfe finanziert werden	2.355,00
05060	20118	2007DE161PO004	2011	Aufzeichnung des Livestreams zum Kohäsionsfonds in Brüssel	1.115,62
05060	20119	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Zeitschrift Strukturfonds Aktuell	24.375,00
05060	201111	2007DE161PO004	2011	Finanzierung eines zusätzlichen Büroraums für die Durchführung von EFRE-Aufgaben	187,65
05060	201112	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Beitrag im Magazin Regional Review	2.250,00
05060	201113	2007DE161PO004	2011	Neueinstellung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013 im SMWA/Ref. 55, Sachbearbeiterstelle Evaluierung, Monitoring, Berichterstattung, Datenerfassung	108.242,28
05060	201114	2007DE161PO004	2011	Neueinstellung von Personal in der Strukturfondsförderperiode 2007-2013 im SMWA/Ref. 55, Sachbearbeiterstelle Kontrolle und Prüfungen, Strategie	138.402,56
05060	201115	2007DE161PO004	2011	Prospektive Evaluation zur Ermittlung des Förderbedarfs im Bereich Innovation	120.000,00
05060	201116	2007DE161PO004	2011	Inhouse-Seminar Vergaberecht für Mitarbeiter der Verwaltungsbehörde und Bescheinigungsbehörde EFRE im April 2011	1.237,50
05060	201117	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Herstellung und Verteilung einer Sonderzeitung	63.750,00
05060	201118	2007DE161PO004	2011	Finanzierung von Reise- und Übernachtungskosten für Referentin anlässlich der Teilnahme am EFRE-Forum Innovationsfinanzierung	300,00
05060	201119	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Europawoche 2011	7.500,00
05060	201120	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: EFRE/ESF-Jahresveranstaltung 2011	11.250,00
05060	201121	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Teilnahme am Tag der Sachsen 2011	11.250,00
05060	201122	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Aluminium-Schilder	9.750,00
05060	201128	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung von EFRE-Veranstaltungen mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern	112,50
05060	201129	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Anzeigenschaltung für den Technologiegründerfonds 2011	23.250,00
05060	201130	2007DE161PO004	2011	Teilnahme eines Prüfers der EFRE-Prüfgruppe am Seminar Finanzkontrolle Strukturfondsförderung - IT-Sicherheit der Fortbildungsakademie des Bundeslandes NRW (Herne, 19./20.05.2011)	412,50
05060	201131	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Aktion für Unternehmer	3.000,00
05060	201132	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung der 7. Sitzung des EFRE-Begleitausschusses des FS SN zur Strukturfondsintervention 2007-2013 am 25.05.2011	262,50
05060	201136	2007DE161PO004	2011	Veranstaltung zur Forschungs- und Technologieförderung im Kubus des UFZ Leipzig am 23.05.2011	7.217,25
05060	201137	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Anschaffung eines Counters mit verschließbaren Türen	3.750,00
05060	201138	2007DE161PO004	2011	Veranstaltung zur Anleitung der Bewilligungsstellen - Vorhaben 3.2 Wirtschaftsnaher Infrastruktur am 19.05.2011	187,50
05060	201139	2007DE161PO004	2011	Finanzierung Personalkosten SMUL/Ref. 41 - Sachbearbeiterstelle (0,75 VK) Fondsbewirtschaftung Vorhaben 5.5 Boden- und Grundwasserschutz	83.352,75
05060	201140	2007DE161PO004	2011	Publizitätsmaßnahme: Anschaffung Schiebetürenschranks (feuerfest)	450,00
05060	201141	2007DE161PO004	2011	Beitrag in der Financial Times Deutschland	11.250,00
05060	201161	2007DE161PO004	2011	Finanzierung Personalausgaben für eine Sachbearbeiterstelle Umsetzung der Vorhaben 3.7 und 5.6 des EFRE-OP im Sächsischen Oberbergamt	94.562,02
05060	201162	2007DE161PO004	2011	Finanzierung Personalausgaben für Sachbearbeiterstelle Bescheinigungsbehörde EFRE im Referat 51	120.909,67
05060	201163	2007DE161PO004	2011	Studie zur Ermittlung von Handlungsoptionen zur Schaffung eines sächsischen Kompetenznetzwerkes im Bereich der Landtechnik	45.000,00
05060	201164	2007DE161PO004	2011	Lagerung, Transport sowie Auf- und Abbau der Werbematerialien der Strukturfonds EFRE und ESF	22.500,00

Richtlinie	FV-Ident	OP	Jahr der Bewilligung	Bezeichnung des Projektes	Bewilligung EFRE in Euro
05060	201165	2007DE161PO004	2011	Teilnahme einer Prüferin der EFRE-Prüfgruppe am Seminar Aktuelle Fragen des europäischen Beihilferechts der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer am 26./27.09.2011	412,50
05060	201166	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung der EFRE-Ausstellungseröffnung im SMI	225,00
05060	201182	2007DE161PO004	2011	Evaluierung des Programms Gewährung von Innovationsprämien für kleine und mittlere Unternehmen im Freistaat Sachsen (InnoPrämie)	30.000,00
05060	201183	2007DE161PO004	2011	Finanzierung Personalkosten SMS/Abteilung 3 Umsetzung des EFRE-Vorhabens 1.10 Innovative Ansätze im Bereich der Gesundheitswirtschaft (0,75 VZÄ Referentenstelle und 0,25 VZÄ SBstelle)	113.921,92
05060	201184	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung der Veranstaltung Besuch Vertreter der GD Regio/EU KOM am 06.10.2011	600,00
05060	201185	2007DE161PO004	2011	Sozioökonomische Analyse zur Ex-ante Evaluierung im Zuge der Programmierung des OP des FS SN für den EFRE in der Strukturfondsförderperiode 2014-2020	18.750,00
05060	2011100	2007DE161PO004	2011	Personalkosten SMWA/Referat 55 (Verwaltungsbehörde EFRE) Vertretungsweise Besetzung Referentenstelle Finanzkontrolle	47.198,25
05060	2011110	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung von Veranstaltungen anlässlich der Prüfung des Europäischen Rechnungshofes im Zeitraum 21. bis 30. November 2011	150,00
05060	2011131	2007DE161PO004	2011	Prüfgruppe EFRE - Finanzierung von Personalausgaben - Haushaltsjahr 2012	236.670,97
05060	2011132	2007DE161PO004	2011	Finanzierung von Dienstreisekosten für Mitarbeiter des SMWA, deren Personalkosten aus Mitteln der TH EFRE finanziert werden - Haushaltsjahr 2012	4.500,00
05060	2011133	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung von Sitzungen des EFRE-Begleitsausschusses, von Besprechungen der Verwaltungsbehörde EFRE sowie Veranstaltungen unter Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner im Jahr 2012	1.500,00
05060	2011134	2007DE161PO004	2011	Technische Durchführung der 8. Sitzung des EFRE-Begleitausschusses des FS Sachsen zur Strukturfondsintervention 2007-2013 am 15.12.2011	262,50

1.433.085,94

Abkürzungsverzeichnis

BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
CADSES	Central European Adriatic Danubian South-Eastern European Space
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EFF	Europäischer Fischereifonds
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes
ENEA	European Network of Environmental Authorities - Managing Authorities
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FIKO	Finanzkontrolle
FuE	Forschung und Entwicklung
GA	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
JESSICA	Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
KOM	Europäische Kommission
LfUG	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
NSRP	Nationaler Strategischer Rahmenplan
OP	Operationelles Programm
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
PwC	PricewaterhouseCoppers AG
SAB	Sächsische Aufbaubank - Förderbank
SBA	Straßenbauamt
SAENA	Sächsische Energieagentur
SFC2007	System for Fund management in the European Community 2007-2013

SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
StaLa	Statistisches Landesamt
SUP	Strategische Umweltprüfung
SWOT	Strengths an Weaknesses on Opportunities and Threats
TEU	Twenty-foot Equivalent Unit (Maß für die Ladekapazität bzw. Transportkapazität von Containerschiffen.)
UZV	unzerschnittener verkehrsarmer Raum
VKS	Verwaltungs- und Kontrollsystem
VO	Verordnung
VOC	dt. Übersetzung: flüchtige organische Verbindungen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie